Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 375 Kleine Anzeigen.

# Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 375 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten.) — Chicago, Donnerstag, den 12. April 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 87

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Ausland.

## Hungersnoth

### Herrscht unter den 200,000 Flüchtlingen in Neapel!

### Vulkanwuth läßt nach.

**Alles trägt Masken und Brillen gegen Asche.**

Das Königspaar besucht fleißig die Feldlager und Zufluchtsstätten.

„Wie in Dantes Hölle!“

Neapel, 12. April. Von allen Seiten kommen Berichte, daß sich die Lage gebessert hat. Doch fällt noch allenthalben Asche vom Vesuv nieder, Häuser stürzen zusammen und begraben ihre Insassen, und Wege in der Nähe des Vulkans werden, sobald sie frei geworden sind, schnell wieder durch niederfallende Aschenbrände gesperrt. Tröstlich ist die Kunde, daß sich die Lava allenthalben abkühlt.

Die Bewohner von Neapel haben noch immer unter der gelb-grauen Atmosphäre zu leiden, die sogar drückender ist, als je zuvor. Jeder, der es sich leisten kann, trägt jetzt einen Automobilrock nebst zugehöriger Kappe und Schutzbrille, wodurch es ermöglicht wird, sich ein reinliches Aussehen zu wahren; aber die Meisten müssen sich mit Papiermasken und aufgespannten Regenschirmen begnügen. Die Lenker von Straßenbahnwagen tragen unter dem Visier ihrer Kappe eine Maske von irgend einem durchscheinenden Stoff.

Es wurden heute mehr Läden wieder geöffnet, und die Stadt gewinnt langsam ihr normales Aussehen wieder.

Der Hauptkrater des Vesuvs erweitert sich immer mehr. Man hört noch häufig Detonationen, aber nur schwache, und der Aschenregen nach der Mittelmeerseite hat sich vermindert. Am stärksten ist jetzt der Ascheregen über Somma, Santa Anastasia, Ponticello und andere Dörfer gegenüber unserer Stadt.

Es sind noch große Truppenabtheilungen eingetroffen, um allen möglichen Fällen zu begegnen. Die Garnisonen sind verdoppelt, und Matrosen vom Flottengeschwader in der Bai sind an den Strand beordert worden, um bei der Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung behilflich zu sein.

Zeitweilig, bald nach Mitternacht, waren die Ausbrüche übrigens wieder heftiger.

Im Allgemeinen ist die Bevölkerung wieder hoffnungsvoller geworden, und auch die Besuche des Königs in den „Feldhospitälern“ machen einen guten Eindruck.

Es spielen sich aber auch manche herzzerreißende Auftritte dabei ab. Als sich der König in einem der Lager über einen armen Arbeitsmann beugte, dessen rechtes Bein amputirt worden war, und ihn fragte, ob er unmittelbar etwas brauche, antwortete dieser mit Thränen in den Augen: „Ach, senden Sie mir meinen Sohn, der beim Militär ist!“

Der König, welcher sichtlich bewegt war, drückte die Hand des Mannes und rief aus: „Armer Mensch! Ich kann ja Vieles thun; aber gerade dieses Gesuch zu gewähren, würde bedeuten, die Gesetze zu brechen, die ich doch als der Erste respektiren muß. Ich würde irgend etwas darum geben, könnte ich damit Ihren Sohn Ihnen zusenden, aber es ist wirklich nicht möglich.“

Mit Thränen im Auge schritt er vom Schmerzenslager weg zu anderen.

Währenddem besuchte die Königin die Wohlthätigkeitsanstalten, in denen die Flüchtlinge untergebracht sind.

Ein großer Theil des hiesigen Publikums hegt eine geradezu abergläubische Verehrung für den König. Schon von den frühen Morgenstunden an drängten sich vor dem Palast Volksmassen, und man hörte Viele rufen: „Der König kommt, aber der Papst bleibt zu Hause. Es lebe der König.“ Dieses Gefühl thut indeß der Verehrung der Neapolitaner für ihre Heiligen keinen Eintrag.

Der König hat auch die königl. Paläste in San Ferdinando und Cappodimonte für die obdachlosen und verwundeten Flüchtlinge öffnen lassen.

Es sind jetzt schon nahezu 200,000 Flüchtlinge in Neapel, und noch fort und fort treffen mehr ein, während die Stadt bereits überfüllt ist. Schon zeigt sich arge Hungersnoth unter den Flüchtlingen! Das Hilfswerk wird in sehr großartigem Maßstabe organisirt werden müssen.

Obwohl viele Regierungsbeamte zur Verstärkung der betreffenden örtlichen Beamten hier eingetroffen sind, herrscht noch immer große Verwirrung und Anstauung in den Telegraphenämtern.

Der amerikanische Zeitungsmann Robert Underwood Johnson, Hilfsredakteur des „Century Magazine“, welcher ein Augenzeuge der Ereignisse in den letzten paar Tagen hierherum war, sagte heute:

„Jeden Tag wird es weniger möglich, an die heimgesuchten Bezirke heranzukommen. Die Aschemassen sind ganz ungeheuer geworden, sickern in Alles herein und versperren die Bahnzüge, Tramwagen, Automobile, Kutschen u. s. w. Wie es scheint, sind nur die Soldaten imstande, die Hindernisse zu überwinden.

Vor dem Ausbruch nahm ich einen Zug nach Torre Annunziata. Als ich in Torre del Greco ankam, schien es, als ob der Himmel sich öffne, und bald waren wir in Asche und Feuerbränden begraben! Der Zug wurde in völlige Dunkelheit gehüllt, welche nur flüchtig durch Blitzstrahlen erhellt wurde. Bald nahm die Finsterniß eine purpurne Färbung, mit gelben Streifen, an, das Getöse wurde lauter, — dann folgte der lauteste Donnerschlag, und Asche brannte in unseren Augen. Es war wie in Dantes „Hölle!“ Der Zug ging in zwei Theile. Die weiblichen Flüchtlinge sangen Litaneien für die Todten, was den zauberisch-unheimlichen Charakter der Szene noch erhöhte.

Landjäger kamen uns zu Hilfe und wollten uns nach dem Meeresstrande bringen. Wir befanden uns auf einer Brücke, mit dem Meer auf der einen Seite und Torre del Greco auf der anderen. In der Dunkelheit stiegen wir Hand in Hand abwärts, eine menschliche Taulinie bildend, und ein Fehltritt hätte den Tod bedeutet. Der Hafen war aber schon dermaßen mit Asche angefüllt, daß kleine Boote gar nicht durchfahren konnten. Abgemattet schleppten wir uns nach der Bahnstation zurück und fanden dann, daß keine Aussicht mehr war, einen Zug zu bekommen. Im Ganzen verbrachten wir fünf Stunden in diesen schrecklichen Verhältnissen. Schließlich schleppte ich mich nebst meinem Gefährten meilenweit durch zwei bis drei Fuß hohe Asche nach Portici, und dort fanden wir endlich eine Droschke, die uns nach Neapel brachte.“

Viele Fälle außerordentlichen Entkommens vom Tode werden berichtet. Ein Mann und seine vier Kinder wurden gerettet, nachdem sie 50 Stunden in einer, hoch mit Asche bedeckten Wildniß geschmachtet hatten; sie waren schrecklich erschöpft und sahen mehr wie Skelette aus, als wie Menschenwesen.

Feuerwehrleute aus Palerma, Sizilien, und anderen Plätzen wurden nach den Orten gesandt, welche am meisten an Aschenfall litten, um das Militär in der Beseitigung der Aschenmassen zu unterstützen und die erschöpften Soldaten abzulösen. An einer Anzahl Plätze wurden Lagerküchen errichtet, und es werden jetzt dort freie Mahlzeiten vertheilt.

### Deutschlands Ein- und Ausfuhr.

Die Steuerfrage.—Reichsschulamt für ausländische deutsche Schulen. — Raubmörder entkommen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 12. April. Deutschlands Einfuhr stellte sich im Jahre 1905 (neuem amtlichen Bericht zufolge), auf 7129 Millionen Mark, während sie im Jahre vorher einen Werth von 6354 Millionen Mark erreichte.

Die Ausfuhr Deutschlands bezifferte sich im Jahre 1905 auf 5732 Millionen Mark gegen 5223 Millionen Mark im Jahre 1904.

Die Verhältnisse waren gegen Ende des Rechnungsjahres nicht normal. Infolge des damals bevorstehenden Inkrafttretens des neuen Zolltarifs beeilten sich die Importeure, noch so viel wie möglich unter den alten niedrigeren Zollsätzen unter Dach und Fach zu bringen, und so erreichte die Einfuhr die obige Ziffer.

Aus der Herabsetzung der Zuckersteuer von vierzehn auf zehn Mark pro Doppel-Zentner, welche bekanntlich in einem Beschluß der Budgetkommission des Reichstags verlangt wird, dürfte so bald nichts werden. Die „Kölnische Zeitung“ erklärt halbamtlich, die Regierung sei zwar prinzipiell für Ermäßigung der Zuckersteuer, aber vorläufig sei diese Maßnahme aus finanziellen Gründen unausführbar.

In der Steuerkommission zerbricht man sich noch weiter den Kopf über neue Finanzreformpläne, um den vollen Betrag an Mehreinnahmen zu erlangen, welche die Regierung für unerläßlich erklärt. Die konservativen Mitglieder der Kommission beantragen jetzt Ausfuhrzölle auf Steinkohlen, Braunkohlen, Kok, Kali, Lumpen und Abfälle.

Nach einer Meldung aus Posen ist der Musketier Rosinski, welcher mit dem Musketier Geppert Mitte Januar wegen Raubmordes an den beiden Arbeitern Glapa, Vater und Sohn, zum Tode verurtheilt worden war, aus dem Militärgefängniß entkommen. Die Beiden hatten, nachdem ihre Berufung zu Anfang März vom Oberkriegsgericht in Posen abgelehnt worden war, ein volles Geständniß abgelegt.

Der Leiter der deutschen Schule in Bukarest, Professor Schmidt, ist als Sachverständiger in das Auswärtige Amt berufen worden. Es gilt dies als der einleitende Schritt zur Schaffung eines Reichs-Schulamtes, welches die deutschen Schulen im Ausland beaufsichtigen soll, und das schon seit einiger Zeit auf dem Wunschzettel der Regierung gestanden hat.

### Inland.

### 59. Kongreß.

Washington, D. K., 12. April. Das Abgeordnetenhaus kam gestern Abend mit dem Postetat nicht so weit, wie es erwartet hatte; denn es wurden zu viele Nebenreden gehalten. Auch heute wurde die Berathung des Etats fortgesetzt. Vorher wurde noch eine Anzahl privater Pensionsvorlagen in der vom Senat amendirten Gestalt gutgeheißen, desgleichen eine Vorlage betreffs Errichtung einer Lebensrettungsstation zu Neah Bay, Wash., und eine bezüglich Erbauens eines ozeanfahrenden Schleppboots erster Klasse, um für Rettungszwecke benutzt zu werden.

Der Senat erörterte längere Zeit den Bericht des gemeinschaftlichen Konferenzausschusses über die Vorlage betreffs endgiltiger Abwicklung der geschäftlichen Stammesangelegenheiten der fünf zivilisirten Indianerstämme (die jetzt als solche gesetzlich aufgelöst sind).

Tirrell von Massachusetts erwiderte auf die neuerliche Rede von Rainey (Illinois) über den, vom „Schutzzoll“ begünstigten Taschenuhren-„Trust“. Er verlas ein Schreiben vom Präsidenten der „Waltham Watch Co.“, worin mehrmals geleugnet wird, daß es einen solchen Trust gibt. Tirrell gab in seiner Rede übrigens zu, daß die Uhrfabriken ihre überflüssigen Produkte im Ausland billiger verkaufen, als sie hier verkauft werden. Der Minderheitsführer Williams nagelte dieses Zugeständniß fest.

### Die Staatslegislatur.

Springfield, Ill., 12. April. Als der Senat und das Abgeordnetenhaus heute zusammentraten, erwartete man, daß die Staatsadministration ihre Freunde zur Abwehr der Angriffe sammeln werde, welche Senator McKenzie auf die, noch gestern einberichtete neue Primärwahlen-Vorlage machte. Dieser, der ein strammer Unterstützer des Bundessenators Cullom war, warf geradezu eine Bombe in die Senatskammer mit der Behauptung, der Staat verlange gar kein solches Gesetz; dieses „Reformgeheul“ gehe nur von einigen sehr wenigen Leuten aus. Offenbar ist ein Bestreben vorhanden, die Annahme eines Primärwahlen-Gesetzes überhaupt zu verhindern. Die meisten politischen Führer erwarten jedoch, daß ein solches Gesetz zustandekommen werde, das die Probe in den Gerichten bestehen könne.

Senator Humphrey und seine Freunde, denen es gelang, die Beschlußfassung über die Stead'sche Primärwahlenvorlage bis zum nächsten Mittwoch hinauszuschieben, erklären sich für Freunde einer solchen Vorlage, sie wollen jedoch Zeit zur Prüfung und Besprechung derselben haben.

Eine Stadt-Primärwahlenbill, um Nominationen für die Chicagoer Stadtwahlzettel zu decken (nichts in der Stead'schen Vorlage findet auf solche Nominationen Anwendung) wird jetzt von Chicagoer republikanischen Führern entworfen.

### Die New Yorker Verhandlungen.

Weiterer Verständigungsversuch ist im Gange

New York, 12. April. Heute wird wieder ein Versuch von den Unterausschüssen der Hartkohle-Grubenbesitzer und denjenigen der Arbeiter gemacht, zu einer Verständigung zu gelangen und die Grubenleute zur Arbeit zurückzusenden. Die Arbeitervertreter gaben heute ihre Antwort auf den Gegenvorschlag der Grubenbesitzer in der Frage des Schiedsgerichtes; sie wollen die vorgeschlagene Streikkommission annehmen, wenn gestattet wird, daß dieselbe alle Forderungen der Arbeiter beräth, deren manche bedeutend abgeändert worden sind.

Die Arbeiter schlagen vor, daß jede Vakanz in der Streikkommission durch Präsident Roosevelt ausgefüllt werden solle. Sie klagen, daß die Grubenbesitzer in ihrem Gegenvorschlag viele der wesentlichsten Forderungen der Arbeiter von der schiedsgerichtlichen Behandlung ausgeschlossen hätten.

Hr. Baer antwortete im Namen der Grubenbesitzer: „Wir bedauern, daß Sie unsere Vorschläge nicht angenommen haben. Wir fühlen nicht, daß wir dieselben abändern können. Fortan werden wir Ihre weiteren Mitteilungen brieflich beantworten; oder wenn Sie eine weitere Zusammenkunft wünschen, so kann die Zeit jetzt oder späterhin durch die betreffenden Vorsitzenden bestimmt werden.“

### Schuldiggesprochen.

Die Komplizen vom Kapt. Carter.

Savannah, Ga., 12. April. Greene und Gaynor, die bekanntlich nach langen Umständen aus Kanada ausgeliefert wurden und der Mitschuld an der Unterschlagung von Kapt. Oberlin N. Carter bezichtigt sind, wurde heute auf alle drei Klagepunkte schuldig gesprochen.

Richter Speer gibt am Freitag sein Urtheil ab.

(Kapt. Carter selbst wurde bekanntlich von einem Kriegsgericht zu 5 Jahren Strafhaft und schimpflicher Ausstoßung aus der Armee verurtheilt).

## Die Botschaft.

### Rosig erscheint Herrn Dunne die Lage der Stadt.

**Manche „Errungenschaften“.**

Die angeblichen Fortschritte zum Erwerb der Straßenbahnen durch die Stadt. — Die Gasordinanz ihm auch genehm. — Andere Fragen.

Bürgermeister Dunne erscheint die Lage der Stadt in dem Rückblick, welchen er in seiner Botschaft an den neuorganisirten Stadtrath auf das vergangene Jahr wirft, in rosigem Licht, und als dem, was ihm am Nächsten liegt, beginnt er mit der Verstadtlichung der Straßenbahnen.

Die Bevölkerung habe, wie er ausführt, den Wunsch geäußert nach der möglichst baldigen Verstadtlichung der Straßenbahnen, und er habe, diesem Wunsch entsprechend, seit seinem Amtsantritt mit Eifer und Bedacht nach geeigneten Mitteln zur Durchführung des Volkswillens gesucht, auch dem Stadtrath schon zwei Pläne unterbreitet. Er ersuche den Stadtrath nun abermals um seine Mitwirkung bei der Erfüllung dieser gemeinsamen Pflicht. Das Bundesobergericht habe thatsächlich entschieden, daß die Gerechtsame für alle Straßenbahnlinien ausgelaufen seien, doch hätten die Gesellschaften das Recht zum ferneren Betrieb einiger Stammlinien bis die Stadt diese kaufe. Der 99 Jahr-Popanz der Straßenbahnanwälte sei vom höchsten Gericht des Landes vernichtet worden. Chicago könne jetzt Besitz von den Straßenbahnen ergreifen, die Stadt brauche nur für das sichtbare Eigenthum zu bezahlen, die bald erlöschenden Gerechtsame für ein paar kleine Linien abzulösen. Dann könne die Straßenbahnfrage für immer gelöst werden. Zu dem Zweck sei es vor allen Dingen nöthig, die Gesetzlichkeit der Ausgabe der $75,000,000 Mueller-Scheine festzustellen. Inzwischen könnte mit den bestehenden Straßenbahngesellschaften, falls sie dazu die Hand bieten wollten, ein Abkommen getroffen werden, behufs schnellen Neubaus der gesammten Anlagen. Gehen sie nicht darauf ein, dann sollten sofort Schritte zum Bau eines ganz neuen Straßenbahnnetzes gethan werden, entweder unter dem Kontraktplan oder durch ein Abkommen mit einer Gesellschaft, welche die Linien betreiben dürfte, bis für das System aus dem Erlös der Mueller-Scheine oder aus dem Reinertrag, welcher in einem Tilgungsfonds anzulegen wäre, Zahlung geleistet werden könnte. Die Straßenbahn-Gesellschaften auf der Nordseite hätten schon jetzt kein Recht zur Benutzung der Straßen.

Die Verstadtlichung lasse sich auch durch gerichtliches Enteignungsverfahren erzielen, aber der Kontraktplan empfehle sich als bester. Angesichts des traurigen Zustandes der Straßenbahnlinien und ihrer Verkehrsverhältnisse sollte jede Verzögerung vermieden werden.

Die Fernsprech-Gerechtsame.

Falls nicht eine angemessene Herabsetzung der Fernsprech-Gebühren gewährt werde, seien, wie der Bürgermeister ausführt, neue Gesellschaften bereit, dem Publikum den erforderlichen Fernsprechdienst zu billigen Preisen zu liefern. Eine Fernsprech-Gerechtsame solle nur unter den Bedingungen bedeutender Preiserniedrigungen, der Einführung der neuesten Verbesserungen im Dienste und der Ermächtigung der Stadt zur Uebernahme und zum Selbstbetrieb der Anlagen, sobald die Legislatur das gestatte, gewährt werden.

Elektrisches Licht und Gas.

Dem Stadtrath wird ferner eine gerechte Regelung der Elektrischlicht-Preise empfohlen, welche zu hoch und auch nicht gleichmäßig für alle Bürger seien.

Unter der neuen Gasordinanz habe, heißt es weiter, das Publikum wenigstens eine Preisherabsetzung von fünfzehn Cents für tausend Kubikfuß erzielt, und, wenn der Preis in fünf Jahren abermals festgesetzt werde, erwarte er eine weitere Herabsetzung.

Die Steuerdrückeberger.

An der kläglichen Finanzlage der Stadt mißt die Botschaft den Steuerdrückebergern einen Theil der Schuld bei. Der gewöhnliche Bürger entziehe sich nicht den Steuern, eher müsse er zu viel bezahlen. Aber Großkorporationen und andere reiche Handelsgesellschaften seien im Stande gewesen, sich der Zahlung gerechter Steuern zu entziehen. Der Stadtrath sollte womöglich auf eine gerechte Besteuerung seitens der Steuergewalten hinwirken.

Ein weiterer Uebelstand sei es, daß die Stadt ihren Haushalt bis zum 31. März eines jeden Jahres bestimmen müsse, während die Steuereinschätzung, auf welcher die Erhebung der Steuern zur Bestreitung jenes Haushalts beruhe, erst acht Monate später bekannt werde. Dazu trete die Nothwendigkeit, mit unerwarteten Ausgaben zu rechnen, welche in einer Stadt von der Größe Chicagos nie ausblieben.

Außer der Mahnung an die Steuergewalten sollte der Stadtrath die Charter-Konvention dringend ersuchen, die Steuerfrage neu und den heutigen Bedürfnissen gemäß zu regeln, und auch ferner auf die Verschmelzung der Steuergewalten hinzuwirken; dies habe auch den Vortheil, daß die Bürgerschaft die Thätigkeit der Behörde besser beaufsichtigen könne.

Die Verwaltungsämter.

Die Einnahmen der Wasserwerke stiegen im letzten Verwaltungsjahre um $48,369 auf $4,219,562, doch müsse das Röhrensystem vergrößert werden, wozu $5,000,000 erforderlich sind. In den letzten zehn Jahren, heißt es in der Botschaft, sei das Wasserleitungssystem um 500 Meilen Hauptröhren vergrößert worden, während die Kosten der Instandhaltung fast um $200,000 niedriger seien, als die Höchstkosten in einem der zehn Jahre, trotz der bedeutenden Steigerung der Löhne und der Verbesserungen in der Methode der Instandhaltung des Systems. Die Ersparnisse der Bürgerschaft durch Instandhaltung und Anlage von Hauptröhren seien $75,000 bis $100,000 das Jahr. Die Wasserraten sollten gleichmäßiger geregelt werden.

Die städtische Beleuchtungsanlage.

Die städtische Beleuchtungsanlage speise jetzt 6687 Lampen, 1580 mehr als im Vorjahre, eine ganz gewaltige Zunahme. Dieser Zweig des städtischen Dienstes biete einen vorzüglichen Anschauungsunterricht über die Verstadtlichung öffentlicher Nutzbarkeiten. Die Betriebskosten der elektrischen Lichtanlage verminderten sich beständig, werde aber die Stadt Chicago die ganze elektrische Kraft (bis auf fünf Prozent) erhalten, welche in der Kraftanlage in Lockport erzielt werde, und dazu sei sie berechtigt, denn sie habe 95 Prozent der Kosten des Abwasserkanals bezahlt, so werde die Stadt alle Straßen und Gassen taghell erleuchten können. In diesem Sinne solle ungesäumt vorgegangen werden. In den Elektrischlichtanlagen werde jetzt neue Maschinerie eingerichtet, wodurch eine weitere Verringerung der Betriebskosten erzielt werden könne.

Der Gesundheitszustand der Stadt.

Bei der nur auf 1,990,750, nach der Volkszählung von 1900, berechneten Bevölkerung hält der Bürgermeister den Ausweis des Gesundheitsamtes für das letzte Jahr, der auf jener Bevölkerungsziffer fußt, für sehr konservativ. Es seien 27,212 Personen gestorben oder 13.07 von je tausend Einwohnern. Die Stadt sei also um ein Fünftel gesünder, als andere Großstädte.

Die Polizei.

Rühmlich sei die Thätigkeit der Polizei und ihres Leiters, Collins, gewesen. Die öffentlichen Spielhöllen seien unterdrückt worden, kräftig sei der Kampf gegen die schwerer erreichbaren Handbücher geführt, und diese seien in alle möglichen Verstecke getrieben worden. Die anrüchigen Tanzhallen und Kneipen seien geschlossen worden, und Chicago stehe heute sittlich reiner da, als seit Jahren.

Der Rauchgemeinschaden

Unter der neuen Ordinanz sei es möglich, den Rauchgemeinschaden besser zu bekämpfen. Ueber diesen seien im letzten Jahre 444 Beschwerden eingelaufen; von Rauchinspektoren seien 15,462 Einzelberichte erstattet, und 10,285 Aufforderungen zur Abstellung des Uebels seien ausgesandt worden.

Auch die neue Bauordnung wird in der Botschaft gelobt. Die Einnahmen des Bauamtes in dem Jahre seien $100,000 gewesen, und der Ueberschuß $30,000.

Aus dem Oberbauamt.

Für Straßenreinigungszwecke seien $227,779 ausgegeben worden. An Miethe für Keller unter Bürgersteigen seien $41,543 eingenommen worden, doch werde diese Quelle künftig $200,000 Einnahme jährlich ergeben. Es sei bedauerlich, sagt der Bürgermeister, daß viele sonst so gemeinsinnige Bürger plötzlich entrüstet werden, wenn sie für solche Kelleranlagen auf städtischem Grund und Boden Miethe bezahlen sollen. Und diese Entrüstung äußere sich, obwohl jene Bürger genau über den kläglichen Zustand der städtischen Finanzen unterrichtet gewesen seien. Solche Leute verdienten nicht das Prädikat gute Bürger.

Der Bau von Zement-, Stein- und Kohlenstaub, Bürgersteigen mache solche Fortschritte, daß die Holzstege bald aus Chicago verschwunden sein werden.

Die Schulen.

Sechs neue Schulgebäude und 45 transportirbare Einzimmer-Gebäude mit zusammen 145 Klassenzimmern und 7110 Sitzen seien im letzten Jahre fertig geworden, ferner vier Anbauten mit Sitzen für 2070 Kinder. Es sei daher jetzt begründete Aussicht vorhanden, daß zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt jedes Kind in den Schulen Platz finden könne. Die Kosten der letztjährigen Bauten waren $1,599,000.

Neun Schulgebäude und elf Schulanbauten mit zusammen 262 Zimmern und 8116 Sitzplätzen zum Kostenpreise von $2,226,000 sind im Bau begriffen. Die Pläne für neunzehn weitere Gebäude und ebenso viele Anbauten mit 558 Zimmern und 25,708 Sitzplätzen sind vom Schulrath bestellt worden. Diese Bauten werden $4,844,000 kosten.

### Muß borgen.

Kein Geld zur Bezahlung der rückständigen Gehälter.

Stadtschatzmeister Blocki hat heute auf Ersuchen des Kämmerers McGann auf seinen eigenen Namen $450,000 von der Central Trust Co. geborgt, damit die städtischen Angestellten die Gehaltsrückstände in der Gesammthöhe von $450—$500,000 erhalten können. McGann wollte damit erst bis nach Empfang der Wirthschaftslizensen warten, welche im Mai fällig sind, aber die Nothlage, namentlich der schlechter bezahlten Leute, ist eine solche geworden, daß er nicht länger warten will. Die Sachlage hat ihn auch veranlaßt, von der Union Traction Co. $28,000 einzuziehen, den Rest ihres Antheils am Bau der Brücke an der Division Str. Auch hofft er, daß die Chicago Telephone Co. die schuldigen Rückstände, $60,000, bezahlen wird, aber diese Summen genügen nicht, und daher hat man sich an die vorerwähnte Bank gewandt.

Will nicht länger warten.

Major Tolman, der Anwalt der Chicago Fluß- und Hafen-Verbesserungs-Gesellschaft, hat heute Bürgermeister Dunne mitgetheilt, daß die Gesellschaft Kriegssekretär Taft ersuchen will, nicht in einen Aufschub zur Entfernung der Flußtunnels zu willigen, sondern von der Stadt, falls sie dem betreffenden Kongreßbeschluß nicht entspricht, $10,000 den Monat Strafe einzutreiben.

Der Bürgermeister wird möglicherweise selbst nach Washington reisen, um den Kriegssekretär um Aufschub zu bitten, und die Union Traction Co. wird ebenfalls vorstellig werden. Der Bürgermeister wird den neuen städtischen Straßenbahn-Sonderanwalt Walter L. Fisher und Korporationsanwalt Lewis mitnehmen.

Herr Dupont wieder hier.

A. B. Dupont, der Detroiter Sachverständige in Straßenbahnangelegenheiten, traf heute wieder hier ein und hatte eine Berathung mit dem Bürgermeister. Dieser äußerte sich später dahin, daß der von ihm befürwortete Kontraktplan nicht mit den Straßenbahngesellschaften abgeschlossen werden sollte, sondern mit einer neuen, der Stadt freundlich gegenüberstehenden Gesellschaft.

### Entwischt.

Jugendlicher Gefangener aus der Zelle ausgebrochen.

Gestern Abend wurden der 13jährige John Patterson, Nr. 6823 Anthony Ave., und der zwölf Jahre alte Edward Pluckart, Nr. 3202 Seeley Ave., die ihren Eltern durchgebrannt waren, von Detektives auf der Straße aufgegriffen und in einer Zelle der Bezirkswache an Harrison Straße eingelocht.

Heute Vormittag, während die übrigen Gefangenen den Polizeirichtern vorgeführt wurden, durchsägten die Burschen einen schon von einem früheren Gefangenen angesägten Gitterstab des nach der Straße führenden Fensters. John Patterson zwängte sich durch die Oeffnung und entkam; Edward wurde von dem Polizisten Crown abgefaßt, als er gerade im Begriff war, auf die Straße zu treten. Die Flucht und der Fluchtversuch wurden entdeckt, als die Burschen abgeholt und dem Jugendrichter vorgeführt werden sollten. Auf Patterson, der sich früher schon 'mal vor dem Jugendrichter zu verantworten hatte, fahndet die Polizei. Letztere behauptet, daß es ihr unerklärlich sei, wie die Häftlinge in den Besitz der Säge gelangten.

### Starb an Blutvergiftung.

Die 40 Jahre alte Frau Mary Sudermann starb heute im County-Hospital an Blutvergiftung, der Folge einer von der Frau an sich selber vollzogenen ungesetzlichen Operation, wie der Koronerarzt Dr. Warren Hunter durch Untersuchung feststellte. Frau Suderman war von der Polizei aus ihrer Wohnung, 732 Allport Str., in das Hospital gebracht worden.

* Von einem früheren Freunde verrathen, wurden heute in Pittsburg Francisco und Cologne Morello verhaftet. Sie werden bezichtigt, am 21. März Filippo Vannarini in seiner an Central und Henry Str., River Forest, gelegenen Wohnung ermordet zu haben.

### Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.71 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.29 |
| Schweiz: 100 Francs | 19.31 |
| Holland: 100 Gulden | 40.00 |
| Dänemark: 100 Kronen | 26.70 |

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer morgen, möglicher Weise schon heute am Spätabend; heute Abend wärmer, morgen Abend kälter. Morgen an Stärke zunehmender Südostwind.

Illinois: Regenschauer heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, morgen Nachmittag oder Abend kälter. An Stärke zunehmender Südostwind.

Indiana: Regenschauer heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer. An Stärke zunehmender Südostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 47 Grad, Mittags 12 Uhr 51 Grad.

## Ihr Verhängniß.

### Zwei Arbeiter hauchten unter den Rädern von Zügen ihr Leben aus.

**Ertrunken.**

John Brooks bemühte sich vergeblich, das Leben seines Freundes zu retten. — In der Blüthe geknickt. — Bei lebendigem Leibe geröstet.—Opfer seines Leichtsinns.

Zwei Arbeiter der Illinois Steel Company, South Chicago, wurden heute von Zügen überfahren und getödtet.

Die Opfer sind:

John Kulant, Nr. 8348 Superior Avenue.

Santo Juste, Nr. 5022 Greenbay Avenue.

Die Leichen wurden nach Lulinskis Bestattungsgeschäft, South Chicago, geschafft.

Kulant hauchte an der 85. Straße unter den Rädern eines Zuges der Chicago, Lake Shore & Eastern-Bahn sein Leben aus; Juste wurde eine Stunde später an der 90. Str. von seinem Verhängniß ereilt.

Büßte zwei Finger ein.

Beim Versuche, in Evanston einen schon in Fahrt befindlichen Zug der Chicago & Northwestern Bahn zu erklimmen, glitt heute der 24jährige D. F. Farnsworth, Ashbury Ave. und Lincoln Straße, Evanston, aus. Er fiel so unglücklich, daß ihm zwei Finger der linken Hand abgefahren wurden. Der Verunglückte fand Aufnahme im Evanstoner Hospital.

Erlitt tödtliche Brandwunden.

Die Kleider der vierjährigen Margaret Muscheo geriethen gestern an einem auf dem Hofe der elterlichen Wohnung, Nr. 6802 Wood Str., angezündeten Feuer in Brand. Die Mutter des Kindes erstickte die Flammen, nachdem sie selbst äußerst schmerzhafte Brandwunden erlitten hatte. Margaret mußte nach dem St. Bernhards-Hospital geschafft werden. Dort starb sie bald nach ihrer Einlieferung.

Frau Sara Hirschouich ließ gestern in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 57 Ost 13. Str., ein brennendes Zündholz fallen. Dieses setzte ihre Kleider in Brand. Die Hilferufe der Frau brachten ihren Zimmerherrn Isaace Estrowski zur Stelle. Dieser löschte die Flammen, erlitt aber selbst Brandwunden an Händen und Armen. Frau Hirschouich liegt in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder.

Im See ertrunken.

Ein Boot, in dem sich der 16jährige Frank Dahl, Highland Park, und der um zwei Jahre ältere John Brooks, Nr. 580 Division Str., befanden, kenterte gestern Abend in der Höhe von Oak Str. Die Insassen fielen in den See. Brooks klammerte sich an das Boot an und versuchte es aufzurichten. Als er aber sah, daß sein Leidensgefährte, des Schwimmens unkundig, sank, bemühte er sich, ihn zu retten. Er kam zu spät. Halb erstarrt und erschöpft, mußte er an die eigene Rettung denken. Er wäre aber wahrscheinlich auch ertrunken, wenn Polizist Belsky von der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. ihm nicht in einem Boote zu Hilfe gekommen wäre und ihn herausgefischt hätte. Die Leiche des Ertrunkenen wurde geborgen. Der Verstorbene stand in Diensten der Pilgrim Publishing Company, Nr. 175 Wabash Ave.

Schädel zerschmettert.

Die 16jährige Ella Lehmann, Nr. 653 N. Halsted Str., wurde gestern Nachmittag von einem von dem Neubau des Boston Store fallenden schweren Gegenstand, wahrscheinlich einem Backstein, auf den Kopf getroffen und auf der Stelle getödtet. Ihre Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 372 Wabash Ave., geschafft. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet. Andrew Johnson, ein Bauarbeiter, der die Leiche aufhob, behauptet, den Unfall im Traume vorhergesehen zu haben.

### Aufruf um Liebesgaben.

Bürgermeister Dunne hat einen Aufruf an die Bürgerschaft gerichtet, in welchem er darauf hinweist, daß Chicago zur Zeit des großen Feuers Liebesgaben aus der ganzen Welt erhielt, und um Beiträge zu dem Hilfsfonds für die durch die Ausbrüche des Vesuvs verarmten Italiener bittet. Beiträge sollten an John G. Garibaldi, 81 S. Water Str., Schatzmeister des Vesuv-Hilfsausschusses, gesandt werden. Der Aufruf wurde nach einer Unterredung zwischen Herrn Garibaldi, einem reichen italienischen Bürger von Chicago, und dem Bürgermeister erlassen.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 375 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

**Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.**

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

**In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.**

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


## Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

(2. Fortsetzung.)

Durch das unverhüllte offene Fenster fiel der Mondschein in Trudes Zimmer. Trude lag in ihrem Bett und machte eine wunderliche Erfahrung. Zum ersten Male in ihrem jungen Leben, daß die Nachtstunden mit ernstem Antlitz und großen Frageaugen an ihren wachen Sinnen langsam, tödtlich langsam vorüberglitten. Die seltsamen Licht- und Schattengebilde, die der Mond auf den Fußboden des Zimmers malte, rückten stetig von rechts nach links. Auf dem zierlichen Schreibtisch tickte die kleine Stutzuhr aufdringlich laut in nervöser Hast.

Vergebens wühlte sich Trude in die Kissen, vergebens schloß sie krampfhaft die Lider. Der Schlaf kam nicht, ihre Seele in seinen Traummantel zu hüllen. Dafür stiegen wie aus dunkelm Schacht die Gedanken empor. Wahrnehmungen, die früher flüchtig an ihr vorübergeglitten, nahmen Gestalt an, verdichteten sich ihr zur Erkenntniß. Eine Erkenntniß, die ein bitteres Lächeln auf den Lippen trug: hier im Hause weilten Glück und Frieden nicht. Gespenster gingen um, und aus den Winkeln krochen die Schatten der Sorgen.

Nein, es ging nicht. Trude setzte sich im Bett auf, schlang die Arme um die hochgezogenen Knie und schaute hinaus in den silbernen Lichtnebel, der zwischen den Laubmassen und Baumkronen wallte. Ueber ihr erklangen Stimmen, Gesang und Lachen; scharfen Zigarrengeruch, der oben entfloh, trug ihr die Nachtluft durch das offene Fenster. Emil und sein Freund hielten da oben auf Emils Bude ihre Symposien. Und Trude hatte neulich ein Buch dort gefunden, dessen große dunkle Worte sich ihr wie Felsblöcke mit erdrückender Wucht auf die Seele gelegt. Wie tödtende Eiseskälte hatte es sie angeweht: „Als Zarathustra aber allein war, sprach er zu seinem Herzen: Sollte es denn möglich sein! Dieser alte Heilige hat in seinem Walde noch nichts davon gehört, daß Gott todt ist!" Das verstehst Du in Deinem Spatzengehirn natürlich nicht, hatte Emil lachend gesagt und mit gewaltigen Worten geredet vom Uebermenschen, der Gott überwunden. Und dabei war er schon einmal sitzen geblieben und kam schließlich mit allem Uebermenschenthum nicht durchs Abiturium. Wie war er so geworden? Warum durfte er als „Einsamer" posiren, der dumme Junge? Kümmerte sich Niemand um ihn?

Jetzt schlug es zwölf. Hastig durcheilten die hellen, silbernen Schläge das Zimmer. Die Luft trug den schweren dumpfen Klang der Kirchen- und Rathhausuhren durch die schweigende Nacht. Ernst war auch noch nicht daheim. Jeden Abend ging er aus, und Mutter fragte nie, wohin, und was treibst du? Am Morgen aber schlich er müde und verdrossen ins Geschäft und stöhnte über die Plackerei und Arbeit.

Arbeit! Herrgott — wenn sie doch Arbeit hätte! So ein Sorgen und Schaffen mit allen Sinnen und aller Kraft. Aber im Hause ist kein Platz für sie. Ueberflüssig! Ein bißchen malen, ein bißchen musiziren, von allem ein bißchen, so lebte sie, so leben ja auch die Freundinnen und haben junge Arme, und das wilde heiße Kraftgefühl möchte die junge Brust sprengen. O, schaffen können wie dort in den reichgesegneten Arbeitsstunden in dem traulichen Pfarrhause! Sie streckte die Arme in heißem Verlangen aus.

Da knirschten schwere Schritte über Kies: der Wächter, der die Runde machte. Oben wurde es still. Leise huschte es durchs Haus. Trude lauschte, die Hausthür knarrte. Dann kam auch Ernst, leise, vorsichtig. Er konnte ohne Sorge sein. Vater war noch zum Kommers. Wie oft eigentlich solche Kommerse, Stiftungsfeste und Gedenktage gefeiert wurden! Und Ernst hatte beim Abendessen erzählt, in der Fabrik sei ein großer Posten Waaren verdorben worden, weil Holm verreist gewesen, und Vater nicht Zeit habe, sich darum zu kümmern. Dazu die Schulden und Otto, der schöne leichtsinnige Liebling Mutters, der immer Geld brauchte.

Die Angst griff Trude würgend an die Kehle. Siedend heiß rann es ihr über den Körper. Sie schlug die Decke zurück und huschte auf bloßen Füßen zum Fenster. Der Mond schwebte nach Westen zu und stand gerade über den dunklen Massen der Fabrik, die zwischen den Baumgruppen herüberschaute. Wuchtig stand der Bau da. Trude athmete auf. Sie sah ein ernstes hageres Gesicht, mit eherner Stirn, und aus den dunkel überbuschten Augen leuchtete es ihr entgegen wie eine starke Tröstung: Sei nur ruhig, ich bin ja da.

Von der Straße her kamen Schritte und Stimmen. Lauter und lauter. Vor dem Grundstück hielten die Männer an. — Nacht, Kamerad. — Nacht, Herr Rath, wohl zu schlafen. — Nacht, Kameraden, das war wieder ein erhebender Abend, ein sehr erhebender Abend.

Die Zunge schien dem Sprecher schwer. Und die Schritte, wie er dem Hause zuging, waren unsicher. Dann ein Schließen mit viel Lärm. Etwas wie ein selbstvergessenes Lachen bei fröhlichem Rückschauen. Stiefel polterten vor der Schlafzimmerthür ihres Vaters.

Trude schlüpfte ins Bett zurück und drückte den Kopf in die Kissen. Und eingehüllt wie in eine stille weiche Zuversicht, die alle angstvoll schwärmenden Gedanken zurückgescheucht, schlief sie ein.

Als sie erwachte, lag die Sonne schon breit und golden am Fenster. Und Trude schaute hinaus, so froh erstaunt, daß die Sonne wieder lachte. All der Spuk, der sie in dieser unheimlichen Nacht gequält hatte, wo war er hin? Auf der Veranda stand der Kaffeetisch hinter dem purpurnen Weinlaub. Das Flämmchen in dem Kocher tanzte unter der silbernen Krone. Nur Trudes Tasse war noch unberührt. Der Kommissionsrath stand schon im Begriff, hinüber in die Fabrik zu gehen.

Wie frisch er aussah. Eine kalte Dusche hatte Bierdunst und Tabakqualm hinweggewaschen. Nur unter den Augen lag es wie dicke Wülste, und die Haut über den Backenknochen hing schlaff und fahl. Aber die Augen sprühten und lachten wie die eines Jungen. Und er küßte sein Mädel, in das er verliebt war, wie eben ein Vater in seine erblühende Tochter verliebt ist. Spute Dich, Langschläferin, in einer halben Stunde fahren wir.

Wohin? Sie sah ihn erstaunt an.

Die Jungens haben ihre Sedanfeier im Langenhaider Forst am Bismarckthurm. Da muß ich mal hören, was der Doktor Holm für 'ne Festrede loslassen wird. Das ist so'n Moderner, faselt von Weltfrieden und solchem Unsinn und macht aus Männern Waschlappen.

Aber Hans schwärmt doch für ihn, und Emil sagt auch, er wäre der großartigste Geschichtslehrer, warf Trude dazwischen.

Schwärmen — da haben wir's. Eine weichliche Gesinnung impft er den Jungens ein. Na, auf Wiedersehen also. Du fährst wirklich nicht mit, Fanny?

Nein, ich habe Dir ja schon gesagt, daß ich Kopfschmerzen habe.

Trude sah die Mutter erschrocken an. Die schlanken Finger bewegten in nervöser Hast die Häkelnadel. Auf dem tiefgeneigten Gesicht lag ein leidender Zug. Zärtlich in aufwallendem Mitleid, für das sie doch keinen Grund wußte, legte Trude den Arm um die Schultern der Mutter und küßte sie auf die Stirn. Siehst Du, Mutting, da wollte ich Dich bitten: gib mir mal eine tüchtige Arbeit zwischen die Hände. Und jetzt fahre ich großartig aus und beginne den Tag mit Nichtsthun.

Die Kommissionsräthin blickte erstaunt auf. Arbeit? Was wollte Trude? Sie hatte doch ihre Mal- und Musikstunden. Und da gab's zu brennen und zu sticken. Da waren die Besorgungen und Kaffeegesellschaften, daß nie die Zeit für die Forderung des Tages reichte — was sollte es da noch mehr?

Aber Trude lachte hell auf. Sieh mich nicht so entsetzt an, Muttchen. Zunächst möchte ich die Malstunden aufgeben. Ich habe wirklich kein Fünkchen Talent. Und all der Krimskrams, an dem ich strichle und pinsele, macht mich nicht froh. Ich möchte mich tüchtig in der Wirthschaft regen. —

Unsinn, dafür ist Fräulein da.

Ich aber bin die Haustochter und die nächste dazu, erklärte Trude entschieden. Doch von der Entdeckung zu reden, die sie gestern Abend so entsetzt hatte sie gegenüber dem blassen gequälten Gesicht der Mutter doch nicht den Muth.

Und Frau Rau dachte: Das sind Wallungen. Sie war zu lange in einer kleinlich beschränkten Umgebung. Hardtecke aber will eine elegante repräsentationsfähige Frau, keine Wirthschaftsmamsell. Und an Hardtecke saugte sich die Hoffnung der Frau mit tausend Fasern fest.

Der Kommissionsrath ging pfeifend durch den Garten. Im Fabrikhof aber, wo er den Befehl zum Anspannen des leichten Jagdwagens gab, sank das Barometer der guten Stimmung schon bedenklich. Er steckte die Rechte in die Hosentasche und umfaßte da wie zagend das Portemonnaie. Ein paar Lappen waren gestern wieder drauf gegangen. Aber er als Vorsitzender konnte sich doch nicht lumpen lassen. Und wie sie ihn gefeiert, den kerndeutschen Mann mit der Begeisterung des Jünglings, eine Stütze der staatenerhaltenden Ordnung, ein leuchtendes Beispiel von Opfermuth und vaterländischer Gesinnung. Und der Oberbürgermeister hatte ihm auf die Schulter geklopft: Wenn wir Sie nicht hätten, lieber Rau — Sie stehen wie ein rocher de bronze inmitten der brandenden, vernichtenden Gewalten. Ein wahrer Widerwille packte ihn, da in den nüchternen Kasten hinein zu gehen mit der platten Alltäglichkeit und dem starren Gebot der Pflicht.

Im Kontor saß Ernst zusammengesunken über einer Faktura, tiefe Schatten um die Augen. Der Prokurist Holm war drüben, bei den Schermaschinen in Hemdärmeln, Schweiß auf der Stirn, mit dem Fabrikschlosser und ein paar Arbeitern um eine Maschine bemüht, die versagt hatte. Die Luft in dem Raum war dick von Wollfasern und feuchter Ausdünstung, ein bleiches Licht kam durch das matte Glas der Sheds. Im Getöse der Maschinen mußten sich die Menschen anschreien, um sich zu verstehen.

Ich denke, wir haben's in Ordnung, sagte Holm sich aufrichtend, als eben der Kommissionsrath mit breiter Wichtigkeit seine Ansicht geltend machen wollte. Wollen Sie, bitte, mit ins Lager kommen, Herr Kommissionsrath. Holms Gesicht war tiefernst.

Na, was ist denn wieder für eine Lumperei passirt? Ernst murkste schon heute morgen so was, polterte Rau, während sie durch den dichten Wasserdunst der Walkerei schritten.

Holm antwortete nicht. Im Lagerraum, in den die fertig appretirten Waaren zur Abfertigung kommen, deutete er auf etliche Stöße zartfarbiger Stoffe. Hier —

Rau setzte den goldenen Kneifer vorn auf die Nasenspitze, riß Stück auf Stück auseinander und erblaßte. Flecken an Flecken, durchgehend. Ja, was ist denn das?

Moderflecken —

Blech — pardon — Siebert, das Benzin.

Holm lächelte bitter. Da half kein Benzin, keine chemische Wäsche. Das ist passirt, als ich nach Elberfeld fahren mußte. Ich hatte Siebert auf die Seele gebunden, daß die Waare vor dem Färben noch am selben Tag an den Spannrahmen müsse. Aber sie blieb halbfeucht liegen.

Ja, das war an dem Tag, an dem der Verein „Kameradschaft" sein Stiftungsfest und er die Festrede hatte. Rau biß sich auf die Lippen. Der Kneifer fiel ihm von der Nase. Wie hätte er da noch Zeit gehabt, in der Fabrik nach dem Rechten zu sehen. Zum Donnerwetter, da instruiren Sie Ihre Leute besser, fuhr er Holm an.

(Fortsetzung folgt.)

Cluveco Shrunk—Viertelgrößen
15 Cents Stück—zwei für 25 Cents
CLUETT, PEABODY & CO.,
Fabrik. von Cluett und Monarchhemden.



# Baby's qualvoller Hautausschlag

**Ohren sahen aus, als ob sie abfallen wollten — Ganzer Körper mit Ausschlag bedeckt — Drei Aerzte konnten nicht heilen — Kindes Zustand verschlimmerte sich — Gesicht und Körper jetzt rein.**

**Geheilt durch Cuticura in zwei Wochen für 75c**

Frau George J. Steese, von 701 Coburn Straße, Akron, Ohio, meldet in nachstehendem Briefe eine weitere jener bemerkenswerthen Heilungen von folternden, entstellenden Hautausschlägen, wie sie täglich durch Cuticura-Seife, unterstützt von Cuticura-Salbe, bewerkstelligt werden, nachdem alle übrigen Mittel fehlgeschlagen:

„Eltern anderer kleiner leidenden Säuglinge gegenüber halte ich es für meine Pflicht, mitzutheilen, was Cuticura für mein Töchterchen gethan hat. Ihr ganzer Körper bedeckte sich mit Ausschlag, und wir gebrauchten alle uns empfohlenen Mittel, aber ohne Resultat. Ich ließ drei Aerzte holen und einer wie der andere behauptete, der Kleinen helfen zu können, deren Zustand sich jedoch andauernd verschlimmerte. Ihr Körper war eine Masse von Wunden, ihr Gesichtchen war sozusagen weggezehrt, ihre Ohren sahen aus, als ob sie abfallen wollten. Nachbarn riethen mir, Cuticura-Seife und Salbe zu beschaffen, und ehe ich die Hälfte des Stückes Seife und der Dose Salbe aufgebraucht hatte, waren die Wunden sämmtlich geheilt, und Gesicht und Körper meiner Kleinen waren so rein, wie bei einem neugeborenen Kinde. Ich möchte nicht mehr ohne diese Mittel sein, und wenn sie fünf Dollars kosteten, anstatt fünfundsiebzig Cents, der ganze Betrag, den wir verausgabten, um unsere Kleine zu kuriren, nachdem wir manchen Dollar für Aerzte und Arzneien ohne die geringste gute Wirkung verausgabt hatten."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag, von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60), sind zu haben bei allen Apothekern. Ein einziges Set genügt oft die hartnäckigsten Fälle zu heilen, wenn alle anderen Mittel und sogar die besten Aerzte fehlschlagen. Potter Drug & Chemic. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei verschickt, "All About the Skin, Scalp and Hair."


## Der neue Paletot.

Eine Kindergeschichte von Gabriele Reuter.

Nachdem die kleine Hilde schon ihr Nachtgebet gesprochen hatte und nach einem langen Kuß von Mama allein gelassen worden war, schlüpfte sie noch einmal aus ihrem warmen Bettchen, lief an's Fenster, schob die Gardine bei Seite und öffnete den Riegel, indem sie sich so hoch wie möglich auf die Zehen ihrer bloßen Füßchen stellte. Dann faltete sie die Hände und rief in eifrigem Flüsterton durch den Spalt in die dunkle Nacht und zum Sternenhimmel hinauf: „Lieber Gott, laß doch morgen früh die Sonne scheinen, damit ich meinen neuen weißen Matrosenpaletot anziehen kann, und den weißen Hut und die weißen Handschuhe — bitte, bitte, lieber Gott, thue es doch! Amen."

Nun legte sie sich zufrieden wieder zur Ruhe, denn sie war jetzt überzeugt, daß der liebe Gott ihren Wunsch wenigstens gehört hatte, was man ja, da er einmal im Himmel wohnte, bei den geschlossenen Fenstern und der zugezogenen Gardine niemals sicher wissen konnte.

Es war unbeschreiblich aufregend gewesen, als Mutti heute Morgen mit Hilde in den Laden gegangen war — eigentlich nur, um die Handschuhe zu kaufen — und sie Beide mit einem Blick zugleich den weißen Matrosenpaletot bemerkt hatten, und Hilde ihn anprobiren mußte, zitternd vor Erwartung, ob Mama wieder etwas unbegreiflich Störendes daran entdecken würde; etwa, daß er im Rücken nicht saß — was Hilde ganz gleichgiltig war — oder ob sie ihn vielleicht gar „ordinär" finden würde. Es war so traurig, daß Mutti zuweilen Sachen, die Hilde besonders gefielen, „ordinär" fand und damit jede Hoffnung auf ihren Besitz endgiltig abschnitt. Man konnte es nie wissen.... Erwachsene Leute hatten leider einen so anderen Geschmack als Kinder! Aber diesen Paletot.... Nein, den konnte Mama ja nicht ordinär finden — es war garnicht möglich — so wundervoll, wie er war, mit seinem hellblauen Kragen, seinen goldenen Knöpfchen und dem gelben Anker, der in Seide auf den Aermel gestickt war. Und Taschen hatte er — viele Taschen! Und, was Hilde geradezu bezauberte, die Taschen hatten noch einmal kleine Extrakläppchen, wie sie es nie zuvor gesehen hatte.

Kurz, Hilde bebte vor Spannung, wie Mamas Entscheidung ausfallen würde. Gott, sie würde doch nicht etwa weinen müssen? Es kam ihr schon so etwas im Halse herauf gekrochen. Nein, dann wäre ja Alles verloren gewesen, dann hätte Mama den Paletot ganz gewiß nicht gekauft! Sie wagte kein Wort der Bitte, um nicht vor Aufregung gleich laut herausheulen zu müssen. Und ihre Augen suchten und flehten in Mamas Gesicht, und ihre Lippen zitterten ein bischen. Und da sah sie, daß so ein kleines Lächeln um Muttis Mund entstand, und so ein freundliches Glänzen in ihren Augen. Und sie sagte zu dem Ladenfräulein, das Hilde gewiß lieb hatte, weil es den schönen Paletot unaufhörlich lobte und erklärte, er wäre sowohl billig als auch praktisch, es solle noch einen weißen Matrosenhut zur Probe bringen. Als der nun auf Hildes blonder Mähne saß, wechselten das Ladenfräulein und Mutti einen zufriedenen Blick, und Mutti sagte: „Schicken Sie die Sachen heute Nachmittag mit der Rechnung." O, wie war Hilde glücklich! Alles war so überraschend gekommen! Und morgen war Ostern; und wenn die Sonne recht warm schien, durfte Hilde alle die prachtvollen Sachen anziehen und zu ihrer Freundin Erna gehen, um sie ihr zu zeigen.

Hilde träumte in der Nacht von lauter kleinen Engelchen, die trugen alle weiße Matrosenpaletots und sprangen und tanzten um den lieben Gott her. Der saß auf einem großen Stuhl und hatte einen langen schwarzen Rock an mit weiten Aermeln und weißen Bäffchen, wie der Pastor in der Kirche. Und rückiüber auf seinen weißen Locken saß ein Matrosenhut mit seidenem Band, und er lachte über das ganz freundliche rothe Gesicht. Hinter ihm ging eine große goldene Sonne auf, die Engelchen schossen Kobolz vor Vergnügen, und eine Stimme tönte durch den weiten Himmel: „Ich kann gnädige Frau den Paletot nur empfehlen; er ist sowohl preiswerth als auch praktisch!"

Aber am anderen Morgen mußte Hilde erfahren, daß der liebe Gott garnicht so gut zu kleinen Mädchen war, wie Hilde gedacht hatte. Denn die Sonne war von grauen Wolken bedeckt, der Wind schüttelte die Zweige der Bäume im Garten, ja, es regnete sogar. Hilde hörte die Tropfen schon beim Erwachen hinter den Vorhängen gegen die Scheiben picken und rieseln.

Da sammelten sich auch gleich große Regentropfen in ihren verschlafenen Augen, und sie blickte hilflos mit aufsteigendem Schluchzen hinaus in all das trübe Grau.

Nein — das hätte sie doch nicht vom lieben Gott gedacht!

Und Ida sagte auch noch, indem sie ihr das Haar kämmte:

Den Paletot könne sie nur ruhig wieder in den Schrank hängen, und sie solle Mutti nicht quälen, sonst gäbe es am Ende keine bunten Eier.

Als ob Hilde sich aus den bunten Eiern etwas machte!

Was gingen die bunten Eier sie an, wenn sie in ihrem alten Mantel mit den vielen Flecken am Ostersonntag zu Erna gehen mußte! Sie hatte sich ihr Staunen über den weißen Paletot und ihrer Mutter Verwunderung schon so schön ausgemalt. Und wie die Kinder alle staunen würden, und vielleicht stand auch Frau Müller, die Nachbarfrau, vor der Thür, und Herr Schultze, der Schutzmann, Hildes väterlicher Freund, der ihr einmal Bonbons geschenkt hatte, als sie mit Ida einholen ging.

Ach, wie hatte sie sich gefreut, und nun ließ der liebe Gott die Sonne nicht scheinen. Ob er vielleicht noch daran dachte, daß sie letzte Nacht den kleinen Kuchen von dem Besuchsteller genascht hatte, und es deshalb regnen ließ, ihr zur Strafe? Erwachsene Leute hatten ein so schrecklich gutes Gedächtniß. Aber der liebe Gott hatte doch so fürchterlich viel zu thun mit dem Regieren von der ganzen Welt und dem Behüten von all den vielen Spatzen auf den Dächern.... Nein, Hilde konnte nicht annehmen, daß er das von den Kuchen noch wußte. Er ließ einfach regnen, um sie zu ärgern.

Während sie solchen traurigen Gedanken nachhing, schwatzte Ida auch noch Dummheiten: sie solle kein verdrießliches Gesicht machen, es kämen noch genug sonnige Tage, an denen sie den Matrosenpaletot anziehen könne.

Als ob Hilde sich auch nur im mindesten um alle die Sommertage kümmerte, die noch kommen konnten, wenn sie eine steinalte Frau geworden war — vielleicht neunzig Jahre alt — und der weiße Paletot mit dem hellblauen Kragen und den Goldknöpfchen und den Taschenkläppchen ihr viel zu klein geworden sein würde!

Sie trappelte vor Zorn mit den Füßen und schrie Ida an, aber dann schwieg sie plötzlich erschrocken stille; sie blickte auf den Paletot, den sie gestern schon an den Kleiderhaken gehängt hatte, blickte auf die Thür, hinter der sie Mama und Papa sprechen hörte, und ließ sich mäuschenstill ihr Kleid anziehen.

Eine tolle kleine Hoffnung war plötzlich in ihrem Herzen aufgesprungen, und saß nun fest in diesem leidenschaftlichen Kinderherzen und füllte es ganz und gar aus, so daß nichts, aber auch nicht das allerkleinste andere Wünschlein daneben noch Platz fand.

Als sie zum Frühstück zu Papa und Mama hereinkam, drückte Mutter ihren Kopf zart an sich und sagte ganz traurig und tröstend: „Ist das nicht jammerschade, daß es nun regnet?"

„Aber Mutti, es ist ganz warm dabei," antwortete Hilde eifrig, „ich war auf dem Balkon, es ist beinahe heiß. Mich schwitzt ordentlich."

Mama drohte mit dem Finger: „Na, Kindchen, keine Flausen. Sei vernünftig!"

Hildes Augen füllten sich mit Thränen, während Papa ihr auseinandersetzte, der liebe Gott müsse es regnen lassen, damit die Blumen wachsen könnten, und damit es viele Kirschen und Aepfel gebe.

Das war nun auch wieder so eine Erwachsenengeschichte. Als ob es schon einmal, so lange Hilde denken konnte, keine Blumen und keine Kirschen und Aepfel gegeben hatte!.... Und übrigens konnte man ja auch eingemachte Kirschen essen, die schmeckten ebenso gut. Deswegen hätte die Sonne ruhig scheinen können. Sie hatte ein bischen Verachtung für ihren Papa, der ihr solche Geschichte für kleine Babies erzählte. Aber sie ließ es sich nicht merken. Sie saß ganz artig am Tisch, hielt sich gerade, mit so einem sanften, frommen Gesichtchen, wie sie machen konnte, aß ihr Brötchen, ohne zu krümeln, trank ihre Milch, ohne nach einem Sieb zu verlangen, obschon zwei Sahnenhäutchen darin schwammen, und sie tapfer schlucken und würgen mußte, um nicht zu brechen, und sie schwatzte auch nicht ein einziges Mal in die Unterhaltung, die Papa und Mama mit einander führten, trotzdem sie sehr langweilig war. Aber Hilde mußte ja fortwährend nur an das Eine denken — das Eine, das Eine, das Eine!!

Dann sagte Mutti freundlich: „Willst Du Dir nun Erna holen, Kindchen? Ihr dürft die ganze Stube vollkramen mit Euren Puppensachen!"

Ach, Mutti wollte sie trösten; das fühlte Hilde ja. Plötzlich hatte sie ein so grenzenloses Vertrauen zu Mutti; sie wußte ja, daß Mutti wußte, was sie so schrecklich gern wollte. Und sie stand vor ihr, ganz still, und guckte sie nur an, und sagte kein Wort.

Papa rief ein bischen ungeduldig: „Nun nimm den Schirm, was stehst Du denn da noch immer? Ida wartet schon auf Dich!"

Da kam wie ein Hauch, nur mit einer Bewegung der Lippen, der Wunsch aus ihrem Herzen:

„Mutti — darf ich?"

„Was denn, Kind?"

„Mutti — ich trau' mich nicht — Mutti — ich kann's nicht sagen...."

Es war so ein angstvolles Flüstern. „Mutti — Du erlaubst es gewiß nicht....?"

Und Mutti nahm das Köpfchen der kleinen Hilde in ihren Arm, zog es zu sich und flüsterte ihr in's Ohr: „Ja, Kindchen, ziehe den neuen Paletot nur an, er wird schon nicht gleich verderben."

„Und den Hut und die Handschuhe?" Hildes Augen glitzerten unter Thränen, wie die helle Aprilsonne manchmal plötzlich auf den jungen grünen Blättchen glitzern kann.

„Und den Hut und die Handschuhe." Da kam die stürmische Umarmung, und die tollen Küsse, bei denen Mutti beinahe erstickte, und das athemlose „Danke, danke!" Und ein seliges Fortstürmen und ein Jubelschrei, der durch die ganze Wohnung tönte:

„Ida! ich darf den neuen Paletot! Mutti hat's erlaubt! Du glaubst es wohl nicht? Mutti hat's wirklich erlaubt!"

Wenige Minuten später trat die kleine Dame in dem ganzen Feiertagsstaat noch einmal herein, die Aermchen etwas steif, die Fingerchen ängstlich gespreizt; das kleine zarte Gesicht rosenroth vor Freude.

Erschreckt blickte sie Mutti an; die sah bekümmert aus, und Papa ging im Zimmer auf und nieder und sagte ärgerlich:

„Du verziehst das Kind unmäßig. Es ist keine Konsequenz in Deiner Erziehung, meine Liebe. Bei diesem Regen den neuen Paletot verderben lassen — dieser Unsinn, diese Thorheit!"

Mutti hatte Thränen in den Augen — Hilde sah es ganz deutlich, und gleich kroch auch ihr wieder so etwas im Hals herauf; aber Mama lächelte ihr zu und winkte, sie sollte gehen. Hilde wußte ganz genau, daß Mutti sich mit ihr freute.

„Ich nehme auch den Schirm," flüsterte sie ihr in's Ohr und tanzte davon. Wie machte sie sich dünn unter dem Schirm, wie ging sie vorsichtig, damit der Mantel keinen Spritzer bekam, damit der Hut mit dem weißen Band nicht abflog, damit die Handschuhchen, die glänzten wie Seide, sich nicht beschmutzten! Mit spitzen Fingern hob sie die Kläppchen von den Taschen, um sie Frau Müller, der Nachbarsfrau, zu zeigen, die ebenfalls noch nie im Leben so schöne Kläppchen gesehen hatte. Und Herr Schultze, der Schutzmann, kam auch dazu und sagte: „Nun könne ihr kein Taschendieb das Portemonnaie stehlen wegen dieser famosen Kläppchen. Und er sei neulich der Prinzessin begegnet, und die habe ebensolchen Paletot getragen mit einem hellblauen Kragen und goldenen Knöpfen, und man habe sie kaum von Hilde unterscheiden können."

Da verstummte das Kind vor Glück und hielt ihm nur noch schweigend den Aermel hin, auf den der gelbseidene Anker gestickt war.

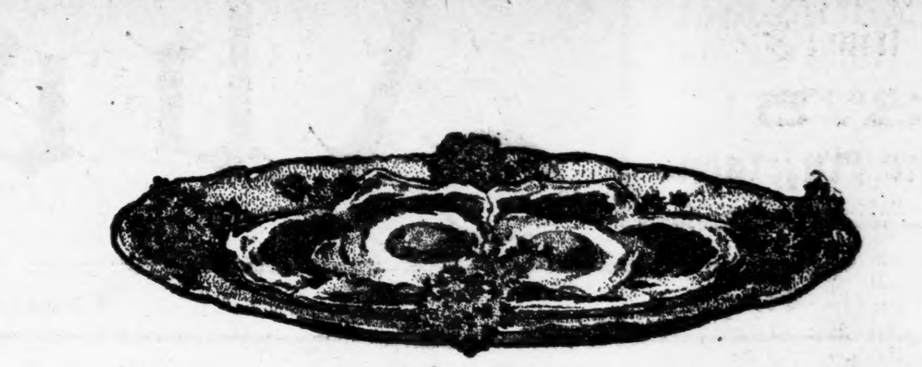
Und dann trippelte sie, sich sehr gerade haltend, mit kleinen vorsichtigen Schrittchen davon, denn sie dachte, so würden wohl Prinzessinnen gehen.

Am nächsten Osterfest konnte Mutti Hilde keine unsinnigen und thörichten Wünsche mehr erfüllen, denn sie war gestorben.

Aus der kleinen Hilde wurde eine große Hilde, und das Leben ging hart und ziemlich unerfreulich mit ihr um.

Aber ganz tief drin in ihrem Herzen blieb ein stilles Fleckchen warmer Sonnenschein. Das kam aus der Erinnerung an die große Liebe, die sie einmal besessen hatte, an die Liebe, die sich nicht scheute, unsinnig und thöricht zu scheinen, um ihr Kindchen glücklich zu machen. Und jedesmal, wenn Hilde an den weißen Matrosenpaletot dachte, dann trieb es sie unaufhaltsam, irgend einen Menschen zu finden, dem sie auch eine recht unerwartete Freude machen konnte, am liebsten so eine Freude, die der Verstand unsinnig und thöricht schelten mußte. War ihr das gelungen, dann war jedesmal auch die harte Rinde wieder geschmolzen, die bei dem unerfreulichen Leben um ihr Herz wachsen wollte. Das Fleckchen Sonnenschein in ihrer Brust strahlte wieder hell und warm, man sah es förmlich durch ihre Augen leuchten, wie die Aprilsonne auf den jungen grünen Blättchen des Frühlings leuchten kann.

— Entgegenkommend. — Frau A.: Du entschuldigst schon, Betty, daß ich Deiner Köchin einmal etwas die Meinung sagte, allein ich konnte so eine grenzenlose Frechheit nicht mitanhören.—Frau B.: Im Gegentheil, liebe Erna, ich bin Dir sogar sehr dankbar dafür; wenn es Dir Vergnügen machen sollte, darfst Du ihr jeden Tag die Meinung sagen!

# Von der Bratpfanne

in die Schüssel, dann auf den Teller und in den Mund — ein Oster-Frühstück, das ein gastronomischer Genuß ist!

— Falls das Gericht aus Eier und Schinken, oder Speck und Eiern besteht, gut gemacht und hergestellt mit

# Armour's "STAR" Schinken oder Speck

„Star" Marke Fleischarten werden mit Sorgfalt gewählt — ein Stück von vielleicht fünfzehn. Von den sämmtlichen hochfeinen Armour Schinken und Speckseiten sind sie die zartesten, festesten, vom schönsten Aroma, die nahrhaftesten.

Delikat gesalzen, um ihre natürliche Güte zum Vorschein zu bringen, pikant und mit gerade genug Holzfeuer-Geruch vom Räuchern, um die Würze zu erhöhen. Vier Regierungs-Untersuchungen.

Verlangt von Eurem Händler, Euch den Stern in die Haut eingebrannt zu zeigen — Euer Schutz.

ARMOUR AND COMPANY



**Asthma** Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle oder anderer asthmatischer Symptome. Wheels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung, einschließlich Medizin, hergestellt für Jeden, der seinen Fall ausführlich beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Wheel, M. D. Dept. 14. Americ. Expreß Bldg., Chicago.



## Ehrliche Hilfe für Männer.

Gehört Ihr zu jenen Unglücklichen, die ihre Manneskraft verloren, sei es durch Ueberarbeitung, Kummer und Sorgen, oder auch Jugendsünden, ist Eure Lebensfreude dahin, sehnt Ihr Euch nach Befreiung von Eurer Schwäche? Verzaget nicht, sondern faßt Muth und schreibt vertrauensvoll an den unterzeichneten Nervenarzt, bei dem Ihr gewißlich ehrliche Hilfe findet und der Euch gerne zu der gewünschten Heilung verhelfen wird.

**DR. G. H. BOBERTZ,**

504 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

# Die Doktoren sagen trinkt Bier

**Zu Euren Mahlzeiten, es befördert die Verdauung sowohl wie den Appetit.**

Die Aerzte erklären, reines Bier sei ein äußerst zuverlässiges Tonic. Wegen seines großen Nährwerthes, wenn von achttägigem Malz und feinsten Hopfen hergestellt, wie Pabst Bier ist, wird es als werthvolle Beihilfe für Genesende verschrieben.

Reines, abgelagertes Bier ist ein Tonic, ein Appetit-Erreger, ein Verdauungs-Förderer und eine Nahrung, die stärkend und nahrhaft ist. Feste Speisen sind schädlich, wenn in Uebermaß genossen, denn feste Nahrung bleibt zu lange im Magen und verzögert die Verdauung. Nahrhafte Flüssigkeiten, wie Milch, Suppe oder gutes Bier, gehen schnell durch den Magen (Physiologen behaupten in 45 Minuten). Milch ist 88 Prozent Wasser und 12 Prozent Nährwerth. Pabst Bier ist 88 Prozent sterilisirtes Wasser und 12 Prozent Nährwerth. Das ist gutes Bier, das reichste, reinlichste, reinste Bier der Welt.

Pabst Bier ist besser, weil es nach der einzigartigen Pabst Braumethode hergestellt wird — von achttägigem Malz und feinsten Hopfen — das Resultat von 60 Jahren erfolgreichen, wissenschaftlichen und praktischen Bestrebens.

Wenn man ein Glas Bier trinkt, will man wissen, daß das Bier, das man trinkt, von den besten Materialien in tadelloser reinlicher Weise hergestellt ist. Wenn man Pabst Bier trinkt, so ist man der besten Materialien und absoluten Reinlichkeit sicher.

Malz ist die Seele des Bieres und wenn wir sagen, daß die ausschließliche Pabst 8 Tage Methode des Malzens mehr Gehalt — mehr Nährwerth sichert — als irgend ein anderes Malz, so werdet Ihr wissen, weßhalb Pabst Bier besser ist. Wenn wir Euch sagen, daß von der Zeit wann die Maische gekocht wird, bis das perfekt gebraute, perfekt gelagerte Bier auf Flaschen oder Fässer gezogen wird, es nie mit anderer als sterilisirter Luft in Berührung kommt und nie von Menschenhänden berührt wird, so wißt Ihr, daß Pabst Bier in Reinheit und Reinlichkeit an der Spitze steht.

Dies sind Gründe, weßhalb Aerzte überall Pabst Blue Ribbon Bier empfehlen als stets reinlich und gesund wie auch rein und erquickend.

**Pabst Brewing Co.,**
Phone Monroe 67. 114 N. Desplaines Str.
**Pabst Blue Ribbon Bier.**
Bestellt heute eine Kiste für Euer Heim.


## Telegraphische Depeschen.

**Geliefert von der "Associated Press".**

### Inland.

**„Dewey" hat Unfall.**

Washington, D. C., 11. April. Eine Kabeldepesche meldet, daß das viel genannte schwimmende Trockendock „Dewey", welches auf der Fahrt nach Manila ist, im Mittelländischen Meer, unfern Malta, etwa 23 Stunden in einem Sturm hilflos herumtrieb, daß die Taulinien rissen. Es befindet sich aber jetzt wieder unter Kontrolle der Fahrzeuge, die es schleppen.

Obige Meldung wurde von Admiral Sigsbee an das Flottendepartement gesandt und ist „Messina, Sizilien" datirt.

### Ausland.

**Russische Nachrichten.**

St. Petersburg, 12. April. Ein aufsehenerregender Artikel, von Hrn. Petrunkewitsch ausgehend, welcher als der wahrscheinliche Mehrheitsführer in der neuen russischen Duma angesehen wird, greift die neue Anleihe an und droht offen mit unvorhergesehenen Folgen, wenn das Parlament nicht befragt werde. Der Artikel bezeichnet diese Anleihe als einen neuen Versuch des sterbenden bureaukratischen Regimes, sich für den Kampf gegen das Volk zu stärken, und weist auf die, aus ihr sich ergebende Erhöhung der Steuerlast für jede Familie hin. Er spricht sich nicht geradezu gegen jede neue Anleihe aus, schlägt aber vor, die Verhandlungen nicht vor dem Zusammentritt des Parlaments abzuschließen.

Uebrigens wird versucht, die Wahl von Hrn. Petrunkewitsch, sowie von Naditschow und Kuzmin-Karawajew, der drei angesehensten Verfassungsdemokraten, zur Duma für ungiltig erklären zu lassen.

Ein Ukas des Zaren macht bekannt, daß von jetzt an ein, vom Zaren ernannter, meistens aus Ministern bestehender Finanzausschuß Anleihen feststellen soll, ehe dieselben der gesetzgebenden Körperschaft unterbreitet werden.

Die, für das Parlament erwählten Verfassungsdemokraten sind auf den 4 Mai zu einer Versammlung behufs Entwerfens des Parteiprogramms einberufen worden. Es zeigt sich eine Spaltung in der Partei, und der radikale Flügel will den Abgeordneteneid verweigern, bis der Zar selber den Eid auf die Verfassung abgelegt hat.

Beträchtliche Unruhen ereigneten sich am Wahltag in Astrachan, und die Polizei zog erst den Kürzeren, bis sie durch eine große Kosakenmacht verstärkt wurde

Die Revolutionäre sind wieder sehr thätig, und vielfach befürchtet man einen neuen bewaffneten Ausbruch nach Ostern!

In Ufa feuerte die Wache der Eisenbahnbrücke, aus nervöser Befürchtung, daß Versuche gemacht würden, dieselbe in die Luft zu sprengen, auf mehrere Boote und tödtete und verwundete eine Anzahl Leute derselben!

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— An der Küste von Maine scheiterte der Kohlenschuner „Sallie B," und 4 von den 6 Mitgliedern der Bemannung ertranken.

— Der Illinoiser Staatsabgeordnete Allen vom County Vermillon wurde, wie aus Springfield gemeldet, vom Schlag gerührt.

— Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Arbeitszug unweit Huntington, Idaho, wurden zwei Mann getödtet, und vier schwer verletzt.

— Maxim Gorki, der russische Schriftsteller, der in New York anlangte, ließ durch einen Dolmetscher erklären, daß er lediglich im Interesse seiner Gesundheit nach Amerika gekommen sei.

— Am Caß-See in Minnesota entgleiste an der dortigen Brücke ein Personenzug der Great Northern-Bahn infolge Auflaufens auf einige lose Schwellen theilweise. Der Lokomotivführer wurde getödtet, der Heizer schwer verletzt.

— Ein gewisser Nathan Isaacs sprang von der Williamsburger Brücke, zwischen New York und Brooklyn, 135 Fuß hinab in den East River. Er war bewußtlos, als er aufgefischt wurde, wird aber mit dem Leben davonkommen.

— Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission ermittelte, daß die Eisenbahnen, welche nach östlichen Hafenstädten Weichkohle befördern, die Frachten unter sich vertheilen, und ein entsprechendes Uebereinkommen schon seit 10 Jahren besteht!

— Wegen Verkaufs von schlechtem Oel wurde John Boylan, ein Agent der „Standard Oil Co." in Middleton, Konn., zu $25 Geldbuße und 40 Tagen Haft verurtheilt. Das Oel hatte eine Lampenexplosion verursacht, bei der ein Mädchen tödtlich verletzt wurde.

### Ausland.

— Die ungarische liberale Partei hat beschlossen, sich aufzulösen.

— Luang Prabang, Hauptstadt von Französisch-Kochinchina, brannte fast völlig nieder.

— Der Londoner „Standard" will bestimmt wissen, daß die Eröffnung der zweiten Haager Konferenz bis zum Oktober verschoben werde.

— Der bisherige amerikanische Botschaften in Wien, Bellamy Storer, überreichte heute dem Kaiser Franz Joseph sein Abberufungsschreiben.

— Amtlich zurückgewiesen wird eine Meldung, daß die deutsche Regierung die Errichtung eines Kriegshafens auf der Insel Sylt plane.

— In einer Versammlung der ungarischen Koalition in Budapest theilte der neue Ministerpräsident Wekerle das ministerielle Programm mit.

— Der dritte Sekretär der deutschen Botschaft in Washington, Graf v. Breßler-Rayski, wurde nach Mexiko versetzt. Sein Nachfolger in Washington ist Hr. v. Friedrichs.

— Präsident Kastro von Venezuela hat zu seiner Erholung zeitweilig dieses Amt niedergelegt, und General Juan Vincente Gomez ist an seine Stelle getreten.

— Die Einschiffung der deutschen Truppen von Peking, China, nach Tientsin, resp. nach Deutschland, hat gestern begonnen. Eine Anzahl Leute bleibt als Gesandtschaftswache zurück.

— Zum Stellvertreter des deutschen Reichskanzlers v. Bülow während seiner langen Ruhe soll Hr. v. Radowitz, deutscher Botschafter in Madrid und deutscher Delegat auf der Marokkokonferenz, ausersehen sein.

— Graf von Welfersheimb, österreichischer Oberdelegat auf der Marokkokonferenz, erhielt von der deutschen Regierung für seine Wahrnehmung der deutschen Interessen einen Orden.

— Eine Meuterei gab es auf dem portugiesischen Kreuzer „Don Karlos I." zu Lissabon. Ueber 200 Mann wurden auf Befehl des Admirals Ferriera an das Land gebracht und in die Marinebaracken gesperrt.


## Milch-Diät.

**Nicht so gut wie etwas Besseres.**

Ein Kaufmann in einer blühenden Landstadt schreibt:

„Ich kann Grape-Nuts Food jedem empfehlen, ob gesund oder krank, als ein Vorbeugungs- und Heilmittel für viele Leiden.

„Während etwa sechs Jahren war ich nicht im Stande, lange im Laden zu sein. Ich litt an Gastritis und Verstopfung, was mich einen Theil meiner Zeit an's Haus fesselte und schließlich an's Bett nahezu ein Jahr lang. Ich nahm an Gewicht ab, von 150 auf 85 Pfund, da ich es mit einer Milch-Diät versuchte. Aber nur selten konnte ich sie oder irgend etwas anderes in meinem Magen behalten.

Die Aerzte gaben mich schließlich auf; da rieth mir ein Freund, meine Speisen zu wechseln und Grape-Nuts Food und Postum Food Kaffee zu genießen. Ich befolgte seinen Rath und wartete auf die Resultate.

Ich begann mich sogleich zu bessern und in den ersten 8 Monaten nahm ich 40 Pfund zu. Die Gastritis und Verstopfung verschwanden in kurzer Zeit und in den folgenden 6 Jahren erfreute ich mich bester Gesundheit und versäumte nicht mein Geschäft. Ich esse Grape-Nuts jeden Tag und gewöhnlich besteht mein ganzes Frühstück in ein paar Theelöffel Grape-Nuts und in ein oder zwei Tassen Postum Food-Kaffee." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.


— In einer Abtheilung des französischen Zentralpostamtes streikten sämmtliche Angestellten, da das neue Budget keine Bestimmung für die Erhöhung ihrer Saläre enthält. Der Generalpostmeister kündigte Entlassung aller Streiker an, die nicht heute zur Arbeit zurückkehren.

— Auf einen Protest gegen die Heirath des Königs Alfonso von Spanien mit Prinzeß Ena von Battenberg erwiderte der Sekretär des königl. britischen Hauses, Herbert Gladstone, daß die Zustimmung des Königs Edward zu der Heirath nicht erforderlich sei.

— Halbamtlich stellt die „Köln. Zeitung" die Angabe in Abrede, daß Deutschland ursprünglich Rußland veranlaßt habe, die zweite Haager Konferenz auf Juni einzuberufen, um dem all-amerikanischen Kongreß Konkurrenz zu machen.

## Lokalbericht.

### Kroch zu Kreuze.

John Alexander Dowie nur um seinen Lebensunterhalt besorgt.

**Streckt die Waffen.**

Der Kampf um die Oberherrschaft in Zion ist vorüber. John Alexander Dowie, der sich mit dreister Stirne für den wieder zu Fleisch gewordenen Propheten Elias ausgab, ist zu Kreuze gekrochen. Sein Kriegsgeschrei war eitel Spiegelfechterei. Als er einsah, daß der energische Voliva keinen Anstand nehmen würde, die heillose Mißwirthschaft, welche er, der „erste Apostel" sich zu Schulden hatte kommen lassen, aufzudecken und ihm klar wurde, daß auch seine Gattin und sein Sohn, der ungeküßte, ihre Drohungen wahrmachen und Enthüllungen über seinen Lebenswandel machen würden, deren Veröffentlichung zu scheuen er wohl alle Ursache hatte, da fiel ihm das Herz in die Hosen. Er hatte ausgespielt, beugte in Schmach und Demuth sein Haupt und erklärte, sich mit einer Pension begnügen zu wollen.

„Alles, was ich will, ist, daß man mir meinen Lebensunterhalt gewährleistet," sagte er gestern.

„Wir werden ihm die Möglichkeit geben, anständig leben zu können, aber keineswegs auf so großem Fuße, wie bisher," bemerkte Voliva.

**Streckte die Waffen.**

Dowie streckte die Waffen nach einer Konferenz, die den größten Theil des Tages in Anspruch nahm. Sein Vertreter, der Anwalt Emil C. Wetten, führte in seinem Namen die Unterhandlungen. Er tauchte plötzlich, und anscheinend unvermuthet, in Zion City auf, begab sich nach dem Verwaltungsgebäude und bat um eine Unterredung mit dem Aufseher Granger. Als Wetten das Zimmer betrat, fand er dort außer Granger die Herren Voliva und Piper, sowie Richter Barnes seiner harrend vor. Daß es sich um eine äußerst wichtige Konferenz handelte, ging daraus hervor, daß noch die Herren Speicher und Mason, letzterer von New York, hinzugezogen wurden. Erst um fünf Uhr Nachmittags verließ Wetten das Zimmer und trat die Rückfahrt nach Chicago an. Nach dreistündiger Berathung mit Dowie und seinem Anhang im Auditorium-Annex gab Herr Wetten das Ergebniß der Konferenz bekannt. Es sei „ein freundschaftliches Uebereinkommen" erzielt worden, sagte er. Das heißt, Dowie hat die Waffen gestreckt.

**Tritt vom Schauplatz ab.**

Dowie wird, aus Gesundheitsrücksichten, nach dem Süden zurückkehren und die Herrschaft in Zion Andern überlassen unter der Bedingung, daß Zions Gläubiger befriedigt werden.

Der Wortlaut des „freundschaftlichen Uebereinkommens" war nicht zu ermitteln. Man glaubt aber Grund zu der Annahme zu haben, daß die Finanzverwaltung Zions in die Hände einer aus Trustees bestehenden Behörde gelegt werden wird, daß Dowie eine angemessene Pension erhalten und die in Aussicht gestellt gewesenen Enthüllungen unterbleiben werden.

**Es handelt sich um Dollars und Cents.**

Es handelt sich jetzt angeblich nur noch um die Dowie zu zahlende Abfindungssumme oder Pension. Der ungeküßte Gladstone glaubt nämlich nicht, daß sein Vater sich mit einer Pension begnügen werde. Seiner Ansicht nach wird der gefallene Prophet eine größere Abfindungssumme oder den Werth in Aktien verlangen. Ehe Wetten Zion City verließ, erklärte er, daß die Angelegenheit in einer demnächst abzuhaltenden Konferenz erledigt werden würde.

Man nimmt allgemein in Zion an, daß Dowie sich dort nicht mehr blicken lassen werde.

Dowie hatte heute natürlich nichts Eiligeres zu thun, als mit großer Entrüstung zu behaupten, es sei ihm nicht eingefallen, den Kampf um sein „Recht" aufzugeben, das er in den Gerichten zu behaupten wissen werde. Eindruck konnte er aber mit diesem neuesten „Manifest" nicht mehr machen.

### Lebensmüde.

**Griff zum Revolver.**

Der 62jährige Stanley Janicki, ein Insasse des St. Joseph-Altenheims, Nr. 1497 N. Ridgeway Ave., jagte sich dort gestern Nachmittag eine Kugel in den Kopf. Er wurde nach dem St. Marke von Nazareth-Hospital geschafft, wo er zwei Stunden nach seiner Einlieferung starb. Der Mann war seit längerer Zeit kränklich und schwermüthig.

— **Bediene dich selbst.**—Gast (zum schläfrigen Kellner, welcher sich um ihn nicht im Geringsten bekümmert): Donnerwetter, was ist's denn mit meinem Schinken?! Oder habt ihr etwa einen Einwurf hierfür? Bin ja in das reinste Automaten-Restaurant gerathen.

### Feuerschrecken.

Hunderte von Arbeitsleuten ergreifen die Flucht.

Infolge von Kreuzung elektrischer Drähte entstand heute Morgen in dem an F. A. Rauch & Co. vermietheten ersten Stockwerk des achtstöckigen Hauses 248—254 Market Str. Feuer, welches unter den Hunderten von Angestellten in dem Gebäude, darunter zweihundert Mädchen, großen Schrecken hervorrief und sie zu eiliger Flucht veranlaßte. Der einzige im Hause befindliche Fahrstuhl konnte die Fliehenden bei Weitem nicht schnell genug befördern, und so liefen die Meisten die Treppen hinunter und Viele über die Rettungsleiter.

Cora Hildebrandt, 127 Kramer Str., und Esther Samuels, 133 Kramer Str., flohen auf dem letzteren Wege vom obersten Stockwerk aus. In dem Gedränge auf den Treppen erlitten viele Mädchen Quetschungen und andere Verletzungen.

Das dritte, vierte und achte Stockwerk haben Edward E. Strauß & Co. inne, die anderen Stockwerke sind an Fabrikfirmen vermiethet. Das Feuer, welches $600 Schaden verursachte, blieb auf das erste Stockwerk beschränkt, doch füllte sich das ganze Gebäude mit Rauch. Die Feuerwehr löschte den Brand schnell, und alle Flüchtlinge kehrten dann wieder zur Arbeit zurück.

**Benzin-Explosion.**

In der Wohnung von Thomas K. Kolderup im dritten Stock des Hauses Nr. 6018—6020 Jefferson Ave. erfolgte heute Vormittag eine Benzin-Explosion. Die Wohnung gerieth in Brand und das ganze Stockwerk wurde zerstört. Wm. Ellis, Nr. 3117 Groveland Ave., erlitt Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Er wurde von seinem Genossen Thomas King, Nr. 2917 Groveland Ave., gerettet. King erlitt gleichfalls leichte Brandwunden. Olga Lowenstrau, ein Dienstmädchen, wurde fast von Rauch überwältigt und erreichte nur mit knapper Noth die Straße.

**War Dowies Wohnung.**

Während der Weltausstellung wurde das Stockwerk von dem gefallenen Propheten John Alexander Dowie bewohnt.

Kolderup und Familie beabsichtigen, nach Seattle, Wash., zu ziehen. Der größte Theil der Sachen war schon verpackt, als die Explosion erfolgte. Ellis und King waren behilflich, den Hausrath einzupacken. Da ertönte die Explosion, durch die das ganze Haus erschüttert wurde.

Die Bewohner des Hauses, Thomas K. Kolderup und Familie, Frau E. C. Marion und Familie, Frau John F. Madden und Familie, J. A. Dickson, J. L. Murphy und Familie und J. A. Kavanaugh und Familie, flüchteten auf die Straße. Sie entkamen unversehrt. Das Feuer verursachte etwa $7500 Schaden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um, wenn möglich, die Entstehungsursache der Explosion festzustellen.

### Gesellschaft für ideale Kultur.

Dr. A. Brodbeck wird am kommenden Sonntag, Ostersonntag, in der Brunt-Halle im fünften Stockwerk des Bush Temple of Music Abends 7:30 Uhr einen Vortrag über das Thema „Der Triumph des Lichts" halten. Außerdem stehen u. A. musikalische Vorträge der beliebten Pianistin Fräulein Minna Geier und eine Deklamation von Herrn Strohmeier auf dem Programm. Zum Schluß werden einige neue Mitglieder feierlich aufgenommen werden. Der Eintritt ist frei, und Jedermann ist willkommen. Um 2 Uhr Nachmittags wird Dr. Brodbeck in der Halle 806 S. Ashland Ave. über dasselbe Thema sprechen.


## Hämorrhoiden schnell zu Hause kurirt.

**Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung. — Versuchs-Packet an Jedermann frei versandt in einfachem Umschlag.**

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, grausam und selten von nachhaltigem Erfolg.

Es gibt nur noch eine Methode der Heilung, schmerzlos, sicher und in den vier Wänden Eurer Wohnung — es ist die Pyramid Pile Cure.

Wir schicken ein Probe-Packet an Jeden, der danach schreibt.

Es wird Euch sofortige Linderung geben, Euch die harmlose schmerzlose Art dieses großen Heilmittels zeigen und Euch auf den Weg zu völliger Heilung führen.

Dann könnt Ihr Euch eine Schachtel von voller Größe zu 50c von irgend einem Apotheker holen und häufig ist eine Schachtel zur Heilung genügend.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, so geschieht es, weil er mehr Geld an der Nachahmung verdient.

Besteht darauf, zu erhalten, was Ihr verlangt.

Die Heilung beginnt sofort und schreitet schnell vorwärts, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt ruhig bei der Arbeit bleiben und Euch fortwährend leicht und angenehm befinden.

Es ist des Versuches werth.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 2643 Pyramid Building, Marshall, Michigan, und Ihr erhaltet umgehend per Post eine Probe-Packet in einfachem Umschlag kostenfrei.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und billigen Weise privatim im Hause geheilt.

Kein Messer und Qualen.
Kein Doktor und seine Rechnungen.
Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute wegen ein freies Packet.



# Mandel Brothers

## Sparsamkeits-Basement

## Diese prächtigen Oster-Hüte zu 3.75

Unsere Putzwaaren-Abtheilung wird mit höchstem Interesse verfolgt infolge der gefälligen Art und Weise, mit welcher wir Individualität, Ersparnisse und Style verbunden haben. Nie zuvor offerirten wir eine solch entzückende Auswahl von eleganten Hüten, eine so prachtvolle Auswahl von Farben und solch schöne Formen, wie gerade in dieser Saison.

**3.75** Infolge der ungewöhnlichen Nachfrage wurde diese Abtheilung auf Höchste tarirt. Zählt die Tage bis Ostern und Ihr werdet merken, daß der Aufschub etwas gefährlich wird. Macht Eure Auswahl morgen früh, für 3.75. **3.75**

## Patentleder-Oxfords für Ostern zu $2

Wirklich ideale Patent Kid Oxfords für Damen, in sieben verschiedenen neuen Frühjahrs-Facons und Leisten—Button, Lace, Blucher und Ribbon Tie Facons, einfache Zehen oder Tips, leichte biegsame oder vorstehende Sohlen, Größen 2½ bis 8, wirkliche $3 Werthe, spezieller Preis **$2**.

Muster-Schuhzeug für Knaben, Mädchen und Kinder — großer halbjährlicher Verkauf von Reise-Mustern. Schuhe, Oxfords und Slippers, in all den neuesten Frühjahrs-Facons und -Leisten, alle Ledersorten — Eure Gelegenheit, das beste Schuhzeug zu einer großen Ersparniß zu kaufen.

$1 und 1.25 Musterschuhe f. Babies, Oxfords und Slippers, das Paar für **60c**.

1.25 u. 1.50 Musterschuhe f. Kinder, Oxfords und Slippers, das Paar, **80c**.

1.75 u. $2 Musterschuhe für Kinder, Oxfords und Slippers, das Paar **1.00**.

$2 und 2.50 Muster-Schuhe, Oxfords u. Slippers für Mädchen, Pr. **1.20**.

Reguläre $2 und 2.50 Musterschuhe u. Oxfords für Knaben, Paar **1.75**.

## Oster-Anzüge für Männer nur 8.50

Zuverlässige Anzüge von einer Qualität und Dauerhaftigkeit, von denen Ihr nicht glauben würdet, daß es möglich wäre, sie zu diesem Preise offeriren zu können. In grauen Worsteds, hübschen gemischten Cheviots und schwarzen Thibets, mit breiten Schultern, speziell zu **8.50**.

Männer-Hosen, aus hübschen gestreiften Worsteds, Cheviots und schwarzen Thibets, alle Größen bis zu 46 Waist Maß, spezieller Preis morgen **2.95**.

## Moderne Oster-Anzüge für Knaben 1.95

Oster-Anzüge, die sowohl die Mütter wie die Knaben befriedigen werden, da die dauerhafte Qualität besonders berücksichtigt wurde. Sie sind zu haben in schwarzen Thibets und hübschen Mischungen, Größen für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren, 4.95 Werthe, zu **1.95**.

Eine weitere bemerkenswerthe Offerte in Oster-Anzügen für Knaben. In doppelbrüstiger Facon, mit Kniehosen, in blauer Serge, für die Konfirmation. Gut gemacht, in Größen bis zu 16 Jahren. Spezieller Preis morgen **2.95**.

Lange Hosen Anzüge für Knaben, für die Konfirmation, in schwarzen und blauen Thibets, Größen bis zu 20 Jahre, Preis **4.95**.

## Diese japanischen Seide-Waists zu 2.95

Hübsche japanische seidene Weists, wie die Abbildung; Yoke Rücken u. Front, prachtvoll besetzt mit Valenciennes Spitzen-Einsätzen, Yoke finished mit Baby Irish Edge; tucked Cuffs u. Knöpfe am Rücken, wirklich ein seltener Bargain zu nur **2.95**.

Feine sheer Lawn Waists für Damen, Front sehr hübsch mit Spitzen und Stickereien besetzt; spezieller Preis **85c**.

**Percale Wrappers für Damen 68c**

Ein spezieller Einkauf einer großen Quantität von Percale-Wrappers für Damen, in dunkelgrau, marineblau, schwarz und roth, in hübschen Blumen- und gestreiften Mustern, voller flounced Skirt und Yoke, elegant mit Braid besetzt, hübsch gemacht, ein spezieller Werth, jetzt nur **68c**.

Kimono Dressing Sacques, in farbigem Polka Dot Entwurf, mit weißem Band, Gürtel an der Waist, 38c. Auch Gingham-Unterröcke für Damen, gestreift und einfach, mit breitem Flounce, speziell für **38c**.

Diese Waist 2.95

Allover Stickerei- und Mull-Bonnets für Babies, für 50c. Ebenfalls fest sitzende Mull-Bonnets, franz. Tucks, speziell für **25c**.

Sehr hübsche weiße Pique Reefers für Babies, mit rundem Kragen von englischer Eyelet Stickerei, speziell für nur **$1.00**.


### Beringer-Benefiz.

Extra-Vorstellung am nächsten Sonntag in Powers' Theater.

Zu Ehren von Frl. Hedwig Beringer, der verdienstvollen und allseitig beliebten Darstellerin, die nunmehr 25 Jahre lang dem Ensemble des deutschen Theaters von Milwaukee als Mitglied angehört hat, findet am kommenden Sonntag in Powers' Theater eine Extra-Vorstellung statt, für welche Frl. Beringer das L'Arronge'sche dreiaktige Charakterbild „Mutter Thiele" gewählt hat. Sie wird die Titelrolle spielen, die ihr Gelegenheit gibt, alle Register ihrer hervorragenden Darstellungskunst zu ziehen. Wohl wenige Darstellerinnen gibt es, welche es verstehen, jeden Frauencharakter so überzeugend zu gestalten, wie Frl. Beringer, tritt sie nun in der Rolle einer Königin oder einer schlichten Frau aus dem Volke auf. Ungekünstelt und dabei auf dem Höhepunkt darstellerischer Kunst stehend, waren stets die Figuren, die uns Frl. Beringer vorgeführt hat. Mit einfachen Mitteln weiß sie ihrem Publikum Lachthränen oder Thränen tiefsten Mitgefühls zu entlocken, und immer hat man die Ueberzeugung, daß es lebenswahre Figuren sind, welche die Künstlerin auf die Bühne bringt. Das hiesige Publikum wird es sicherlich als seine Ehrenpflicht betrachten, Frl. Beringer an ihrem Ehrenabend den schuldigen Tribut der Dankbarkeit für so viele genußreiche Stunden zu zollen, umsomehr, als die „Mutter Thiele" zu den Glanzrollen der Künstlerin gehört und die Vorstellung eine ganz vorzügliche zu werden verspricht.

Die Besetzung ist wie folgt:

| | |
|---|---|
| Fritz v. Harden | Berthold Sprotte |
| Rose, seine Frau | Camilla Marbach |
| Betty, beider Tochter | Gertrud Müller |
| Johanna, verwittwete Thiele | Hedwig Beringer |
| Rudolf Thiele, Dr. med., ihr Sohn | C. Stark |
| Bertha Hollmann | Martha Kolmar |
| Praschky | Hermann Meltzer |
| Marie, Dienstmädchen bei Harden | Louise Schliephak |

Ort der Handlung: Berlin.—Zeit: Gegenwart.
Spielleitung: Berthold Sprotte.

Der Vorverkauf der Sitze für diese letzte Vorstellung der Spielzeit hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen, und da das Haus zweifellos ausverkauft sein wird, so sollte man sich Sitze so zeitig wie möglich belegen.

### Zur letzten Ruhe.

**Das Begräbniß des Grafen Rozwadowski findet morgen Nachmittag statt.**

Der am Dienstag in seiner Wohnung Nr. 2458 Indiana Ave. gestorbene hiesige italienische Generalkonsul Graf Antonio L. Rozwadowski wird morgen Nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause aus zur letzten Ruhe geleitet werden. Vize-Konsul Alexander Bioletti erklärte gestern Abend, daß die Trauerfeier in der römisch-katholischen Kirche Santa Maria Incoronata, Nr. 116 Alexander Straße, unter der Leitung des Pfarrers R. Lorenzoni stattfinden werde. Sechs Konsuln und zwei Vize-Konsuln werden die Ehren-Bahrtuchträger, und zehn hervorragende italienische Geschäftsleute die Bahrtuchträger sein.

Hiesige Bürger beabsichtigen Gelder aufzutreiben zur Unterstützung der durch den Ausbruch des Vesuv obdachlos gewordenen und nothleidenden Personen. Zu diesem Zwecke soll am 23. April ein Konzert im Auditorium stattfinden, in dem David Bispham und andere hervorragende Sänger mitwirken werden. Der Ausschuß hofft, aus dem Konzert allein einen Reinertrag von $2000 zu erzielen. Das Auditorium ist von der Verwaltung kostenfrei zur Verfügung gestellt worden.

### Kam an die Unrechte.

**Athlet Murphy wird von einem jungen Mädchen besiegt.**

William Murphy, ein Athlet, der im Jahre 1888 als Ringkämpfer Lorbeeren erwarb, holte sich gestern Abend an Bishop Straße und Washington Boulevard eine schimpfliche Niederlage. Die 18 Jahre alte Lillian Houck 473 Washington Boulevard, ging gegen 11 Uhr mit ihrer Schwester und einem Bekannten ihrer Behausung zu und hatte an jener Stelle die beiden Anderen einen Block hinter sich zurückgelassen, als Murphy ihr begegnete, an ihr vorüberging und sich dann umwendete. Er ging ihr nach, faßte sie am Arm und sprach sie an, bekam aber im nächsten Augenblick eine so kräftige Ohrfeige von ihr, daß er niederfiel. Kaum hatte er sich wieder aufgerafft, so hielt das beherzte Mädchen ihn fest, um ihn der Polizei zu übergeben. Während Murphy noch versuchte, von ihr loszukommen, nahte zufällig der Polizeiwagen von der Lake Str.-Bezirkswache. Es gelang Murphy schließlich, fortzulaufen, aber der Polizist Sullivan holte ihn bald ein und nahm ihn fest. Heute wurde er von Richter Dooley zu $50 und den Kosten verurtheilt.

### Verhandlung verschoben.

**Prozeß gegen Roberts soll erst am 7. Mai beginnen.**

Zur Verhandlung der Anklage gegen George Gill Roberts, der im letzten November bei der Wahl in einem Wardklub den früheren County-Kommissär John B. Kopf mit einem Messerstich tödtlich verwundet haben soll, hatten sich gestern zahlreiche Zeugen und Politiker in Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts eingefunden. Anwalt E. C. Mapledoram ersuchte jedoch den Richter um Aufschub, da der Hauptvertheidiger des Angeklagten, Kickham Scanlan, gegenwärtig nicht in der Stadt ist. Hilfs-Staatsanwalt Holt erklärte sich mit einem Aufschub einverstanden, worauf der Richter Vertagung bis zum 7. Mai eintreten ließ.

**Leset die „Sonntagpost"**

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ........ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........ $3.00
Mit Sonntagpost ........ $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Endlich Erlösung.

Einen maskirten Rückzug hat der Bürgermeister in der Straßenbahnfrage angetreten. In seiner letzten Botschaft an den Stadtrath gibt er unumwunden zu, daß von einer „sofortigen" Verstadtlichung gar keine Rede sein könne. Er klammert sich aber zum Trost an den Gedanken, daß das Volk doch wenigstens die Mittel für seine Verstadtlichungspläne bewilligt hat. Leider ist dieser Trost nur schwach, weil die bewilligten „Mittel" ebenso wenig Kaufkraft haben wie etwa die beim Skat benützten messingnenen Spielmarken. Die Stadt kann unter Umständen „Zertifikate" auf den Markt bringen, aber daß sie Jemand gegen baares Geld eintauschen wird, ist so unwahrscheinlich, wie das Eintreffen der Dowie'schen Prophezeiungen.

Herr Dunne gibt sich hierüber auch keinen Täuschungen hin, sondern schlägt vor, erstens die Rechtsgiltigkeit der auszugebenden „Zertifikate" durch die Gerichte feststellen zu lassen, und zweitens, weil doch der Prozeß sich ziemlich lange hinziehen könnte, — einen Ausgleich mit den bestehenden Straßenbahngesellschaften zu versuchen. Wenn diese sich bereit erklären, die alten Kabelkarren durch neuzeitliche Wagen zu ersetzen, ihre verlotterten Schienen umzulegen, neue Kraftstationen zu errichten und überhaupt ihre ganzen Anlagen zu „modernisiren", „ohne den Wunsch des Volkes nach Verstadtlichung zu präjudiziren", so soll mit ihnen ein Abkommen getroffen werden. Andernfalls soll die Stadt mit einer „Konstruktionsgesellschaft" in Verbindung treten, die sich verpflichtet, ganz neue Straßenbahnen anzulegen, diese nachher in Betrieb zu setzen und von den Betriebseinnahmen nach Abzug eines angemessenen Gewinnstes einen Fonds zurückzulegen, der später für den Ankauf ihrer Anlagen durch die Stadt benützt werden kann. Der Bürgermeister kommt allerdings nochmals auf seinen alten „Kontraktplan" zurück, macht sich aber wenig Hoffnung, daß dieser vom Stadtrathe jetzt günstiger beurtheilt werden wird, als vor drei Monaten.

Sieht man von allen Redensarten ab, so läuft der neueste Vorschlag des Bürgermeisters auf dasselbe hinaus, was der Stadtrath mittels der sogenannten „tentative ordinance" anstrebte. Nur hat seither das Bundesobergericht die angeblichen 99 Jahre-Rechte der Straßenbahngesellschaften aus dem Wege geräumt, und es ist deshalb nicht mehr nöthig, die alten Freibriefe dieser Gesellschaften noch dreizehn Jahre fortbestehen zu lassen. Sie können entweder aus den Straßen vertrieben oder gezwungen werden, sich unverzüglich den billigen Bedingungen zu unterwerfen, die der Stadtrath ihnen gestellt hat oder noch stellen mag. Alles, was sie verlangen können, ist eine angemessene Sicherstellung und Verzinsung des Kapitals, das sie in die neuen Anlagen werden stecken müssen. Sie werden nichts dagegen einwenden, daß die Stadt später ihnen ihr Eigenthum abnimmt, wenn sie nur seinen Schätzungswerth bezahlt. Ohne also die Verstadtlichungswünsche des Volkes zu „präjudiziren", werden die Gesellschaften, die im Gegensatze zur Stadt das nöthige Geld aufbringen können, endlich an die schon so lange ersehnte Verbesserung der Verkehrsmittel heranzutreten vermögen. Wollen sie nicht alles verlieren, so werden sie mit der Stadt ein gütliches Abkommen treffen, durch das sowohl ihnen wie der Bürgerschaft geholfen sein wird. Will aber der Mayor zu seinem Privatvergnügen die Rechtsgiltigkeit der „Müllerzertifikate" auf die Probe stellen, so wird ihm das Niemand wehren.

Endlich steht somit eine vernünftige Lösung der Frage in Aussicht, die seit nahezu zehn Jahren die öffentliche Aufmerksamkeit in Anspruch genommen hat. Der Bürgermeister will mit dem Stadtrathe Hand in Hand gehen, und letzterer ist mit der Angelegenheit nachgerade so vertraut, daß er nicht mehr viel Zeit brauchen sollte, einen annehmbaren Plan auszuarbeiten. Auf der anderen Seite sollten die Straßenbahngesellschaften durch die ihnen auf allen Punkten ungünstigen Entscheidungen der Gerichte mürbe gemacht worden und von ihren lächerlich anmaßenden Forderungen Abstand zu nehmen geneigt sein. Sie müssen sich unter allen Umständen dazu verstehen, den berechtigten Ansprüchen des Publikums Rechnung zu tragen und sich eine thatsächlich wirksame Aufsicht gefallen zu lassen. Abmachungen von der Art der kürzlich erlassenen „Gasordinanz" darf die Bürgerschaft nicht dulden.

## Verkehrte Welt.

In früheren Zeiten wurden auf Regierungsunkosten — das heißt auf Kosten der Steuerzahler — Kriegsschiffe gebaut, den Handelsfahrzeugen als Eskorte zu dienen und sie vor feindlichen Angriffen zu schützen. Heute sind wir, wenigstens in der größten Republik, die die Welt je sah und die an der Spitze des Fortschritts und der Zivilisation marschirt, so weit gekommen, daß die Verausgabung von Millionen Dollars Steuergeldern von der Regierung gefordert wird zum Bau von Handelsschiffen den Kriegsschiffen zuliebe! Herr E. S. Cramp, Amerikas größter Schiffsbauer, hat es am Dienstag vor dem Hausausschuß für die Handelsschiffahrt knapp und deutlich ausgesprochen: Die Annahme der Schiffssubsidienvorlage ist nothwendig, weil nur so eine Kauffahrteiflotte aufgebaut werden kann, die genügend groß und tüchtig ist, der Kriegsflotte als „Eskorte" zu dienen — also die Begleitschiffe zu stellen, die unsere Kriegsfahrzeuge im Kriegsfalle oder bei Flottenmanövern nöthig haben.

Herr Cramp erklärte, im Verlaufe der letzten zehn Jahre habe die Bundesregierung an die $11,000,000 ausgegeben, im Ankauf von ausländischen Handelsfahrzeugen für Kriegszwecke und diese Fahrzeuge seien sämmtlich „verfault" (rotten) gewesen, in Rhederkreisen habe man sie nur „schwimmende Särge" und „weißgetünchte Fallen" genannt. Unter der dem Kongresse vorliegenden Subsidienbill würden binnen zehn Jahren durch einen Aufwand von $9,000,000 „Regierungsgeldern" Dampfer von einem größeren Gesammt-Tonnengehalt als jene im Auslande angekauften insgesammt, hatten, gewonnen werden und diese Fahrzeuge würden g u t sein. Es werde zehn Jahre dauern, eine gehörige „Eskorte für die Kriegsflotte" aufzubauen. Zur Zeit hätten wir keine dreißig Fahrzeuge, die zur „Eskorte" dienen könnten und die britische Admiralität habe soeben erklärt, daß 300 Handelsdampfer nöthig sein werden, die britische Flotte während der Manöver in gehöriger Weise zu bedienen.

Es ist ja durchaus nicht das erste Mal, daß dieses Argument — die Noth der Kriegsflotte — benutzt wurde, die Nothwendigkeit von größeren Schiffssubsidien darzuthun, aber das geschah doch zumeist nur im Verlaufe hochtönender Reden und „packender" Leitartikel, die weniger überzeugen als Stimmung machen wollten — ein solches Gerede ist ja auch in Wirklichkeit gar kein Argument und von vornherein darauf berechnet, sie zu erhalten. Schon aus jenen früheren Versuchen, die Schiffssubsidien gewissermaßen als eine militärische Nothwendigkeit zur Sicherstellung des Landes hinzustellen, hätte man ersehen können, wie sehr verlegen man um eine Begründung bezw. Enthüllung des geplanten großen Grabsches ist, so recht klar wird das aber doch erst, wenn ein Mann, wie der große Schiffsbauer Cramp in seiner Befürwortung der Subsidien nichts Besseres vorzubringen weiß, als eben d a s!

Durch den Hinweis auf die Anforderungen, welche die Kriegsflotte unter Umständen an die Handelsflotte stellen mag, kann höchstens gezeigt werden, daß eine Mehrung und Stärkung der Handelsflotte wünschenswerth oder auch „nothwendig" ist. Das ist aber nicht die Frage. Darüber, daß es erfreulich wäre, wenn die amerikanische Schiffahrt wieder wie einst, eine, der Größe und wirthschaftlichen Bedeutung der Nation entsprechende Stellung einnehmen würde, und daß zur Erreichung dieses Zieles gethan werden sollte, was recht und gerecht ist und Erfolg verspricht — darüber ist sich alle Welt einig. Die Frage ist nur, w a s soll geschehen, bezw. ist die Subsidienzahlung das rechte und gerechte Mittel, das Erfolg verspricht?, und die Antwort darauf muß ein entschiedenes „Nein" sein. Wohl, weil er selbst nur zu genau wußte, daß er auf diese sachliche Frage keine andere Antwort würde finden, bezw. begründen können, ging Herr Cramp ihr aus dem Wege, sich auf die demagogische und patent-patriotische Nebenfrage beschränkend.

Daß es möglich sein würde, durch die Zahlung von $9,000,000 oder mehr an Subsidien im Verlaufe von zehn Jahren der Kriegsflotte für den Nothfall mehr „Eskort-Schiffe" zu sichern als die Regierung im letzten Jahrzehnt für $11,000,000 im Auslande ankaufte, mag zugegeben werden und es mag auch sein, daß die neuen amerikanischen Fahrzeuge besser sein würden als jene alten. Das letztere ist aber noch sehr fraglich. Wenn die amerikanischen Seeoffiziere und sonstigen Sachverständigen, die den Ankauf jener Fahrzeuge besorgten, sich von den Ausländern so über's Ohr hauen ließen, daß sie lauter „schwimmende Särge" und „weißgetünchte Fallen" erwarben, dann darf man kaum erwarten, daß sie sich nicht auch von den befreundeten amerikanischen Rhedern und Schiffbauern sollten täuschen lassen. Doch das ist auch nur nebensächlich. Die Hauptfrage ist und bleibt, läßt sich von großen Subsidien eine Hebung der amerikanischen Hochseeschiffahrt erwarten, und die Antwort darauf ist eben ein „Nein." Die Erfahrung Anderer bedingt das „Nein." Die Frankreichs liefert den unmittelbaren Beweis, daß Schiffahrt- und Schiffbausubsidien nicht im Stande sind, Schiffahrt und Schiffbau zu heben, sondern im Gegentheil durch Ausschaltung des Wettbewerbs lähmend wirken, und das Beispiel Deutschlands zeigt, daß o h n e Subsidien (die deutschen Post- und Kolonialsubsidien sind nicht der Rede werth und insgesammt nicht höher als die Postsubsidien, die hier schon längst bezahlt werden) ein mächtiges Aufblühen von Schiffahrt und Schiffbau in schärfstem Wettbewerb mit dem seemächtigen England möglich ist. Ein Blick auf die jüngsten Ausweise des deutschen Schiffbaus und der großen deutschen Schiffahrtslinien und ein Vergleich dieser mit der Lage dieser Industrien in dem, hohe Subsidien zahlenden Frankreich sollte genügen, alle Subsidienvorschläge abzuthun.

Was nöthig ist und Erfolg bringen würde, ist die Befreiung der amerikanischen Schiffahrt von den sie einengenden „Schutzgesetzen" und die Ablösung der Zölle auf Eisen und Stahl und ihre Produkte, welche es den amerikanischen Schiffbauern ermöglichen würde, ihr Rohmaterial so billig zu kaufen wie die Ausländer. Alles andere ist aussichtslos und Spiegelfechterei und die Subsidienzahlung wäre nichts anderes als eine weitere Schröpfung der Steuerzahler zugunsten weniger.

## Schwierige Aufgabe.

In Kansas City, Kan., beklagen sich die Mitglieder der dortigen Viehbörse, daß man ihnen verwehrt, was den Arbeitern nicht verwehrt wird. Das Kansaser Obergericht hat nämlich die Börsen-Organisation für einen Trust erklärt auf Grund folgenden Thatbestandes:

Daß eine Vereinigung von Personen und Firmen besteht, die sich damit befassen, für sich und für Andere lebendes Vieh zu kaufen und zu verkaufen, und zu deren Zwecken es gehört, Wettbewerb in ihrem Geschäfte zu verhindern und eine Mindest-Vergütung für ihre Dienstleistungen bei solchem Kauf und Verkauf aufrecht zu erhalten. Die Vereinigung hat eine Vorschrift, derzufolge die von ihren Mitgliedern beim Kauf und Verkauf von Vieh zu berechnende Vergütung („Kommission") nicht weniger als 50 Cents das Stück betragen darf.

In Hinsicht auf diese Feststellung einer gewissen Vergütung bildet die Börsen-Organisation laut des gerichtlichen Erkenntnisses eine Verletzung des Kansaser Trustgesetzes und alle ihre bezüglichen Verträge und Abmachungen werden für ungiltig erklärt. Worauf nun der Präsident der Börse entrüstet ausruft, daß wenn diesem Befunde gemäß die Börse ein Trust sei, dann auch jede Arbeiter-Gewerkschaft ein Trust sei. In der angefochtenen Vorschrift habe die Börse nichts weiter gethan, als daß sie einen Preis für die Arbeit ihrer Mitglieder bestimmt habe, und ganz dasselbe werde von jeder Gewerkschaft gethan.

Neu ist der Vergleich bekanntlich nicht. Es ist nicht das erste Mal, daß man die Gewerkschaften „Arbeitertrusts" nennt und wird nicht das letzte mal sein. Das Schlimmste dabei ist, daß es so schwer fällt, den Vergleich für falsch zu erklären. Wie groß auch der Unterschied ist zwischen den kapitalistischen Trusts und den sogenannten Arbeitertrusts, und wie nützlich die einen, wie schädlich die anderen sein mögen: die Thatsache bleibt, daß unter allen unseren Trustgesetzen schwerlich auch nur ein einziges gefunden werden kann, das nicht seinem Wortlaut und Buchstaben nach auch anwendbar ist auf die Arbeiter-Gewerkschaft.

Das Bundesgesetz verbietet jeden Vertrag, jede Verbindung und jede Abmachung, wodurch der zwischenstaatliche Handel beschränkt wird, und es verbietet jeden Versuch einer Monopolisirung des Verkehrs oder irgend welchen Theiles des Verkehrs. So weit der Buchstabe des Gesetzes in Betracht kommt, steht die Vereinigung, welche die Löhne der Eisenbahner aufrecht erhält, auf gleicher Stufe mit der Vereinigung, welche die Beförderungsraten aufrecht erhält: Lohnerhöhung mag zwingen zur Ratenerhöhung. Im jüngsten Illinoiser Trustgesetze wird zum Trust gestempelt unter anderem „jede Vereinigung des Kapitals, der Geschicklichkeit oder Thätigkeit (!) von zwei oder mehr Personen, wodurch Wettbewerb behindert wird in der Herstellung oder Beförderung, im Kauf oder Verkauf von Waaren". Welche Bestimmung anwendbar ist auf jeden Vertrag, welcher Nichtgewerkschaftler von der Beschäftigung ausschließt; oder Arbeitern gebietet, gewisse Lohnsätze zu fordern, oder ihnen verbietet, Material zu verarbeiten, das aus Nichtunions-Werkstätten stammt.

Wer einmal sich hinsetzt und den Versuch macht, ein Gesetz niederzuschreiben, welches a l l e Wettbewerbsbeschränkung durch Kapitalisten, Arbeitgeber und Unternehmer verbietet und k e i n e Wettbewerbsbeschränkung durch Arbeiter verbietet — der wird rasch finden, daß er sich eine unmöglich zu erfüllende Aufgabe gestellt hat. Es sei denn, er wollte ausdrücklich erklären, daß Arbeitern erlaubt sein soll, was Andern nicht erlaubt ist. Thut er aber das, so hat er's mit den Gerichten verdorben, die ihm sofort sagen werden, daß er ein Klassengesetz gemacht hat und daß Klassengesetze verfassungswidrig sind.

* * *

So ist das Illinoiser Trustgesetz umgestoßen worden, weil es Farmer und Viehzüchter von seinen Bestimmungen ausnahm. Die biederen Landwirthe hatten zwar nichts dawider, waren vielmehr ganz entschieden dafür, daß den Eisenbahnleuten, Fabrikanten, Minenbesitzern u. s. w. verboten werde, sich behufs Hochhaltung ihrer Preise zu verbinden, aber unter keinen Umständen wollten sie solches sich selber verbieten lassen. Und solcher Leute gibt's mehr und darin liegt eine weitere große Schwierigkeit, vielleicht die größte von allen, für die Trustgesetzgebung und für die Vollstreckung der Trustgesetze.

Kein Trustgesetz könnte bestehen, wenn es unterschiedslos durchgeführt würde gegen Alle, die sich gegen den Wortlaut seiner Bestimmungen vergehen. Denn was die Großen thun, gegen die im Besonderen die Trustgesetze erlassen worden sind, ist im Grunde nicht verschieden von dem, was daneben unzählige Andere thun, an die man bei der Erlassung der Gesetze nicht denkt. Was die vergleichsweise Wenigen im Großen thun, wird von den Vielen im Kleinen gethan. Nicht bloß die Großen sind bemüht, aus ihrem Geschäft den größtmöglichen Gewinn herauszuschlagen. Jeder kleine Geschäftsmann hat das selbe Bestreben. Möglichst billig einzukaufen, möglichst theuer zu verkaufen ist allenthalben die Parole, nicht blos bei den Rockefellers, Armours, Havemeyers und anderen Multimillionären.

Es ist ja gewiß ein großer Unterschied, ob eine Vereinigung zur Beschränkung des Wettbewerbs von ein paar kleinen Handwerkern oder Kontraktoren eingegangen wird, die sich verbinden, gewisse Arbeiten nicht unter gemeinsam festgesetzten Preisen zu übernehmen, oder von ein paar armseligen Grünkramhändlern, die sich über den Verkaufspreis ihrer Kartoffeln und Krautköpfe verständigen; oder ob es um eine Abmachung sich handelt, die die Bedürfnisse von Hunderttausenden und von Millionen vertheuert. Aber vor dem Gesetze ists das selbe. Die Baumwollpflanzer im Süden, die ihre Ernte zurückhalten oder den Anbau beschränken, um den Preis der Baumwolle zu erhöhen; die Farmerverbände, die in ähnlicher Absicht an ihre Mitglieder das Gebot „Hold your wheat!" ausgehen lassen; die Preisvereinbarungen unzähliger Verbindungen von Geschäftsleuten aller Art, Plumbers, Kontraktoren, Apotheker u. s. w. — sie sind alle unvereinbar mit der Trustgesetzgebung: nicht minder wie der größte Industrie- oder Eisenbahntrust im Lande.

Und wenn unsere Trustgesetzgebung unpraktisch und unfruchtbar ist, und wenn es zur Probe kommt in der Regel das Wasser nicht hält, so ist in Anbetracht des Thatbestandes wirklich nichts zu verwundern daran. Die Verfassung aufrecht zu erhalten, derzufolge das Gesetz für alle Bürger gleich sein muß, und zu gleicher Zeit ein Gesetz zu machen und durchzuführen, das einen Theil der Bürger an gewissen Handlungen hindert, ohne gleichzeitig andere Bürger an gleichen Handlungen zu hindern — ist eine Aufgabe, die an Schwierigkeit der Quadratur des Zirkels nicht nachsteht.

## Vom deutschen Schiffbau.

Ueber die Neubauten von Schiffen auf deutschen Privatwerften und auf ausländischen Werften für deutsche Rechnung enthält das erste diesjährige „Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs" eine die Jahre 1898 bis 1905 umfassende Uebersicht, die auf Grund von Mittheilungen des ersten deutschen Schiffsklasifikations-Instituts „Germanischer Lloyd" aufgestellt ist. Das in dieser Uebersicht enthaltene Zahlenmaterial gibt ein beredtes Zeugniß ab von der glänzenden Entwicklung des deutschen Schiffsbaus in den letzten Jahren.

Es befanden sich nach den Tabellen im Jahre 1905 auf deutschen Privatwerften für deutsche Rechnung im Bau 845 (1904 658) Schiffe mit 751,619 (545,010) Registertons Bruttoraumgehalt. Unter dieser Gesammtzahl befanden sich 19 (13) Kriegsschiffe, 734 (566) Kauffahrteischiffe und 92 (79) Flußschiffe. Unter den Kauffahrteischiffen waren 355 (292) und unter den Flußschiffen 76 (35) Dampfschiffe. Die Zahlen zeigen also überall eine wesentliche Zunahme. Fertiggestellt sind von diesen Schiffen im Jahre 1905 4 (1904 ebenfalls 4) Kriegsschiffe, 452 (381) Kauffahrteischiffe und 58 (57) Flußschiffe, im ganzen also 514 (442) Schiffe mit 290,762 (244,074) Reg.-Tons Raumgehalt, darunter 241 (217) Dampfschiffe.

Auf ausländischen Werften befanden sich für deutsche Rechnung im Bau 115 (1904 nur 29) Schiffe mit 141,472 (51,795) Reg.-Tons Raumgehalt. Fertiggestellt sind davon 90 (24) Schiffe mit 92,589 (17,611) Reg.-Tons Raumgehalt. Die ausländischen Werften werden also im Jahre 1905 in weit stärkerem Maße für deutsche Rechnung beschäftigt als im Jahre 1904. Die deutsche Kauffahrteiflotte hat im Jahre 1905 im ganzen einen Zuwachs von 536 neuen Schiffen mit 345,383 Reg.-Tons Raumgehalt erhalten gegen 405 Schiffe und 228,918 Reg.-Tons im Jahre 1904.

Für fremde Rechnung sind auf deutschen Werften im Jahre 1905 im Bau gewesen 177 (1904 130) Schiffe mit 28,546 (30,348) Reg.-Tons, darunter 3 kleine Kriegsschiffe, 111 (114 Kauffahrteischiffe und 63 (16) Flußschiffe. Fertiggestellt sind davon 131 (92) Schiffe mit 17,599 (16,637) Reg.-Tons. Im ganzen haben die deutschen Werften im Jahre 1905 fertiggestellt 645 Schiffe gegen 534 i. J. 1904, je 507 in den Jahren 1903 und 1902, 441 i. J. 1901 und 385 i. J. 1900, 466 i. J. 1899 und 333 i. J. 1898. Die Steigerung war also im letzten Jahre besonders stark. In dem ganzen siebenjährigen Zeitraum hat nur einmal (1900), eine damals allerdings beträchtliche Abnahme stattgefunden. Auch der Raumgehalt der fertiggestellten Schiffe war mit 308,361 Reg. Tons größer als in einem der Vorjahre. Gegenüber dem Jahre 1904 hat hier eine Steigerung um fast 48,000 Reg.-Tons stattgefunden.

## Deutsche Schiffe im amerikanischen Postverkehr.

Schnelligkeit und streng fahrplanmäßige Regelmäßigkeit des Dienstes sichern der deutschen Schiffahrt einen nicht unbedeutenden Antheil am Weltpostverkehr. Bekannt ist die wichtige Rolle, welche die Ozeanrenner der beiden großen deutschen Schiffahrtsgesellschaften, der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Lloyd, in der Beförderung der amerikanischen Post auf den nordatlantischen Routen spielen. Weniger bekannt dürfte es sein, daß auch im Postverkehr an der amerikanischen Küste deutsche Schiffe ausgiebige Verwendung finden. Der letzte Jahresbericht des Superintendenten der amerikanischen Auslandspost in Washington gibt an, daß die Hamburg-Amerika Linie vom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905 auf den Linien ihres Atlasdienstes zwischen New York und Westindien, Venezuela, Kolumbien und Zentralamerika für die Unionpost 4350 Kilogramm Briefe und 95,485 Kilogramm Drucksachen, für die Post fremder Staaten 1949 Kg. Briefe und 42,361 Kg. Drucksachen befördert hat, eine Transportmenge, die ihr in dem Postverkehr auf dieser Strecke den ersten Platz anweist. Auch an dem Verkehr zwischen Porto Riko und den übrigen westindischen Inseln, sowie zwischen San Franzisko und Zentral- und Südamerika nimmt die Hamburg-Amerika Linie theil, auf der letzten Route in Gemeinschaft mit der Hamburger Kosmos-Linie. An der Postbeförderung auf den transatlantischen Linien nach und von Südamerika sind deutsche Schiffe neuerdings in steigendem Maße betheiligt.

## Die Elektrizität in Palästina.

Der Sultan der Türkei, der der Einführung der Elektrizität in Palästina bisher heftig widerstrebt hat, gibt, wie „The Nation" mittheilt, nunmehr nach und hat die Konzession zur elektrischen Beleuchtung Jerusalems und für ein Draisinen-System in der Umgebung gewährt, das sich zu einer Straßenbahn nach Bethlehem, Bethanien und wahrscheinlich auch nach Jericho und dem Mosesgrab auswachsen wird. Man plant sogar die elektrische Linie bis Amman weiterzuführen, womit der Anschluß an die Linie Damaskus-Mekka erreicht wäre.

Wie wichtig dieser Bahnbau für Pilger, Touristen und Archäologen wäre, braucht wohl nicht gesagt zu werden. Von Amman fährt die Eisenbahn in 13 Stunden nach Maan, von wo man in sechsstündigem Ritt die grandiosen Ruinen von Petra erreicht, die bisher nur mit Schwierigkeiten und Gefahren besucht werden konnten.

Auch Damaskus wird ein vollständiges elektrisches Straßenbahnsystem erhalten, wozu die Wasserkraft von dem historischen Abanaflüßchen, gewöhnlich Barada genannt, geliefert werden soll. Und Beyruth, die am weitesten vorgeschrittene und modernste Stadt Syriens, bewirbt sich ebenfalls um die Konzession für elektrische Beleuchtung und Straßenbahnen. Einige kirchliche Zeitungen und Zeitschriften des Kontinents sollen gegen die „Entweihung" durch die elektrische Spannung der Luft Protest eingelegt haben, da z. B. die Tramway Jerusalem-Jericho direkt über den Oelberg laufen wird. Aber die Verkehrsrücksichten werden hier doch siegen. Die letztgenannte Linie und wahrscheinlich auch die andern werden von einer deutschen Gesellschaft gebaut werden.

— Eine Spezialität. — Erster Student (beim Versuch des Professors in dessen Landhaus): Das also ist das Tuskulum unseres berühmten Pädagogen. — Zweiter Student: Vorläufig Niemand sichtbar, bis auf den stattlichen Gockel dort. — Erster Student: Wohl gar ein „Päda—gockel", weil er so würdevoll einherschreitet.

— Von der Vizinalbahn. — Passagier: Was ist denn das heute nur für eine entsetzliche Bummelei, warum geht es denn nicht schneller, woran liegt das eigentlich? — Schaffner: Ach, lieber Herr, wir haben einen neuen Lokomotivführer, und derselbe muß sich erst nach und nach an das schnellere Fahren gewöhnen, er war nämlich vorher Kutscher bei einer Begräbnißanstalt.

— Ein Weib soll nicht zu viel plappern, aber „nichtssagend" soll sie auch nicht sein!

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Tochter und Schwester

**Elisabeth Walter geb. Hagen**

am 11. April, Nachmittag 5 Uhr, unerwartet im Alter von 36 Jahren aus unserer Mitte abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. April, Nachm. 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 1490 Grand Ave., nach dem Elmwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Walter, Gatte.
Frau Hagen, Mutter.
Frau Walter (Deutschland), Schwiegermutter.
Frau A. Wolf und Emma Hagen (Deutschland), Schwestern.
Chas. F. Wolf, Schwager.

### Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß unser Mitglied

**Asmus J. Carr**

durch einen plötzlichen Tod abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um zwei Uhr von der Nordseite Turnhalle nach Graceland. Mitglieder wollen sich für einen Sitz in den Vereinskutschen gefälligst an den Unterzeichneten wenden. Abfahrt von 526 N. Clark Str. um 1.45 Uhr Nachm. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekr., 526 N. Clark Str. Tel. Black 744.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und unsere Schwester

**Clara Hinsberger**

am Mittwoch, den 11. April, im Alter von 27 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. April, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause in Buffalo Grove nach der St. Mary's Kirche und Gottesacker.

Nicholas und Anna M. Hinsberger, Eltern.
Andrew, Nicholas und Joseph Hinsberger, Brüder.
Anna Hinsberger, Mary Roeser und Rosa Roeser, Schwestern, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Vater

**Heinrich Harloff**

am 11. April, 10 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung Freitag um 1 Uhr, nach Waldheim.

Daniel Harloff, Vater.
Emma Schoenbrodt, Anna Eiser, Schwestern.
Carl Harloff, Bruder.
Fritz Schoenbrodt, August Eiser, Schwäger.
Ida Harloff, Schwägerin.

### Todes-Anzeige.

Augusta Loge Nr. 80, D. O. H.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

**Auguste Sarhage**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 2131 LaSalle Str., nach Oakwoods. Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In F., L. u. H.:

Franziska Eisler, O. B.
Anna Hildemann, Sekretärin.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

**Johanna Below, geb. Kopelke,**

im Alter von 78 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 20 Langdon Str., nach dem Elmwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Below, Gatte.
Johann, August, Charles, Johanna Windgassen, Bertha Moeller, Kinder.


Finanzielles.

Vergleicht
**Fort Dearborn Building Bonds**
mit den vielen anderen Ausgaben, die auf den Markt geworfen werden —

In Bezug auf Kosten des Gebäudes
" " " Werth des Miethvertrags
" " " Lage
" " " **Einkommen**
" " " Zahlung des Kapitals
" " " Zinsen für Eure Anlage.

In dieser Anleihe bezahlt die National Bank, die sich in dem Gebäude befindet, dem Trustee ihre gesammte Miethe nach ihrem Miethvertrag zur Abzahlung des Kapitals der Anleihe.

Schreibt wegen Zirkular — Unsere Erfahrung in Miethvertrag-Bonds.

**ROYAL TRUST CO.-BANK**

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Wir führen jederzeit eine sorgfältig gewählte Liste von Bonds und Hypotheken zum Verkauf.

Es wird deutsch gesprochen.


### Danksagung.

Ich sage hiermit allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die rege Theilnahme an dem Begräbniß meiner geliebten Gattin

**Ernestine Rathke.**

Besonders Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreichen Worte in der Kirche und auch am Grabe, und Frau E. Burkhart für ihre liebevolle Theilnahme. Der trauernde Gatte:

Philipp Rathke.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Peter Riehm**

geboren am 16. Oktober 1839, am 10. April um 1:30 Nachm. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 151 Canalport Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margurite Riehm, geb. Dey, Gattin.
John, Charles A. und Anton, Kinder.
Jacob Riehm, Bruder. mdo

### Todes-Anzeige.

Am 10. April starb im St. Josephs Hospital

**Asmus J. Carr,**

im Alter von 46 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. April, um 2 Uhr Nachm., von der Nordseite Turnhalle nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Isabella Carr, Gattin.
Ida Carr, Mutter.
Christ. und Henry T. Carr, Brüder.
Minnie Carr, Ida Hanberg und Lena Weesemeyer, Schwestern. dofr

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

**Christian Lenz**

im Alter von 82 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist am Mittwoch, den 11. April. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5829 Shields Ave., nach der St. Martins Kirche, von dort nach dem St. Marien Gottesacker.

Johann Lenz, Sohn.
Clara Witmann, Tochter, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Otto Theek**

im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 1 Uhr Nachm., vom Elternhause, 405 N. California Ave., aus nach dem St. Lucas-Friedhof. — Zeitungen in Sheboygan, Wis., bitte kopiren. mido

**Gestorben: Auguste Ziervogel, geb. Domrose,** 22 Jahre 11 Monate alt, am Dienstag, den 10. April, geliebte Gattin von Theodor Ziervogel, Mutter von Friedrich und Amanda, Tochter von Carl und Emilie Domrose. Beerdigung am Freitag, den 13. April, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 458 Hastings Str., zur evang.-luth. Immanuels-Kirche, Ashland Ave. und 12. Str., von dort zum Concordia-Friedhof. mdo

**Gestorben: Wilhelmine Beger geb. Gerloff,** im Alter von 77 Jahren, geliebte Mutter von Arthur und Willet Beger und Frau Nicholas J. Druecker. Begräbniß Donnerstag, 9.30 Morgens, vom Trauerhause, 1239 Wrightwood Ave. Beerdigung in Port Washington, Wisconsin. dimido

**Gestorben: Lizzie Bahl,** am 11. April, um 10 Uhr Abends. Geliebte Gattin von Adam Bahl und Mutter von Josephine, Emma, Rudolph, Edward, Lizzie, Anna, Arthur, Alice und Peter. Beerdigungs-Anzeige später.

### Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

**John W. Bohn,**

welcher heute vor zwei Jahren, am 12. April 1904, gestorben ist.

Wir missen Dich in unserer Mitte,
Dein Platz in unserem Kreis ist leer.
Verdunkelt unsere Lebensfreude,
Dein sonnig Antlitz ist nicht mehr.
Die treue Hand, sie ist erkaltet,
Dein sorgend' Herz, es schlägt nicht mehr,
Du fehlst uns, Vater, stets und immer.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Mrs. M. Bohn, Gattin, nebst Familie.


☞ Etwas für Jedermann! „Wie entstanden Weltall und Menschheit?" Freisinnige Studien von Peterson-Kinberg. 300 Seiten, reich illustr. Preis 75 Cents und 10c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft. 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

**CHAS. BURMEISTER & SON**
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jl,dibofa*

**Montrose Cemetery**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Leset die „Sonntagpost".

**Deutsches Theater in POWERS'**
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 15. April 1906,
Schluß der Saison.
Gala-Ehren-Abend für Hedwig Beringer
zur Feier ihrer 25jährigen Thätigkeit am hiesigen deutschen Theater.
**Mutter Thiele!**
Ein Charakterbild in 3 Akten von Adolf L'Arronge.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1.00 und $1.50, jetzt zu haben. bofason

**COLISEUM.**
Jed. Nachmittag um 2:15, jed. Abend um 8:15. Bis zum 25. April inklusive.
**RINGLING BROS' ZIRKUS MENAGERIE Ballet**
Alles neue Vorführungen. 100 Käfige. Groß, neu, Prächtig, Bezaubernd.
350 Darsteller in 100 neuen Akten.
Preise: Reservirte Sitze 50c, 75c und $1; Logen-Sitze $1.50; Gallerie 25c.
Sitze jetzt zum Verkauf im Coliseum und in Lyon & Healy's. 7ap*

**The Relic House,**
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
m36,dibofa* John Weis, Eigenthümer.

**Germania Cafe.**
Das feinste Lokal an der Nordseite.
649 N. Clark Str.,
(½ Block südlich vom Lincoln Park.)
Das beste Table d'Hote in der Stadt für 50c. Servirt jeden Abend von 5—8 Uhr. Sonntag den ganzen Tag, von 11—8 Uhr Abds. A la carte zu jeder Zeit.
Musik jeden Abend von 6 bis 12 Uhr.
27mz,dibofon,1mo C. Witt, Mgr.

**EMIL GASCH**
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon ....... Main 850.
18nb,fadibo,1J

**Fritz Mayer'sche Schwimmschule,**
543 Wells Str.
Jetzt täglich offen für Herren und Damen. Anmeldungen von Schülern werden jetzt entgegengenommen, da jetzt die beste Zeit ist um das Schwimmen zu erlernen. Wartet nicht bis Mitte der Saison.

**Dr. J. H. GREER,**
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

**WATRY — N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jlJ

## Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider. Zehn Customschneider an Damen-Coats. Lange Saisons. Wochenarbeit. Nachzufragen auf dem 12. Floor, mittlerer Raum. Nehmt nördlichen Elevator.
Marshall Field & Company, Retail.
State und Washington Straße. dimido

Verlangt: Mehrere erster Klasse Schneider und Bushelmen; dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
The Hub. so—fr

Verlangt: Jungen von 16 bis 19 Jahren auf den Wagen. Anzufragen 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair. 8ap,1w*

Verlangt: Jungen von 16 und mehr Jahren für Stellungen in unseren Officen. Wir wünschen nur ehrliche Jungen, die tüchtig und zuverlässig sind. Für solche haben wir vielversprechende Stellungen. Anzufragen 8:30 Morgens beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co. di mi do

Verlangt: Jungen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Schul-Zertifikaten Morgens um 8:30 beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co. di mi do

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 3249 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Junge von 16—17 Jahren oder ein alter Mann, der kein Heim hat, der mehr auf ein Heim denn hohen Lohn sieht, auf einem Milchwagen. Chas. Meng, 2476 N. Bernard Str.

Verlangt: Farmarbeiter, Eheleute, Carpenters, Porters. Central Employm't, 159 Washington Str. dofr

Verlangt: 2 stetige Painters und Calciminers. — 6342 Loomis Str.

Verlangt: Barbier. 706 Ost Belmont Avenue.

Verlangt: Blacksmith, Finisher. 4138 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Ein guter Butcher; guter Lohn. 431 State Str. Rose. mido

Verlangt: Junger Mann in Meat Market, der etwas vom Fleischschneiden versteht. 9998 Vincennes Road, Washington Heights. mido

Verlangt: Guter Porter, für Saloonarbeit; muß aufwarten können; nüchtern und ehrlich sein. 175 Wells Str. mido

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit; frisch eingewanderter vorgezogen. 1714 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Kräftiger Treiber für Bierwagen. — Hollander & Co., 184 Illinois Str. mido

Verlangt: 3 Schneider für alle Arbeit; stetig. — L. Silver, 3020 State Str. midofr

Verlangt: Drei gute Blumengärtner. A. O. Schneider, Warrington Blod, Oak Park, Jll. midofrfa

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. Zimmer 27, 171 Randolph Str. dimidofrfa

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin. $25 und Board. Gutes Heim. Kost Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 8ap,1w*


(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

# Farbige Oster-Eier frei

für jeden Kunden während unseres

**großen Oster-Verkaufs**

**Freitag, Samstag u. Montag,**

den 13., 14. und 16. April, in

**The IOWA BUTTER CO. Läden.**

## Grocery-Spezialitäten

| | |
|---|---|
| 4 Pfund granulirter Zucker . . **19c** | Gold Dust, per Packet . . . . **3½c** |
| Große Zwetschen, per Pfd . . . **5c** | Fairy Seife, per Stück . . . . . **4c** |
| Extra große Zwetschen, Pfd. . **7c** | A. B. Ofenwichse, Flasche . . . **5c** |
| Samenlose Rosinen, Pfd. . . . **6c** | Gutes Zucker-Corn, per Büchse. **6½c** |
| 3 Crown Rosinen, Pfd. . . . . **8c** | Parlor Matches, per Packet . . **9c** |
| Beste gedörrte Pfirsiche. Pfd. **.10c** | Webbs Kakao, ¼ Pfd.-Büchse . **8c** |
| Oyster Crackers, per Pfd. . . . **5c** | Webbs Kakao, ½ Pfd.-Büchse **15c** |
| Animal Cakes, per Pfd. . . . . **5c** | Millers Naphtha Seife, Stück 4c; 7 Stücke für. . . . . . **.25c** |
| Lemon Cakes, per Pfd. . . . . **5c** | Fairbanks Fairy Seife, Stück . **4c** |
| Ginger Snaps, per Pfd. . . . . **5c** | Beste Stärke, per Pfund . . . . **3c** |
| Beste XXX Soda Crackers, ℔ **5c** | Sunny Monday, per Stück . . **4c** |
| Beste Coconut Bars, Pfd. . . **.8½c** | Early June Erbsen, Büchse . . **8c** |
| Beste Vanilla Wafers, Pfd. . **.8½c** | Baked Beans, per Büchse . . . . **5c** |
| Beste Frosted Honey Cakes, ℔ **.8½c** | Pink Salmon, per Büchse . . **.10c** |
| Beste Marshmellow Cakes, Pfd. **8½c** | Oelsardinen, Büchse mit Schl., **3½c** |
| Crispo Crackers, Pack. **4c**, 3 P. **10c** | Senf-Sardinen, Büchse . . . **7c** |
| Santa Claus Seife, Stück **3c**, 10 Stücke . . . . . . . . . . . **.25c** | Tip Top Milch, Büchse . . . . **9c** |
| Beste Scotch Erbsen, Pfd. . . . **3c** | Beste Seifenschnitzel, Pfd. . . **3½c** |
| Beste Navy-Bohnen, Pfd. . . **.3½c** | Beste Lima-Bohnen, Pfd. . . . **7c** |
| Fancy Reis, per Pfund . . . . . **5c** | Deutsche süße Schokolade, Stck. **3½c** |
| Bester fancy Reis, Pfd. . . . . **7c** | Deutsche Eiernudeln, Pfd. . . . **7c** |
| Scourene, 2 Stücke für . . . . **5c** | Zitronen oder Vanilla-Extrakt, per Flasche . . . . . . . . . . **.5c** |

## Unser Butter-Dept.

| | |
|---|---|
| Beste Elgin Creamery Butter, per Pfund . . . . . . . **.27c** | Gute Dairy Butter, Pfd. . . **.22c** |
| Beste Wisconsin Creamery-Butter, per Pfund . . . . . **.25c** | Farmer Rolls, per Pfd. . . . **.18c** |
| Beste Elgin Dairy Butter, Pf. **.23c** | Bestes Schmalz, per Pfund . **.10c** |
| | Gutes Schmalz, per Pfd. . . . **8c** |

## Unser Kaffee-Dept.

| | |
|---|---|
| Guter geröst. Santos Kaffee, per Pfund . . . . . . . . **.12½c** | Guter Java u. Mocha Kaffee, **20c** |
| Feiner ger. Santos Kaffee, Pf.. **14c** | Spez. Java u. Mocha Kaffee **.25c** |
| | Beste Java u. Mocha Kaffee, ℔. **30c** |

Ferner geben wir f r e i mit jedem Pfund Kaffee zu 22c per Pfund oder mehr, oder mit jedem Pfund Butter zu 22c per Pfund oder mehr, oder jedem ½ Pfd. Thee zu 50c das Pfd. od. mehr irgend einen der folgend. Artikel: einen Suppenteller mit Goldband, einen Dinnerteller mit Goldband, einen Theeteller mit Goldband, Tasse und Untertasse, eine Zuckerdose, einen Butterbehälter, einen Rahmkrug, einen Löffelhalter und viele andere Artikel, zu zahlreich, um sie alle anzuführen.

# The Iowa Butter Co.,

**1136 Milwaukee Ave.,** gegenüber Girard Str.

**931 W. 22 Str.,** Ecke Hoyne Ave.

**219 Blue Island Ave.,**

Zwischen 11. und 12. Str.

**669 Loomis Str.,** und

**THE PILSEN BUTTER CO.,**

nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Str. (Post-Office-Gebände).


## Lokalbericht.

# Gegen Dunne.

### Die Zusammensetzung der neuen Stadtraths-Ausschüsse.

**Gasausschuß wie bisher.**

Bürgermeister gibt sich zufrieden. — Keine Klagen gegen angeblich unehrliche Wassertunnel-Erbauer empfohlen. — Vereins-Schankscheingesuch zu den Akten gelegt.

Der Bürgermeister hat gestern Abend einen bösen „Reinfall" erlebt, der Steuerungsausschuß des Stadtrathes hat ihm im Ausschuß für örtliches Verkehrswesen nur eine Stimme Mehrheit gegeben, er versicherte jedoch später, daß er mit der Besetzung der Ausschüsse im Stadtrath in der neuen Zusammensetzung zufrieden sei, da in jenem Ausschuß und in denen für Rechtssachen und Finanzangelegenheiten die Vertreter seiner Ideen in der Mehrheit seien.

Die stehenden Ausschüsse sind wie folgt besetzt:

Finanzen— Bennett, Maypole, Williston, Finn, Foreman, Zimmer, Beilfuß, Sullivan, Burns, Reinberg, Badenoch, O'Connell und Kohout.

Oertliches Verkehrswesen— Werno, Bennett, Dever, Foreman, Finn, Hunter, Zimmer, Young, Maypole, Dunn, Bradley, Considine und Dougherty.

Rechtssachen— Dever, Dixon, Bradley, Snow Richert, Larson, Harkin, Stewart, Kohout, Bihl, Reinberg, Uhlir und Foell.

Lizensen— Dunn, Scully, Pringle, Hoffman, Roberts, Harkin, Reese, Dailey, Siewert, O'Connell, Race, Jacobs und McCoid.

Schulen— Zimmer, Dunn, Scully, Race, Riley, Pringle, Sullivan, Lipps, McCormick, Sitts, Bowler, Wendling und Dailey.

Gas, Oel und elektrisches Licht— Young, Harkin, Sitts, Dailey, Moynihan, Reinberg, Badenoch, Dougherty, Williston, Scully, Stewart, O'Connell und Harris.

Straßen und Gassen, Südseite— Bihl, Kenna, Harding, Pringle, Dailey, Martin, McCoid, Snow, Moynihan, Wendling, Burns, Roberts und Fisher.

Straßen und Gassen, Westseite— Hunter, Harris, Scully, Cullerton, Uhlir, Riley, Harkin, Smith, Nowicki, Sitts, Brennan, Powers, Stewart, Siewert, Larson und Kohout.

Straßen und Gassen Nordseite— Sullivan, Reese, Werno, Hahne, Dunn und Lipps.

Bauangelegenheiten— Riley, Burns, Hurt, Dixon, Conlon, Hunt, McCormick, Roberts, Richert, Reese, Dougherty, Hahne und Smith.

Staats-Gesetzgebung— Pringle, Werno, Dixon, Powers, Foreman, Cullerton, Hunter, Kohout, Beilfuß, Finn, Siewert, Considine und Young.

Hafen, Landungsplätze und Brücken— Richert, Race, Kenna, Hahne, Hoffman, Lipps, Fick, Bihl, Nowicki, Foell, Nolan, Golombiewski und Blase.

Steuerangelegenheiten— Harkin, Snow, Hurt, Williston, Nolan, Hunt, Krumholz, Sitts, Bowler, Foell, Jacobs, Golombiewski und Schermann.

Gesundheitsamt— Hoffman, Roberts, Bradley, Hunt, Conlon, Siewert, Fick, Golombiewski, Nowicki, Schermann, Nolan, Bowler und Krumholz.

Löschwesen— Hunt, Finn, Snow, Maypole, Larson, Coughlin, Williston, Dever, Hahne, Hoffman, Hunter, Blase und Fisher.

Polizei und Arbeitshaus— Bradley, Smith, Dever, Reese, Cullerton, Moynihan, Fick, Hunt, Martin, Uhlir, Considine, Foell und Herlihy.

Wasseramt— Reese, Coughlin, Sitts, Cullerton, Bihl, Sullivan, Smith, Hurt, Wendling, Brennan, Nolan, Blase und Bowler.

Zivildienst— Hurt, Harris, Dougherty, Beilfuß, Fick, Harding, Kenna, O'Connell, Martin, Uhlir, Nowicki, Race und Fisher.

Wahlen— Dixon, Coughlin, Young, McCormick, Harding, Richert, Badenoch, Derpa, Lipps, Krumholz, Schermann, Jacobs und Herlihy.

Regeln— Cullerton, Pringle, Werno, Bennett, Riley, Dixon, Conlon, Moynihan, Considine, Hahne, Derpa, McCoid und Herlihy.

Straßennamen— Wendling, Brennan, Burns, Nowicki, Harding, Coughlin, Beilfuß, Blase, Bihl, Lipps, Harris, McCoid und Schermann.

Oeffentliche Gebäude— McCormick, Harding, Kenna, Young, Martin, Stewart, Brennan, Badenoch, Derpa, Harris, Bowler, Fisher und Herlihy.

Drucksachen— Larson, Conlon, Bennett, Richert, Dixon, Kenna, Wendling, Reinberg, Harding, Derpa, Golombiewski, Jacobs und Krumholz.

#### Die Elemente in den Ausschüssen.

Die Erstgenannten sind die Vorsitzer der verschiedenen Ausschüsse. Nur zehn Ausschußvorsitzer bekleideten bislang ihre Posten. Elf der Vorsitzer sind Republikaner, und zwölf sind Demokraten. Von den zwölf ganz neuen Mitgliedern des Stadtrathes hat keines einen Platz an einem der drei wichtigsten Ausschüsse: Finanz, örtliches Verkehrswesen und Gas, Oel und elektrisches Licht, erhalten.

Bennett bleibt Vorsitzer des Ausschusses für Finanzen, und Werno der des für örtliches Verkehrswesen. An Stelle von Foreman wird Dever Vorsitzer des Ausschusses für Rechtssachen. Dunn, Zimmer und Young behalten ihre bisherigen Vorsitzerstellen in den Ausschüssen für Lizensen, Schulangelegenheiten und Gas, Oel und elektrisches Licht. In dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen und in dem für Finanzsachen sitzen je sieben Freunde und sechs Gegner der Politik des Bürgermeisters, doch sollen unter seinen Freunden im Finanzausschuß ein paar „unsichere Kantonisten" sein. In dem Lizensausschuß sind die Freunde der erledigten Hochlizens-Frage in der Mehrheit, und der Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht besteht aus gleichen Elementen, wie der letzte, welche die „famose" Gasfreibrief-Ordinanz empfahl.

Die Besetzung der drei Sonderausschüsse: für Geleisehochlegung, für Entschädigung und für kleine Parks, ist dem Bürgermeister anheim gegeben worden, und sie dürfte noch heute erfolgen.

#### Freund und Feind Dunnes.

In dem Ausschuß für Finanzen wird das dreizehnte Mitglied, John Burns, 30. Ward, sowohl von den sechs Freunden wie von den sechs Gegnern des Bürgermeisters zu den ihren gezählt. Burns selbst weiß anscheinend nicht, wo er steht. Von den dreizehn Mitgliedern des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen haben sieben für die Ausgabe von $75,000,000 Müllerscheinen gestimmt, darunter fünf alte Mitglieder des Ausschusses: Zimmer, Finn, Bradley, Dever und Werno. Die beiden anderen Verstadtlicher sind Considine und Dougherty. Letzterer hat aber sowohl für die gegen Herrn Dunnes Pläne gestimmt, ist also nicht durchweg zuverlässig. Die sechs Gegner der Verstadtlichungs-Pläne in dem Ausschuß sind Bennett, Foreman, Hunter, Young, Maypole und Dunn. In dem Ausschuß für Rechtssachen ist zwar Dever, einer der Getreuesten des Bürgermeisters, Vorsitzer geworden, aber außer ihm sind unter den dreizehn Mitgliedern des Ausschusses nur vier Verstadtlicher: Bradley, Richert, Kohout und Uhlin. In den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht sind vier neue Mitglieder eingetreten: Williston, Scully, Stewart und Harris; der Ausschuß für Staats-Gesetzgebung hat eine noch stärkere Dunne-feindliche Zusammensetzung erhalten, als bisher, und der Ausschuß für Bauangelegenheiten ist gründlich umgewandelt worden. Er zählt nicht weniger als sieben neue Mitglieder: Burns, Dixon, Conlon, Hunt, Roberts, Reese und Smith. Sullivan ist der neue Vorsitzer des Ausschusses für Straßen auf der Nordseite.

#### Die Verhandlungen.

Gegen acht Uhr gestern Abend rief der Bürgermeister den „alten" Stadtrath zur Ordnung. Die Zahl der Zuschauer war nicht so groß wie gewöhnlich, doch fiel die große Menge Damen auf, zumeist Bewunderinnen der „Hochlizens"-Stadtväter. Daniel Herlihy, Vertreter der 28. Ward, hatte sieben Kinder mitgebracht, damit sie den Vater als Staatsmann bewundern sollten. Die sieben kleinsten hatte **er** zu Hause gelassen, **wie er sagte.**

Es wurden nur einige unbedeutende Routineangelegenheiten erledigt, und dann erfolgte, zehn Minuten später, Vertagung. Sogleich wurde der „neue" Stadtrath zur Ordnung gerufen. Anwesend waren 64 Mitglieder, und von diesen hatte nur Badenoch, welcher wiedergewählt worden ist, noch nicht den Amtseid geleistet. Sobald das geschehen war, wurde die Botschaft des Bürgermeisters vorgelegt. Diese steht an einer anderen Stelle des Blattes. Von einer Verlesung der Botschaft wurde wegen ihrer Länge, 12,000 Worte, Abstand genommen. Sie wird in einer Auflage von 5000 Nummern im Druck erscheinen. Darauf erfolgte die Ankündigung der Ausschußbesetzungen, und diese wurden mit 61 gegen drei Stimmen (Fick, Brennan und Conlon) gutgeheißen.

#### Der Bericht des „Grab'ch"-Ausschusses.

Ald. Cullerton, Vorsitzer des Ausschusses, welcher die angeblichen „Grabschereien" bei dem Bau der Wasserwerkstunnels untersucht hatte, unterbreitete den Befund der Untersuchung. Danach ist die Stadt nicht genügend gegen schlechte Arbeit und Betrug geschützt, die Inspektion der Arbeiten vor Bezahlung der Rechnungen in einzelnen Fällen mangelhaft gewesen, und es sind gewisse Arbeiten nicht vorschriftsmäßig ausgeführt worden. Der Ausschuß hat aber nicht ermitteln können, wer für diese Ungehörigkeiten verantwortlich ist, weil die Beamten, welche mit den Bauten und der Bezahlung dafür zu thun hatten, über den Umfang ihrer Pflichten anscheinend in Unkenntniß gewesen sind. Durch genauere Inspektion hätte die Stadt aber nicht nur Geld sparen, sondern auch eine viel bessere Ausführung der Bauten erlangen können.

Der Ausschuß räth von der Einleitung von Klagen behufs Wiedererlangung der zuviel bezahlten Summen und von weiterer Untersuchung ab, weil es schwierig sei, genügend Beweise zu erlangen, denn viele der schadhaften Stellen seien unter Wasser. Der Ausschuß empfiehlt hingegen dem Stadtrath, für strenger Beaufsichtigung öffentlicher Bauten zu sorgen.

Die Erörterung über den Bericht wurde verschoben.

#### Versucht's von Neuem.

Markus Pollaskys Entwurf zur Ertheilung einer Gerechtsame von fünfzigjähriger Dauer an die Chicago Central Sub-Railroad Co., welche im Laufe des letzten Jahres vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zu den Akten gelegt worden war, wurde abermals eingereicht und demselben Ausschuß überantwortet.

#### Schankscheine für Vereine.

Vom Baugewerkschaftsrath ging eine Zuschrift ein, in welcher empfohlen wurde, wirklichen Arbeitervereinigungen und anderen anständigen Gesellschaften Schankscheine für die Abhaltung ihrer Festlichkeiten auszustellen. Die Zuschrift wurde zu den Akten gelegt.

#### Die Steuerumlage.

Laut gesetzlicher Vorschrift kann die Steuerumlage erst zehn Tage nach der Drucklegung der Steuer-Ordinanz erfolgen. Da die Zeit noch nicht verstrichen ist, so wurde beschlossen, am nächsten Samstag Morgen eine weitere Sitzung abzuhalten, um die Ordinanz nochmals anzunehmen und um etwaige Zusatz-Empfehlungen des Bürgermeisters in Erwägung zu ziehen. Der Bürgermeister befürchtet nämlich, daß die Annahme der Ordinanz ungesetzlich war, weil sie vor Ablauf jener Frist erfolgte. Inzwischen werden auch die 25 Prozent Gehaltsabzug, welche die städtischen Angestellten seit Neujahr zu erdulden hatten, vorläufig nicht zur Auszahlung gelangen.

#### Andere Angelegenheiten.

Scully reichte einen Entwurf ein, wonach die Besitzer von Obstladen, chinesischen Speisewirthschaften und „Icecream-Parlors" $25, bez. $50 und $100 das Jahr Lizens bezahlen sollen.

An den zuständigen Ausschuß verwiesen wurde eine Vorlage Wendlings, wonach die Polizisten jährlich zehn Tage Ferien bei vollem Gehalt bekommen sollen.

Angeordnet wurde, auf Richerts Antrag, die Entfernung aller Telegraphen- und Fernsprech-Leitungspfähle und -Drähte an der 26. Str., zwischen der Halsted Str. und dem Geleise der Rock Island-Bahn.

Ald. Nolan setzte die Annahme einer Ordinanz zur Pflasterung der 46. Str., vom Jackson-Boulevard bis zur Kolorado Ave., mit Asphalt durch.

Sergeant-at-Arms Wm. H. Brown wurde einstimmig wiedergewählt.

---

— Nicht so eilig.—A.: Morgen, ich möchte nur fragen, wie es Deiner Frau heute geht.—B.: Oh, da muß ich mich auch erst danach erkundigen.


# Die Verwendung von Malz-Extrakt in Speisen.

**Gekochter Weizen in Verbindung damit und dann knusperig und braun gebacken, ist nahrhaft und wohlschmeckend.**

Wunderbare Resultate werden erzielt, wenn der ganze Weizen mit Malz-Extrakt vermischt wird, was der Fall ist bei Malta-Vita, dem weit und breit bekannten Nahrungsmittel, oft „die perfekte Speise" genannt.

Bei der Herstellung von Malta-Vita haben wir diese zwei Faktoren, (a) der ganze Weizen, gedämpft und gekocht in absoluter Reinlichkeit, worin alle Nähr-Elemente für die Erhaltung des menschlichen Körpers enthalten sind, (b), reiner Malz-Extrakt, der alle Nahrkraft der besten auserlesenen Gerste in leicht verdaulicher Form enthält und so nahrhaft und stärkend ist, daß er von allen Aerzten empfohlen wird.

Der Malz-Extrakt, mit dem gekochten Weizen vermischt, verwandelt die Stärke des Weizens in Maltose oder Malz-Zucker, der ein gutes Verdauungsmittel ist. Das Resultat ist eine perfekte Speise, reich an Nährstoffen, die Knochen und Blut, Gehirn und Muskeln, gesunde Gewebe und Nervenkraft schaffen.

Und Malta-Vita ist wohlschmeckend. Es hat nicht seines Gleichen. Nachdem der Weizen mit dem Malz vermischt ist, wird er in oblatenförmige Flocken gerollt — jedes Korn eine kleine Flocke — und dann in großen sauberen Backöfen unter großer Hitze gebacken. Von den Oefen kommt Malta-Vita knusprig und braun, fertig zum Serviren, die wohlschmeckendste und zuträglichste Speise in der Welt. Alle Grocers, 10 Cents.



# Oster-Trachten für die Kinder

**Mädchen-Oster-Coats und Kleider**

Mädchen Coats, in hübschen Rugby-Mischungen. Alle in den beliebten ⅞-Längen und mit vollen losen Rücken. Elegante Coats, die wir früher für 7.50 verkauft haben. Für diesen Oster-Verkauf markirt zu **4.95.** **4.95**

5.00 Shepherd Check Reefers für Mädchen. Ohne Kragen. Goldknöpfe, **2.95.**

$10 Konfirmationskleider für Mädchen. Sehr mädchenhaft, zu **7.50.**

Weiße oder Serge Mädchen-Suits. Russian, Sailor, Prinzeß Modell, **$10.**

Misses' Bolero Eton Suits. Viele Facons. In grau u. a. Farben, **$15.**

**Oster-Trachten für Mädchen**

Hübsche Oster-Hüte für kleine Mädchen. Sehr hübsch mit Blumen und Bändern besetzt. Nette Muster in Cuban, Tuscan und anderen fancy Braids. Morgen in drei Partien zu

**3.75, 2.95 und 1.95**

Schul-Hüte für Kinder, mit Streamers. Praktisch und dauerhaft, **50c.**

Leghorn-Hüte für Kinder. Sind leich zu Garniren. Hübsche Frühjahrs-Facons. Freitag für **95c.**

Blumenkränze. Schöne Blumen und Knospen, **50c.**

**Mädchen Oster-Glace-Handschuhe**

Diese Glace-Handschuhe für Misses zu **75c** sind **75c** einfach ideal für den Oster-Gebrauch. Alles Frühjahrs-Waare. Overseam-Handschuhe in lohfarbig, roth, braun und Mode. Alle Größen in der Partie zu **75c.**

Ellbogen-Länge weißseid. Mädchen-Handschuhe, in allen Größen, für **39c.**

Pique Glace-Handschuhe für Knaben. In lohfarbig, roth und braun, für **$1.**

**Oster-Kleider für die Kleinen**

Weiße Pique Coats — Garnirt mit Embroidery Einsatz und Perlmutterknöpfen, **1.25.**

50c franz. Tucked Mull-Bonnetts. — Embroidery-Shields, **39c.**

Hüte, Mull und Stroh gemischt. Farben weiß, rosa und blau, **25c.**

Hübsche kleine Cream Crepe Reefer Coats. Spitzer Kragen. Seide-Applique, zu **2.75.**

Lingerie Hüte oder Poke Effekte. Chiffons, Seide oder Mull. **1.95** bis **$10.**

Weiße Duckkleider. Russian Facon. Gürtel. 2 blaue Straps am Aermel, **98c.**

Weiße Pique-Hüte. Knöpf-Kronen. Corded Ränder, **25c.**

**Kinder-Schuhe für Ostern**

| | | |
|---|---|---|
| **1.25** | Pat. Coltskin Schuhe für Kinder. Glace-Obertheile. Ausgezeichnete Schuhe für Ostern. Beste Sorte eleganter kleiner Schuhe in Chicago. Paar **1.50** u. **1.25.** | **1.50** |

Patent Coltskin Oster-Schuhe für Mädchen. in Knöpf- und Blucher-Facons, **1.50.**

1.00 Dongola Glace-Schuhe für Kinder. Zum Schnüren.

Lackleder-Schuhe für Knaben. Hervorstehende Sohlen. Alle Größen bis 5½. Paar **1.50.**

Lackleder-Spitzen, das Paar **69c.**

**Oster-Kleider für Knaben**

Diese Knaben-Anzüge, aus ganzwoll. Cheviots **2.00** und Cashmeres, in schwarz u. fancy Mischungen, zu **$2.** Größen 7 bis 16. Anzüge für die Schule oder für Ostern. Morgen zu **$2.**

Knabenanzüge, neueste doppelknöpfige Facons, **2.50**

Elegante Knickerbocker Knabenanzüge, 7 bis 16, für **3.95**

Hochfeine Knaben-Osteranzüge, Größen 3 bis 16, **5.00**

7.50 u. 9.50 lange Hosenanzüge f. Knaben, 15 bis 20, **$5**

$15 lange Hosenanzüge f. Knaben, mittel- u. dunkelf., **$10**

Extra Qual. Knaben-Kniehosen. Speziell f. Freitag, **75c**

Sehr feine Knaben-Kniehosen. Freitags spez. Preis **$1**

Fancy Cheviot lange Hosen f. Knaben. Spez. Freitag, **1.25**

**50c, 75c und $1 Oster-Kappen, 25c**

Kauften eines Fabrikanten ganzes Muster-Lager **25c** von Frühjahrs-Kappen für die Knaben. Beliebte Golf-, Eton-, Jacht- u. Tam O'Shanter-Muster. Die meisten sind seidegefüttert. Kappen, die Ihr sonst nicht unter 50c, 75c und $1 kaufen könnt. Morgen zu **25c.**

**65c und 75c Kleiderstoffe zu 39c**

Diese Rester von farbigen Kleiderstoffen sind in **39c** 3 bis 8 Yard Längen vorhanden. In diese Partie hineingethan worden sind beliebte Panama und Crash Suitings in grau und blau, Shepherd Checks, Seide Shot Brilliantines, ganzwollene Plaids und 54zöllige Sicilians. Nicht eine Yard darunter ist weniger als 65c werth, einige 75c Sorten, Auswahl, **39c.**

$1 London Gray Suitings, in Karrirungen, Streifen u. schlichten Frühjahrs-Farben, **69c.**

1.25 reinwoll. Coating-Serge, Yard, **89c.**

$1 45zöll. cream import. Voiles, **69c.**

75c schwarzwoll. Seide appretirte Batiste, **49c.**

Schwarzer $1 42zöll. reinwoll. franz. Voile, **69c.**

Schwarzes 1.25 50zöll. reinwollenes Broadcloth — für **79c.**

**Laßt die Siegel Stamps**

Euch bei Euren Oster-Einkäufen beistehen. Ihr könnt dieselben genau wie Geld in 75 Departements des Ladens verwenden — 1 frei für jede verausgabte 10c.

Chicago's Economy Center

**SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE**

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

# Wir haben eine große Auswahl in Facons und Stoffen in diesen Oster-Suits zu $25

In den prachtvollsten neuen Oper-Facons kommen diese eleganten Suits zu **$25.** Facons wie sie positiv von der Mode vorgeschrieben werden. Jene eleganten Voile Suits mit seidenem Drop-Futter, Taffeta Seide Suits in den beliebten neuen Modellen und Panama Suits in dem beliebten neuen Grau. Nie zuvor wurde solch eine Qualität irgendwo zu einem so niedrigen Preis geboten, **$25.** **$25**

**15.00** ist der Preis für die Auswahl von einer großen Gruppe von guten Suits, in hübschen Checks und englischen Mischungen. Sehr hübsch im Aussehen und ungewöhnliche Werthe, **15.00.**

**6.75 für die Auswahl von diesen Damen-Coats**

**6.75** für einen 50zöll. London Mixtue Coat, loser Schnitt und geräumig, Vents am Bottom.

**6.75** f. feine Covert- u. Broadcloth-Coats, Pony-Facons, für separate Skirts.

**6.75** für Cravenette Coats für Regenwetter oder Sonnenschein. Haben die Bestandtheile der theuren Modelle.

**6.75** für separate Eton Atlas gefütterte Coats.

**6.75** für elegante Topcoats, in losen Box Facons.

**Neue Skirts in allen neuesten Facons**

**10.75** ist der neue Preis für diese Voile Skirts. Atlas Bands am Bottom, seidenes Drop-Futter. Zum ersten Mal verkauft zu $5 unter dem gew. Preis.

**$5** f. 7.50 bis $10 Kleiderröcke, in Sicilian. Graue Mischungen, Checks u. Streifen.

**3.90** f. Ausw. einer kleinen Partie guter Röcke. In fast jed. fashionablen Style.

**1.50** für rund geformte Röcke. Sicilian und schlichte Mischungen. Große Werthe.

**Drei Partien von Seidenstoffe-Rester**

Noch mehr dieser eleganten Seide-Rester, gekauft von Samuel Eiseman & Co. von New York. Längen von 4 bis zu 25 Yards.

| | |
|---|---|
| Rester von Fancy Seide, 27zöll. China Seide, Crepe de Chine, Pongees, weiße Habutai, Taffetas und Foulards, jedes Stück von 50c bis 75c werth, die Yard, morgen, **25c.** | **25c** |

**37c** für Rester von feinen farbigen Oel gekochten Taffetas, Louisine, Crepe de Chine, Peau de Cygnes, Atlas, fancy Seide, karrirte Taffetas, Jasper Fancies und dergleichen. Beliebte Längen von Seidenstoffen, 69c bis $1 die Yard werth, für **37c.**

**48c** die Yard für beliebte Längen in Peau de Cygnes, Peau de Soie, schwarz. Taffetas, weißen Peau de Cygne, Louisines, Liberty Satin, farbigen Oel gekochten Chiffon Taffetas, f'cy Seide u. Pongees, ausgezeichnete 85c bis 1.25 Seide, morgen für **48c.**

**10c bis 12½c Waschstoffe zu 5c**

Kurze Sorten Kleider-Ginghams, **5c** Lawns, Batistes, Mercerized Chambray, Kleider Voiles, Percales und dergleichen, 10c und 12½c Qualitäten zu **5c.**

Rester von 15c bis 25c Madras, Wolle appr. Batiste, Leinen appr. Suitings, gemustertem Creponette, dotted Swisses, Yard **10c.**

7c schottische Lawns, kleine Entwürfe, **3½c.**

12½ Batiste, hell oder dunkel, **7½c.**

19c dotted Swisses, neue Muster, für **12½c.**

29c mercerized Tartan Plaids und Checks, lassen si sehr gut waschen, die Yard zu **19c.**

39c Seide Warp Eoliennes, alle Sattirungen, **25c.**

**Oster-Parfüme.**

Guerlains Jickey Parfüm, die Unze für **45c.**

Violet Witch Hazel, 8 Unzen für **15c**

Houbigants Ideal Parfüm, Unze **1.75**

Bay Rum, importirtes West India, — die Unze für **25c.**

Bayleys englisches Parfüm, für **98c**

Englisches Theatrical Cold Cream, für nur **21c.**

Roger & Gallets Violet-Seife, **16c**

Oster-Parfüme, in allen Odors, per Unze für **14c.**

Holmes' 25c Fragrant Frostilla, f. **12c**

Honey- oder Bay Rum-Seife, das Dtzd. für **18c.**

Luxmores Violet Wasser, Flasche f. **35c**

# Diese 1.25 Waists zu 75c

Die hübscheste Partie Waists in Chicago für den Preis. Darüber herrscht kein Zweifel. Es sind hübsche Waists von Persian Lawn. Jede einzelne in einer ganz neuen Art gemacht. Einige haben hübsch bestickte Fronts. Keine Waist weniger wie 1.25 werth. Es ist eine Partie von 250 Dutzend, wir sparten genügend um sie für **75c** verkaufen zu können. **75c**

**1.25** für franz. Lawn-Waists, halbe Aermel, schön geformt und verziert mit Valenciennes Spitzen in vielen neuen Arten. 2.00 würde nicht zu viel verlangt sein für diese Qualität Waists.

**3.50** für die Auswahl von einer neuen Partie von 50 Dutz. jap. Seide-Waists, fancy eckige Yokes schön verziert mit Valenciennes Spitzen. Waists, nicht besser wie diese werden gewöhnlich zu 5.00 verkauft.

**1.25** für schwarze Lawn Waists. Sehr interessante Partie von 25 Dutzend soeben ausgepackt fertig für den Freitags Verkauf. Von hübschen Spitzen-Einsätzen, in schrägen und geraden Linien. Ein Drittel mehr werth.

Wir führen stets eine Auswahl von Waists in vielen Styles für große Damen. Größen 44, 46, 48, für **50c.**

# Seidene Oster-Unterröcke

Dies sind Unterröcke von ausgezeichneter Taffeta Seide, in allen Farben, um zu den Oster-Kleidern zu passen. Auch in schwarz —Sie sind mit sehr vollem Flounce versehen und haben Staub-Ruffle. Der Preis am Freitag ist **5.95** und **5.00.** **5.00** **5.95**

Seidene Unterröcke. Mehr prachtvolle Styles und Farben zu **$10** und **7.50.**

Seidene Unterröcke. Schwarz und farbig. — Gute Qualität. Speziell für Freitag, **3.95.**

Weiße Unterröcke. Cambric Tops. Voller Flare Flounce besetzt mit zwei Reihen von Point de Paris Spitzen-Einsatz und Spitzen-Ruffle. Spezielle Partie für **1.25.**

Weiße Unterröcke. Drei Reihen baumwollene Torchon Spitzen und Spitzen Ruffle. Andere m. Cluster von Tucks oder Stickerei-Ruffle, für **$1.** helle Schattirungen. Mit shirred Flounce, **1.25.**

# Eure Oster-Strümpfe

Es sind Allover Spitzen Lisle Strümpfe für Damen, in schwarz, weiß und farbig. Elegante Strümpfe in Mustern und Geweben. Gewöhnlicher Preis beträgt 50c bis 65c das Paar. Freitag, 3 Paar für **$1**; das Paar, **35c.** **35c**

25c Gauze und mittelschwere baumwollene Strümpfe für Damen, 3 Paar für **50c**; Paar **18c.**

Ft. Wayne 35c schwarze baumwoll. unzerstörb. Strümpfe. Paar **25c.**

Lisle gerippte Strümpfe für Kinder und Mädchen, schwarz und farbig. Größen 5 bis 9½, Paar **19c.**

Mercerized gerippte Strümpfe für Kinder, schwarz und farbig, 5 bis 9, das Paar **25c.**

50c Spitzen Lisle Mädchenstrümpfe. Schwarz, weiß u. farbig, Pr. **35c.**

25c Damen-Leibchen. Hoher Hals. Lange oder kurze Aermel, für **19c.**

Beinkleider für Damen, Umbrella-Facon. Auch in Ankle- oder Knie-Länge, für **19c.**

Damen-Leibchen. Niedr. Hals u. ärmellos. Alle Größen. Stück **12½c.**

Damen-Leibchen. Niedr. Hals und ärmellos. Weiß oder farbig, **10c.**


### Schweres Unheil.

Ein durchgehender Gaul hat es auf der Westseite angerichtet.

Ein dem Fleischer Paul Kempinski, 3387 Grand Ave., gehöriger Gaul scheute gestern, als der Fuhrmann, der siebzehnjährige Ben. Waskow, ihn vor dem Hause 179 W. Lake Straße anzubinden versuchte, und brannte durch. An der Kreuzung der Halsted und West Lake Straße sprang das Thier auf die hintere Plattform eines Straßenbahnwagens, fiel zurück, sprang auf und lief mit dem halb zertrümmerten Wagen weiter.

Erst nach geraumer Zeit wurde es, aus mehreren Wunden blutend, eingefangen.

Als das Pferd auf den Straßenbahnwagen sprang, trafen die Deichselschäfte zwei dort stehende Passagiere, Joseph Brush, 11 W. 19. Pl., und Henry Kreidinger, 84 Florence Ave. Brush brach das rechte Bein und wurde an der Hüfte verletzt, und Kreidinger erlitt ebenfalls Verletzungen am rechten Bein und schwere Quetschwunden. Die Verletzten wurden in's Countyhospital gebracht.

---

— Zu kostspielig.—Frau Lehmann: Was machen wir nur mit meinem Manne, Herr Doktor, er bildet sich ein, er sei Professor und das wird mir nunmehr doch zu kostspielig. — Arzt: Inwiefern zu kostspielig?—Frau Lehmann: Nun, die vielen Regenschirme, die er schon hat stehen lassen.

### Neue Strafverfolgung.

Jetzt soll gegen die einzelnen Großschlächter vorgegangen werden.

Auf Weisung des Präsidenten Roosevelt und des Generalanwalts Moody wird Distriktsanwalt Morrison einen neuen Versuch zur Bestrafung der Großschlächter machen, und zwar auf Grund des von Richter Großcup erlassenen Einhaltsbefehls und neuer Anklagen, die bei der nächsten Bundes-Grandjury beantragt werden sollen. Regierungsbeamte sammeln bereits Beweise, welche diesem Antrage zu Grunde gelegt werden und die Behauptung erhärten sollen, daß die Großschlächter als Einzelpersonen den erwähnten Einhaltsbefehl übertreten haben. Man glaubt, daß die Beweise hinreichen werden, die Erhebung von Anklagen wenigstens gegen einige Großschlächter herbeizuführen. Die Pläne der Regierung werden diesmal sorgfältig geheim gehalten, und es verlautet nur so viel, daß es den Beamten gelungen ist, ganz neue belastende Thatsachen zu ermitteln. Distriktsanwalt Morrison wird bei dem neuen Verfahren seine Arbeit mit einem Anwalt theilen, den er und der Generalanwalt dazu auswählen werden.

---

— Zart. — Poetisch angehauchter Primaner (zur höheren Tochter): Wenn einst ein zweiter „Schiller" aus mir wird, wollen Sie meine treue „Lotte" sein?

# Die letzten und besten Freitag-Bargains vor Ostern

# The Fair

State, Adams and Dearborn Streets. Phone Exchange 3 Mail Orders Filled

## Oster-Verkauf von Suits, Coats, Skirts

Unsere Anzüge zu **16.50** kosten mehr, ganz gleich wohin Ihr Euch sonst wendet. Wir waren so glücklich, die Stoffe früh in der Saison zu erlangen und ließen sie nach unseren eigenen Entwürfen verarbeiten. Es sind feine Broadcloths, in hübscher Eton Facon mit Ellbogen-Länge Aermel. Waist und Gürtel hübsch besetzt mit Straps aus gleichem Stoff und Knöpfen. Vestee aus weißer MoireSeide, Satingefüttert. Skirt in in neuer Circular Facon, plaited Front und Rücken, besetzt mit Straps und dazu passenden Knöpfen. Alle die neuen Frühjahrs-Farben. Spezieller Preis für diesen Verkauf, zu **16.50**

Neue Frühjahrs-Suits, gemacht aus ausgezeichneter Qualität Novelty Mischungen, kragenlose Eton Facon, mit kurzen Aermeln, besetzt mit Straps und fancy Braids und piped in kontrastirenden Farben. Skirt in hübscher Circular Facon und der Preis beträgt **13.50**

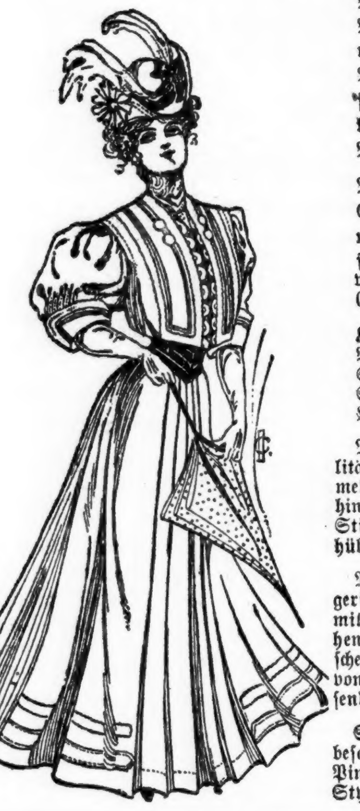
Beste Partie von Suits in der Stadt für $25. Die allerneuesten und besten Styles. Stoffe sind feine Panamas und Novelty Mischungen, in allerneuesten Eton-Styles mit kurzen und ¾-Länge Aermeln; kragenlos, hübsch besetzt mit fancy Braids und Knöpfen. Gürtel dazu passend. Taffeta Seide gefüttert. Skirts sind in neuestem Circular Style, passend Plaited und besetzt in einer Reichhaltigkeit von Farben, **$25**

Neue Frühjahr-Coats von feiner Qualität Covert Cloth, hübscher engpassender Style, kragenlos und neueste Facon Aermel, hübsch besetzt mit Straps und Knöpfen von Self-Stoffen, schön geschneidert, zu **$10**

Seidene Coats von feiner Qual. Taffeta Seide, in feinem kragenlosen Eton-Style, Ellbogen-Länge Aermel mit Turn-Back Cuffs, berändert mit f'cy Braid und Ruching, Band von demselben Stoff um den Hals zu den Cuffs passend besetzt, Front und Rücken hübsch Plaited, Taffeta Seide gefüttert...... **12.75**

Promenaden-Skirts von feinem Chiffon Panama und feinen Novelty Mischungen. Die Panamas sind in neuem Circular Style, Panel Front Plaited auf beiden Seiten vom Panel und mit Plaited Rücken. Falte vom selben Stoff unten. Mischungen sind Plaited in Clusters von fünf Tucks, das Stück zu **$5**

Frühjahr-Skirts von feiner Qual. Panama Cloth, in neuem Circular Style, Plaited Front und Rücken, hübsch besetzt mit Folds vom selben Stoff. Eine sehr gut geschneiderte und begehrenswerthe Skirt für **$10**



Mädchen-Coats von feinen Novelty Mischungen, loser Box Coat Style, neue Aermel mit Turn-Back Cuffs, Plaited am Handgelenk. Sehr gut geschneidert und besetzt mit Sammet in kontrastirender Farbe und Messingknöpfen, **5.95**

Misses Jackets, in langem Mannish Style, Coat-Kragen, mit neuen Aermeln, sehr gut geschneidert—durchweg satingefüttert, Stoffe sind feine Novelty-Mischungen und die Coats sind markirt zu **12.75**

Kinder-Kleider, in neuen Waschstoffen, Percales u. Chambrays. Neue Blouse-Styles mit extra weiten Plaited Skirts, in blau, lohfarbig u. Oxblood, zu **98c**

Neue Frühjahr-Waists von feiner Qualität weißem Lawn, einige mit langen Aermeln, andere mit kurzen Aermeln, Knöpfe hinten, hübsch besetzt mit Spitzen-Einsatz, Stickerei und feinen Pin Tucks, sehr hübscher Style, für **$1**

Neue Frühjahrs-Waists von feinen Lingerie Stoffen; hinten zuzuknöpfender Style mit kurzen Aermeln, hübsch besetzt mit Reihen von Spitzen-Einsatz, Stickerei dazwischen und Pin Tucks. Kragen und Cuffs von Spitzen zu einander passend, zu **2.50**

Seide Waists von feiner Taffeta Seide, besetzt mit Reihen von Spitzen-Einsatz und Pin Tucks. Hinten zuzuknöpfende Styles, neueste Facon Aermel, zu **$5**

## Knaben- und Mädchen-Schuhe

Mädchen-Schuhe, von extra guter Sorte Leder, Lackleder-Spitzen, in Schnür- und Knöpf-Facons, niedrige oder Spring-Absätze, modern geformte Zehen, — das Paar für **2.00**

Schuhe für Knaben, in Velours, Box Calf und Patent Colt, mittlere und hervorstehende Sohlen, in Schnür- und Blucher-Facons, mannish Facons, das Paar für **2.00**

Ungewöhnlich gute Schuhe für Mädchen und Kinder, in Vici Glace, Box Calf und Lackleder, hervorstehende Sohlen, in Schnür- und Knöpf-Facons, Preis für Samstag, das Paar für **1.29**

Damen-Schuhe für 1.98, bestehend aus den besten Werthen, die je in Chicago zu diesem Preis geboten wurden. Sollten für $2.50 und $3.00 verkauft werden. Die Ledersorten sind Patent Colt und Vici Glace, mit dull Calf-Obertheilen, leichte und mittelschwere hervorstehende Sohlen, in Schnür- und Blucher-Facons, das Paar für **1.98**

Eine spezielle Offerte in 2.50 Schuhen für Männer und Damen enthält bei weitem die besten Werthe, die je zuvor zu diesem Preis offerirt wurden. Von einfachem und Lackleder—mit leichten und mittelschweren Sohlen, die neuesten und beliebtesten Facons der Saison, in Schnür-, Knöpf- und Blucher-Facons, das Paar für **2.50**

## Bargains auf 30 Tischen—Main Floor

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bänder** 10c für reinseidene farbige Taffeta-Bänder, in allen beliebten Farben. | **Top Kragen** 5c für bestickte Venise Top-Kragen und Embroidery Stocks. | **Aschen Trays** 10c für Glas-Tray mit Goldrand, fertig z. Ankleben von Zigarrenbändchen. Neu. | **Kouverte** 5c für 4 Packete, 100 hochfeine weiße Kouverte, — Größe 6¼ u. 6¾ Zoll. | **Halstrachten** 7c für reinseidene Shield Bows für Männer u. Knaben, einfach u. fancy, alle Farben. | **Löffel** 3c für silberplatt. Theelöffel, Eßlöffel und Gabeln, gleiche Muster, einfach und fancy. |
| **Bänder** 5c per Yard für fancy Scrim Kissen-Bänder. — Ein großer Bargain. | **Messer** 10c Stück für silberplatt. Dinner-Messer mit einfachen Griffen. Glänzender Bargain. | **Kissenbezüge** 10c für fertige Kissenbezüge — Größe 45 bei 36 Zoll, feine Qualität Muslin. | **Handtaschen** 39c Walrus und Stier Grain und Patentleder, mit langer Kette und Ledergriffen. | **Bilder** 12c Sunbonnet und farbige Bilder in vergoldeten und grünen Rahmen mit Glas. | **Gardinen** 39c für farbige, Grenadine-gestreifte Gardinen, volle Länge u. Breite. Fransen oben u. unt. |
| **Bänder** 19c per Yard f. Rester von Bändern, einfach u. fancy, werth das Doppelte. | **Gürteln** 15c für Gold-, Silber- und fancy Leatherette-Gürtel. Hunderte v. Facons. Freitag. | **Bettdecken** 55c für große, gesäumte Bettdecken, in Marseilles Mustern. | **Strümpfe** 11c Paar für Misses' und Kinder-Strümpfe, Weniger wie ½ Preis. Echter Lislefaden. | **Schürzen** 25c für reguläre 35c Maid's Bretelle-Schürzen, voller Skirt, schön bestickt und tucked. | **Rugs** 1.49 für reinwollene Smyrna Rugs, nett befranst, Wilton und Axminster Rugs. |
| **Rough Rider-Anzüge** 48c für diese Knaben-Anzüge, roth garnirt, Messing-Knöpfe. — Speziell Freitag. | **Kämme** 15c für „mounted" Shell-Haarkämme, kosten anderswo 25c u. 50c. Großer Bargain. | **Schleier** 15c Gemachte Schleier, fancy Tuxedo, Chenille Borte u. Tupfen. Ebenso Chiffons. | **Shirtwaists** 89c feines weiß. Lawn, Embroidery vorne, tucked Aermel, alle Größen. $1.25-Sorte. | **Korsets** 35c f. 50c Cleopatra Tape-Gürtel, rosa, blau und weiß, schöne Taffeta-Schleife. | **Kleiderstoffe** 29c Yard f. 50c reinwollene schwarze Nun Veilings und Batiste, Rester. Kleiderlänge. |
| **Spitzen** 2c per Yard für englische und deutsche Torchons, bis zu zwei Zoll breit. | **Pongee Seide** 29c Yard f. einfache u. klein geblümte waschbare natürl. Pongeeseide. Großer Werth. | **Spitzen Stocks** 9c Venise und oriental., weiß und Butter-Schattirungen. Extra spezieller Bargain. | **Unterzeug** 35c Frühjahrs-Balbriggan-Hemden und Hosen für Männer. Ferner Merino. | **Unterröcke** 95c schwarz und weiß, Shepherd karrirt, neue Sateens, br. Flounce und Top Shirring. | **Mackintoshes** 1.95 Damen- u. Misses Mackintoshes, mit u. ohne Capes, dunkle Farb., wth. $7.50. |

## Samen- und Knollen-Departement

### Jetzt auf dem 7. Floor

Macht Eure Lawns und den Garten fertig zu geringen Kosten.

| | |
|---|---|
| Grassamen — beste Mischung— das Pfund zu | 15c |
| Sweet Peas — Mischung, beste, per Unze | 5c |
| Samen — Gemüse- und Blumen-Samen, per Dutzend Packete | 10c |
| Knollen — Tuberose oder Gladiola, per Dutzend | 10c |
| Rhabarber-Wurzeln — fancy große Klumpen, Stück | 15c |
| Kartoffeln — Seed, Early Ohios, Early Rose oder Burbanks, Bushel | 1.50 |
| Zwiebeln—Setzzwiebeln, alle Sorten, per Quart | 15c |
| Klumpen von gemischten Dahlien, per Stück | 15c |
| Rosenbüsche, Hardy Hybrid, per Stück | 15c |
| Rosen — Ausdauernde Baumrosen, per Stück | 50c |
| Moosrosen — ausdauernd, per Stück | 15c |
| Kletter-Rosen — ausdauernd, per Stück | 30c |
| Hydrangeas — ausdauernd, per Stück | 18c |
| Flieder-Büsche — Purple, per Stück | 19c |
| Flowering Almonds, per Stück | 30c |
| Spirea oder Bridal Wreath, per Stück | 25c |
| Stachelbeer-Büsche—Industry, Downing oder Houghton, Stück | 15c |
| Weinreben — Concord, per Stück | 10c |
| Johannisbeer-Büsche — Red Cherry oder White Grape, Stück | 12c |
| Apfelbäume — Ben Davis, Jonathan, Baldwins, Early Harvest, Maiden Blush, Northern Spy oder Wealthy, Stück | 21c |
| Crabapple Bäume — Hyslop, Siberian oder Transcendent, Stück | 25c |
| Birnbäume — Bartlett oder Seckel, Stück | 35c |
| Kirschbäume — Early Richmond — das Stück zu | 40c |
| Pflaumenbäume — Burbank, Lombard oder Yellow Egg, Stück | 50c |
| Epheu — Boston, das Stück verkauft zu | 30c |
| Orange — Syringas oder Mock, das Stück | 25c |
| Virginia Creepers, Stück | 30c |
| Althea — das Stück zu | 40c |
| Cornus (Dogwood) — das Stück zu | 25c |
| Deutzias — Stück | 25c |
| Golden Elder, Stück | 25c |
| Flowering Currant — morgen, das Stück zu | 35c |
| Honeysuckle Busch, Stück | 40c |
| Calycanthus — Sweet Shrub — das Stück zu | 25c |
| Schneeballen — morgen, Stück | 25c |


## Lokalbericht.

### Mordlustiger Mohr.

**John Harris von seinem Rassegenossen T. Allen schwer verwundet.**

**In Raserei.**

*Wahnsinniger Neger nach erbittertem Kampf verhaftet.—Unter falscher Flagge.—Hiebe ihr Lohn.—Zeigten die Zähne.—Pietätlose Diebe.—Laden ausgeräumt.*

Mit einer Kugel in der linken Seite ringt der farbige Hausdiener John Harris im Peoples Hospital mit dem Tode. Er wurde heute früh in der Wohnung seiner Schwägerin, Frau Gussie Jackson, Nr. 1625 Armour Ave., von seinem Rassegenossen Terry Allen niedergeknallt. Der Mordbube bewerkstelligte seine Flucht.

Den Angaben des Verwundeten gemäß hatte Allen seit zwei Jahren der Frau Jackson den Hof gemacht. Er soll schrecklich eifersüchtig gewesen sein und sie zweimal mit dem Tode bedroht haben.

Als er, Harris, heute früh um halb drei Uhr heimkehrte, zankte sich das Paar in der Küche. Er habe den Beiden seine Meinung gesagt und sein Lager aufgesucht. Bald darauf sei Frau Jackson blutend und mit zerfetzten Kleidern in sein Zimmer gestürzt. Er sei aufgesprungen und habe Allen, der die Frau verfolgte, den Weg verlegt. Da habe der Rasende zwei Schüsse auf ihn abgefeuert. Als er, von einer Kugel getroffen, zusammenbrach, habe Allen einen dritten Schuß auf Frau Jackson abgegeben. Diese aber sei im selben Augenblick ohnmächtig umgesunken. Allen habe wohl geglaubt, sie getödtet zu haben, denn er sei, wie von Furien gepeitscht, davongelaufen. Bisher gelang es der Polizei nicht, den Ausreißer einzufangen.

**Wahnsinniger Neger.**

Nach heftigem Kampfe wurde gestern Abend an der 94. Str. und den Geleisen der Gürtelbahn von dem Polizisten Seeley und mehreren Bürgern ein an religiösem Wahnsinn leidender Mohr verhaftet. In der Bezirkswache zu Grand Crossing verfiel der Häftling in Raserei. Er ist etwa 24 Jahre alt. Sein Name konnte bisher nicht festgestellt werden.

**Die alte Leier.**

An 12. Str. und Ogden Ave. wurde gestern Abend Thomas Lawlor, Nr. 1020 W. 12. Str., von drei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen. Die Burschen nahmen ihm seine goldene Uhr und $20 ab, liefen in eine Gasse und verschwanden. Die Polizei fahndet auf sie.

**Unter einer Decke.**

George Brennan, Nr. 134 W. Madison Str., wurde gestern Abend vor dem Hause Nr. 77 Halsted Str. von drei jungen Burschen angerempelt und um $8 erleichtert. Er packte einen der Diebe und überwältigte ihn nach kurzem Kampfe. Da erschien ein großer, kräftig gebauter Mann auf der Bildfläche, stellte sich Brennan als Detektive vor, verlangte Aufklärung und verhaftete, nachdem er den Sachverhalt erfahren hatte, den Raubgesellen. Brennan ersuchte er, sich heute im Desplaines Str.-Polizeigericht einzufinden. Brennan war zur Stelle, erfuhr aber dort, daß man von einer derartigen Verhaftung nichts wisse. Der angebliche Detektive war also anscheinend ein Spießgeselle der Banditen, der seine Rolle gar nicht übel gespielt hat.

**Verrückter Häring.**

Frank B. Leo, angeblich ein früherer Zuchthäusler, sprach gestern Abend in der Wohnung von Edward Smith, Nr. 930 Wellington Ave., vor und erklärte, ein Freund der Frau Smith zu sein. Als Smith ihn an die Luft setzen wollte, feuerte der Bursche zwei Schüsse auf ihn ab. Diese brachten einen Polizisten zur Stelle, der den Schießbold verhaftete. In der Bezirkswache an Sheffield Ave. behauptete der Bursche anfänglich, daß Frau Smith seine Gattin sei. Später gab er zu, gelogen zu haben.

**Ging sie nichts an.**

An 40. Straße und Princeton Ave. geriethen sich gestern Abend Thomas Lowrey und Jacob Kiser in die Haare. Polizist Harry Cox von der Bezirkswache auf den Viehhöfen bemühte sich, die Kampfhähne zu trennen. Da fielen die beiden Rauhbeine mit vereinten Kräften über ihn her. Er drohte schon zu unterliegen, als ihm David Sloan, Nr. 4607 Princeton Ave., und James Keeley, Nr. 3943 Wentworth Ave., zu Hilfe kamen. Sloan wurde von Lowry mit Schlagringen niedergeschlagen und erlitt einen Schädelbruch. Keeley wurde von Kiser zu Boden geschlagen und brach das linke Bein. Inzwischen traf eine Abtheilung Polizisten ein, die Lowry und Kiser dingfest machten. Sloan wurde nach dem Provident-Hospital geschafft. Keeley liegt im County-Hospital darnieder.

**Kampf mit Langfingern.**

In einer W. Harrison Str.-Elektrischen wurden gestern Abend von Geheimpolizisten nach erbittertem Kampfe zwei von vier Taschendieben, die Passagiere bestohlen hatten, verhaftet. Im Verlaufe des Kampfes wurden mehrere weibliche Fahrgäste niedergeschlagen. Die Häftlinge gaben ihre Namen an als Sol Jones, alias S. Thompson, und Moses Flynn.

**Von Einbrechern heimgesucht.**

Einbrecher drangen in das Gebäude, in dem sich die Schlafsäle der Zöglinge der von den Schwestern der Vorsehung betriebenen Klosterschule, Nr. 1400 W. Van Buren Straße, befinden. Sie erbeuteten nur ein Medaillon, zwei Füllfedern und eine kleine Geldsumme. Es gelang ihnen, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Der unliebsame Vorfall wurde der Bezirkswache an Warren Ave. gemeldet.

**Laden geplündert.**

Aus dem Laden der Gebrüder Wiley, Nr. 1961 W. Madison Straße, wurden von Einbrechern Waaren im Werthe von $300 gestohlen. Die Diebe hatten einen der Gitterstäbe eines Hinterfensters durchgesägt. Durch die schmale Oeffnung hatte sich dann wahrscheinlich ein mit ihnen unter einer Decke arbeitender Knabe gezwängt und ihnen die Beute zugesteckt. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

**Noch auf freiem Fuße.**

Unter dem Verdachte, am Dienstag Nachmittag Mary Brennan, Nr. 248 N. Branch Str., an Ohio und Franklin Straße überfallen und um $211 beraubt zu haben, wurden 15 Männer verhaftet und in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingesperrt. Die Bestohlene nahm gestern die Häftlinge in Augenschein, erklärte dann aber, daß keiner der Leute zu ihren Angreifern gehöre.

### Starb auf dem Posten.

**Lokomotivführer büßte infolge eines Zusammenstoßes das Leben ein.**

An der Kurve an Ada Str. stieß heute ein Personenzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn mit einer Rangirlokomotive zusammen, die einen Kohlenwagen zog. Die Lokomotive wurde zertrümmert. Der Führer Andrew J. Crowley, 62 Jahre alt, wurde zermalmt und auf der Stelle getödtet. Der Heizer H. L. Petry war rechtzeitig abgesprungen und mit unbedeutenden Brauschen davongekommen. Der zum Personenzuge gehörige Postwagen entgleiste. Die im Wagen befindlichen Beamten wurden zu Boden geschleudert, aber nicht verletzt.

Die Passagiere wurden arg durcheinander gerüttelt.

Leichte Brauschen erlitten:

Frau F. G. Storey, Richland Center, Wis.

E. A. Plumb, Nr. 26 Erie Str., Milwaukee.

G. L. Putnam, New York.

Sie waren im Stande, die unterbrochene Fahrt fortzusetzen. Die übrigen Fahrgäste kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Kirk Cullom, Milwaukee, war der Lokomotivführer, E. H. Witt, Nr. 306 W. Monroe Str., der Heizer des Personenzuges. Der Weichensteller F. C. Smith hatte einen Signalwärter dem Zuge entgegengesandt, um ihn zum Halten zu bringen. Das Fahrpersonal hatte aber anscheinend das Haltesignal übersehen. Crowley stand seit 33 Jahren in Diensten der Pennsylvania-Bahn. Er wohnte Nr. 41 Emerson Str. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

### Der Tod in den Alpen.

Unter dieser Spitzmarke schreibt die Köln. Ztg.: Es ist noch nicht viele Jahre her, daß man nur im Sommer und Herbst von Unglücksfällen in den Alpen hörte. Selbst im Spätherbst pflegte das Gebirge früher fast bloß von Jägern besucht zu werden. Gleichzeitig mit dem Aufkommen des Skisports und anderer Wintervergnügungen verbreitete sich aber die Erkenntniß, daß das Hochgebirge manche seiner erhabensten Schönheiten gerade dann enthüllt, wenn es am ausgiebigsten von Eis und Schnee starrt. Seitdem gibt es in stets steigender Anzahl Unglücksfälle auch im Winter und mehr noch im Frühjahr, das wegen der Lawinen und namentlich wegen der schroffen Wetterstürze als die gefährlichste Jahreszeit anzusehen ist. Ein geradezu typischer und deshalb höchst lehrreicher Fall hat eben jetzt wieder mehrere Familien Münchens in Trauer versetzt. Die zwei aufeinander folgenden Feiertage am 18. und 19. März wollten drei Herren, darunter zwei erfahrene Alpenvereinsmitglieder, und eine 26jährige kräftige Dame zu einer Besteigung der Pyramidenspitze im Kaisergebirge bei Kufstein, also in demjenigen Gebirgsstock benutzen, der in der ganzen weitern Umgebung Münchens die meisten Opfer an Menschenleben, allerdings vorwiegend durch die Steilheit solcher Gipfel, wie Todtenkirche usw., gefordert hat. Sie fahren am Sonntag mit der Eisenbahn von München nach Kufstein, marschiren von dort nach Vorderkaiserfelden, wo sie übernachten, und beginnen, mit Schneereifen und allem sonstigen Zubehör wohl ausgerüstet, am Montag früh bei strahlend schönem Frühlingswetter den Aufstieg. Aber die gewaltigen und stellenweise aufgeweichten Schneemassen bieten im Frühjahr ein stärkeres Hemmniß, als selbst erfahrene Alpinisten es sich träumen lassen. Als die Bergsteiger darüber schon stark ermüdet sind, tritt mit elementarer Gewalt ein Wettersturz ein, wie er im Hochsommer viel seltener und naturgemäß auch ungefährlicher ist. Die Besteigung der Pyramidenspitze wird aufgegeben und der Rückmarsch angetreten, wobei man aber, da der Schneesturm die Luft undurchsichtig macht, den Weg verliert. Ueber fruchtlosem Umherklettern bricht die Nacht herein, und sie kauern sich in einer kleinen Bodensenkung unter den ausgebreiteten Mänteln aneinander, wahrscheinlich ohne zu ahnen, daß das Rettung verheißende Vorderkaiserfelden bloß zwei kleine Wegstunden entfernt ist. Einen der Theilnehmer, einen jungen Kaufmann, muß kurz vor oder nachher bei dem Versuch, doch noch den richtigen Weg zu finden, durch Absturz der Tod ereilt haben. Man hat ihn wenige Meter von den übrigen entfernt mit schweren Kopfwunden aufgefunden. Die andern vermochten, während sich eine dichte Schneeschicht über ihnen anzuhäufen begann, unter dem Einfluß der Uebermüdung und einer Kälte von —10 Grad C. dem Schlafbedürfniß nicht zu widerstehen. Als am Dienstag von München aus eine telephonische Anfrage erfolgte, wurde man in der Umgebung der Unglücksstelle aufmerksam, und von Hinterbärenbad, dem Pfandlhof und Vorderkaiserfelden brachen alsbald Rettungsexpeditionen auf. Eine davon fand die Vermißten, so wie sie sich gelagert hatten, in tiefem Schlaf, der ihnen allen in der zweiten Nacht zweifellos den Tod durch Erfrieren gebracht haben würde. Die Dame starb noch auf dem Transport an Erschöpfung, während die beiden überlebenden Herren keine ernstern Schäden davongetragen zu haben scheinen. Gewöhnlich wird aus derartigen Vorkommnissen nur die eine Lehre gezogen, daß man nicht ohne Führer gehen sollte. Außerdem aber übersehen namentlich kräftige Männer, die schon eine Anzahl Bergbesteigungen ausgeführt haben, daß sie nach einem in der Stadt verlebten Winter nicht trainirt und ohne kleinere Vorübungen den Strapazen und mancherlei Wechselfällen eines größeren winterlichen oder Frühjahrsunternehmens nicht gewachsen sind. Die Kälte an sich war im vorliegenden Falle nicht so groß, daß sie bei gutem Kräftezustand, warmer Kleidung und hinreichender Versorgung mit Lebensmitteln eine Katastrophe hätte herbeiführen müssen.


# CARSON PIRIE SCOTT & CO.

## Unser Basement-Verkauf.

### Goodyear Gummi Heißwasser-Flaschen „Seconds": 55c

Ein ungewöhnlicher Einkauf und Verkauf von ungefähr 1200 Goodyear Heißwasserflaschen aus Gummi, „Seconds", 55c Stück — garantirt nicht zu lecken; schiefer oder weiß geripptes Moire Gummi; — rund, oval oder länglich rund.

Größen sind 1, 2 und 3 Quarts. Als „erste Klasse" würden sie zwei- u. dreimal so viel kosten. Die Fehler sind kaum zu sehen. Speziell, per Stück, **55c**.

### Muster Spitzen Allovers

Muster-Stücke von feinen Spitzen-Allovers, die als Auslage-Muster verwendet wurden, weiße Valenciennes Allovers und Net Lace Allovers, per Yard, **25c**, **45c**, **75c** und **95c**.

### Waschstoffe-Rester

Unsere Waschstoffe-Rester-Squares bieten mehr Verlockungen als gewöhnlich. Wir haben unser reguläres Lager sortirt und alle kurzen Stücke und angebrochenen Partien von Odds und Ends herausgeworfen, und jedes Stück zu einem Preise markirt, welcher sie zu entschiedenen Bargains macht, per Yd.

**9c, 7½c, 5c und 3c**

Fabrikrester von prachtvollen Flanelette Waistings, in Oxford Fleece und Crepe Flanellen, sowie feinen Cinderella Flanellen, in Weiß, Pink und Blau, die Yard zu **5c**.

### 6000 Initial Taschentücher für Männer: 6 für 25c

Drei angebrochene Partien, bestehend aus 500 Dutzend fancy hohlgesäumter Initial Taschentücher für Männer, sechs für **25c**.

Ganz reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, Stück **3½c**.

Swiß gestickte, hohlgesäumte und scalloped Edge Taschentücher für Damen, „Seconds" und beschmutzte Taschentücher, Stück **4c**.

### Oster-Handschuhe

Reinseidene Handschuhe, doppelte Tips, prima Qualität, 2-Clasp, in Schwarz und Weiß, Paar, **38c**.

Ausgebesserte und angebrochene Partien von Kid Handschuhen für Männer, markirt, um damit zu räumen, zu **15c**.

### Ein Oster-Verkauf von importirten Schmucksachen: 12c

Wir kauften von zwei der hervorragendsten östlichen Importeure hochmoderne Facons und Designs in übrig gebliebenen Partien von eleganten importirten Schmucksachen dieser Saison. Ueber 20,000 Stücke im Ganzen, angekauft zu einem Preis, der von Neuem den Beweis liefern wird von Werth-Offerten dieser Abtheilung in unserem Basement-Laden.

Das Assortiment besteht aus hübschen Broschen, Hutnadeln, Haar-Barrettes, runden Bracelets und farbigen Bead Halsketten, Waist Pin Sets, Scarf Pins, Puff Pins, Sash Pins, einige davon hochfein maillirt, andere besetzt mit fein geschliffenen, prachtvollen farbigen Steinen, in Roman, Rose und glänzendem Gold Finish, sowie Art Nouveau Effekten. Die Werthe sind wirklich erstaunlich, **12c**.

### Außerordentliche Seiden-Werthe

Chiffon Faille ist ein ganzseidener Stoff, der ganz besonders geeignet ist für das frühe Frühjahr. Die Farben sind Navy, Braun, Tan, Cardinal und Zwiebelbraun; die Yard zu........................ **35c**

19zölliger schwarzer Moire Velour zu weniger als halbem Preis, Yd. **38c**.

### Wichtiger Verkauf von Strümpfen

Baumwollene und Lisle Strümpfe für Damen, in Schwarz, Weiß, Tan, Blau, Grau, Cardinal, Pink und anderen Schattirungen, in einfachen und fancy Designs jeder Art, sowie solche mit Split Sohlen und ganzen weißen Füßen. Lace Strümpfe in Boot und Allover Mustern—**15c** das Paar.


— Scharf.—Ude: Lude, ick will dir mal een Räthsel uffgeben. Was is der Unterschied zwischen dir un meinem Geldbeutel?—Lude: Na, was denn?—Ude: Mein Beutel ist immer leer und du bist immer voll, olle Spritze. —Lude: So! Weißt du auch den Unterschied zwischen dir und einem Esel?—Ude (nach längerem Besinnen): Nein. —Lude: Ick ooch nicht!

— Vom Regen in die Traufe.—A.: „Ich sage Dir, mit meiner Frau ist's nicht auszuhalten, jede Nacht, wenn ich heimkomme, hält sie mir eine Gardinenpredigt."—B.: „Ist noch gar nichts —meine Frau ist Dichterin und liest mir des Nachts, wenn ich heimkomme, immer erst ihre Gedichte vor!"

— Pech.—Dienstmädchen (für sich): Da sagt man immer, Weihnachten ist ein Freudenfest. Ich merke aber nichts davon! Vier Wochen vor dem Feste hat mich meine Herrschaft entlassen und jetzt kurz vor Weihnachten schnappt mein Bräutigam ab.

— Schreckliches Wort. — Tourist (mit einem Fräulein auf einem Baumstamme ausruhend): „Ich werde einstweilen langsam vorausgehen. Wollen Sie nicht sitzen bleiben?" — Fräulein (aufspringend): „Um keinen Preis!"

— Unter Redakteuren.—Ist Ihnen der Dichter Schmierling auch bekannt? Der Mann dichtet unheimlich viel. — Ja, der hat für uns in vier Wochen einen ganzen Papierkorb voll gedichtet.

Preise sind sehr zu Eurem Vortheil während dieses aufregenden speziellen

Oster-Verkaufs.

Dieser Spezial-Oster-Verkauf repräsentirt in jedem Departement Werthe von ungeheuren Proportionen. Ihr könnt diese Woche Eure ganze Familie nach diesem großen Kleider,Emporium bringen und für jedes Mitglied eine Frühjahrs-Ausstattung wählen, und Ihr spart an jedem Artikel ganz bedeutend. — Preise sind zu Eurem Vortheil — hunderte von Spezialsachen zur Hälfte des Preises und weniger. Bittet, beachtet, daß Ihr sämmtliche Einkäufe auf eine Rechnung setzen lassen und nach Belieben zu ein Dollar per Woche abzahlen könnt.

TERMS $1. A WEEK

Dies ist der größte vollständige Familien-Kredit-Laden in Chicago. Wir verkaufen positiv billiger wie die ausschließlichen Kleider-Läden oder Departement-Läden auf der Nordwestseite. Wir machen liberalere Kredit-Arrangements wie irgend ein anderes Kredit-Kleidergeschäft in Chicago — gewähren Euch größere Freiheit bei den Abzahlungen — erwarten keine Zahlungen wenn Ihr beschäftigungslos oder krank seid. Lohnarbeiter und auf Salair Angestellte finden in unserem verbesserten u. liberalen Kreditplan die Lösung des schwierigen Problems, wie eine große Familie für Frühjahr bei einem kleinen Einkommen ausgestattet werden kann, und wie sie gegen Unannehmlichkeiten geschützt sein können, falls sie verhindert sind, diese Zahlungen einzuhalten.

Spezialitäten für Freitag und Samstag

(Offen Sonntag Morgen bis Mittag.)

Konfirmations-Anzüge für Knaben.

Wir kauften von einer großen östlichen Weberei viele Tausend Yard von den feinsten Wollstoffen und ließen sie für das Oster-Geschäft zu Knaben-Anzügen verarbeiten. Dies sind ersterKlasse Anzüge, und werden Euch zu ungefähr der Hälfte des Preises offerirt infolge unserer Art des Kaufens und der Herstellung, drei Partien zu 7.50, 5.25 und.................. 3.75

Speziell — Reinwollene Anzüge für Männer, hübsche Frühjahrs-Facons, strikt reinwollene Anzüge, elegant geschneidert, ganz bei Hand genäht, beste Futterstoffe und Ausstattungen,einfach- od. doppelknöpf. Facons. Spez.,diesen Verkauf 9.75

Speziell—Eton Suits für Damen, extra feine Qualität Stoffe, neue Frühjahrs-Schattirungen, in prachtvollen Facons, mit Atlas gefüttert; sehr moderne und elegante Suits. Eine sehr sensationelle Offerte zu......... 10.75

Andere Spezialitäten während dieses Verkaufs.

in Männer-Ueberröcken; Damen-Coats und -Jackets; Männer Derby-Hüten; Männer steifen und weichen Busen-Hemden; Männer-Unterzeug; Männer- und Knaben-Ausstattungswaaren; Männer-Schuhen; Damen-Schuhen; Taschenuhren und Schmucksachen.

STRAUS'

913 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.



Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends. — Feinstes Restaurant an Milwaukee Avenue.

MILWAUKEE AVE. AND CARPENTER ST.
CO-OP DEPT STORE
MILWAUKEE AVE CO-OPERATIVE STORE
WHERE EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS.

Alles zum Essen und Kleiden. Beste Waaren. Niedrigste Preise. Telephon Monroe 400.

Jeder Dollar legitimen Profits, den dieser Laden macht, wird ehrlich getheilt mit Denen, die diesen Profit möglich machten. Wir sind aufrichtig wenn wir wünschen daß dies der Laden des Volkes, für das Volk und durch das Volk ist. Kommt und wir zeigen Euch wie Co-operation arbeitet.

In unserer Kleiderstoffe-Abtheilung offeriren wir:

32-zöll. Checked Mixed Suitings, Grau, Cadet und Grün, reg. Werthe, 35c, die Yard..... 19c

36-zöll. wollenes Henriette Cloth in alle den neuesten Farben, werth 48c, per Yard .... 35c

36-zöll. Brillantine, lohfarbig, grau, Cadet, Reseda und schwarz, werth 65c, die Yard .... 48c

27-zöll. neue Voile Suitings in allen Farben, einfache und Checked Mustern, reguläre Werthe 35c, die Yard ........ 25c

38-zöll. feine Percale, Serge, in all den neuesten Frühjahrs-Schattirungen, werth 75c, speziell, per Yard ............ 58c

Yard breiter englischer Cassimere, schwarz, roth, braun, lohfarbig und Lavender, regulärer Werth 25c, speziell, die Yard ....... 12½c

Domestics und Waschstoffe.

Gebleichte Muslin-Rester, Yard breit, gute 7c Qualität — per Yard.................. 5c

Weißes Swiß und Dimities, punktirt und karrirt — werth 10c, per Yard.................. 6½c

Speziell von 8:30 bis 9:30.

Bestes indigoblaues und silbergraues Kaliko, werth 6c (nur 12 Yds. für jeden Käufer), per Yard.. 3¾c

Speziell von 9:30 bis 12:00.

Yard-breite Percales und Madras Betttuchzeug - Rester, von 1 bis 3 Yards, regulärer Werth 10c und 12½c per Yard, in diesem Verkauf per Yard.................. 5½c

Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.


Leset die „Sonntagpost“.

**Wachsendes Selbstbewußtsein der Chinesen.**

Von der Strafkammer in Peking ist dem Gemischten Gerichtshofe in Shanghai ein Dokument zugegangen, in dem die Entscheidung des Vizekönigs von Nanking wegen der jüngsten Tumulte in Shanghai durchaus gebilligt wird. Die chinesische Behörde ignorirt dabei vollständig die Thatsache, daß die Verwaltung des Settlements in den letzten 50 Jahren der Fremdenkolonie überlassen war. Sie verlangt, daß in Zukunft die Untersuchung und Bestrafung in Angelegenheiten von Chinesen auch im Settlement den chinesischen Richtern überlassen sein soll und befiehlt die sofortige Errichtung eines chinesischen Gefängnisses an Stelle des Munizipalgefängnisses. Obgleich das letztere stets für die Inspektion durch chinesische Beamte geöffnet ist und eine chinesische Kommission noch vor kurzem erklärte, daß die Zustände des Gefängnisses nichts zu wünschen übrig ließen, heißt es in dem chinesischen Aktenstück, daß die Ausländer die Gefangenen erbarmungslos behandelten. Einen solchen Vorwurf gegen die Fremden hätten sich die Chinesen vor kurzem nicht erlaubt. Die chinesische „Patriotische Gesellschaft“ in Shanghai hat die chinesischen Richter, die den Streit mit dem englischen Beisitzer und die nachherigen Tumulte hervorriefen, der besonderen Dankbarkeit ihrer Landsleute empfohlen.

**Eine erfolgreiche Reise.**

Die indische Reise des Thronfolgerpaares ist beendet. Der Prinz und die Prinzessin von Wales waren am 9. November, dem Geburtstage des Königs, in Bombay gelandet, und nach vier Monaten und neun Tagen haben sie am 19. März von Karatschi, dem westlichsten End- und Hafenpunkte des indischen Bahnnetzes, die Heimreise angetreten. Im ganzen ist dieser große und anstrengende Ausflug höchst erfolgreich, günstig und programmgemäß verlaufen. Wegen einer Zeit anhaltend schlechten Wetters konnten allerdings die berühmten Sommerstationen Dardschieling und Simla nicht besucht werden, und ein Choleraausbruch störte das Jagdvergnügen in Nepal, sonst jedoch wurde alles, was in den Rahmen der Reise gehörte, und manches noch dazu gewissenhaft erledigt. Heute sind die Reiseverhältnisse auch für große Herren noch erheblich günstiger als vor 30 Jahren, als König Eduard als Thronfolger seinen Ritt durchs indische Reich machte. Bei alledem aber bedeutet eine Summe von 8000 Meilen Eisenbahnreise und außerdem eine rein indische Seereise von 2000 Seemeilen (von Kalkutta nach Rangun und von dort nach Madras), von den Strapazen der sogenannten Repräsentation ganz abgesehen, keine kleinen Anstrengungen. Zumal für die Prinzessin, die bei allen Seereisen stark mitgenommen wird und daher schon vorher den Leiden der Seereise nach und von Indien mit Bangen entgegensah, sind daher die letzten Monate keineswegs ungemischtes Vergnügen gewesen. Anderseits wird allerdings auch für das hohe Paar in Zukunft der Gedanke an Indien eine Erinnerung voll lebender Wirklichkeit sein. Alles, was geschichtlich bedeutsam und künstlerisch bemerkenswerth ist, wurde im Fluge besichtigt, die alten indischen Residenzstädte und die Hauptfürstenhöfe besucht, mit den übrigen Fürsten an geeigneten Punkten bei größeren Empfängen Begrüßungen ausgetauscht und an den Hauptsitzen der indischen Regierung sowie an den berühmten Wallfahrtsstätten der Eingeborenen Rast gehalten. Britisch-Indien ist, seit König Eduard diese Länder besuchte, noch bedeutend gewachsen, und an vielen Punkten, wo dazumal die Engländer wie Besatzungen in Feindesland standen, ist seitdem Friede und gesittete Ordnung eingekehrt.

Birma ist heute britischer Besitz, während es damals einem Fürsten gehörte, der sich keineswegs als Vasall der britischen Krone fühlte. Der Khaibarpaß, den die hohen Gäste mit einer aus den Khaibarschützen, Söhnen der wilden Bergstämme der indischen Nordwestgrenze, gebildeten Bedeckung durchfuhren, war damals ein sehr unsicherer Boden. Quetta, das in den letzten Tagen besucht wurde und heute der wichtigste Stützpunkt britischer Macht in Belutschistan, eine der festesten Hauptstellen des indischen Vertheidigungssystems und nebenbei ein sehr bedeutender Markt ist, war vor dreißig Jahren eine wenig ansehnliche und kaum beachtete Zwingburg des Khans von Khelat Karatschi. Es ist in derselben Zeit von einem kleinen Fischerhafen zu einer Handelsstadt aufgeblüht, deren jährlicher Geschäftsumfang sich auf 21,000,000 Pf. Str. stellt, die in einem Jahre 1,300,000 Tonnen Weizen verschifft und, sobald erst die Flußregulirungen und Kanalanlagen im Innern weiter vorgeschritten sind, einer der wichtigsten Getreidehäfen der Welt zu werden verspricht. Allenthalben ist das Thronfolgerpaar in der herzlichsten Weise aufgenommen worden, und wenn man bedenkt, daß es sich um ein Reich von 340 Millionen handelt und daß im Vergleiche zu diesen ungeheuren Bevölkerungsschaaren das englische Heer im Lande und die Zivilverwaltung nur ein winziges Menschenhäuflein darstellen, darf England mit den Ergebnissen seiner Herrschaft und des gegenwärtigen Besuches zufrieden sein. Der Thronerbe hat während der vier Monate dieser Reise freundlich, schlicht und anspruchslos seine Aufgabe erfüllt, die Prinzessin vielfach sehr angenehme Eindrücke hinterlassen. Glänzende Feuerwerkswirkungen hatte niemand erwartet, und es ist daher auch niemand nach dieser Richtung hin enttäuscht worden. Am 19. März hielt der Prinz in Kuratschi Empfang und Investitur ab für alle diejenigen Zivilbeamten und Offiziere, die sich um die Reise im ganzen und um die Ausführung im einzelnen verdient gemacht hatten oder seiner Begleitung zugetheilt gewesen waren und nun die entsprechenden Ordensauszeichnungen erhielten. Vorher war über das am Orte stehende aus Belutschistan rekrutirte Regiment Parade abgehalten worden. Am Spätnachmittag fuhr dann das Thronfolgerpaar mit dem europäischen Gefolge, der ihm zeitweilig in Indien zugetheilten Begleitung und den Spitzen der Behörden hinaus zu dem Punkte, wo, 4 Meilen von der Stadt, das Schlachtschiff „Renown“ zu seiner Aufnahme bereit lag. Am Ufer verabschiedeten sich die hohen Gäste von den Behörden und den Honoratioren an Bord von den Mitgliedern des ihnen zugetheilten indischen Stabes. Eine halbe Stunde später glitt die „Renown“ von ihrem Ankerplatze hinaus, die Schiffskapelle spielte die Weise „Ould Long Syne,“ das Thronfolgerpaar stand grüßend auf Deck, die Zurückbleibenden am Ufer schwenkten Hüte und Taschentücher und riefen Hurra, und von dem Truppenschiff „Dufferin“ aus sandte Lord Lamington, der Gouverneur von Bombay, den Scheidenden seinen Signalgruß zu.

— Ausverkauf. — „Warum ist der Kaufmann drüben wohl heute so aufgeräumt?“ — Na, hat er doch mit seinem Waarenbestande aufgeräumt!“


Herabgesetzter Nickel-Raten-Dienst.

Wie er von der Chicago Telephone Co. offerirt wird und in Kraft tritt, wenn die Ordinanz angenommen wird, die den Freibrief verlängert.

Linie für eine Partie, garantirt 20c per Tag mit 4 Botschaften, jetzt 30c.
Herabsetzung, 33⅓%

Linie für eine Partie, garantirt 15c per Tag mit 2 Botschaften, jetzt 20c.
Herabsetzung, 25%

Linie mit zwei Partien, garantirt 15c per Tag mit 3 Botschaften, jetzt 20c.
Herabsetzung, 25%

Linie mit zwei Partien, garantirt 10c per Tag mit 1 Botschaft
Neue Rate.

Linie mit zwei Partien, Residenz, garantirt 10c per Tag mit 2 Botschaften, jetzt 20c.
Herabsetzung, 50%

Linie mit vier Partien, statt 10c, wie gegenwärtig, 5c per Tag mit 1 Botschaft.
Herabsetzung, 60% in der Zahl der Stationen an einer Linie.

Die Linien mit zehn Parteien sind gänzlich durch obiges Arrangement ersetzt worden.

CHICAGO TELEPHONE CO.



Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Gerade die Oster-Suits, Coats oder Waists die Ihr braucht

Dieser $15 Suit zu $8.75.

Zu den wichtigsten der vielen Vortheile, die dieser Laden bietet, gehört die unvergleichliche Auswahl in Allem, was neu und modisch ist—jetzt, unmittelbar vorOstern, offeriren wir bedeutend herabgesetzte Preise über welche andere Läden staunen werden. Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß gerade hier die Preise stets die niedrigsten sind—Ihr könnt dies aus unseren Freitags-Offerten ersehen $15 Frühjahr Eton Suits für Damen zu $8.75—Neue und modische Suits für Damen (genau wie die Abbildung), Eton Facon, um den Hals besetzt und Front mit fancy Braid, dreiviertel-lange Aermel, hoher Girdle, gored Circular Full-Flare Skirt, gemacht aus einfachen, ganzwollenen Stoffen, fancy Mischungen und Checks, in allen populären Schattirungen von Grau, Meergrün und Helio, alle Größen, darunter viele einzelne Suits aus unseren $20 Partien, alle zu einem speziellen Preise, morgen zu ................ $8.75

Seidene Eton Jackets für Damen, $5.98. — Seidene Eton Jackets für Damen, neue Facon, neue franz. Aermel, Front schön garnirt mit fancy Seide-Braid, Vest-Effekt, drei Plaits an jeder Seite vorn und hinten, mit Satin gefüttert, werth $8.50, ein elegantes Kleidungsstück, zu.............. $5.98

Elegante Panama Suits für Damen, $15.98. Moderne Panama Damen-Suits, in der neuesten Mode, Jacket dicht anschließend, neue Coat-Aermel, ganz geknöpft, Notch Kragen, gefüttert mit guter Taffetaseide,zirkular gored Skirt, ein $25-Suit zu.. $15.98

Englische Box Coats für Damen, $8.75. — Elegante Box Coats für Damen, 42 Zoll lang, gemacht aus „mannish“ Plaids, mit eingelegtem Sammtkragen, Außentaschen, Fly Front, von Herrenschneidern gemacht, wirklicher Werth $12.00, ein sehr elegantes Kleidungsstück zu.................. $8.75

Sample Skirts für Damen, ⅓ Rabatt. — Ein Musterlager von feinen franz. Voile Skirts für Damen, ein Theil hat Cluster kleine Plaits vorne und hinten, ein Theil garnirt mit Taffetaseide-Band, andere mit neuenSeide-Braids, große Auswahl, nicht viele von einer Facon, — werth bis zu $18.50—$12.98, $10.98, $8.98 und.......... $6.98

Damen-Waists, speziell für Freitag, $1.19.

Maderne Lawn Waists für Damen, mit Cluster of Tucks und Stickerei an der Front, am Rücken zur Hälfte tucked, kurze Aermel, Stock angebracht, alle Größen, es sind wirkliche $2 Waists — spezieller Preis für Freitag ........................ $1.19

Rester von Seidenstoffen.

Tausende davon zur Auswahl, in Längen bis zu 5 Yards, von vielen sind zwei und drei von einer Sorte da, schlichte und Novitäten, werth 50c bis $1, in zwei großen Partien für Freitag, per Yard 25c und.............. 15c

$1.00 und $1.25 Seide, Yard 39c.

4,500 Yards Odds und Ends in feinster Qualität.

22zöll. Chiffon farbige Taffetas ...
19zöll. farbige Swiß-Tafettas ....
20zöll. Yarn Dye Peau de Cygnes .
21zöll. extrafeine Messalines .....
20zöll. farbige Swiß-Lousines ....
Auswahl, 39c Yard.

Taffeta-Seide Plaids, extra schwere Qualität, alles neue helle und dunkle Mischungen und schwarz und weiß, jetzt so modern, die Sorte kostet anderswo $1, Freitag, Yard.. 59c

Kleiderstoffe-Rester

Drei elegante Werthe für Freitag Käufer.

Partie 1 — 12,000 Yards Fabrikrester Cashmeres und Brilliantines, in schwarz und farbig, kurze Sorten, werth aufwärts bis 25c, genug bis Freitag Mittag, zu, Yard......... 3c

Partie 2 — 11,000 Yards Fabrikrester einfacher und fancy ganzwollener Suitings, in schwarz und farbig, werth aufwärts bis zu 50c, vom Stück, bis Freitag Mittag, zu, Yard......... 8c

Partie 3 — 12,500 Yards feiner Cashmeres und Brilliantines, in schwarzen und hellen und dunklen Farben, von 2 bis 10 Yd. Längen, werth 25c und 35c vom Stück, Freitag Yd., 15c

Cincinnati Fabrikat Damen-Schuhe und Oxfords zu ungefähr ½

Das Lager einer berühmten Cincinnatier Fabrik in hochfeinen Schuhen und Oxford Ties für Damen, in Kid, Gunmetal und Patentleder, in jeder hochmodernen Facon un. in jeder Größe und Breite, von A bis E, gemacht um im Retail zu $3 bis $5 verkauft zu werden, Freitag zu $2.98, $2.79 und ........................ $1.98

$2 Patentleder Schnürschuhe für Damen, Cuban Absätze, Kid Obertheil, neue Boston Facon, mittelschwere Sohlen, alle Größen, zu.............. 1.29

$1.50 Dongola Kid Schnürschuhe für Damen, Sohlen,Innensohlen und Counter aus solidem Sohlenleder, alle Größen, zu.............. 98c

$1.50 Comfort Schnürschuhe für Damen, Common Sense Zehen und Absätze, E und EE Leisten,alle Größen. 98c

$1.25 weiße Canvas Oxfords,mittelhohe Absätze, glänzender Sohlenrand, New York-Zehen, morgen zu.............. 59c

$1.50 Patent Colt und einfache Kid Oxford Ties für Damen, mit Patent- oder Kid-Spitzen, Cuban, Military und Common Sense Absätze, zu........... 98c

$2 Kid Roman Sandalen für Kinder, 5 Riemen, Größe 9 bis 13, speziell.. 75c

Bergeron & Proteau's (141 Ost Madison Str.) ganzes Lager von Männerschuhen zu 60c am $

Wir erwarten, morgen gerade so geschäftig zu sein, wie am ersten Tage dieser wunderbar erfolgreichen Verkaufs — die Neuigkeit dieser Bargains hat sich wie ein Lauffeuer durch die am Mittwoch und heute bedienten Kunden verbreitet — die beste Anzeige, unserer Ansicht nach. Wir führen nur das Wichtigste für morgen an: Kalbleder-, Kidskin- und Glanzleder-Schuhe für Männer, in jeder Mode und gewünschtem Finish, sind hier. Jede neue und moderne Facon, in Schnür, Knöpf, Blucher oder Congreß, Sohlen von jeder Dicke, in allen Größen und jeder Breite. Das ganze Lager ist in zwei riesige Partien eingetheilt und für Euch auf Tische aufgelegt worden, unter denen Ihr Bergeron & Proteau's $3.50, $4, $5, $6 u. $8 Männerschuhe wählen könnt, $2.48 & $2.98


**Die Bevölkerung des deutschen Reiches.**

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hat, wie in den Vierteljahrsheften zur Statistik des DeutschenReiches als vorläufiges Ergebniß mitgetheilt wird, für das gesammte Reich eine Bevölkerung von 60,605,183 Personen ergeben, davon sind 29,868,096 männlich, 30,737,087 weiblich. An der Reichszahl ist Preußen mit 37,3 Millionen, Baiern mit 6,5, Sachsen mit 4,5, Württemberg mit 2,3 Millionen betheiligt, so daß auf die vier Königreiche 83,48 v. H. der Reichsbevölkerung fallen. In Großstädten, d. h. Städten mit 100,000 und mehr Einwohnern, deren es jetzt 41 im Reiche gibt — die größte davon Berlin (2,040,222), die kleinsteWiesbaden (100,955) — wohnen 11,498,049 Personen oder 18,97 v. H. der Reichsbevölkerung. Mit seinen Vororten zusammen umfaßt Berlin fast 3 Millionen. nämlich 2,989,726 Einwohner. Gemeinden von 20,000 Einwohnern und mehr sind 249 vorhanden; 27 hiervon (in Preußen) sind nicht städtischen Charakters. Da bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 die Reichsbevölkerung auf 56,367,178, nämlich 27,737,247 männliche und 28,629,931 weibliche Personen festgestellt war, so ist die Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren um 4,238,005 oder 7,52 v. H. gewachsen. Die Volkszählungen seit 1871 ergaben

| | Einwohner | Zuwachs absolut | Zuwachs v. H. |
|---|---|---|---|
| 1871 | 41,058,792 | — | |
| 1875 | 42,727,360 | 1,668,568 | 4,06 |
| 1880 | 45,234,061 | 2,506,701 | 5,87 |
| 1885 | 46,855,704 | 1,621,643 | 3,59 |
| 1890 | 49,428,470 | 2,572,766 | 5,49 |
| 1895 | 52,279,901 | 2,851,431 | 5,77 |
| 1900 | 56,367,178 | 4,087,277 | 7,82 |
| 1905 | 60,605,183 | 4,238,005 | 7,52 |

Die höchste absolute Zuwachsrate fiel auf das letzte Jahrfünft 1900 bis 1905, die geringste auf das Jahrfünft 1880 bis 1885. Relativ ist die Zuwachsrate 1895—1900 zwar die höchste (7,82 v. H.), aber die von 1900 bis 1905 ist kaum geringer. Im ganzen hat die Einwohnerzahl des Reiches sich seit 1871 um 19,546,391, also um 47,61 v.H. vermehrt. Sie ist seit 1855 (mit 36,113,644 Einwohnern) um 24,491,539 oder 1,04 v. H. und seit 1816 (mit 24,833,396) um 35,771,787 oder um 1,01 v. H. im Jahresdurchschnitt gestiegen. Deutschlands Bevölkerung wird nur von Rußland (125,6 Millionen) und von den Vereinigten Staaten von Amerika (76,2 Millionen) übertroffen.

**Durch die Blume.**

Man schreibt aus Amsterdam: Als dieser Tage das niederländische „Staatsblatt“ meldete, daß eine im Haag gestorbene Dame dem königlichen Gemäldekabinett zwei Familienporträts, und zwar Blumenstücke, vermacht habe, wurde auch diese Schenkung an die Gemäldesammlung, wie so viele andere, von manchen Seiten mit etwas geringschätzigen Blicken betrachtet. In dem vorliegenden Falle aber sicher mit Unrecht, denn solche Blumenstücke spielten in früherer Zeit, namentlich am Ende des 18. und am Anfang des 19. Jahrhunderts in Holland eine sehr hervorragende Rolle. Heute noch werden in manchen holländischen Familien Porträts des Statthalters Willem V. und seiner Familie in der Gestalt von Veilchen als patriotische Erinnerungen mit großer Pietät bewahrt. Als die batavische Republik zu einem Anhängsel der französischen herabgesunken war, war es bei Strafe des Hochverraths verboten, Bilder der vertriebenen oranischen Familie an die Wand zu hängen. Man verfiel deshalb auf das sinnreiche Mittel, einen einfachen Veilchenstrauß so zu zeichnen, daß mit einiger Aufmerksamkeit die Profile von Willem V., seiner Gemahlin, der preußischen Prinzessin Wilhelmine, und des Prinzen zwischen den Stielen und Blättern deutlich erkennbar waren. Ein solches Blumenstück hing in der sogenannten französischen Zeit im Prunkzimmer eines jeden „Oranjeklant“ (Kunde von Oranien) und häufig stand darunter ein Vers, der dem Beschauer auf die richtige Spur helfen mußte.

**Die Temperatur der Sonne.**

Henri Moissan, der ausgezeichnete Chemiker, berichtete in der Pariser Akademie der Wissenschaften über die Temperatur der Sonne und zerstörte durch seine Nachweise die bisherige allgemeine Annahme, daß diese Temperatur allen denen, die man in Laboratorien hervorbringen kann, weit überlegen sei. Er experimentirte mit Titan, das nur im elektrischen Ofen mit vielen Schwierigkeiten geschmolzen werden kann. Moissan gelang es, Titan mit Hilfe eines sehr starken Stromes zu sieden und zu destilliren. Man erhält somit, indem man den Dampf über einer kalten Röhre verdichtet, reines Titan. Aus diesen Forschungen über das Destilliren der Metalle und Metalloide schließt Moissan, daß die Körper, die sich nicht zersetzen, bei genügender Temperaturerhöhung in gasförmigen Zustand übergehen. Da nun Sonne und Erde aus den gleichen Elementen gebildet sind, so folgt, daß die Temperatur der breiigen Masse der Sonne nicht höher sein kann, als die des elektrischen Ofens Moissans. Herr Violle hat bereits nachgewiesen, daß die Temperatur des elektrischen Bogens nahezu 3500 Grad beträgt. Daraus ergibt sich mit Hilfe der Moissanschen Feststellungen, daß die Temperatur der Sonne diese Temperatur nicht erreicht.

— Es gibt mehr bessere Leute, als gute.

— Zeitungsstil.—Er: Du kommst mir vor, wie der heutige Wetterbericht: Bewölkt, veränderlich, zur Abkühlung neigend.—Sie: Und Du kommst mir gerade vor, wie der heutige Kursbericht: Knapper Geldstand, flaue Stimmung, sinkende Geschäftslust.

# THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

## Oster-Bargain-Freitag.

### Männer-Kleider-Bargains.

Extra spez. Oster-Bargain-Offerte — Wir haben noch 800 reinwollene Männer-Anzüge von letztem Frühjahr an Hand, die von $10 bis $14 verkauft wurden. Alle sind mit Seide genäht und mit Worsted Serge gefüttert, aber die Röcke sind einen halben Zoll kürzer als die neuen Styles dieser Saison. Aenderungen werden an diesen Anzügen nicht gemacht und wir verkaufen nur einen Anzug an jeden Kunden. Wir haben sie in allen Schattirungen und Farben und allen Größen. Zum Verkauf Freitag auf dem dritten Floor zu.................. **$6**

**$8.50** Freitag für Cravenette wasserdichte Männer-Ueberzieher, in schlichtem schwarz, Oxford grau und hellen Farben, früher verkauft zu $12.

**$15** Freitag für seidegefütt. Tuxedo od Dinner-Männer-Anzüge, neueste Styles, v. feinen schwarz. Thibets, seidegef. bis z. Rand. Früher verkauft zu $25.

### Jünglinge- und Knaben-Anzüge.

Extra spez. Oster-Bargain—2-Stücke doppelbrüst. Kniehosen-Knaben-Anzüge, Alter 8 bis 16. Von reinwoll. marineblauen Serges, Cheviots und f'cy Mischungen und Tweeds. Wurden verkauft für $4 und $4.50. Nur zwei Anzüge für jeden Käufer. Der Preis morgen, so lange sie vorhalten............ **$2.95**

**$3.95** Freitag für Russian und Sailor-Anzüge für kleine Knaben, sowie lohfarb. Covert Ueberröcke und f'cy Reefers, Alter 2½ bis 10. Anzüge von ganz reinwoll. Cheviots und Serges, früher verkauft für $5 und $6.

**$8.50** Freitag für Jünglings-Anzüge, für Alter 14 bis 20. Einfache u. doppelbrüst. Styles, von feinen reinwoll. marineblauen Serges, f'cy Cheviots, Cassimeres u. Tweeds, welche regul. für $10 und $12.50 verkauft wurden.

Eine elegante Ausstellung von Konfirmations-Anzügen auf dem zweiten Floor, zu einer garantirten Ersparniß von 25 Prozent.

### Knaben-Hüte, Kappen und Ausstattungen.

**13c** für 25c fancy Lisle Web Knaben-Hosenträger — spezielle Partie.
**39c** für 75c farbige Negligee Knaben-Hemden, in Madras und Oxford.
**39c** für farb. Negligee Knaben-Blouses, Madras und Cheviot, werth bis $1.
**29c** für 50c Muslin Knaben-Nachthemden, kragenlos. Sehr gut.
**13c** für 25c seid. Knaben-Shield Bow Ties, sowie Strings, von Muster-Seide.
**25c** für mittelschweres Mädchen-Unterzeug, Jersey-gerippt, werth 35c.
**$1.45** für reg. $2 weiche und steife Jünglings- u. Knaben-Hüte, Frühjahr-Styles.
**25c** für reinw. Knaben-Kappen, schlicht blau u. Fancies, alle Facons, 50c-Sorten.
**35c** für Tuch- und Tam O'Shanters und breitrandige Sailor-Hüte für Knaben und Mädchen, werth bis zu $1.50.

### Frühjahr-Ausstattungen.

**95c** Freitag für neue Negligee Männerhemden, von feinem Madras und bedrucktem Madras in hübsch gestreiften und gemusterten Effekten. Befestigte Manschetten. Werth $1.25.

**15c** das Stück, oder 2 für **25c** Freitag für spezielle Partie von weißen Taschentüchern in weißen Croß Bar und karrirten Mustern — ganz neu und anderswo verkauft für 25c und 35c.

**25c** Freitag für Männer-Halbstrümpfe in den schönsten Mustern dieser Saison. Sie umfassen neue Streifen, Karrirungen und Jacquard Effekte und sollten zu 35c verkauft werden.

**25c** d. St. Freitag für prächtiges Sortiment von Oster Four-in-hands, einschließlich weißn und weißen Self-Mustern. Wirkliche 50c-Sorten.

**37c** Freitag für Muslin Männer-Nachthemden, alle Größen. Hübsch besetzt und weit. Sie wurden regulär verkauft für 50c.

**$1.35** Freitag für f'cy Männer-Westen, großes Sortiment modischer Muster, in den neuesten Styles gemacht, gewöhnlich verkauft zu $3.00.

**95c** Freitag für sehr modische Männer-Handschuhe, in den korrekten Oster-Schattirungen. Es sind prächtige $1.25-Qualitäten.

### Hüte, Regenschirme und Lederwaaren.

**$1.50** Freitag für Auswahl v. 650 weichen und steifen Männerhüten, in den beliebtesten Frühjahrsaisons; sollten zu $2.50 verkauft werden. Großer Bargain.

**50c** für eine Partie Outingkappen in Golf- u. Jachtfacons, fancy Checks u. Plaids, regulär zu $1 verkauft.

**$1.95** Freitag für Auswahl von 600 Männer- u. Damen-Regenschirmen, aus am Stück gefärbter Taffetaseide, dazu passende Futterale, 26 und 28 Zoll, Stahlstangen, Patent Lock Frames, Perlmutter-, Horn-, Elfenbein- und feine Naturholzgriffe, einfach und silberbeschlagen, wirkliche $3.50 Sorten.

**95c** Freitag für Auswahl von einer Partie Männer-, Damen- u. Kinder-Regenschirme, Größen 24, 26 u. 28 Zoll, Stahlstangen, Paragongestelle, Naturholzgriffe, gemacht um zu $1.50 verkauft zu werden.

**$3.75** Freitag für Auswahl von 150 Kuhhautleder Suit-Cases, Regul. Größe, leinen-gefüttert, Shirt Fold und Strap innen, Messingschloß und Bolts. Beste $5 Sorten.

**$8.50** Freitag für Auswahl von 100 schwarzen Walrus Reisetaschen, 16, 17 und 18 Zoll, ledergefüttert, englische Frames, handgenäht, Innentaschen. Werth $12.

### Zeitgemäße Schuhe.

Spezielle Oster-Bargains in Männerschuhen — Feines Assortment von Velour u. Cordovan Schuhen, einfach- und doppelsohlig, türkische, Freak und Custom Leisten Blüchers, alle Goodyear welt, volle Extens. Sohlen, alle Größen. Sowie eine Partie hochfeine Oxfords, gebroch. Größen und alle Ledersorten. Regulär zu $3, $3.50 und $4 verkauft. Eure Auswahl Freitag für.................. **$2.45**

Oster-Schuh-Bargains für Damen—feine Auswahl von Stiefeln u. Orfords, in Vici Kid, PatentTip, Schnür- u. Blücherfacons, alle Größen. Sowie einige angebrochene Partien in allen Ledersorten und Facons, meist kleine Nummern, welche immer $3 u. $4 kosteten. Freitag alle zu einem Preis.................. **$1.75**

Reguläre $2 Satin Calf Schulschuhe für Knaben, offerirt in uns. Schuh-Department morgen für nur..... **$1.15**

$1.75 Vici Kid u. Box Calf u. Patent Mädchen-Schnürschuhe morgen hier zum Bargainpreis von. **$1.10**

$2 Vici Kid und Box Calf Patent Tip Boots und Blüchers für Damen, mit Halb-Absatz, $1.25.


## Lokalbericht.

### Aus Vereinskreisen.

Der Südseite-Liederkranz feiert am Sonntag, dem 22. April, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Straße, sein fünftes Stiftungsfest. Das ebenso umfangreiche wie interessante Programm umfaßt Konzert, Fahnenweihe und Ball, und schon der Name des festgebenden Vereins gibt ausreichende Bürgschaft dafür, daß den Besuchern ausschließlich gediegene musikalische Genüsse und schöne gesellige Stunden werden geboten werden. Die Sänger haben eine Reihe schöner Lieder fleißig einstudirt, und ein rühriger Festausschuß sorgt dafür, daß auch der nicht musikalische Theil des Festes glänzend ausfallen wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Vom 1. Mai ab wird Herr Gustav Berkes, der dieses Amt früher schon zwei Termine lang zu allgemeiner Zufriedenheit verwaltet hat, wieder auf fünf Jahre der Verwalter der Nordseite Turnhalle sein. Die Chicago Turngemeinde hat ihn in einer gestern abgehaltenen Sitzung unter sieben Bewerbern schon bei der zweiten Abstimmung dazu erwählt. Die Wahl ist als eine sehr glückliche zu betrachten, denn Herr Berkes ist in den weitesten Kreisen des deutschen Vereinslebens ebenso bekannt, wie beliebt, und seine geschäftliche Tüchtigkeit wird allgemein anerkannt. Herr Berkes war, seitdem er zum letzten Mal Verwalter der Nordseite Turnhalle war, mit großem Erfolg auf eigene Rechnung im Wirthsgeschäft thätig.

### Außer Gefahr.

W. W. Trach, ein bekannter hiesiger Geschäftsmann, dessen Familie in Neapel weilte, und der auf die Schreckensnachricht von dort sofort nach New York abreiste, um gegebenen Falles nach Italien zu fahren, ist über das Schicksal seiner Angehörigen beruhigt worden. Er theilte gestern von New York aus telegraphisch mit, daß seine Familie, laut einer Nachricht vom Staats-Departement, sich wohlbehalten in Amalfi befindet, wohin sie sich begeben hatte, als Gefahr vom Vesuv drohte.

### Bekannter Turner todt.

Durch den gestern eingetretenen Tod von Herrn Asmus J. Carr hat die Chicago Turngemeinde eines ihrer bekanntesten und thätigsten Mitglieder verloren. Der Verstorbene, welcher im Jahre 1860 in Holstein das Licht der Welt erblickte, kam schon im Alter von 8 Jahren mit seinen Eltern nach der neuen Welt. Er besuchte zunächst hier die Volksschule, später trat er in das von seinem, vor etwa drei Jahren verstorbenen Vater gegründete Eisenwaarengeschäft ein. Zuletzt bekleidete er längere Zeit die Stelle eines Schreibers in den Kanzleien der Staatsgerichte. Außer seiner Gattin Isabella betrauern sein frühzeitiges Hinscheiden seine Mutter, seine Brüder Christian und Henry T. Carr, sowie seine Schwestern Minnie Carr, Frau Ida Hanberg und Frau Lena Weesenmeyer. Die Beerdigung findet am nächsten Samstag, Nachmittags um 2 Uhr, von der Nordseite Turnhalle aus nach dem Friedhof Graceland statt.

### Ostermusik.

Der Chor der Salems-Gemeinde wird am Morgen des Ostersonntags in der Kirche an 25. Straße und Wentworth Ave. „Wach auf, siehe Dein Licht erscheint", von Dudley Buck, „Christus Opferlamm" von F. Schilling und „Jubilate Deo" von B. Tours singen. Pastor der Kirche ist C. Krafft, Organist Henry Wey.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

— Mißverstanden. — Herr Medizinalrath Dr. Glück trifft auf einem Spaziergange einen jungen Landmann, der augenscheinlich leidend und von Schmerzen geplagt ist. Auf Befragen erklärt der Kranke, er leide an furchtbaren Leibschmerzen. Menschenfreundlich wie der joviale Arzt ist, nimmt er in Ermangelung anderweitigen Papiers ein mit Dienstsiegeln versehenes Kuvert, schreibt mit wenigen Worten ein Rezept darauf und gibt es dem Kranken mit der Aufforderung, zweimal täglich davon einzunehmen. Am andern Tage fragte er den Patienten nach dessen Befinden. Voll Freude dankt ihm der Bauer und meint, das Mittel habe trefflich geholfen; nur das verflixte Siegellack sei gar nicht aus den Zähnen herauszubekommen.

## Schulpreise abgeschafft.

### Dienten den Gebern zur Förderung persönlicher Zwecke.

### Eine alte Streitfrage.

Hochschüler-Verbindungen und athletische Vereinigungen. — Kohlenlieferungen fast um das Doppelte theurer.—Vergleich mit der Telephon-Gesellschaft.

Auf Empfehlung des Verwaltungs-Ausschusses beschloß gestern Abend der Schulrath die Abschaffung aller von Außenstehenden gestifteten Preise für Schüler der öffentlichen Schulen. Die sogenannten Foster-Diplome, Medaillen und andere Auszeichnungen strebsamer Schüler werden also in Zukunft wegfallen. Für die Abschaffung der Preise hat hauptsächlich P. Shelly O'Ryan gewirkt, weil, wie er erklärt, die Stiftung von Preisen für die Schulen von den Gebern zur Befriedigung persönlicher Eitelkeit oder anderen eigennützigen Zwecken benutzt worden ist. Für Beibehaltung der Preise trat Dr. Wladislaw Kuflewski ein, er erblickt in ihnen einen guten Ansporn. Sein Einspruch blieb indessen ohne Wirkung.

#### Die Hochschüler-Verbindungen.

Die schon viel erörterte Frage der Hochschüler-Verbindungen wurde wieder zur Sprache gebracht. Als Vorsitzende des Verwaltungs-Ausschusses empfahl Fräulein Jane Addams strenge Durchführung der Bestimmung, daß kein Mitglied einer Verbindung Mitglied einer athletischen Vereinigung der Schüler werden darf. Dies gab Anlaß zu einem lebhaften Wortgefecht, in welchem Dr. R. A. White und Dr. Cornelia De Bey sich entschieden gegen die Durchführung der Bestimmung als einer Ungerechtigkeit gegen die Schüler aussprachen, die während der Dauer des Einhaltsbefehls gegen die Vorschrift sich den Verbindungen angeschlossen haben und in die athletischen Riegen gewählt worden sind. Frl. Addams, George Duddleston und P. Shelby O'Ryan konnten eine Ungerechtigkeit nicht erblicken, da ja die betreffenden Schüler, als sie sich den Verbindungen anschlossen, Kenntniß von der Sachlage gehabt haben. W. A. Kuflewski erklärte, es seien viele Beweise dafür vorhanden, daß die Verbindungen ein Schaden für Geist und Sittlichkeit der Schüler sind. In einem Falle habe sogar ein Knabe infolge der Feindschaft zweier Verbindungen sein Leben verloren. Zu einem endgiltigen Ergebniß gelangte man nicht, in der nächsten Versammlung soll nochmals über die Sache gesprochen werden.

#### Morgen ein Feiertag.

Morgen, am Charfreitag, werden die Schulen geschlossen sein. Am Baumpflanzungstag, dem 20. April, wird den achten Klassen einer Anzahl von Schulen, darunter den in der Nähe von Armour Square, Davis Square, Cornell Park und Hamilton Court gelegenen, eine Stunde freigegeben werden, damit sie an der Feier theilnehmen können.

Frau E. Hanam Hynes hat sich erboten, Bäume für den Hof der Sheldon-Schule zu liefern, wenn der Schulrath die erforderliche Gartenerde zur Verfügung stellt. Dies wird geschehen.

Ueber die Angelegenheit der Anstellung eines Gärtners für die Normalschule kam es zwischen E. W. Ritter und Dr. R. A. White zu einer ziemlich heftigen Auseinadersetzung. Die Sache wurde schließlich für die nächste Versammlung zurückgelegt.

Gegen den Beschluß, gewisse Gelder in Südpark-Bonds anzulegen, erhob Herr Duddleston Einspruch und verlangte zu wissen, warum es gerade Südpark-Bonds sein sollten, wurde aber nicht zufrieden gestellt.

#### Kohlen sind theurer.

Bei Entgegennahme der Angebote auf Lieferung von Kohlen für die Schulgebäude stellte sich heraus, daß die Preise nahezu verdoppelt worden sind. Die Kontrakte wurden den bisherigen Lieferanten wieder gegeben, aber die Stadt wird bis zum Ende der Schulzeit $30,000 mehr zahlen müssen, falls der Streik so lange dauert. Unter den alten Kontrakten wurde den Schulen Illinoiser Kohle für $2.56 die Tonne geliefert, jetzt ist der Preis $4.25, und nächste Woche mag er noch höher steigen.

Der Bezirk der Nathan Smith Davis-Schule wurde, wie folgt, festgesetzt: Von 37. Straße und California Ave. südlich bis Archer Ave., südwestlich bis 43. Str., westlich bis Central Park Ave., nördlich bis 40. Straße, westlich bis zum Abwasser-Kanal, nordöstlich bis 37. Straße und östlich bis zum Anfangspunkt.

Die Amtsenthebung von Thomas Furlong von der Jefferson-Schule auf eine Woche ohne Gehalt wurde vom Schulrath bestätigt. Charles S. Irons wurde vom Handfertigkeits-Departement der Elementarschulen nach der Richard T. Crane-Schule versetzt. Eine Klasse von tauben Schülern, die ihre Schulstube im Erdgeschoß der Darwin-Schule gehabt hat, wurde mit ihrem Lehrer nach der Goethe-Schule versetzt.

#### Die Richterwahl.

In den Räumen des Union „League Klub" fand gestern eine von der „Civic Federation" veranstaltete Versammlung von Vertretern einer Reihe politischer und sozialer Organisationen statt. Gegenstand der Berathung war die bevorstehende Wahl von 28 Stadtrichtern. Es wurde ein Ausschuß von fünf Mitgliedern gewählt, dem man die Entscheidung der Frage überließ, ob ein besonderer Wahlzettel aufgestellt werden soll oder ob die betheiligten Organisationen sich zur Unterstützung der Kandidaten auf den Wahlzetteln der regulären Parteien verpflichten sollen, die vom Ausschuß empfohlen werden. Ein anderer Ausschuß erhielt den Auftrag, eine Liste der Eigenschaften aufzustellen und zu veröffentlichen, welche ein Stadtrichter nach Ansicht des Gesammt-Ausschusses besitzen soll. County-Kommissär Edwin K. Walker war als Vertreter der Countybehörde in der Versammlung zugegen, die anderen Verwaltungszweige waren nicht vertreten.

William Boldenweck erklärte gestern, daß er die ihm von der republikanischen Parteileitung angetragene Sheriffsnomination unter keinen Umständen annehmen werde, da er fest entschlossen sei, sich nicht mehr in dieser Weise im politischen Leben zu bethätigen.

#### Telephon-Streit erledigt.

Die Chicago Telephone Company hat sich gestern bereit erklärt, der Stadt außer den schon gezahlten $200,000 noch $60,000 als Vergütung aus den Einnahmen in den Vorstädten zu zahlen, die in den letzten siebzehn Jahren der Stadt einverleibt worden sind. Die Stadt hatte zwar $312,000 beansprucht, aber Korporationsanwalt Lewis, sein Gehilfe Maclay Hoyne und Anwalt J. B. Payne von der Telephon-Gesellschaft einigten sich gestern nach langer Berathung auf $260,000. Die Forderung der Gesellschaft von $68,000 an die Stadt und die der Stadt von weiteren Zinsen auf die Vergütung werden fallen gelassen oder später durch einen Prozeß erledigt werden. Richter Mack wird, wann der Staatsanwalt das Quo Warranto-Verfahren gegen die Gesellschaft wieder vorbringt, ersucht werden, alle weiteren Schritte in dieser Sache zu unterlassen, und die Stadt wird ihre Absicht, der Gesellschaft das Benutzungsrecht der Straßen durch Gerichtsbefehl zu entziehen, nicht ausführen.

Die Beilegung der Streitfrage hat die Vertreter beider Parteien befriedigt. Die Gesellschaft kann nun „mit reinen Händen" beim Stadtrathsausschuß für Beleuchtung um einen neuen Freibrief einkommen.

#### Tuberkulöses Fleisch.

Der frühere städtische Bakteriologe Dr. W. K. Jacques sagte gestern Abend in einem Vortrage vor der „Chicago Medical Society", daß unter den Bestimmungen der Regierungs-Inspektion fünf Grade von tuberkulösem Fleisch an das Publikum verkauft werden können, und daß mehr als zehn Prozent der schwindsüchtigen Säuglinge von der Milch tuberkulöser Kühe angesteckt worden sind. Der Farmer, nicht der Großschlächter, sagte Dr. Jacques, sollte für die Verbreitung der Krankheit verantwortlich gemacht werden, und das Aerztethum sollte auf die Verbannung allen tuberkulösen Fleisches vom Markt bringen.

#### Werden ungeduldig.

Die Polizisten Chicagos fangen an, die Bezahlung ihrer Gehaltsrückstände zu verlangen und brieflich und durch den Fernsprecher beim Polizeichef anzufragen, wie es damit steht. Die Stadt hat seit dem 1. Januar 25 Prozent der Monatsgehälter der Polizisten zurückbehalten, um mit der Bewilligung auszukommen, bis der Stadtrath eine neue gemacht hat. Diese ist gewöhnlich um den 1. April verfügbar gewesen, aber dieses Jahr hat die Angelegenheit sich verzögert.

William Fisher, ein Polizist von der Sheffield Ave.-Bezirkswache, hatte sich seit dem 1. September nicht zum Dienst gemeldet. Ueberall suchte man ihn vergebens, bis man auf den Gedanken kam, einmal bei ihm zu Hause nachzusehen. Richtig, dort saß er in seinem Parlor, in voller Uniform getreulich den Ruf zur Pflicht erwartend. Von der Disziplinar-Behörde um Aufklärung gefragt, sagte er, Niemand habe ihm gesagt, sich zum Dienst zu melden, und so habe er zu Hause gewartet, bis man ihn holen würde. Kommissär Errant zweifelt an der Zurechnungsfähigkeit des Mannes und hat Kapitän Rehm ersucht, den Fall zu untersuchen.

#### Noch eine Straßensenkung.

Abermals sollen die Tunnels der Illinois Tunnel Company eine Straßensenkung verursacht haben und die Gesellschaft ist gezwungen worden, den Schaden auszubessern. Die Senkung ist in der Dearborn Str., 89 Fuß von 18. Straße, zwölf Fuß tief und hat einen Umfang von elf Fuß. Seit dem kürzlich an 17. und Clark Str. geschehenen Unfall, bei dem einer der Tunnel-Vorleute sein Leben verlor, ist die Arbeit an den Dearborn Str.-Tunnels liegen geblieben, da die Arbeiter aus Furcht vor der schlechten Luft sich nicht hineinwagen. Die Gesellschaft baut jetzt einen Schacht zur Ausbesserung des Tunnels.

#### Besichtigung des Kanals.

Mitglieder der Abwasser-Behörde und des vom Präsidenten McCormick ernannten Ausschusses zur Beihilfe werden am Samstag Morgen eine Fahrt auf dem Abwasser-Kanal unternehmen. Mehrere der neuen Mitglieder werden den Kanal zum ersten Mal sehen. Die Behörde kaufte gestern von Richard L. De Zeng, Clara Russell Bacon, C. Graham Bacon, Mary A. Lewis, Frederick E. Lewis, Cornelia Russell Green und J. H. Townsend Green 9000 Quadratfuß Land auf der Ostseite des Chicagoflusses, zwischen Van Buren Straße und Harrison Straße. Der Kanal soll an jener Stelle erweitert werden. Der Kaufpreis betrug $119,893.

#### Darf appelliren.

Richter Großcup unterzeichnete gestern auf Ersuchen der Anwälte Ashton und Tone das Dokument, welches der Stadt die Erlaubniß gibt, gegen sein Urtheil in dem Einhaltsverfahren bezüglich der 75c Gas-Ordinanz an das Bundes-Obergericht zu appelliren. Richter Großcup hat in dem fraglichen Verfahren entschieden, daß der Chicagoer Stadtrath zur Passirung der fraglichen Ordinanz nicht befugt gewesen sei, und daß ein Einverständniß zwischen dem Kläger Mills und der Gasgesellschaft, gegen die sich scheinbar das Verfahren mitgerichtet hat, nicht nachgewiesen worden sei, obgleich Mills zugegeben hat, daß er für die Anstrengung des Verfahrens von einem der Direktoren der Gasgesellschaft $5000 erhalten hat. Ein anderer Umstand, der dem Richter nicht auffällig vorgekommen ist, war der, daß der in San Franzisko ansässige Herr Mills seine Klage gegen die Gasgesellschaft und die Stadt von einem Anwalt führen ließ, der von der Gasgesellschaft beim Jahr bezahlt wird.

#### Suchen nach Mustern.

Mitglieder des Countyrathes sind in Milwaukee gewesen und haben in dortigen öffentlichen Bauten nach Vorbildern gesucht, nach denen die Marmortäfelung des neuen hiesigen Countygebäudes hergestellt werden soll. Sie werden nun nach Cleveland reisen, um sich dort die Anlagen der Wege Marble and Tile Co. anzusehen, deren Angebot auf Lieferung des Materials für die Marmortäfelung das niedrigste gewesen ist.

#### Verkaufs-Angebot in Aussicht.

Präsident Mitten von der City Railway Co. hat dem Mayor einen längeren Besuch abgestattet, und Herr Dunne deutet an, daß die genannte Gesellschaft der Stadt ihre Anlagen wahrscheinlich in einigen Wochen zum Kauf anbieten werde, und zwar entweder zu sofortiger Uebernahme oder zur Besitzergreifung, nachdem die Gesellschaft die Anlagen unter städtischer Aufsicht so verbessert und vervollkommnet haben wird, wie es im Verkehrs-Interesse wünschenswerth erscheinen muß.

#### Unterhandlungen wieder angeknüpft.

Präsident Buckingham von der Northwestern Hochbahn-Gesellschaft war gestern beim Mayor und hat diesem erklärt, daß die genannte Gesellschaft bereit sei, auf alle vernünftigen Bedingungen einzugehen, die von der Stadt an die Erlaubniß zur Verlängerung der Linie geknüpft werden mögen. Der Mayor besteht nach wie vor darauf, daß die Gesellschaft eine Endstation nach dem Muster der von der Metropolitan-Bahn an der Fifth Ave. gebauten einrichten und mit der Südseite-Hochbahngesellschaft ein Abkommen treffen soll, unter welchem die Züge der beiden Gesellschaften deren beiderseitige Geleise gemeinschaftlich würden benützen können. Auch der Metropolitan- und der Lake Straße-Hochbahn-Gesellschaft will der Mayor ein solches Abkommen nahelegen, und er glaubt, daß er in beiden Fällen ans Ziel kommen wird.

#### Keine Beweise.

Im Polizeigericht an der Desplaines Straße wurde gestern von Richter Eberhardt Thomas Dunbar, einer von den Treibern des Ald. Conlon, von der Anklage der Wählerbestechung freigesprochen. Dunbar war verhaftet worden, weil er angeblich einem gewissen Charles Ashbury Geld gegeben, damit er für Conlon stimme. Es haben sich aber für diese Anschuldigung keine Beweise erbringen lassen.

— Selbstgespräch.—Autler: Seitdem ich autle, ist mir eigentlich noch Niemand freundlich entgegengekommen.

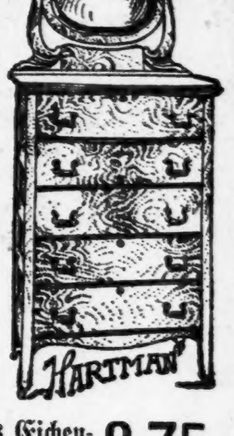

„Laßt Hartman Euer Nest federn."

# Es sind reichlich Bargains vorhanden

## in diesem Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf

Zweiundzwanzig große Läden bilden die Hartman Kette von Läden. Diese Läden machen, wie bekannt, ein weit größeres Geschäft, als irgend ein anderer Laden, Kombination von Läden oder Syndikat in der Welt. Als wir die Waaren für diesen Frühjahrs-Eröffnungs-Verkauf bestellten, vereinigten wir die Bestellungen für die ganze Kette von Läden—machten diese Bestellungen bei gewissen Fabrikanten, was das ganze Erzeugniß ihrer Fabriken in Anspruch nahm. Die großen Transaktionen ermöglichen große Ersparnisse für uns—und für Euch. Deshalb sagen wir, Bargains in diesem Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf sind reichlich vorhanden—jedes Stück um ein Drittel bis zur Hälfte niedriger markirt als dieselbe Qualität in irgend einem anderen Laden in Chicago gekauft werden kann. Dies ist Eurer Beachtung werth, wenn Ihr den Werth des Geldes kennt und mit jedem Dollar so weit wie möglich reichen wollt.

Die vier Hartman Läden sind jeden Abend offen während dieses Verkaufes.




### Spezielle Offerte in vollständigen Hauseinrichtungen

Die Waaren in unseren Hausausstattungen wurden unter unserer eigenen Aufsicht gemacht und sind von besserer Qualität als die in ähnlichen Offerten von irgend einem andern Laden in der Stadt geboten werden.

| | |
|---|---|
| 4 Zimmer vollständig möblirt für............ Kredit-Bedingungen: $7.50 Baar, $5 monatlich. | $75 |
| 5 Zimmer vollständig möblirt für............ Kredit-Bedingungen: $10 Baar, $6 monatlich. | $94 |
| 6 Zimmer vollständig möblirt für............ Kredit-Bedingungen: $12 Baar, $7 monatlich. | $115 |
| 7 Zimmer vollständig möblirt für............ Kredit-Bedingungen: $15 Baar, $8 monatlich. | $135 |

**Dieser elegante Dresser 6.75**
Gemacht in prachtvollem Golden Oak Finish; hat großen französischen Bevel Spiegel und geschnitzter Spiegel-Rahmen und Standard.

**Diese Bett-Kombination 8.75**
Diese Ausstattung besteht aus einer eisernen Bettstelle, einer Matratze und einem Set Springs. Die Bettstelle in elegantem Design, hat Messing Rods u. Spindeln am Kopf- und am Fußende, massive Pfosten und ornamentirte Chills. Die Springs sind fein gewoben und extra stark. Die Matratze ist von hochfeiner Qualität, mit Cotton Top und schwerem Ticking. Ein doppelter Werth für das Geld.
Bedingungen: $1.00 Baar, 50c wöchentlich.

**Vollständige Bett-Ausstattung 8.75**
Bettstelle, Springs und Matratze. Bettstelle ist in hübschem Design, wie die Abbildung zeigt — Springs sind aus Stahl mit feinen Maschen. Die Matratze in extra feiner Qualität, weicher Top, mit taped Kanten.
Bedingungen: $1.00 Baar und 50c wöchentlich.

**Solides Eichen-Chiffonier 8.75**
Gemacht aus solidem Eichenholz. Mit großem französischen Bevel Spiegel—hübsche Schnitzereien. Hat fünf große Schubladen. Diese Chiffoniers wurden auf unsere eigene Bestellung angefertigt und werden auch von uns garantirt.

**Go-Cart-Spezialität 9.75**
Vollständig mit Ruffled Sonnenschirm. Body ist gemacht aus ausgesuchtem Rattan, eng geflochten. Hat neue Schlaf-Einrichtung und Stahl-Räder mit breiten Gummi-Reifen. Schwer emaillirte Gears und verbesserte Fußbremse. 9.75.
Bedingungen: $1.00 Baar, 50c wöchentlich.

**Solide eichene Mission-Schaukelstühle 2.75**
(Genau wie Abbildung). Hat extra schweres Frame, breiten Sitz, breite Armlehnen und Panel Rücklehne und Seiten. Hübscher Weathered Finish. Ein wirklich eleganter und substantieller Schaukelstuhl. Bedenkt einmal!—dieser elegante Schaukelstuhl für nur 2.75.

Main Store: 223, 225, 227 & 229 WABASH AVE.
West Side Branch: 171-173 W. MADISON STR.
Früher Peoples Ausfitting Co.

4 große Läden in Chicago, 22 in den Ver. Staaten.

# HARTMAN'S

Northwest-Branch: 961 UND 963 MILWAUKEE AVENUE.
Southwest Branch: 1-11 BLUE ISLAND AV., Ecke Harrison Str.


## Ringling Bros.' Zirkus.

### Die großartige Schaustellung lockt täglich Tausende an.

Der Besuch der großartigen Schaustellungen von Ringling Bros.' Zirkus, der täglich zwei Vorstellungen im Koliseum gibt, ist größer, als er je gewesen, und keiner der Besucher wird in Abrede stellen, daß auch die Schaustellungen reichhaltiger und interessanter sind, als je. In dem großen Ballet, mit welchem die Vorstellung beginnt, treten nicht weniger als 350 Personen in prachtvollen Gewändern auf, und der Umzug, welcher diese erste Nummer beendet, bietet ein Bild von solcher Farbenpracht, daß das Auge sich kaum satt zu sehen vermag. Die besten Klowns, die berühmtesten Akrobaten und Kunstreiter des In- wie des Auslandes gehören heuer der Truppe an, und fast alle lassen sich in durchaus neuen „Tricks" sehen. Natürlich sind aber die altgewohnten, zugkräftigen Nummern beibehalten worden, so z. B. die Vorführung wunderbar dressirter Elephanten-Heerden, gelehriger Robben und Seehunde und die aufregenden Wagenrennen. Ein Rennen, welches das Interesse des Publikums jedesmal auf das Höchste erregt und nur in Ringling Bros.' Zirkus zu sehen ist, ist ein Wettrennen zwischen einem angeschirrten Strauß und einem Vollblutrenner, der aber meistens seinem gefiederten Gegner unterliegt. Die Hauptnummer aber ist der „Death Dip", ein Wagestück, welches von einer jungen Dame ausgeführt wird, die dafür jedesmal $500 bekommt. Sie saust in einem Automobil eine schräge Ebene hinab, die eine 40 Fuß weite Lücke hat. Während das Gefährt diese überfliegt, überschlägt es sich in der Luft fast vollständig, um dann auf einem zweiten Gerüst zu landen, auf dem es zur Erde herabschießt. Auch der Besuch der Menagerie vor der Schaustellung ist Jedermann als höchst lehrreich und interessant zu empfehlen. Reservirte Sitze können in der Musikalienhandlung von Lyon & Healy an Wabash Ave. belegt werden.

## Die Raubanklagen gegen Briggs.

Die acht Raubanklagen gegen Joseph („Jocko") Briggs, die zur Zeit des Mordprozesses zurückgelegt wurden, sollen nächste Woche wieder aufgenommen werden. In vier von diesen Fällen soll der Angeklagte sich einer Waffe bedient haben, und Hilfsstaatsanwalt Holt will die darauf gesetzte höchste Strafe, lebenslängliche Zuchthaushaft, beantragen. Auf eine von Briggs Vertheidiger Robert Cantwell gewünschte Verzögerung der Verhandlung will Herr Holt sich nicht einlassen. Anwalt Cantwell ist bemüht, seinem noch im Gefängniß sitzenden Klienten Haftentlassung gegen Bürgschaft zu verschaffen.

— Eigene Rubrizirung. — „Sie haben die Karte an Ihre Frau nur mit drei Pfennigen frankirt." — „Es steht ja auch nur drauf, daß ich ihr tausend Küsse sende." — „Was hat das mit der Frankirung zu thun?" — „Küsse sind doch Drucksachen."

## Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

### Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. X., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Kindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

### Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Bleitner, E. F., Apotheker, 1914 Evanston Ave. Ecke Wilson Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Broman, A. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 803 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hannover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Ill.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weirether, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, C. A., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

### Westseite.

Barslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiekin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 638 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John B., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. N., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21.Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
Pic, Emil C., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1768 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Arbey S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 769 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

### Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Brown, S. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. B., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
Grund, E., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Kreyßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeitner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

G. P. Longwill, einstöck. Brick-Flats, 631—47 West 50. Str., $4000.
R. Andrewski, zweistöck. Frame-Flats, 4821 Winchester Ave., $1600.
E. Bicker, zweistöck. Frame-Flats, 12201 Emerald Ave., $3000.
Frank Mastny, zweistöck. Brick-Flats, 6506 Justine Str., $3500.
John J. Burke, einstöck. Frame-Cottage, 23—26 39. Str., $1800.
C. J. Youngdahl, zweistöck. Brick-Flats, 1144 Maple Square, $7000.
T. P. Swansof, zweistöck. Brick-Flats, 2462 Magnolia Ave., $5000.
Carl Brandes, zwei zweistöck. Frame-Konstruktionen und Umbau, 1033—37 Otto Str., $4200.
G. W. Harpold, zweistöck. Frame-Haus, 714 Foster Avenue, $2000.
August Anderson, 1½stöck. Frame-Cottage, 1225 N. 50. Ave., $1200.
G. Blankstein, dreistöck. Brick-Flats, 825 N. Wood Str., $7500.
Joseph Miller, zweistöck. Brick-Ladengebäude und Flats, 746 W. Division Str., $5500.
L. Livingston, einstöck. Brick-Bäckerei, 4146—48—50 Wabash Ave., $10,000.
Michael Moore, zweistöck. Brick-Flats, 5523 Ada Str., $4000.
Peter Moß, zweistöck. Brick-Flats, 6036 Wabash Ave., $6000.
Anton Brunzel, zweistöck. Brick-Flats, 1382 — 38. Place, $3000.
Andrew Michael, zweistöck. Brick-Flats, 1402 — 38. Place, $3000.
Charles Dernitzer, zweistöck. Brick-Flats, 7415 Harvard Ave., $4000.
John Fisher, zweistöck. Frame-Ladengebäude und Flats, 5217 Hermitage Ave., $3800.
John Babbe, zweistöck. Brick-Flats, 1966 — 35. Pl., $4500.
Schulbehörde, dreistöck. Brick-Schule, 9200—32 Central Ave., $100,000.
C. Holland, zwei zweistöck. Brick-Wohnhäuser, an Rhodes Ave., $7000.
Frau Jennie Hansen, zweistöck. Brick-Flats, 1375 Smalley Ct., $4300.
Harry G. Giesicke, vier einstöck. Frame-Cottages, 887—89—93—95 N. Avers Ave., $3200.
John A. Walsberg, zweistöck. Brick-Flats, 1349 N. Spaulding Ave., $5000.
Annie L. Davidson, dreistöck. Brick-Ladengebäude und Flats, 2181—83 W. Madison Str., $9000.
Frank Petra, zweistöck. Brick-Flats, 1294 Avers Ave., $3000.
Charles Engel, ein- und zweistöck. Brick-Anbau, 221 Warner Ave., $3000.
Francis R. Case, dreistöck. Brick-Apartments, 1539—41 Leland Ave., $20,000.
Frau Louise Johnson, dreistöck. Brick-Ladengebäude und Flats, 1725 N. Clark Str., $6500.
S. D. Tiffetts, drei 1½stöck. Brick-Cottages, 1046—48 Roscoe Str., $10,000.
Frank Becker, zweistöck. Framehaus, 2511 N. Winchester Ave., $3000.
E. F. Stephenson, 3-stöck. Brick Flats, 697 Racine Ave., $9000.
C. D. Armstrong, 2-stöck. Brick Apartments, 407—409 Belmont Ave., $12,000.
Frau Emma Schroth, 2-stöck. Brick Wohnhaus, 2589 Wayne Ave., $10,000.
Charles Jacobs, 2-stöck. Brick Flats, 1069 Winnemac Ave., $4000.
Best Brewing Company, 1-stöck. Brick Lagerhaus, 1036—44 Fletcher Str., $4000.
Hipple & Clark, 1½stöck. Frame Wohnhaus, 266 N. Ashland Ave., $4000.
William Behfeldt, 2-stöck. Brick Flats, 877 Bosworth Ave., $4,800.
W. S. Tothill, 1-stöck. Brick Fabrikgebäude, 122 N. Webster Ave., $4000.
Patrick & Crandon, zwei 2-stöck. Brick Flats, 716—18 Estes Ave., $5000.
G. Hedking, 2-stöck. Frame Flats, 431 Otto Str., $5,200.
Ferd. Walther, drei 1¼stöck. Frame Flats, 39—41—49 N. Winona Str., $6000.
G. Opitz, 2-stöck. Frame Store und Flats, 3267—69 Norwood Park Ave., $4000.
Albert Wisner, zwei 1-stöck. Frame Cottages, 1707—12 N. Albany Ave., $3,600.
Albert Wisner, zwei 1-stöck. Frame Cottages, 1707—09 N. Whipple Str., $3,600.
August Zeigler, 2-stöck. Frame Flats, 9545 Commercial Ave., $2,800.
Louis Laness, 1-stöck. Frame Cottage, 5745 Justine Str., $1,100.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Frank Janosky, Verlassen; Charles gegen Emma Knaak, Verlassen; Elizabeth gegen Nicholas Konya, Verlassen; Christiana gegen John MacLennon, Verlassen; Carl gegen Barbara Schandor, Ehebruch; Oscar B. gegen Eva Martensen, Ehebruch; Elizabeth gegen Isaac Boswald, Ehebruch; Anna gegen Sidney Marks, grausame Behandlung; Orr gegen Martha Shepphard, Ehebruch. Algenia gegen Harvey A. Keith, grausame Behandlung; Esther gegen George W. Merel, Trunksucht; Mary gegen Thomas Doerigan, grausame Behandlung; Isephine gegen George H. Reilly, Verlassen; Helen gegen Edward Forrey, grausame Behandlung; Amanda gegen Fred Hoagland, Verlassen.

Albert T. gegen Louise Carpenter, Verlassen; Claudie gegen John T. Rigers, Ehebruch; Fred J. gegen Mary Hobbs, Verlassen; Fanny gegen Herman Engstrand, Trunksucht; Donald gegen Elizabeth A. Melvin, Verlassen; Hannah gegen Charles J. Longhway, Trunksucht; Donald J. gegen Sarah Gillandes, Verlassen; Nellie gegen Edward F. Young, Verlassen.

## Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

George J. Donar — Verbindlichkeiten, $559; Bestände, $315.
John Ottenstraer — Verbindlichkeiten, $2700; Bestände, $61.
John W. Brown — Verbindlichkeiten, $461; Bestände, $52.
Francis M. Cole — Verbindlichkeiten, $707; Bestände, $1500.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Paul Koiz, Martha Uschlies, 24, 24.
Selvia Riccola, Quintilia Cecchi, 22, 18.
Sigmund Wollenberger, Sara Lipmma, 30, 25
Hermann Wachs, Alvira Koath, 22, 19.
Charles H. McDonell, Dary Lorbea, 29, 25.
Oliver H. Mohr, Agnes G. Lafferty, 29, 27.
John S. Perry, Ruth R. Higgie, 33, 20.
William H. Paeth, Mamie Groth, 21, 20.
Louis Lange, Emma Haman, 23, 20.
Erwin O. Jungk, Anastasia Porter, 25, 20.
Pilip S. Edmunds, Anna Speed, 24, 22.
C. Verpooten, Philomene Jourdain, 21, 22.
Tracy S. Rogers, Macie Minor, 39, 36.
New York: Indiana von Genua

## Auf der Menschenjagd.

**Anscheinend geistesgestörter Mann entspringt den Polizisten.**

Anscheinend an religiösem Wahnsinn leidend erhob sich gestern der dreißigjährige Nathan Rinker, ein Arbeiter der Western Steel Car and Foundry Co., aus dem Bett und erschreckte durch sein Benehmen seine Frau und sechs Kinder derart, daß sie ihn verhaften ließen. Auf der Wache in Hegewisch riß Rinker sich los und stürmte davon. Erst in der Nähe der Grenze von Indiana wurde er nach einer vier Meilen weiten Jagd völlig erschöpft wieder eingefangen. Seine Familie wohnt 13,521 Superior Str.

— Daß so manche nicht aus den Flegeljahren kommen, läßt sie an lange Jugend glauben.

## Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beger, Wilhelmina, 76 J.: 1239 Wrightwood Ave.
Bernstein, Henry, 52 J.: 151 Randolph Str.
Golchert, William, 2 M.: 3621 HermitageAve.
Golz, Rudolf, 60 J.: 394 Fairfield Ave.
Hartman, William, 29 J.: 315 Sedgwick Str.
Hirsch, August, 45 J.: 350 18. Str.
Hilche, Minnie, 28 J.: 575 McLean Ave.
Jensen, Richard J., 44 J.: 6629 Jackson Ave.
Knobloch, Ernest J., 11 M.: 3006 N. Ashland Ave.
Krafe, Frau John, 77 J.: 5802 Sophia Str.
Krause, Clinton A., 4 T.: 821 W. Congreß Str.
Kramer, Carolina, 47 J.: 669 N.Rockwell Str.
Kuester, Baby, 20 T.: 690 N. Paulina Str.
Meyer, Dora, 31 J.: 6229 Hermitage Ave.
Moerecke, Julia, 68 J.: 504 Eddy Str.
Paffer, Peter, 75 J.: 875 34. Str.
Pauls, Dorothea, 52 J.: 530 Cuyler Ave.
Rinke, Charlotte, 1 Tag: 110 75. Str.
Riehn, Peter, 66 J.: 151 Canalport Ave.
Stoßkopf, Martha, 7 M.: 78 Howe Str.
Scheck, Carolina S., 79 J.: 287 Fremont Str.
Spaulding, Joseph; 50 J.: Mercy Hospital.
Theek, Otto W., 17 J.: 405 N. CaliforniaAve.
Zublin, Agnes, 25 J.: 953 W. 62. Str.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Axel Carlson, Sophia Anderson, 44, 41.
Earle E. Corbin, May Mills, 29, 23.
Harry L.Caldwell, Elizabeth Haddfield, 22, 20
Roy Benner, Josephine M. Jordan, 22, 19.
Joseph Pejac, Antonia Martin, 30, 26.
Charley Falk, Ida Brodberg, 38, 28.
Willie Frank, Eva De Wald, 23, 22.
Soren Nielsen, Gorgine Jacobsen, 36, 35.
Arthur E. Drummond, Grace Mohler, 34, 20.
George W. Defoe, Helen M. Brown, 27, 25.
Henry E. Smith, Henriette Hyslop, 21, 19.
James F. Draper, Eugene Langley, 21, 19.
Hilmer Hansen, Bertha Bloom, 28, 22.
Gostas Argyropulos, Fotene Parisin, 27, 20.
Anton Kercher, Anna Jacobs. 57, 45.
Garnet W. Fee, Eva L. Carlson, 23, 20.
Stefan Jliolmann, Maria Francel, 24, 27.
George Prokasst, Gertrude Gebig, 21, 18.
Frank Nerac, Anna Homulska, 30, 32.
Fred J. Cavalier, Edith T. Erdman, 27, 19.
David Klein, Rose Winter, 32, 19.
Albert F. Carlson, Inna E. Borossa, 25, 26.
Albin V. Wanagar, Anna M. Basner, 27, 21.
Jasper E. Paul, Josie Winslow, 26, 29.
Harry S. Knight, Edythe M. Warwick, 21, 20
Olaf Balsted, Marie Ilsaas, 31, 26.
John W. Steigely, Mae R. Gaswood, 24, 24.
Ernest L. Brown, Alice W. Green, 28, 28.
A. Richard Huson, Helen Currie, 50, 54.
John Woods, Malinda Donilson, 32, 21.
Thomas Noonan, Ellen Cahill, 44, 31.
Amos H. Ommen, Mary McGoldrick, 28, 28.
Lester Curtis, Mary B. Hubbard, 60, 16.
Henry F. Stark, Anna Masseth, 21, 18.
Leopold Schneider, Eva Herbst, 25, 20.
Robert Anderson, Mabel Newquist, 23, 20.
Charles F. Torpe, Hermine Krabec, 23, 21.

## Marktbericht.

Chicago, den 12. April 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

### Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87½—88½c; Nr. 3, roth, 82½—85½c; Nr. 2, hart, 78½—81½c; Nr. 3, hart, 73—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 79½—81½c; Nr. 2, Northern, 78½—80c; Nr. 3, Spring, 74—80c.

Mais, Nr. 2, 46¾c; Nr. 2, weiß, 48c; Nr. 2, gelb, 47¼—47½c; Nr. 3, 46¼c; Nr. 3, weiß, 47½—48c; Nr. 3, gelb, 47—47¼c; Nr. 4, 45¾—46c.

Hafer, Nr. 2, 31¼c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, 30¾—31c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Standard, 32¾—33c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 79c; Juli, 78⅛c; September, 77⅝c.

Mais, Mai, 46⅝c; Juli, 46⅛c; September, 46⅜—46½c.

Hafer, Mai, 32c; Juli, 30⅝c; September, 29⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 13,000, von Mais auf 254,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 61,153 Bushels Weizen und 256,654 Bushels Mais.

### Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.70; Juli, $8.85; September, $8.97½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.22½; Juli, $16.30; September, $16.30.

Rippchen, Mai, $8.75; Juli, $8.85; September, $8.87½.

### Oel.

| | | |
|---|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $ | 0.10½ |
| Perfektion | | 0.11½ |
| Headlight, 175 | | 0.12 |
| Naphta | | 0.11 |
| Oleum Spirits | | 0.12 |
| Gasolin (Ofen) | | 0.14½ |
| do., 72 | | 0.15¾ |
| do., 76 | | 0.17¼ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | | 0.39 |
| do. gereinigt, per 5 Faß | | 0.40 |
| Terpentin | | 0.74 |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.25—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.45—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.60; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.20 bis $6.47½; schwere gemischte Waare, $6.40—$6.55; leichte ausgesuchte, $6.45—$6.55.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.00; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$6.70.

### Molkerei-Produkte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, per Pfund | $ | 0.22½ |
| Nr. 1, per Pfund | 0.17 | —0.18 |
| Nr. 2, per Pfund | 0.14 | —0.15 |
| „Cooleys", per Pfund | | 0.19 |
| Nr. 1, per Pfund | | 0.16 |
| Packwaare, frisch, per Pfund | | 0.13½ |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | | 0.12 |
| „Daisies", das Pfund | 0.13 | —0.13½ |
| „Young America", das Pfund | 0.12 | —0.12½ |
| Schweizer, Drum, das Pfund | | 0.13 |
| Limburger, per Pfund | | 0.12 |
| Brick, per Pfund | 0.10 | —0.11 |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | | 0.13½ |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen) | | 0.14 |
| Prima, 60 Prozent frisch | | 0.15½ |
| Extra für den Stadtverkauf verpackt | | 0.17 |

### Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.12 |
| „Springs" das Pfund | | 0.12 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.12½ |
| Gänse, das Dutzend | 6.00 | —9.00 |
| Enten, das Pfund | | 0.14½ |
| **Geflügel (hergerichtet)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.12½ |
| „Springs", das Pfund | | 0.12½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.19½ |
| Enten, das Pfund | | 0.14 |
| Gänse, das Pfund | | 0.12 |
| **Fische—** | | |
| Weißfisch, Nr. 1, per Pfund | | 0.18 |
| Schwarzer Barsch, per Pfund | | 0.18 |
| Weißer Barsch, per Pfund | | 0.10 |
| Pickerel, per Pfund | | 0.12 |
| Hechte, per Pfund | | 0.20 |
| Karpfen, per Pfund | 0.03½ | —0.04 |
| Perch (zugerichtet), per Pfund | | 0.10 |
| Lachs, per Pfund | | 0.11 |
| Schellfisch, per Pfund | | 0.05½ |
| Halibut, per Pfund | | 0.08 |
| Flundern, per Pfund | | 0.06 |
| Aale, per Pfund | | 0.11 |
| Hering, per Pfund | | 0.04 |
| Trout, Nr. 1, per Pfund | | 0.11½ |
| Makerel, per Pfund | | 0.22 |
| Hummer (gekocht), per Pfund | | 0.30 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.05 | —0.06 |
| 60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.07 | —0.08 |
| 80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 | —0.09 |
| Bekassinen, Dutzend | 1.25 | —1.50 |

### Frische Früchte, Gemüse.

| | | |
|---|---|---|
| Lederäpfel, per Faß | $4.00 | —5.00 |
| Aepfel, Greenings, per Faß | 4.25 | —6.00 |
| Zitronen, Kalifornia, per Kiste | 2.25 | —3.00 |
| Orangen, Kalifornia, per Kiste | 3.25 | —3.75 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | | 1.75 |
| Ananas, kubanische, per Kiste | 3.50 | —4.50 |
| Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints | 1.00 | —2.00 |
| Kraut, per Faß | | 2.50 |
| Kopfsalat, per Faß | 1.50 | —6.00 |
| Blattsalat, per Kiste | 0.30 | —0.35 |
| Sellerie, per Kiste | 1.50 | —5.75 |
| Tomaten, per Kiste | 1.00 | —5.00 |
| Rothe Rüben, per Sack | | 1.50 |
| Mohrrüben, hiesige, per Sack | | 1.50 |
| Rüben, per Sack | | 0.75 |
| Rettige, hiesige, per Dutzend | 0.30 | —0.50 |
| Meerrettig, das Bündel | 0.65 | —0.75 |
| Gurken, das Dutzend | 0.40 | —1.00 |
| Zwiebeln, per Sack | 0.30 | —0.40 |
| Spinat, per Kiepe | 0.40 | —0.65 |
| Spargeln, kalifornische, Dtz. Bündel | 3.00 | —6.00 |
| Blumenkohl, kalifornischer, per Kiste | 1.50 | —2.25 |
| Wasserkresse, Virginia, Dtz Bündchen | 0.22 | —0.25 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, per Kiste | 1.50 | —3.50 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 1.52 |
| do., minderwerthige Sorte | 1.37 | —1.45 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.20 | —2.75 |
| Kartoffeln, in Carladungen, Bushel | 0.55 | —0.65 |
| Süßkartoffeln, hiesige, per Faß | 1.50 | —3.25 |


## Großes Doppel-Ereigniß—Oster-Verkauf und Bargain-Freitag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE — PAULINA ST.

**Coats, Skirts**

Covert Coats für Damen und Mädchen — eng anschließende oder Box-Facon — mit Seide Braid und Sammet besetzt — $4.00-Werth für ... $2.95
Reefers für Kinder — reinwollener Covert oder Cheviot — Box plaited und mit Gürtel—$5 Werth für ... $3.95
Kleider-Röcke für Damen—Voile, Panama, und Sicilian — mit Seidenbraid und Ornamenten besetzt — bis zu $12.50 werth — Auswahl ... $5.00

**Strumpfwaaren, Handschuhe**

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen—nahtlos—mit doppelten Fersen und Zehen—das Paar für ... 10c
Schwarze gerippte baumwollene Strümpfe f. Kinder — nahtlos — Größen 6 bis 9½—regulärer 15c Werth — das Paar für ... 10c
2 Clasp schwarze und weiße Handschuhe für Damen — mit Paris Point-Stickerei — das Paar für ... 25c

**Sacques, Unterröcke**

Dressing Sacques und Kimonos — weißer und dotted Lawn — mit Spitzen-Ruffle und Stickerei-Besatz — Preise rangiren von $2.50 herunter auf ... 38c
Schwarze Sateen-Unterröcke—mit Shirring — Accordian plaited — volle Weite—$1.50 Werth, für ... 98c
Tam O'Shanters und Kappen für Mädchen und Kinder — in Seide, Mohair, Crash, Cravenette — in neuen Facons — 25c bis ... 68c

**Kleiderstoffe**

8:30 bis 10 Uhr Vormittags — 38-zöll. Cashmere — 29c Werth—5 Yds. an einen Kunden — die Yard ... 12½c
1 bis 3 Uhr Nachm. Doppelt gefaltete schwarz u. weiß karrirte Kleiderstoffe—25c Wt.—10Yds. an einen Kunden, Yd. ... 10½c

**Calicoes, Sateens**

8:30 bis 10 Uhr Vormittags — Rother Bett-Kaliko — große Auswahl von Mustern — 6½c Sorte die Yard zu ... 3¼c
100 Stücke schwarzer Sateen — völlig mercerized—die 15c Sorte — 10 Yds an einen Kunden, Yard ... 8½c

Brooks bester Maschinenfaden, für ... 1c
Seide überzogenes Featherbone—Yard ... 5c
Sperm - Masinenöl—die Flasche für ... 2c
Schwarze Stopf-Baumwolle, Spule ... 1c

**Wirklich eine seltene Gelegenheit!**

# Bellack's Kleider für Ostern

Hochfeine Anzüge und Ueberzieher zu einer Ersparniß von $2½ bis $7½ — Dies ist eine ganz ungewöhnliche Gelegenheit und zudem gerade vor Ostern, zur Zeit Ihr Eure Frühjahrs-Kleider zu kaufen gedenkt. — Falls Ihr jetzt nicht baar bezahlen könnt, legen wir irgend ein Kleidungsstück für spätere Zeit zurück, nachdem Ihr eine kleine Anzahlung macht.

$7.50 Anzüge für junge Männer ... $4.98
$8.50 Anzüge für Männer für ... $5.00
$12½ Anzüge für Männer—für ... $7.50
$10 Ueberzieher f. Männer ... $7.50

16c Dtz. durchaus frische geprüfte Eier.

**GROCERIES**

Durchaus frische geprüfte Eier, Dtz. ... 16c
Reines Farina 3. Pfd. für ... 10c
Washburns Gold Medal Mehl — ¼-Faß-Sack ... 1.25
Frisch gebackene Ginger Snaps; 2½ Pfd. für ... 10c
No. 1 SugarCured Calif. Schinken—Pfd. zu ... 8¾c
Fancy Java u. Mokka Kaffee — Pfund zu ... 18c
Bestes Oatmeal 3½ Pfd. für ... 10c
Beste Soap Chips—3 Pfd. ... 10c
Süßkorn; Marvel Brand, Büchse ... 5½c
Fancy Sugar Cured geräucherte Butts — per Pfd. zu ... 11¾c
Gunpowder oder English Breakfast Thee, 40c-Qual.— zu ... 29c

**Liköre für Ostern**

California Grape Brandy Gall. $1.95 — ½-Gall ... 98c
Kentucky Pure Rye Whiskey — Gallone $1.95; ½ Gall. zu ... 98c
Großer Vorrath an Tafelbier zu den niedrigsten Preisen.
California Portwein, regulärer Preis $1.00 — Gallone zu ... 75c
Hamburg. Kümmel — Gallone $1.70— ½ Gall ... 89c

**Schuhe, Oxfords**

Schuhe und Oxfords für Damen — Patent Colt und Vici Kid — in Schnür- Knöpf- und Blucher - Facons — alle Größen und Breiten — $3 Werth— für ... $1.90
Feine Schuhe für Kinder — Lackleder und Glace — 5 bis 8 — $1.00 werth — das Paar ... 69c
Oxfords und Juliets für Damen — in Dongola Glace — alle Größen — $1.50 werth — das Paar ... 98c

**Fancy Waaren, Decken**

Fancy befranste Tapestry Tischdecken — 1½ und 2 Yards im Quadrat — neueste Farben — 8-4 Größe $1.75 bis $5.00 —6-4 Größe—$3 herunt. auf ... $1.25
Reinseidene befranste Draperies und Pianodecken — gemustert oder schlichte Seide—2½ Yards lang—Bargain zu $2.50—das Stück ... $1.25
Fancy nachgeahmte Battenberg Scarfs und Shams — ganz Netzzeug, oder mit Leinen-Mittelstücken — mit Battenberg Braid und Ringen besetzt — $1.00-Werth, für ... 45c

**Hemden, Hosenträger**

Negligee - Hemden für Männer — all die neuesten und modernsten Entwürfen — mit schlichtem oder einfachem Busen — $1.50 Werth, für ... $1.00
Negligee - Hemden für Männer — von feinem Garners Percale gemacht — Aermel mit Vorstoß und mit Perlmutterknöpfen, Auswahl zu ... 65c
Männer - Hosenträger — extra gute Qualität Gummizeug — Leder- und Mohair-Enden — können anderswo nicht unter 45c gekauft werden — für ... 25c

**Spitzen, Kragen**

Torchon Spitzen — auch dazu passende Einsätze — bis zu 5c werth— Yard ... 1c
BestickteUmlege-Kragen für Damen — so lange 100Dutzend vorhalten, Stück ... 4c

**Basement**

Tassen und Untertassen — blau und weiß emaillirteWaare — in unserem Basement Paar ... 10c
Hartholz Zahnstocher, —speziell für Freitag, so lange drei großeSchachteln vorhalten, für ... 5c


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 102 F. südl. von Morse, Westfr., 40 bei 175, Marion C. Cazier an Elizabeth C. Dever, $1750.
Morse Ave., 25 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfr., 25 bei 100, John M. Carlson an Nicholas Jung, $2500.
Sheridan Road, Südwestecke Bryan Ave., Ostfront, 120 bei 150, Elizabeth B. Hand an Louis A. Hippach, $9600.
960 W. Diversey Ave., 25 bei 125, Rosa Schlicht an John und Katie Kleehammer, $5400.
R. 48. Ave., 150 F. nördl. von Sunnyside, Westfr., 100 bei 125, G. Lindsey an die C. & N. W. Ry. Co., $2275.
Kenmore Ave., 250 F. südl. von Berwyn, Ostfr., 30 bei 150, Andrew J. Pruitt an Louis Hoos, $5800.
Seminary Ave., 74 F. nördl. von Roscoe Str., Ostfront, 25 bei 123, E. T. Brenner an Mauritz Talen u. A., $3000.
Sheridan Road, 106 F. nördl. von Thorndale Ave., Ostfr., 144.1 bei 150, M. R. Fisher an Wm. P. Doerr, $14,410.
Bradley Place, 132 F. westl. von Hoyne Avenue, Nordfr., 30 bei 125, Amelia Broß an Joseph Newman jr., $3125.
Demina Place, 110 F. östl. von Clark Str., Südfront, 20 bei 73, M. McCormick an August Groß, $7000.
Diversey Ave., Südwestecke Cooper Str., Nordfront, 86 bei 116, F. Lembcke an Catherine L. Ernst — $4500.
Burling Str., 176, 33 bei 131, J. Bock an Joseph Wildkatsch, $3000.
Chicago-Fluß, nördlicher Zweig, 480 F. südl. von Chicago Ave., Westfr., 160 bei 210, John N. Wilcox an Sprague, Warner & Co., $70,981.88.
Dearborn Ave., 108 F. südl. von Schiller Straße, Westfr., 20 bei 156, Virginia Louderback an Emial Ferrio, $12,000.
Armour Ave., 108 F. nördl. von 30. Str., Ostfr., 25 bei 100, Nellie Ihten an Anna M. McDonald, $6000.
Calumet Ave., 3242.45 bei 125, Frau Ellen C. Manning an Louis P. Blakeslee, $10,000.
18. Str., 168, 22 bei 64, und Armour Ave., 64 F. südl. von 18. Str., Westfr., 25 bei 67, Lucy E. Selig u. A. an Michael Joseph von New York — $5000.
Dasselbe Grundeigenthum, Nachlaß von George P. Braun an Michael Joseph von New York, $5000.
23. Str., 375 F. östl. von Princeton Ave., Nordfr., 25 bei 125, John Correll an Guiseppe Longo — $6000.
Western Ave., 238 F. nördl. von 36. Str., Ostfr., 30 bei 131, Frank W. Rollins an Mary A. Mallon und James A. Lynch, $3000.
Drexel Blvd., 103 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 36½ bei 250, Hugh S. Wallace an Lizzie H. Reynolds, $39,000.
Forrestville Ave., Nordwestecke 50. Str., Ostfront, 32 bei 111, Joseph E. Wood an John E. Wagner, $15,000.
Indiana Ave., 100 F. südl. von 41. Str., Westfront, 25 bei 160, M. S. Curran an John J. Curran, $5000.
Kinney Ave., Südwestecke 71. Str., Ostfr., 200 bei 109, W. H. Morris u. A. an George H. Young, $5500.
Lexington Ave., 100 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 100 bei 184, C. J. Wilson an Benjamin F. George, $5500.
Loring Ave., 198 F. nördl. von 73. Str., Westfr., 50 bei 125, Edmund Ruffin an Henry H. Parrott, $9000.
Prairie Ave., 126 F. nördl. von 55. Str., Westfr., 53 bei 179, Selma L. Harper an Jacob Auer — $22500.
Ashland Ave., 300 F. südl. von 52. Str., Ostfr., 25 bei 125, J. Bollinger an John Koleczka, — $6200.
Eggleston Ave., 5931, 32 bei 124, A. M. Gately an James H. Gately, $4300.
Peoria Str., 72 F. südl. von 56. Str., Westfront, 35 bei 124, J. Prager an Jas. P. Cowley, $4500.
Carroll Ave., 150 F. westl. von St. Louis Avenue, Nordfr., 25 bei 150, George L. Jackman an Emma Grosvenor, $5000.
Claremont Ave., 219 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 16⅔ bei 125, Mary Scott an Adelaide Ryfeit, $2100.
Congreß Str., 75 F. östl. von Laflin, Nordfr., 25 bei 125, C. E. Patterson an Meyer Abrahams, $3000.
Division Str., Nordostecke Wood, Südfr., 24 bei 100, Sebastian Ruby an Reuben Rosenberg, — $4000.
Division Str., 130 F. östl. von Paulina, Südfr., 25 bei 100, M. Borge an Karpal Levin, $6500.
Fillmore Str., 76 F. östl. von Springfield Avenue, Nordfr., 25 bei 125, William P. Liddell an Ellen Duffy, $5000.
51. Ct., 40 F. nördl. von Kinzie Str., Ostfr., 60 bei 125, J. Wheeler an John Hoggins, $1250.
Gladys Ave., 112 F. südl. von S. 43. Str., Südfront, 32 bei 124, Edward O. Hurd an John W. Bourke, $6000.
Harding Ave., 166 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 50 bei 125, J. Prekelka an Matej Suchan, $4550.
Huron Str., 288 F. östl. von Noble, Nordfr., 24 bei 110, C. D. Nelson an Stefania Zamiar — $3500.
Kedzie Ave., 150 F. nördl. von Conneaut, Westfr., 30 bei 126, C. J. Nielsen an George A. Prabaut, $6000.
Maplewood Ave., 175 F. südl. von Hirsch Straße, Ostfr., 25 bei 126, W. C. McHenry an Peter Becking, $4300.
Miller Str., Südostecke Gurley, Westfr., 20 bei 104, Henry P. Maun an Samuel Polakow, $16,000.
Morgan Str., Nordwestecke Gurley, Ostfr., 24 bei 102, Henry P. Maun an Max Goodman and Samuel Polakow, $20,000.
Milwaukee Ave., Nordwestecke Huron Str., Nordostfront, 80 bei 106.7, Nachlaß von Ferdinand Haussen an Samuel Schutz, $26,500.
Ohio Str., 100 F. westl. von Springfield Avenue, Nordfr., 25 bei 75, J. C. Newcombs an Edward O. Flanders, $3000.
Tell Place, Nr. 56, 24 bei 124, Frank Mader an Anton A. Marks, $4000.
Whipple Str., 145 F. nördl. von Van Buren Str., Westfr., 100 bei 126, Jeanette B. Campbell an Julia Cardona, $18,000.
Lakewood Ave., 174 F. südl. von Bryn Mawr, Ostfront, 30 bei 123, Chas. Boström an Wm. J. Speer, $6000.
Lincoln Ave., 175 F. südl. von Leland, Ostfront, 25 bei 120, Wm. A. Roth an Clarence Buckingham, $1400.
Melrose Str., 418 F. östl. von Halsted, Nordfr., 25 bei 147, Mary D. Scullon an Eliza Bulman, $3000.
Newport Ave., 115 F. westl. von Groß, Südfront, 20 bei 124, Globe Savings Bank an Ernest L. Junge, $2150.
Dasselbe Grundeigenthum, E. L. Junge an Clarence Buckingham, $3000.
Orchard Str., 100 F. nördl. von Sherman Place, Westfr., 25 bei 135, E. A. Hack u. A. an Elizabeth A. Hack, $2241.
Paulina Str., 124 F. südl. von Grace, Ostfront, 25 bei 125, C. D. Johnson an Jennie Johnson u. A., $2000.
Seminary Ave., 72 F. nördl. von Roscoe Straße, Westfr., 36 bei 125, Frances E. Bosen an Clarence Buckingham, $5000.
Wellington Ave., 266 F. westl. von Sheffield, N.-Fr., 25 bei 123, Maria L. Quist an Jos. und Caroline Foerster, $5000.
43. Ave., N., Nordostecke Irving Park, Westfront, 150 bei 155, Geo. M. Stevens an Geo. Baltridge, $7500.
45. Ave., N., Südwestecke N. 58. Str., Ostfront, 75 bei 124, C. Anderson an Chas. J. Johnson, $1000.
Kinzie Str., 191 F. östl. von State, Nordfr., 22.75 Fuß bis zur Alley, die N. W. Mutual Life Ins. Co. an Frank E. Habicht, $12,000.
Ontario Str., 62 F. östl. von Franklin, Nordfr., 25 bei 100, Geo. E. Newberry u. A. an Chas. C. Gantzer, $13,100.
Longwood Ave., 100 F. nördl. von 95. Str., Ostfront, 100 bei 164, Mary S. Barnes an William P. Hilliard, $2100.
Dearborn Str., 208 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 50 bei 110, Daniel H. Williams an Nellie Thien, $15,000.
31. Place, 96 F. östl. von Mosspratt Str., Südfr., 25 bei 125, M. Foley an Thomas H. Langdon jr., $1600.
Drexel Blvd., 103 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 36½ bei 250, Frau Charlotte G. Morton und Gatte an Hugh S. Wallace, $39,000.
Indiana Ave., zwischen 57. und 58. Str., Ostfr., 25 bei 161, Patrick J. Cronin an Joseph und Mary Kelly, $11,000.
Michigan Ave., 123 F. südl. von 116. Str., Westfront, 37½ bei 125; Nachlaß von John H. Murphy an William F. Davis, $1350.
Vincennes Ave., Nordwestecke 50. Str., Ostfront, 47.70 bei 135, Frau Elizabeth P. Wagar an Mabel May Shope, $40,000.
Dearborn Ave., 25 F. nördl. von 43. Place, Ostfr., 25 bei 100, H. J. Burrough an Michael G. Geary, $1500.
46. Str., 166 F. östl. von Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 150, Mary Ziolkowska an Stanislaus Marcinkiewic, $3900.
Groß Ave., 250 F. südl. von 45. Str., Westfr., 25 bei 124, T. C. D. Bradley an John Satala, $1125.
Laflin Str., 249 F. nördl. von 49. Str., Westfr., 25 bei 124, C. Nickerman an Jozef Cziegorick — $1775.
Laflin Str., 225 F. südl. von 57. Str., Ostfr., 25 bei 124, Anna Jansen an Bertha und Albert Maas, $3200.
65. Str., Nordostecke Parnell Ave., Südfr., 55 bei 103, J. F. Schlueter an Alfred Schlueter u. A., $9000.
Wentworth Ave., 184 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 184, J. S. Pitkin an Vincent E. Carroll, $5000.
48. Place, 164 F. östl. von Grand Blvd., Nordfront, 16.8 bei 124.9; James O'D. Storen an Patrick H. Keenan, $8000.
Ingleside Ave., 391 F. südl. von 63. Str., Westfront, 50 bei 125; Richard C. Johnston an Henry Kocher, $25,000.
Langley Ave., 175 F. nördl. von 43. Str., Westfr., 25 bei 134; C. C. Wenig an Julius Luedecke, $1500.
Madison Ave., 250 F. nördl. von 66. Str., Ostfront, 50 bei 100; C. E. Ricketts an Elizabeth E. Burt, $4500.
Michigan Ave., Nordostecke 110. Str., Westfront, 26 bei 138; J. Madderom an Edward P. Quinliven, $3500.
Parnell Ave., 37½ F. nördl. von 122. Str., Ostfront, 37½ bei 123; H. H. Jones an Minnie B. Cook, $3500.
76. Place, 38 F. westl. von Coles Ave., Nordwestfront, 27 bei 100; Simon P. Poorbaugh an Thomas M. und Bessie S. Jewell, $3500.
77. Str., 68 F. östl. von Colfax Ave., Südfront, 99 bei 97; Jacob F. Youngblood an Simon P. Poorbaugh, $12,000.
Township 38, Theil von nordöstl. ¼, 38-38-14; E. Murphy u. And., durch den M. in Ch. an James Porch, $2847.
44. Str., 14 Acres gelegen zwischen 43. Str. und Archer Ave., Central Park Ave. und Homan Ave., Nachlaß von E. T. Beaver an Charles Alling jr., $4500.
54. Place, 270 F. östl. von Halsted Str., Nordfront, 50 bei 125; William Kane an Charles und Bridget Karleskind, $6500.
54. Place, 270 F. östl. von Halsted Str., Nordfront, 50 bei 125; William Kane an Charles und Bridget Karleskind, $6500.
Green Str., 80 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 40 bei 124½; Thomson Jeffrey an William R. Jeffrey, $6500.
Loomis Str., 31 F. südl. von 66., Ostfront, 25 bei 124; R. Hart an Oliver E. Hill, $3600.
Sangamon Str., Südostecke 61. Str., Westfront, 50 bei 125; J. J. Withall an Mary Remmero, $6000.
63. Str., Südwestecke Elizabeth, Nordfront, 25 bei 125; E. A. Cummings an Edwin R. McKinney, $2200.
63. Str., 32 F. westl. von C. R. J. und P.-Bahn, Nordfront, 68 bei 192; John H. Gray an James B. Tuthill, $8500.
69. Str., Nordwestecke Marshfield Ave., Südfront, 32 bei 125; M. Gray an Ida Wacker, $4200.
Turner Ave., 200 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 500 bei 126; J. T. Joslin an Rockard National Bank, $4000.
Union Ave., 100 F. südl. von 47. Place, Ostfront, 25 bei 112; A. Chwatel an James Chwatel, $3000.
Longwood Ave., 153 F. nördl. von 94. Str., Ostfront, 52⅓ bei 170; W. B. Hoswell an Frederick F. Wilcox, $5000.
Washington Heights, Lot 7 von Lots 11 und 12, Block 33; P. T. Barry an Mattie R. Lane, $1250.
Albany Ave., 225 F. südl. von Bloomingdale, Ostfront, 25 bei 118; J. Windelschafer an Emil Stadelfeldt, $3000.
Artesian Ave., 75 F. südl. von Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 126; A. Johnson an Aaron Anderson, $2900.
Division Str., Nordwestecke Wood, Südfront, 49 bei 100; Morris Lewis an Barnet Greenberg, $13,500.
417 W. 18. Str., 26 bei 55; Frank Churan an Henry und Antonia Koubek, $6200.
Fairfield Ave., 302 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfront, 35 bei 100; Jessie E. Greene an Christen P. J. und Laura Norgaard, $6000.
Flournoy Str., 169 F. östl. von Kedzie Ave., Südfront, 27.65 bei 125; Lewis R. Bain an Eliza J. West, $6000.
14. Str., Nordwestecke Center Ave., Südfront, 49 bei 124; Thos. P. Hickey an Myron D. Stalger, $17,000.
S. 52. Ave., 165 F. südl. von Fulton Str., Westfront, 35 bei 125; C. Parsons an Frank Eastman, $6300.


# L·FISH FURNITURE COMPANY

1906-1908 WABASH AVE — 3011-3019 STATE ST. — 501-505 LINCOLN AVE — 219-221 NORTH AVE

OUR TRADING STAMPS SAME AS MONEY — FULL CASH VALUE $3.50 A BOOK

**Alle Stamp Sammler haben Interesse an unseren doppelten Stamp Tagen. . .**

Nie in der Geschichte der Trading Stamps wurden solche Prämien-Werthe wie die unserigen geboten. Nicht nur sind Fish's Stamps von größerem Werth—jedes volle Buch ist genau wie $3.50 in irgend einem unserer Läden—sondern diese Werthe werden auch nicht kleiner—und die Stamps-Sammler haben das ausgefunden.

Deshalb gibt es heute mehr erstklassige Retail-Händler, die mit uns zusammenwirken, sie wegzugeben, und mehr Sammler, die Fish-Stamps sammeln, als alle anderen Stamps-Sammler zusammen.

In allen vier Läden Doppelte Stamps morgen den ganzen Tag Freitag. Baar oder Kredit

Hochfeines Schreibpult für Damen.

Stark gemacht aus feinem massivem Eichenholz, schöne Golden Politur, französ. geformte Beine, geschnitzte Platte und verzierte untere Shelf. Ein Muster der werthvollen Prämien für ein Buch von Fish's Stamps, oder auf offenes Konto, nur ... $3.50

In allen vier Läden Doppelte Stamps morgen den ganzen Tag Freitag. Baar oder Kredit

Alle vier Läden offen Abends bis 9 Uhr.

L·FISH FURNITURE Co.


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. 52. Ave., Südwestecke Ontario Str., Ostfront, 50 bei 149; A. E. Cook an Carl R. Dietrich, $2950.
Nord 53. Ave., 192 F. nördl. von Ontario Str., Ostfront, 25 bei 133; L. C. Sheldon an Amanda Holmes, $4000.
Forquer Str., 58 F. östl. von Desplaines, Südfront, 25 bei 116; Frank Mosek an Giovanni und Maria Sica, $4200.
Grenshaw Str., 32 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 125; Chas. Lindeman an Chas. und Mary Lauk, $3500.
Harrison Str., 225 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 124; M. C. Ashmore an John W. Shumaker, $3700.
Jackson Blvd., 101 F. westl. von Troy Str., Südfront, 25 bei 77; Edward J. McGeeney an Newton J. Hitchcock u. And., $12,500.
Jefferson Str., 80 F. südl. von Austin Ave., Ostfront, 40 bei 150; Frau Minnie Barnes Fey von Bronxville, N. Y., und Frau Sarah A. Swadkins, Chicago, an Albert R. Barnes, $20,000.
Leavitt Str., 125 F. südl. von Jackson, Ostfront, 50 bei 124; Andreas Brisch an Fritz Reuß, $12,000.
Lexington Str., 58 F. westl. von Lawndale Ave., Südfront, 40 bei 123; Lottie C. Clark an Ludwig Schmidt, $13,300.
Linden Ave., 256 F. westl. von S. 53., Südfront, 40 bei 150; Minnie B. Riordan an Mary Catherine Riordan, $3500.
Ontario Str., 27 F. östl. von Poplar Ave., Südfront, 28 bei 119; J. J. Moffatt an John J. Cornman, $4200.
Rice Str., 259 F. östl. von Pine Ave., Südfront, 33⅓ bei 125; Jennie M. Ohlsen an Chas. W. Kersteter, $3950.
Park Ave., 120 F. südl. von Ontario Str., Westfront, 40 bei 130; L. A. Martin an Dirk Reuß, $2325.
Polk Str., 166 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 24 bei 125; R. H. George an James Griffen, $5500.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Susan in Search of a Husband."
Colonial. — „The Education of Mr. Pipp."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — Olga Nethersole in wechselndem Repertoire.
Garrick. — „Zira."
Grand Opera House. — „Zaza."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Thelma."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolifeum. — Ringling Bros.' Zirkus. Täglich zwei Vorstellungen.
Field's Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen, das Handwerk zu erlernen in Schuhfabrik. Fargo & Phelps, 820 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Fähige Skizzen-Zeichner und Dekorations-Maler; dauernde Arbeit; gute Bezahlung. — C. J. Jorgensen, 521 Jackson Str., Box 1206, Milwaukee, Wis. 12ap,1wX

Verlangt: Aelterer lediger Mann für leichte Arbeit im Haus und Garten; dauerndes Heim. Anzufragen 220—222 S. Willow Ave., Top Flat, hinten, Austin.

Verlangt: Ein Bügler in Färberei. Dehmlow's, 2095 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Painters für stetige Arbeit. Anzufragen beim Vormann, Chicago Beach Hotel, 51. Straße.

Verlangt: Ein junger Mann von 18—20 Jahren, ein gutes Geschäft zu erlernen. Adr. P. 712 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein anständiger junger Mann, der versteht mit Pferden umzugehen und sich allgemein nützlich zu machen. Einer der draußen gedient, vorgezogen. Muß etwas englisch sprechen können. 25 Meilen von Chicago. Privathaus. Beständiger Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen 1340 Michigan Avenue nahe 14. Straße. dofr

Verlangt: Porter für Saloon; stetiger Platz. 1127 Southport Avenue.

Verlangt: Schuhmacher. 729 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtiger Gärtner für allgemeine Gartenarbeit. 128 E. North Ave.

Verlangt: Bartender, der keine Arbeit scheut, zuverlässiger Mann mit Empfehlungen, für Nachtarbeit. 84 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Porter im Saloon. Am besten ein alter Mann. 2610 Southport Ave.

Verlangt: Verheiratheter Mann als Stock-Clerk für ein Fabrikationsgeschäft. Leute die in der Droguen- oder Farbwaaren-Branche praktische Kenntnisse besitzen, bevorzugt. Adr. P. 725 Abendpost.

Verlangt: Möbelschreiner. Bush & Gerts, Weed und Dayton Str. dofrsa

Verlangt: Lediger Mann für Hausarbeit. Pferd und Boiler besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Verheiratheter Mann ohne Kinder für Janitor von Flatgebäude. $30 und Flat. Nachzufragen 187 Center Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 938 W. Lake Str., nahe Oakley Ave. dfrsasom

Verlangt: Junge über 16 Jahre, um Cakes backen zu helfen; Tagarbeit; guter Lohn. 392 W. Division Straße.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. Kommt fertig zur Arbeit. 1538 W. 35. Str.

Verlangt: Anstreicher. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 718 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Uhrmacher; bringt Empfehlungen. 165 Center Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Pferd zu besorgen und beim Hause zu arbeiten. Kost und geringer Lohn. 1488 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Gärtner. 1263 Milwaukee Ave. — S. C. Thom.

Verlangt: Mann im Treibhaus zu helfen. 1220 N. Rockwell Str. nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Tischler für feine Möbel. 620 West Chicago Avenue.

Verlangt: Knabe in einem Wholesale Musikwaaren-Geschäft. Gehalt $3.50 die Woche. Tonk Bros. Co., 259 Wabash Avenue.

Verlangt: Bartender, der willens ist, Porter-Arbeit zu verrichten. 2327 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Brot-Vormann; stetiger Platz, guter Lohn. 1454 West 35. Str.

Verlangt: Der einzige Platz, wo männliche Arbeit gute Plätze bekommt. 76 La Salle Str.

Verlangt: Porter. 59 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein guter Mann, für allgemeine Arbeit. 1352 35. Str.

Verlangt: Junger Mann, für leichte Fabrikarbeit. L. M. Johnson, 58—60 Wabash Ave.

Verlangt: Weber, um an mechanischen Stühlen zu arbeiten. A. B. Fiedler & Sons, North Park Ave. und Hammond Str. dofrsa

Verlangt: Starker Junge für Store. P. Becker & Co., 254 East Monroe Str.

Verlangt: Junge, an Cakes; muß Erfahrung haben. 184 East North Ave.

Verlangt: Mann, im Stall zu helfen. 638 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge, auf Farm zu arbeiten. 3778 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. 1049 E. 58. Str.

Verlangt: Guter Gärtner. Brenner, 534 Dickens Ave.

Verlangt: Verläßliche Agenten, bestellte Waaren an Privatkunden abzuliefern. Guter Verdien, stetige Beschäftigung. Nur solche die gut böhmisch sprechen können sich melden. 1620 Elston Ave., Jadin. dofr

Verlangt: Painter, ein Mann der tapezieren kann, und ein guter Junge, das Geschäft zu erlernen. 355 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann in der Goethe-Schule, um Janitor-Arbeit zu verrichten und dem Engineer behilflich sein, einer mit Erfahrung bevorzugt. — Rockwell Str. und Fullerton Ave.

Verlangt: Mann von etwa 30—35 Jahren für allgemeine Arbeit. M. Freytag, 270 Ost Madison Str.

Verlangt: Schuhmacher. 13 Süd Clark Str. und 667 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Zwei Jungen in der Fabrik zu arbeiten, über 16 Jahre alt. Bryant Mfg. Co., 125 Indiana Straße. dofrsa

Verlangt: Lauf-Junge. Lohn $3.50 zu Beginn. A. Busch & Co., 205 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Guter Schneider. 1036 California Ave., nahe 22. Str.

Verlangt: Ein Porter, für Saloon, und Hallen reinzumachen. 162 N. Clark Str., Brand's Halle.

Verlangt: Ein Küchenmann. 123 N. Clark Str.

Verlangt: Porter. 50 Wells Str.

Verlangt: Deutscher Porter, der etwas Bar tenden versteht. 574 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 3628 Cottage Grove Ave. ddo

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 3628 Cottage Grove Avenue. modido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Dry Goods Store. 206—208 Ost Belmont Ave. mido

Verlangt: Junge, um das Bürstenmachen zu erlernen. Rosenberg, 385 S. Hermitage Ave., Ecke Polk. midofr

Verlangt: Junger Mann, als Porter und Aufwärter; muß englisch sprechen. 5008 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 3250 Archer Ave., Blacksmith Shop. midofr

Verlangt: Drei Schneider, für alle Arbeiten; stetig. L. Silver, 3020 State Str. midofr

Verlangt: Arbeitsfähiger, leidender Mann erhält Badekur für Badehausarbeit. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. midofrsaso

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Carpenter mit Werkzeug sucht bei mäßiger Bezahlung, am liebsten auf Privatplatz, dauernde Stellung. Wiedemann, 4805 State Straße.

Gesucht: Maurer, 5 Monate im Land, sucht Arbeit. Adr.: 1076 Süd Western Ave., Ecke 23. Str. dofrsa

Gesucht: Koch, erster Klasse, sucht stetigen Platz. Adr.: Petersen, 41 South Water Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, kann Pferd besorgen. 389 Ost 24. Str., Hinterhaus, Joseph Maier.

Gesucht: Guter Tischler sucht irgend eine Arbeit. 10 Nord Centre Avenue.

Gesucht: Junger Mann wünscht ein tüchtiges Handwerk zu erlernen, am liebsten im Maschinenfach. K. Logan, 13 Grove Place.

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein erfahrener Saloonporter sucht Stelle. Adr.: P. 718 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann sucht Stellung in einem Geschäft. Adr.: P. 728 Abendpost.

Gesucht: Stelle in Schuhfabrik oder in Lumber-Yard; bin 24 Jahre alt. 465 Ost 26. Str., Zimmer 8. Klusse.

Gesucht: Frisch eingewanderter kräftiger junger 21 Jahre alter Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. Karl Masso, 276 Ogden Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Deutscher, hat das Ingenieur- und Maschinisten-Diplom, praktisch erfahren, sucht Stelle. Adr.: F. 305, Abendpost.

Gesucht: Guter Anstreicher, Tapezierer, mit besten Empfehlungen, sucht Arbeit; eigene Werkzeuge. Adr.: P. 727, Abendpost.

Gesucht: Starker alleinstehender Mann sucht Stellung auf einer Stockfarm. 4324 State Str.

Gesucht: Junger Barbier sucht Stellung, 16 Jahre alt. Frisch eingewandert. 100 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht kein Englisch, sucht Arbeit. Nachzufragen 160 Mohawk Str.

Gesucht: Heizer, erfahren mit Maschine und Kessel, scheut keine Arbeit, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Adr.: P. 702 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker, deutscher Konditor und feiner Ornamenteur sucht Stellung. — 285 Seminary Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter Butcher, 25 Jahre Erfahrung in jeder Arbeit, sucht Stelle in Butcher-Shop. 54 A. Straße.

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann, stadtbekannt, kann gut mit Pferden umgehen, sucht stetigen Platz als Treiber. Adr.: P. 713, Abendpost.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle: kann Bartenden und Lunch kochen. Adr.: O. 565 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, gelernter Büchsenmacher und Maschinist, 27 Jahre alt, sucht Platz, wo Gelegenheit geboten ist, sich in eine verantwortliche Stellung hineinzuarbeiten. Spricht englisch. Lohn spielt keine Rolle. Adr.: O. 524 Abendpost. midofrsaso

Gesucht: Maschinennäher, etwas Erfahrung, sucht Arbeit. Adr.: F. 319 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. Nachzufragen 122 Wells Str. mido

Gesucht: Cake-Vormann sucht Arbeit. Mueller, 117 Wells Str., Apotheke. mido

Gesucht: Küfer sucht Arbeit. 868 N. Halsted Str., hinten. dimidofrsa

Gesucht: Waiter in mittleren Jahren sucht stetigen Platz. Adr.: F. 315 Abendpost. dimido

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an allen Sorten Brot und Rolls, sucht Arbeit. 127 La Salle Ave. 9ap,1w

Gesucht: Plumber, im Fach erfahren, sucht stetigen Platz. Esalo, 127 La Salle Ave. 9ap,1w

Gesucht: Blechschmied, in allen Fächern erfahren, sucht stetigen Platz. 127 La Salle Ave. 9ap,1w

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar. Mann um Stall zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. Frau für Waschen und zweite Arbeit. 2641 N. Paulina Str.

Verlangt: Zuckerrübenbauer-Familien verlangt, um in der Nähe von Milwaukee auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Freie Wohnung und Baarzahlung von $400 durchschnittlich per Familie für die Sommerarbeit. Nachzufragen bei der Wisconsin Sugar Company, Zimmer 36, Nr. 428 Grand Ave., Milwaukee, Wis. 2ap,2wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in allen Departments. Sowie junge Damen ohne Erfahrung im Verkaufen von
Dry Goods,
Notions,
Fancy Waaren,
Linnen,
Samen und Knollen,
Hausausstattungswaaren,
Damen-Unterzeug,
Putzwaaren,
Mäntel und Suits,
Spitzen,
Bändern,
Schuhen,
Männer-Ausstattungswaaren.
Zu erfragen fertig zur Arbeit um 8:30 Morgens, nördliche State Straße Thüre.
The Fair. dofrsa

Verlangt: Mehrere erstklassige Schneiderinnen an Männerkleidern, dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
The Hub. so—fr

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für Stellungen in Office und Store, außergewöhnliche Gelegenheiten für schnelle Beförderung für Mädchen, die geweckt sind. Anzufragen 8:30 Morgens beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co. di mi do

Verlangt: Frauen mit Erfahrung in Ausbesserung von Mäntel und Suits, sowie Finishers. Anzufragen um 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair. 8ap,1wX

**Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens,**
**Rothschild & Company,**
**State und Van Buren Str.** 26fb,X*

Verlangt: Junge Mädchen für allgemeine Arbeit in Laundry; gute Gelegenheit zum lernen. 1081 W. Harrison Str. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Taschen und Mädchen für Futter zu heften, sowie Mädchen für Knöpfe anzunähen. C. Hansen, 366 Wabansia Ave. dofr

Verlangt: Kleidermacherin, Lehrmädchen. 490 W. Chicago Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, um das Putzmachergeschäft gründlich zu erlernen. 461 W. Chicago Ave. Hauber. ap12—21

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1919 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Umänderungs-Hände an Damen Skirts. Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Packeteinwickeln und als Inspektoren; müssen 16 Jahre alt sein; Lohn $4.00 die Woche. Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Kleidermacherin wünscht ein Mädchen um Gänge zu besorgen. Muß englisch sprechen können. 297 N. State Str.

Verlangt: Näherinnen an Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Mädchen an Kappen. Northwestern Cap Mfg. Co., 122 Quincy Str. mido

Verlangt: Maschinen-Operators an Stoff-Gürtel für Damen; Stückarbeit, gute Preise. Worms & Loeb, 230 Adams Str., 5. Floor. midofr

Verlangt: Finishers an Skirts; stetige Arbeit. Independent Skirt Factory, 232 W. Congreß Str., nahe Morgan. midofrsa

Verlangt: 4 junge Mädchen als Verkäuferinnen. Lohn $6 im Anfang. 78—80 State Straße, Candy Store. midofr

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 LaSalle Str. 3ap,didofa,1m

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe an Hemden zu nähen. B. Mandl, 199 Ost Madison Str. mido

Verlangt: Praktische Näherinnen an wollenen Hemden; guter Lohn. B. Mandl, 199 Ost Madison Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lehrmädchen für künstliche Blumen; bester Lohn und stetige Arbeit. Lehrmädchen erhalten Bezahlung vom ersten Tag an. Kommt fertig zur Arbeit. Oscar Jacobs & Co., 355 Wabash Ave. 11ap,1wX

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen an Damenkleidern; dauernd; $2 den Tag. Dye Haus, 896 Evanston Ave., nahe Graceland Ave. 9ap,1w

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 La Salle Straße. 28mz,midoso,1m

### Hausarbeit.

Verlangt: Frau (verh.), hübsch möblirtes Zimmer für einige Stunden leichte Hausarbeit. 253 Ost Huron Straße, im Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4333 Grand Boulevard, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Sauberes Mädchen von etwa 15 Jahren als Wärterin für Kinder. Nachzufragen 2. Flat, 388 S. Marshfield Avenue.

Verlangt: Ein 14—15 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit mitzuhelfen. 5454 Washington Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit in Familie von zwei Personen. Empfehlungen. Vorzusprechen Donnerstag und Freitag bei Frau Watson, 297 Indiana Str. dofr

Verlangt: Eine deutsche Frau mittleren Alters als Haushälterin; habe drei Kinder; das jüngste ist 8 Jahre. Christ, Wendt, Woodstock, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. $4 die Woche. Mrs. Silber, 622 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 3169 Beacon Str. nahe Wilson Ave. dofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. 5234 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Hausmädchen für kleine amerikanische Familie, $5; viele Köchinnen und Mädchen für einige Arbeit in Hotels, Restaurants usw.. Mädchen oder Frau zur Hilfe in Küche bis 1 Uhr $7. Haushälterin, angenehme Stellung. 76 La Salle Str.

Verlangt: 16-jähriges Mädchen für Kindsmagd. 3435 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. M. Olenick, 478 Ashland Blvd., Flat 1. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 834 Grand Avenue.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 656 Austin Avenue. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 815 Milwaukee Ave. J. Goldstein.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 417 Dearborn Ave. dfr

Verlangt: Eine gute Geschirrwäscherin. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Eine die mehr auf gutes Heim sieht als auf hohen Lohn. 92 N. Homan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Auch ein zweites Mädchen. 1787 Wrightwood Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 227 Montrose Boulevard.

Verlangt: Anständige Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Nachzufragen 194 E. North Ave., Store. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für Hausarbeit. 195 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen in Restaurant. 179 Chicago Ave.

Verlangt: Gute reinliche Haushälterin in kleiner Familie. Ohne Kinder. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 110 Vedder Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren, um auf Kind zu achten und etwas im Store mitzuhelfen. Kann zu Hause schlafen. 517 N. Park Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen, bügeln u. kochen kann, in einer kleinen Familie. 1780 Oakdale Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen, zuhause schlafen. 169 Webster Ave, Flat 31.

Verlangt: Mädchen. Lohn $4. 724 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin, $10 die Woche. Nachzufragen bei Fred Potthast, 63 Van Buren Str., Ecke State Straße.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Toppel, 296 W. Division Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 713 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Store, 2327 Wentworth Ave.

Verlangt: Kindermädchen, das bei der Arbeit mithilft; Zeugnisse verlangt. 37 Roslyn Place.

Verlangt: Mädchen, im Hause und im Store zu helfen; keine Wäsche. 429 West Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, frisch eingewandertes vorgezogen. Saloon, 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Stetige Frau, Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Verdenstein, 303 Washburn Ave., nahe Wood Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie von Zweien; guter Lohn. Nachzufragen: 1863 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Business-Lunch-Köchin. Ecke Clark und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1503 Sheridan Road, nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 La Salle Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 1233 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Bei alleinstehendem Mann, an West Division nahe N. Robey Str., eine Frau für vier halbe Tage die Woche, um kleine Wohnung in Ordnung zu halten; kann auch ihre Mahlzeiten daselbst haben. Adr.: O. 518, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store: 76 Center Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 328 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4504 State Str.

Verlangt: Eine saubere Frau für Waschen und leichte Hausarbeit. Keine Kinder. Gutes Heim. 401 Grand Ave., Killeen Laundry.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 414 Lincoln Ave., Bäckerei.

Verlangt: Ein gutes ehrliches Mädchen oder eine ältere Frau im Haushalt. Lohn $3.00. Keine Wäsche. 2 Elizabeth Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Guter Lohn. 4955 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Genslein, 879 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 872 West 21. Str.

Verlangt: Ein gutes, junges Mädchen, bei Kindern; muß zu Hause schlafen. 3300 Wallace Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; gutes Heim. 3448 Indiana Ave., oberstes Flat. dofr

Verlangt: Ungarisches Mädchen, das englisch und womöglich deutsch oder slawisch spricht, als Waitreß. Hungarian Restaurant, 689 S. Halsted Str.

Verlangt: Frau, zum Reinmachen und Bettenmachen; muß englisch sprechen. 122 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; oder junges Mädchen zur Hilfe. Mrs. Bernson, 5012 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Heinze, 837 Addison Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 74 Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 205 Wells Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das etwas kochen kann. 565 W. Chicago Ave., Saloon. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien; guter Lohn. Nachzufragen 143 Pine Grove Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß zu Hause schlafen. 1019 Francis Str., Edgewater. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 582 Ost 45. Str., 2. Flat. dimidofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant; guter Lohn. 130 Süd Halsted Straße. Hebler. 6ap,1w

**W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.** 2ap,*

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, frisch eingewandert. 389 Ost 24. Str., Hinterhaus. Miß R. Markfteiner.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, frisch eingewandert. 389 Ost 24. Str., Hinterhaus Miß L. Kemerlle.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 192 Canalport Ave.

Gesucht: Eine erfahrene Frau sucht Plätze für Wäsche und Hausarbeit. 821 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 4350 Wentworth Ave.

Gesucht: Anständiges junges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 233 Southport Ave.

Gesucht: Zwei Küchenmädchen suchen gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 102 Ferdinand Str., unten.

Gesucht: Wittwe sucht leichte Stelle, die Wirthschaft zu führen, bei Wittwer, wenn auch mit Kind oder größeren Sohn. Bitte, selbst vorzusprechen: 105 S. Centre Ave.

Gesucht: Arbeit für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 328 Hudson Ave., unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Bitte selber vorzusprechen. W. B., 16 Boston Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, bei Tag oder Woche. Adr.: S. B. 205, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5226 Laflin Str.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle; kann waschen, bügeln und kochen. 4824 Justine Str.

Gesucht: Eine ältere, gebildete Dame sucht Tagsüber Stellung bei invalidem Herrn oder Dame, zum Vorlesen, Musiziren und andere leichte Beschäftigung. Adr.: F. 393 Abendpost. mido

Gesucht: Gebildete Deutsche, spricht etwas englisch, war mehrere Jahre als Filialenleiterin thätig, sucht passendes Engagement, event. Anfangs gegen mäßiges Salär, zur Erlernung von Office-Arbeit, per 1. Mai. Adr.: O. 507 Abendpost. dimido. dmdo

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Geld ohne Kommission.**
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Straße. 24jan,didofa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Eiser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Für Geschäftsleute habe ich Geld bis zum vollen Kostenpreis des Gebäudes zu 6% netto. Rückzahlungen monatlich oder halbjährlich. Kommt Vormittags oder schreibt an Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Tel.: Humboldt 444. 25mz,jodido,1m

Zu verkaufen: $2600, erste Hypothek auf bebautes Nordseite-Grundeigenthum, 5½%, 4 Jahre. — Auch $2000 Kontrakt für den Kauf von Lake View bebautem Grundeigenthum, 6%, 3 Jahre, monatlich $60. Beste Sicherheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ap,X,*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu leihen gesucht: $2000 für 5 Jahre auf neues Wohnhaus, zu 5½ Proz. Zinsen, keine Kommission. Adr.: P. 720 Abendpost. dofrsaso

Zu leihen gesucht: $3200 auf mein modernes Flatgebäude, feine Gegend, 5½ Proz., keine Kommission. Adr.: O. 564 Abendpost. dofrsaso

Zu verleihen: Summen von $200 aufwärts auf Grundeigenthum. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. 6ap,frsondidosa

Zu leihen gesucht: $1000 bei Privatleuten, ohne Kommission, auf gute Sicherung. Adr.: O. 594 Abendpost. sodidosa

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 503 Abendpost. 9mz,*

**Greenebaum Sons, Bankers,** verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Darleben auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jp,X*

E. G. Pauling, 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,X,1j

Geld zu verleihen, gegen 5 Prozent Zinsen, auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. Abends offen.
August Torpe, 147 Ost North Ave. 28mz,1mX

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr Julius J. Zweigenthal——
——aus Ruttka, Ungarn,
Frl. Ella Reiß——
——Vag-Beszterçze, Ungarn.
Verlobte.

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adr.: F. 349 Abendpost. 11ap*X

Wenn Ihr Maurerarbeit, Schornstein oder Reparaturen an Dampfkesseln habt, schreibt Koehler, 442 Thomas Straße 5ap,dosamo,1m

Besitze ein absolut sicheres Mittel gegen Haarschwund. Näheres unter Adr. O. 560 Abendpost. dimido

Deutsche Mitglieder im Orden der United Workmen, über 50 Jahre alt, können etwas von großem Vortheil erfahren, beim adressiren: F. 347 Abendpost. 7ap,1w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

**Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str.** X*

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

**Albert A. Kraft, deutscher Advokat.** Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt.** Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung.** 11mz,X*

Wer besorgt Eure Dachdeckerarbeit? Sendet eine Postkarte und wir geben Euch Preise, die zufriedenstellen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. Telephon Humboldt 1283. 28mz1mX

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Robt. Klotz & Co.,** deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

**Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Merket 1131. Haupt-Office: Washington, D. C.** 20jan,X*

## Dampfer - Linien.

**Schiffskarten.—Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr und Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Straße, Chicago, Ill.** 1mz—31dz

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.**
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
**Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.** 1fb,6mzX

**Adolf Bender,**
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 31mz,1mX

Spottbillig: Elegante, fast neue eichene Einrichtung für Meat Market (Daemkes Fabrikat), sowie Blocks, Counters, Waagen, Grocery Bins, Shelves, Schaukästen, Kaffeemühle, Kannen, Oelbehälter. Zum Fortnehmen. 626 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Grocery Eisbox. 735 Racine Ave. dosaso

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Zu verkaufen: Stets an Hand, Last- und Wagenpferde und Pferde für allgemeinen Geschäftsgebrauch; ebenfalls 40 Stuten, etliche trächtige und lahme Pferde, geeignet für Farmgebrauch; Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Ave.** 14mz,1mX

Zu verkaufen: Pferd und Geschirr, $35. 201 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Pferd, 1400 Pfund, $200. 162 N. Curtis Str.

Zu verkaufen: 2 schwere und 1 leichtes Arbeitspferd. 310 E. North Ave.

Zu verkaufen: Eine gute frisch melkende Kuh. 1196 Iowa Ave., nahe Homan Ave.

Zu verkaufen: Butcher- und ein Carpenterwagen, zweisitziges Surrey, sowie ein offenes Buggy, billig. 700 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Ein kleiner Topwagen und ein Expreßgeschirr. 1847 N. Ashland Ave.

**Billig, Expreß-, Plumber-, Painter-, Grocer-, Butcher-, Bäcker-, Laundry-Wagen oder Buggies; bauen auch auf Bestellung; gebrauchte Wagen sehr billig gegen Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av.** 20mz,tX,1m

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Möbeln, Kinderwagen und Eisenbetten, welche wir direkt von Fabrikanten zu 50c am Dollar gekauft haben, sind wir in der Lage, die Waaren zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen, und sollten Alle, welche einen Hausstand gründen wollen, diese große Gelegenheit nicht versäumen. Starke Eisenbetten 98c; Cotton Top Matratzen 1.48; schöne Rohrstühle 69c; Eichenholz Ausziehtische 4.75; Dressers mit großem geschliffenem Spiegel 7.75; Sideboard 9.98; Kinderwagen und Go-Carts mit guten Stahlfedern, Gummireifen und Schirm, 5.75; Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, 14.75, und große Brussel Rugs 9.98. Baar oder Abzahlungen. Botjchen, 194 E. North Ave. dofrsonmodimido

Die ganze elegante Einrichtung unserer dreistöckigen Residenz muß sofort zu irgend einem Preis verschleudert werden. Einzeln oder zusammen, alles genau wie neu. Feine 9x12 Royal Wilton Rugs und andere Rugs, prachtvolles Mahagony Parlor-Set, Tische in Roofwood und Mahagony, türkische Schaukelstühle, Couch, Messingbetten mit Baß-Springs und Haarmatratze, Chiffoniers und Dressers in Mahagony und Oak, Ausziehtisch, Bilder, Spiegel, Portieren und Gardinen, hochfeines Piano usw. 390 Oak Str., zwischen Lincoln Park Blvd. und Rush Str. 10ap,1w

Zu verkaufen: Wegen Abreise, spottbillig, eine kleine Hauseinrichtung. 152 Sheffield Ave. Lupen.

Zu verkaufen: Gasofen. 324 Clybourn Ave., Basement.

Zu verkaufen: Möbel für 5 Zimmer, ebenso feine Schweizer Music-Box, billig. Verlasse die Stadt. Keine Händler. 19 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 31 Roslyn Place, elegante Parlor-, Library-, Bettzimmer- und Eßzimmer-Möbel. Großer Bargain! Händler verbeten! mdofr

Muß verschleudern: Neues Mahagony Parlor Set, Couch, Rugs, Tisch, Stühle, Piano etc., erst kurze Zeit gebraucht. 727 Bloomingdale Road, nahe Western Ave. Kommt sofort! 10ap1w

Manufacturers-Verkauf von Muster Parlor-Sets zu ½ Preis. Showroom 525 Larrabee Str. Abds. offen. 6ap1wX

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines $350 Piano für $200. Abzahlung oder nehme Diamanten. Adr.: P. 722 Abendpost.

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 7ap,bidofafon,1m

Zu verkaufen: $35 kaufen ein $300 Piano mit Garantie. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. mido

Verschleudere hochfeines echtes Mahagony Upright Piano. 4 Monate benutzt. 390 Oak Str. 10ap1w

Upright Piano, spottbillig. 727 Bloomingdale Rd. 10ap1w

Nur $95 für elegantes Gabler Upright. $5 monatl. A. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 9ap,1w

$25 kaufen feines Rosewood Square Piano. Großer Bargain. Au. Groß, 592 Wells Str. 9ap,1w

Gebrauche Geld, verschleudere mein elegantes neues Piano; bestes Fabrikat. Adr. F. 332 Abendpost. 7ap,1w

Elegantes ungebrauchtes Upright Piano ist sofort für ⅓ des Werthes zu verkaufen. 389 Lincoln Ave. 6ap,1w

**Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago.** 5bj,*X

$100 kaufen feines Twitchell Upright Piano, wie neu. 841 Lincoln Ave., nahe Southport Ave. 31mz,1moX

## Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, bloß $3.00. 541 Ogden Ave. nahe Taylor Str.

Zu verkaufen: Gutes Damen-Bicycle. 63 Mohawk Str., 2. Flat.

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Geld zu verleihen**
....an....
**Ehrliche Arbeitsleute**
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
**Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.**
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French. 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

**Geld! Geld! Geld!**
**Chicago Mortgage Loan Company,**
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
**Chicago Mortgage Loan Company,**
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
**Chicago Mortgage Loan Company,**
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

| | | |
|---|---|---|
| $20 nur $1.00; | $50 nur $1.75; | $80 nur $2.50; |
| $30 nur $1.25; | $60 nur $2.00; | $90 nur $2.75; |
| $40 nur $1.50; | $70 nur $2.25; | $100 nur $3.00. |

—— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. ——
—— Sprecht vor oder schreibt mir. ——
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34
Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: $20, von der Halsted Str. bis in Knoop's Laden; Finder erhält Belohnung. Abzugeben in Stern's Kleidergeschäft.

Verloren: Kleiner Hund. Black and Tan. Gegen Belohnung abzugeben 214 E. North Ave.

## Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1j,X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Grocers, aufgepaßt!
Muß sofort verkauft werden für nur $750, theilweise an Abzahlung. Lang etabl. gut zahlender Grocerystore, billig f. das Doppelte. Keine Konkurrenz. Großer Waarenvorrath, hochfeine Einrichtung. Kommt sofort. Seltene Gelegenheit. Feine Nachbarschaft. Billige Miethe. Offen von 1 bis 4 Uhr. 535 West Taylor Str. dofr

Zu verkaufen: 50 Zimmer Hotel Down Town. Reingewinn $200 per Monat, für $2000. Adr.: F. 312 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Meat-Market, gute Lage, billige Miethe. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. 550 West 14. Straße.

Roominghaus und Store, 3 Jahre Lease, 32 Zimmer, Dampfheizung, mit oder ohne Möbel zu verkaufen, Nordseite nahe Northwestern Depot. Adr.: P. 723 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuen Brick Backofen, alles Werkzeug. Gute Gelegenheit für junges strebsames Ehepaar. Lease und billige Miethe. Adr.: P. 719 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Laden. 670 Sedgwick Straße, unten. dosa

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, guter Blacksmith- und Horse Shoe-Shop. Nachzufragen im Saloon, Milwaukee und Chicago Ave., von 4 bis 8 Uhr Abends.

Muß verkaufen: Sofort wegen Krankheit— Kleine Bäckerei, gutes Geschäft. 2707 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Gut möblirtes 9-Zimmer-Flat, nahe Lincoln Park, billig. Miethe $27.50. S. B. 81 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei-, Butcherstores von $250 bis $3000. Nachzufragen Morgens bis 10: 657 N. Halsted Str.

Wer gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme nach 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein großer Delikatessen-, Bäckerei- und Candy-Store; guter Stand für Ice Cream Parlor; beste Lage Westseite; billig, wegen Krankheit. 515 Ogden Ave. dofrsasonmo

$285, werth $350, Grocery, Delikatessen, Confectionery; Wohnräume; niedrige Miethe; muß Familienverhältnisse halber sofort verkaufen; deutsche Nachbarschaft. 6156 Morgan Str.

Verschleudere Schuh Shop. Nachzufragen: 403 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Candy-Store, bei großer Schule; billig, wenn sofort genommen. 1171 Wabansia Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein Saloon, 100 Meilen von Chicago; Lizens $350, ist bis 30. August bezahlt; Preis $1600; $700 Baar, um das Geschäft zu übernehmen; Eigenthümer geht nach Deutschland; dies ist die beste Gelegenheit, einen guten Platz zu bekommen. Näheres: 289 Wells Str., Butcher-Store.

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein gutgehender Zigarren-, Stationery- und Zeitschriftenstore gegenüber einer großen Schule. Adr. P. 724 Abendpost.

Zu verkaufen: Butchergeschäft, mit etwas Grocery, mit eleganter Einrichtung. Gute Lage. Feiner alter Stand. Ist wegen Verlassens der Stadt sofort zu verkaufen. A. Geurke, 180 Randolph Str.

Zu verkaufen: Meat-Market und Wurstgeschäft. 770 West Van Buren Str. Keine Agenten. dosa

Muß verkaufen: Guten Delikatessen- und Grocerystore, 3 Zimmer und Store, Miethe $15. 179 Clybourn Avenue. dosa

Zu verkaufen: 10-Kannen Milchgeschäft. 290 Augusta Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Beste Bäckerei auf der Nordwestseite, nachweisbare Store-Einnahme täglich $45. Adr.: F. 394 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Bäckerei, $500, guter Platz, fein eingerichtet, nur Store-Trade. 794 W. Lake Str. dido

Verkaufe altes und gutgehendes elektrisches Geschäft für $800. Adr.: F. 382 Abendpost. sodidosa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Nur Store-Geschäft. Adr.: D. 224 Abendpost. 3,5,7,10,12,14ap

Zu verkaufen: 24 Zimmer Hotel. Bargain. — 47—49 Hubbard Court. midofrsaso

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market, wegen Krankheit. Wm. Niemoth, 3318 Archer Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, in Lake View, für $200; nur Käufer brauchen sich zu melden. Nähere Auskunft wegen Lizens: O. 561, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Eisenhandlung in bester Lage, sowie Tinshop. 5105 S. Halsted Str. dmdo

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nordseite — $27.50 bis $35 — 7- und 8-Zimmer Colonial Brick-Häuser; Eichenholzbekleidung und polirte Hartholz-Fußböden; Furnaces und Heißwasser-Heizung; kunstvoll dekorirt mit importirten Tapeten; strikt modern in jeder Beziehung; ein Block zur Station der geplanten Ravenswood-Hochbahnverlängerung, die jetzt gebaut wird. Nachzufragen 529 Eddy Str., nahe Addison und Lincoln Avenue. midofrsa

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Bad und heißes Wasser; 5 und 4 Zimmer Wohnungen. 337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave., Lake View.

Zu vermiethen: Zum 1. Mai; Eck-Store, passend für irgend ein Geschäft. 337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave., Lake View.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, Yard. Gehdistanz. 223 Rush Straße.

Zu vermiethen: Eck-Grocery-Store und 4 Zimmer. Nachzufragen 980 Seminary Ave., oben. mido

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleine und große reine Zimmer für Herren; schöne Gegend; billige Miethe. 153 Dearborn Ave. dosa

Neu möblirte Zimmer zu vermiethen an Herren, 1 Block von Lincoln Park. Von $2 aufwärts. — 12 Germania Place. dofr

Zu vermiethen: Fein möblirtes Zimmer, $2. — 743 N. Park Ave. nahe Wisconsin und Clark Str.

Zimmer und Board bekommen 2 anständige Herren bei deutscher Familie. 545 N. Clark Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.50 bis $2.00. 368 Larrabee Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer an Herr oder Dame. 2 Lill Place. Mrs. Flender.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. Deutsch-ungarische kinderlose Leute, 24 Boston Ave., 2. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt. $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison Str. 27mz,bdsa,1m

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. didosa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer bei Wiener Familie. 1097 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Boarders und Roomers. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. midosa

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Handwerker sucht Zimmer und Kost bei alleinstehender Frau. Adr.: O. 517 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer mit Board, möglichst weit entfernt von der inneren Stadt. Adr.: F. 391 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer mit Board in guter Familie, Lake View. Preisangabe. Adr.: H. L. 10 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein schönes Zimmer mit oder ohne Board, in der Nähe der Northwestern Hochbahn. Adr. Emil L. Kräußlich, 332 E. North Ave. —sa

Zu miethen gesucht: Zum 7. Mai oder früher, 3 bis 4 Zimmer, für Familie von Zweien, ohne Kinder; Nordseite. P. Schwerfmer, 214 Orchard Str.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Nordseite, nahe Hochbahn. Offerten mit Preis erbittet Reising, 1137 Lill Ave.

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Die englische Sprache——
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Expert der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str. nahe North Ave. Etablirt 1892. ap5,doson,1m

**Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, gegründet von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Etablirt 1890.** 17fb,sadido*

**Schmidt's Tanzschule. Mittwoch 617, Freitag 526 N. Clark Str., für Anfänger.** 20mz,1m,X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Zu verkaufen: 15 Acker, schuldenfrei, Gemüse- und Hühnerfarm in Bowmanville, mit gutem Wohnhaus u.s.w., im Werthe von $12,000, gegen schuldenfreis Flatgebäude auf der Nord-, West- oder Nordwestseite und zirka $4000 bis $5000 Baar. Beste Gelegenheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3ap,X*

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, eine Meile von Bangor, Michigan. Gutes 7-Zimmer Haus, zwei Ställe und andere Gebäude. 300 Pfirsich-, Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Verkaufe billig oder vertausche für schuldenfreies Chicagoer Grundeigenthum. Derby & Co., 184 La Salle Str. 17mz,*X

....Farmländereien zu verkaufen in....
....Alabama, Florida, Tennessee und Texas....
Wisconsin, Nord-Dakota, Montana u. Washington.
....Freie Heimstätten angewiesen....
Americ. Farmland Co., 355 Dearborn Str., Z. 300 7ap,1mX

Verlangt: Deutsche Farmer für Truck Raising, nahe Houston, Texas; Land gestellt. Gurken, Zwiebeln etc. sind nöthig um Kontrakte für nördliche Märkte auszuführen; sofort. Adr.: O.591, Abendpost. 11—16apX

Seltene Gelegenheit: Eine Gemüse-Farm zu vermiethen; vollständige Ausstattung; Gewächshaus billig; in bester Verfassung; eine Meile von der Straßenbahn-Linie; Eigenthümer gibt Familienverhältnisse halber auf. Näheres: 447 W. Fullerton Ave., im Saloon. mido

Gesucht: Gute Farm mit Inventar und guten Gebäuden für ein 5-Zimmer Flathaus in Chicago zu vertauschen, in bester Nachbarschaft, frei von Schulden. A. A. Jankowski & Co., 2566 Milwaukee Ave. didosafon

$2800, Theil auf Zeit, kaufen prächtige 130 Acker Wisconsin Farm, neues Haus, Stallungen, 90 Acker kultivirt, mit Draht umzäunt, nahe Postoffice; Kühe, Schweine, Maschinerie, Saat etc., werth $4000. Trustee, Zimmer 1107, 59 S. Clark Str. (Ashland Block).

**Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehl, Zimmer 22, 119 LaSalle Str.** 16jan,bido,safon,*

### Nordseite.

—Neues! — Seltene Gelegenheit! —
Neue 2-stöckige Framegebäude, Basement und Attic, konkretes Fundament, Erker-Fenster, 2 hübsche, moderne 5-Zimmer Wohnungen, mit Badezimmer, heißes Wasser etc. Cullom Ave., nur einige Blocks von Lincoln Ave., wird für den spottbilligen Preis von $3000 verkauft.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

—Spezieller großer Bargain!— —Nur $2350!—
Gut gebautes 2-stöckiges Framegebäude, Basement und Attic; zwei moderne 4-Zimmer Wohnungen, Gas, Toilets, in bestem Zustande, N. Marshfield Ave., unweit Lincoln Avenue.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

Verkaufe Heim werth $3200, für einen Bargain-Preis wegen Veränderung des Geschäfts. 6 Zimmer, Bad, Furnace, gut gebaut, Brick-Basement, Lot 37½ Fuß Front. Gute Fahrgelegenheit. Frage an beim Eigenthümer 3099 N. Oakley Ave., 3½ Blocks nördlich von Winnemac Ave. Lincoln Ave. Car. dosa

Zu verkaufen: 3stöck. Framehaus, drei 5-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, mit feiner Cottage, nahe Millers Kirche und Schule, Ecke Belmont Ave. und Perry Str. Etwas für gute deutsche Leute. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. bimido

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, drei 4-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, ebenso alle Straßenverbesserungen, in feiner Nachbarschaft nahe Clark Str. Preis $4500; ein Bargain; sieht nicht viel, wenn ich nicht sehe[illegible]. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. bimido

Zu kaufen gesucht: Modernes 2-stöckiges Steinfront Flat Gebäude, in einer guten Gegend, nahe Lincoln Park, nicht über $9000. Antwortet sofort. S. B. 80 Abendpost. 7ap,8t

Zu verkaufen: Schönes Wohnhaus, mit 25 Fuß Lot. 760 Bryn Mawr Ave. Gas, Bad und Furnace. Näheres beim Eigenthümer. 1012 Hood Ave. 7ap,1mX

Zu kaufen gesucht: Haus mit Stallung für Milchmann, auf Abzahlung, Lake View. Eines für Milchmann, Cash, Nordseite. Adr.: H. Z. 134 Abendpost.

### Nordwestseite.

$1500 kaufen 3-stöckiges Brick-Flatgebäude mit Wasser, Gas und Bad an der Nord 42. Ave., zwischen Dickens und Armitage Ave. Straße und Basement-Seitenweg. Rest auf leichte Abzahlung. Monatliche Miethe $490. Gute Gelegenheit billig zu kaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohngebäude, Stein- und Brick-Basement, 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., alle modernen Verbesserungen, nur $200 aufwärts, Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Office täglich von 2 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 3jn,dosafi*

Zu verkaufen: Neue Brick-Cottages, nahe Humboldt Boulevard, mit 7 Zimmern, Furnace, fertig zum Einziehen am 1. Mai; Eure Gelegenheit ein feines Heim für Baargeld zu kaufen, wie Ihr es in einer leichten Baarzahlung. Office nahe. Nähere Auskunft: Kegelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd. mdo

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 2-stöckige Frame-Gebäude, über 4-Zimmer Flats, nahe North Ave. und Humboldt Park. Miethe $36.00. Preis nur $2700. Paulsenke & Meyer, 837 W. North Ave. dosa

Verkaufe mein schönes 7-Zimmer Framehaus mit Brickbasement, Badezimmer, Furnace, in schöner Lage für $3500. M. J., 1391 Ballou Str. (Logan Squ.)

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame 4 Zimmer Flats. Gas, Bad, Toilets, nahe Humboldt Park. Großer Bargain. Navratil, 821 W. North Ave. dosa

Zu verkaufen: Gutes 7-Zimmer Haus, Nordwestseite, Preis $1450; etwa $650 baar, Rest $8 monatlich. Bei freies Gartenland vorhanden. Adr.: P. 701, Abendpost. dofrsaso

Zu verkaufen: Gutes 2-stöck. und Basement Frame Gebäude. Sämmtliche Straßen-Verbesserungen. 814 Milwaukee Ave.

### Südwestseite.

—Stadt Lots, 30x124 Fuß—
Mit Wasser, Sewer, Seitenwegen und Bäumen 2 Blocks von den besten Schulen, Kirchen und Kaufläden, nahe der Archer Ave. und W. 31. Straßenbahn-Linien.
—$375.00—
$50 Anzahlung, $10 monatlich. Keine Zinsen — Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Polize frei. Kommt und seht dieselben an bevor Ihr wo anders kaufen.
—$300.00—
$25 Anzahlung, $10 monatlich, ohne Zinsen. Der Agent wird am Platz sein Sonntags zwischen 11 und 4 Uhr (ob Regen oder Sonnenschein), oder wird Euch zu jeder Zeit beigesellen während der Woche. Schreibt um Preisliste an einem Wochentag.
Frederick H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4897. 100 Washington Str.

$800 kaufen Ally-Lot 26x125 an Aberdeen Str., zwischen 60. und 61. Straße. Zement-Seitenweg. Der Werth dieser Lot ist $1200. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 7ap,X*

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, 8 Fuß Basement. Eigenthümer bleibt in der Stadt. 286 Flournoy Str. bi—fo

### Westseite.

Zu kaufen gesucht: Cottage auf der Westseite. Habe Käufer an Hand. Baar und leichte Bedingungen. Sofort vorzusprechen. Bear, 105 Washington Str.

### Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Geld zu leihen auf Grundeigenthum und zum Bauen, zu niedrigen Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa

**Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.** 16an,X*

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.** Rheumatismus, chronische Kranke, Blasen-, Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Nerven-, Leber-, Magenleiden, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt ohne Medizin und ohne Operation.
Untersuchung frei — mit gutem Rath.
Naturgemäße Kost — 12 Zimmer — mäßige Preise.
Dr. Rothfeld, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Ein unfehlbares Mittel für chronische Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervosität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Leberleiden, Hämorrhoiden u. s. w., „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten". Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die [illegible] Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Preis $1.00 zu haben bei Julius Koch, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Ave., Chicago. 3mz—16ap,X

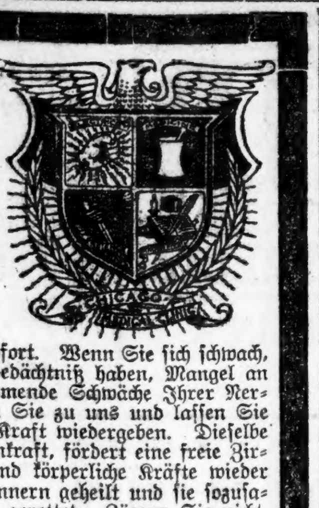
**Dr. Koessel (deutscher Arzt). Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten, für Frauen- und Männerleiden gründlich [illegible] Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 bis 6 Uhr [illegible] Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.** [illegible]

Frau Keb, erster Klasse Hebamme, empfiehlt sich. 709 Wells Str., nahe Lincoln Park. 7mz,1mX

Frau Zeugler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische Hebamme, erfahren in Budapest. Ertheilt Rath und Hilfe. Langjährige Praxis. [illegible]

Wir heilen Krankheiten eigen den

# Männern!



Unsere beste Garantie ist

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden vor der Heilung.

**Nervenschwäche** Wenn Sie an Absonderungen, schlechten Träumen, verlorener Manneskraft oder Lebenskraft den Folgen früherer Indiskretionen oder aus irgend einer anderen Ursache leiden, befassen Sie sich mit Ihrem Fall sofort. Wenn Sie sich schwach, trübe, niedergeschlagen fühlen, ein schlechtes Gedächtniß haben, Mangel an Ehrgeiz und fühlen, daß eine allmählich zunehmende Schwäche Ihrer Nerven und Ihres Körpers vorhanden ist, kommen Sie zu uns und lassen Sie sich durch unsere Behandlung Gesundheit und Kraft wiedergeben. Dieselbe gibt frische Jugendkraft und bringt neue Nervenkraft, fördert eine freie Zirkulation zu den Organen und stellt geistige und körperliche Kräfte wieder vollständig her. Wir haben Tausende von Männern geheilt und sie sozusagen vor geistigem und körperlichem Schiffbruch gerettet. Zögern Sie nicht, uns kostenfrei zu konsultiren.

**Blutvergiftung** Wenn Sie Geschwüre im Mund oder im Halse oder auf der Zunge haben, wenn Ihnen die Haare ausfallen, die Glieder wehthun oder Sie Ausschlag auf irgend einem Theile des Körpers bekommen, wird unsere Behandlung jede Spur von Gift aus Ihrem Körper ausmerzen und Sie dauernd heilen. Kein mit dieser Krankheit behafteter Mann kann es wagen, erst damit zu experimentiren. Selbst der ungläubigste oder vorurtheilsvollste Mensch muß zugeben, daß Jahre der Erfahrung in der Behandlung von Tausenden von Fällen und unsere Kenntnisse jeder bekannten Behandlungsmethode dieser Krankheit genügender Beweis dafür ist, daß sein Fall in unseren Händen absolut sicher ist. Wir geben Ihnen eine geschriebene Garantie, Sie zu heilen oder Ihnen Ihr Geld wiederzugeben.

**Varicocele in der möglichst kürzesten Zeit geheilt.**

Varicocele ist eine unnatürliche Vergrößerung der Venen und kommt fast unveränderlich auf der linken Seite vor. Haben Sie schleppende oder neuralgische Schmerzen im Kreuz und den Lenden, die bei längerem Stehen stärker werden? Varicocele verursacht Abzehrung oder Schwund und Schwäche. Sie können durch unsere sichere und schmerzlose garantirte Methode geheilt werden.

**Wasserbruch, Beschwerden, Nieren-, Blasen und alle den Urin betreffenden Krankheiten dauernd geheilt.**

Wenn Sie an Rückenschwäche leiden, an vergrößerten Drüsen, bestimmten zugezogenen Krankheiten, katarrhalischen oder unnatürlichen Absonderungen, stechenden oder brennenden Schmerzen, Entzündung der Harnröhre, Geschwüren oder wunden Stellen, experimentiren Sie nicht und nehmen Sie diese Symptome nicht leicht, da Hunderte, die hätten geheilt werden können, in ein vorzeitiges Grab gegangen sind dadurch, daß sie die Abfallprodukte der Gifte in ihr Blut aufnahmen, gefolgt von Harnvergiftung und Tod.

**Konsultation und Rath frei.**

Wenn Sie nicht selbst kommen können, schreiben Sie. Tausende von Männern sind durch unsere Behandlung geheilt worden.

Wir wenden korrekte medizinische Methoden für die absolute Heilung obengenannter Krankheiten an. Unsere Jahre lange praktische Erfahrung gibt eine Garantie für Sie, daß bei der Behandlung Ihres Falles nicht experimentirt oder gerathen wird. Ein wirklicher Spezialist, der seine ganze Zeit einigen wenigen Leiden widmet, wird heilen, wo andere erfolglos sind. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, werden wir Ihnen dies frei und offen sagen. Die Konsultation kostet nichts, da wir jedem leidenden Manne eine Gelegenheit geben wollen, unsere Methode zu untersuchen und sich von unserer Fähigkeit, ihn zu heilen, zu überzeugen.

Stunden 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Abends; Sonntags und Feiertags nur von 10—12 Uhr Vormittags.

Medizinen frei, bis Heilung erfolgt.

**CHICAGO MEDICAL CLINIC,**
**344 S. State Str., nahe Harrison Str.**
CHICAGO, ILL.

## Riesen der Urzeit.

Den Mittelpunkt der großen Dinosaurierhalle im Amerikanischen Museum für Naturgeschichte in New York bildet zurzeit der große restaurirte Brontosaurus; in einigen Monaten wird jedoch in dieser Halle ein anderer Riesensaurier aufgestellt, der zwar etwas kleiner, aber doch sehr merkwürdig ist. Es ist ein neuer großer fleischfressender Dinosaurus der oberen Kreideformation, und da er an Größe jedes bekannte fleischfressende Landthier übertrifft, schlägt der Kurator Professor Henry F. Osborn vor, dieses Thier zum Typus eines neuen Genus „Tyrannosaurus" zu machen. Die ersten Knochen dieses Tyrannosaurus Rex wurden im Sommer 1902 untersucht. Im Jahre 1901 fand Dr. Hornaday bei einem Ausflug durch Montana ein Fossil, das sich später als das Horn eines Triceratops erwies. Als Professor Osborn dieses und auch die Photographien des charakteristischen Fundortes sah, hielt er die Entdeckung für so wichtig, daß er die Aussendung einer Expedition für gerechtfertigt hielt. Das Amerikanische Museum schickte daher im Sommer 1902 unter Barnum Brown eine Expedition nach Montana aus. Man fand, daß der Steinbruch etwa 130 Meilen nordwestlich von Miles City in Dawson County, auf der alten Max Silber Ranch liegt; nach einem Flüßchen in der Nachbarschaft führt er den Namen Hell Creek Quarry. Die Gegend ist nach Browns Urtheil eines der rauhesten und malerischsten Länder des Westens. Während sonst eine Expedition, die Fossilien sucht, oft Wochen und Monate vergeblich arbeitet, fand man hier nach wenigen Monaten den Steinbruch, und nun konnte der Tyrannosaurus Rex, der fast acht Millionen Jahre in der Dunkelheit gelegen hatte, an's Licht gebracht werden. Im September 1902 wurden alle Knochen aus dem Sandsteinhügel entfernt, in dem der Steinbruch liegt. Sie befinden sich jetzt in der Dinosaurierhalle; es sind sechs große Wirbel, ein kleines Schulterbein, Theile des Schädels und Kiefers, das Darmbein, Schambein und Sitzbein. Die drei letzteren sind die Beckenknochen, die bei Reptilien getrennt sind, während in der Ordnung Dinosaurier Schambein und Sitzbein die beiden groß entwickelten, nach unten ragenden Glieder waren, die mit Knorpelballen versehen waren und es dem Thiere so ermöglichten, zu sitzen. Zur Zeit des Tyrannosaurus lebten auch Triceratops und Hydrosaurus, die die Hauptbeute des großen Tyrannosaurus waren. Während des Sommers 1905 machte eine zweite Expedition nach Hell Creek unter Brown neue Ausgrabungen und fand weitere Knochen.

Nach den gefundenen Knochen läßt sich das Aeußere des Tyrannosaurus ziemlich genau beschreiben. In aufrechter Stellung, die er gewöhnlich annahm, war er etwa 39 Fuß lang, und der Kopf befand sich 19 Fuß über dem Erdboden. Ueber die Größe des Vorderarmes herrschen noch Zweifel. 1902 fand man bei den Tyrannosaurusknochen ein kleines Schulterblatt und einen kleinen Schenkelknochen. Man glaubte, daß das Schulterblatt dem Tyrannosaurus gehörte, und restaurirte das Thier mit einem kurzen Vorderarm, wie die Fleischfresser der Juraformation ihn aufweisen; aber es ist zweifelhaft, ob nicht ein 1905 gefundener großer Knochen ein Schulterblatt ist; in diesem Falle würde das ganze Aussehen des Thieres ein anderes sein. Eine Aufklärung kann erst erfolgen, wenn diese neuen Knochen von dem sie einschließenden Gestein befreit sind. Das Thier war thatsächlich ein Zweifüßler mit einer behenden, der der Vögel ähnlichen Art der Fortbewegung. Die etwa vier Fuß langen und drei Fuß breiten Füße zeigen auch vogelähnliche Charakteristika, mit drei riesigen nach vorn und einer nach hinten stehenden Zehe. Die Zehen aller vier Glieder waren mit Reißklauen bewaffnet. Die gefundenen Schädelknochen genügen zu einer Bestimmung des Kopfes, der viel größer als der des trägen Brontosaurus war und auch ein größeres Gehirn enthielt. Er zeigte mächtige scharfrandige, sägenartige Zähne, einige von 6 Zoll Länge. Mit diesen natürlichen Waffen konnte der Tyrannosaurus schon anderen harmloseren Thieren das Leben schwer machen.

Die große Seltenheit von Fossilien dieser Art erklärt sich dadurch, daß es Landthiere waren, die im Freien lebten und starben, so daß sich ihre Ueberreste schnell zersetzten und zerstört wurden. Die amphibischen Dinosaurier dagegen setzten sich häufig auf dem Boden des Wassers fest und wurden allmählich von den Ablagerungen bedeckt, in denen ihre Fossilien jetzt gefunden werden. Die Knochen der Landthiere wurden also nur erhalten, wenn der Körper gelegentlich vom Wasser überschwemmt wurde. In dreijähriger Arbeit in der Kreideformation sind nur Theile von drei Skeletten dieser Art zutage gefördert worden, eins davon in Wyoming. Aus den dabei gefundenen Spuren von Palmen, Binsen und Farren hat man geschlossen, daß diese Gegend damals ein subtropisches Klima, etwa wie das jetzige Klima Westindiens, hatte. Die Gegend enthielt auch große Seen mit Salz- oder Brackwasser, deren Ablagerungen die größten Fossilienkirchhöfe der Welt sind.

## Californien als Baseball-Paradies.

Wer nur die stehenden Saison-Berichte über die Baseball-Spiele unserer „National League" und der „American League" liest, der mag mit einiger Verwunderung hören, daß Californien, von welchem diese Berichte gewöhnlich nicht erzählen, in gewisser Beziehung als Baseball-Staat obenan steht!

Jedenfalls kauften die Californier im Verhältniß zur Größe ihrer Bevölkerung mehr Bälle und Schlägel für dieses gloriose Nationalspiel, als irgend ein anderer Staat der Union. Verläßliche Angaben beziffern diesen Bedarf auf rund 50,000 Bälle und 20,000 Schlägel jedes Jahr. Und allem Anschein nach ist der Bedarf in beständigem Steigen.

Man glaube ja nicht, daß die Haupt-Abnehmer die professionellen Spielerriegen seien. Natürlich verbrauchen dieselben in Californien wie anderwärts einen großen Theil dieser Artikel, aber sie sind für das Spielbälle- und Schlägel-Geschäft bei Weitem kein so wichtiger Faktor, wie die Liebhaber-Riegen, die viel mehr — in ganz wörtlichem Sinne — „zu bestellen haben", als der gelegentliche Beobachter sich vorstellen mag. Gerade in Californien sind die Liebhaber-Riegen sehr zahlreich, und in so ziemlich jeder großen Stadt haben die Geschäftshäuser solche unter sich selbst organisirt.

Am Goldenen Thor gibt es allein sechs Baseball-Riegen, welche aus Japanern bestehen, die alle mit Uniformen und dem sonstigen modernen amerikanischen Spieler-Zubehör auf das Vollkommenste ausgestattet sind, große Begeisterung für dieses Spiel hegen und sich rasch eine erstaunliche Fertigkeit in demselben aneignen. Sie stellen auch in Aussicht, daß das Baseball-Spiel im Sonnenaufgangsreich ebenso volksthümlich sein werde, wie in Amerika.

Außer der natürlichen Neigung der Californier sind es vorwiegend die gesegneten klimatischen Verhältnisse, welche diesen Staat zu einem so dankbaren Boden für das Baseball-Spiel, wie auch für andern Sport im Freien machen. Denn die meistens sonstwo bestehenden natürlichen Beschränkungen des Spieles auf eine bestimmte Saison herrschen hier nicht vor, und trotz der gelegentlichen Regenfälle wird jeden Monat im Jahre flott Ball geschlagen. Daher werden auch die bedurften Utensilien entsprechend stark abgenutzt, und nicht zum Mindesten hieraus erklärt sich die gewaltige Nachfrage!

## Erwünschte Nährpflanze, aber—

Nicht blos Nährpflanzen aus fernen Welttheilen, sondern auch solche von der nächsten Nachbarschaft ließen sich noch in manchen Strichen unseres großen Landes mit Vortheil anbauen. Sachverständige des Ackerbaudepartements, welche stets auf der Suche nach derartigen volkswirthschaftlichen Bereicherungen sind, interessiren sich neuerdings für die Jahrhundertpflanze oder Agave von Mexico, bei den Mexicanern meistens als „Maguey" bekannt.

Als Nährpflanze ist dieselbe entschieden eine der wichtigsten der Welt, und Dr. Edward Palmer meint, unser Volk hätte dieselbe schon lange einbürgern sollen. Er zweifelt nicht — obwohl er die Sache noch untersucht — daß dieselben in New Mexico, Arizona und vielleicht auch im südlichen Californien vorzüglich gedeihen können, wo noch Tausende von Acres Landes Wüsteneien sind, die sehr vortheilhaft mit der obigen Pflanze bebaut werden könnten.

Von den großen Massen des mexicanischen Volkes wird das Herz dieser interessanten Pflanze geröstet und mit großem Behagen genossen, — was kein Wunder ist, denn richtig zubereitet, schmeckt diese Speise sehr ähnlich wie Pflaumenpudding, in dicken Syrup geweicht. Ein solches Gericht wird zweifelsohne auch in unserem Lande viele Verehrer und Verehrerinnen finden und wäre, in den Wüsteneien von New Mexico, Arizona und auch Südcalifornien massenhaft gezogen, ein wahrer Segen für diese Gegenden und noch für andere, nach denen sich dieses Produkt befördern ließe.

Aber die Geschichte hat noch eine andere Seite, und in Gegenwart unserer Temperenzler oder Prohibitionisten darf man wohl nicht zu laut davon sprechen!

Mit dem süßen „Pflaumenpudding" wäre es ja eine ganz schöne Sache; doch schaudernd erinnert man sich, daß diese wohlthätige Pflanze auch große Mengen eines gewissen Saftes enthält, welcher in seiner ersten Form „Pulque", in seinem höchsten und dämonischsten Ausdruck aber „Tequila" heißt!

So lange er noch ungegohren, ist Pulque ein sehr unschuldiges und auch angenehm schmeckendes Getränk und thut der „Milch der frommen Denkungsart" keinen Eintrag. Er moussirt wie Champagner, hat aber einen ausgesprochenen Milchgeschmack. Auch nach seiner ersten Gährung gleicht er immer noch der Milch, hat aber viele der Eigenschaften von leichtem Bier. In dieser Gestalt ist er das mexicanische Nationalgetränk und ist erstaunlich billig zu haben; deshalb kommt es nicht selten vor, daß zuviel davon gepichelt wird, was, vom allgemeinen Gesichtspunkte betrachtet, das einzige Bedenkliche daran ist. Vor dem Gerichtsstuhl unserer Temperenzapostel könnte er natürlich sowieso nicht bestehen.

Doch wehe, wehe, was für ein Teufelsgetränk ist „Tequila!" Heißer als der heißeste Branntwein brennt es, und es ist viel berauschender. Die Tequila-Räusche sind stets wilde Rasereiräusche; ja ihre Opfer verhalten sich nicht selten ähnlich wie diejenigen im Orient, welche unter dem Einfluß von Haschich „Amuck" laufen!

So lange die erwünschte neue Nährpflanze unseren südwestlichen Einöden „süßen Pflaumenpudding" massenhaft bescheert, ist sie jedenfalls hochwillkommen zu heißen, und auch ihr Saft darf als „Pulque" noch Gnade finden. Aber das „Tequila" mögen alle gütigen Götter unserem tugendsamen Volke so fern halten, wie die — Prohibitionsschnäpse!

— Naiv. — Mädchen vom Lande (das zum ersten Male bei einer musikalischen Soiree den Thee herumreichen muß, zur Hausfrau, mit einem Blick auf die am Klavier musizierenden zwei Herren): Gnä' Frau, kriegen die Musikanten auch an Thee?

— Protz. — Bankier Moritz Goldfaden geht mit seiner Gemahlin Rebekka spazieren. In den Anlagen dreht ein blinder Mann die Handorgel. Auf einem Schilde steht zu lesen: „Bitte um eine kleine Gabe!" Die mildthätige Gattin will in ihre Börse greifen, doch Moritz hindert sie mit den Worten: „Laß stecke, Rebekkchen, mer sein net gemeint, mer geben nur große Gaben!"

Gegründet 1894.

**J. S. Lowitz,**
**151 E. VAN BUREN STR.,**
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

**Schiffskarten,**

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

**Vollmachten** notariell ausgestellt.

**Erbschaften** kollektirt, Vorschuß ertheilt.

**Geldsendungen** durch deutsche Reichspost.

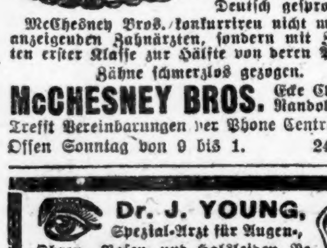
Prompte und reelle Bedienung garantirt.

**Zuverlässige Zahnarbeit.**

Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für... $6

**McCHESNEY BROS.** Ecke Clark und Randolph Str.

**Dr. J. YOUNG,** Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden.



$500 Belohnung ... PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

**Heilt Euch selbst** French Specific

Hermann Heinze, C. E.

Finanzielles.

**The First National Bank of Chicago**

$13,000,000 Grund-Kapital und Reserve.

In der Abtheilung für's Ausland werden Geldanweisungen ver- und gekauft; Zahlungsanweisungen per Post oder per Kabel werden nach allen Weltgegenden gesandt.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Prozent verzinst und können Konti jederzeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

**First Trust & Savings Bank**
Monroe und Dearborn Str.

**WM. C. HEINEMANN & Co.**
92 La Salle Str.
Verleihen Geld ... Machen Bau-Anleihen.

**KRAUSE SAVINGS BANK,**
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.

**Greenebaum Sons,**
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557

Tel. North 1335. Etablirt 1884.
**GEO. A. KYLE,**
Schindel-Dach-Kontraktor.
80 HUDSON AVE.

**Gallenstein-Kur,**

Spezialisten in Genito-Urinar-, Nerven- und After-Krankheiten.

**Wir heilen Männer**

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die allen zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich. Frei.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 5 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE, 66 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

**$10 BRUCH GEHEILT $10**

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
211—212 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark Str., Ecke Washington Str.

**Jeder Mann, der leidet** an irgend einer Privatkrankheit, an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit, an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbruchschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte

**Dr. WEINTRAUB,** den Wiener Spezialarzt,

konsultiren, da

**Vitalism**

Konsultation frei und vertraulich.

**Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,**
**195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,**
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

**Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe,**

**HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,**
**465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.**

**Kalteich's Bruchband**

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

**Otto Kalteich,**
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

**Radikalkur der Nervenschwäche.**

**Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y.**

**Leset die „Sonntagpost".**

**Bruchleidende**

**Dr. Robert Wolfertz,**

**Wichtig für Männer.**

**Borsch & Co.,** Optiker. 215 Dearborn Str.

**DR. KLEENE,** Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars per Monat.

**Eisenbahn-Fahrpläne.**

Nickel Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.

West Shore Eisenbahn.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

Chicago & Alton.

Monon Route—Dearborn Station.

Baltimore & Ohio.

(Für die „Abendpost".)

## Housecleaning.

Plauderei von Wm. Gremm.

Mir stehen die Haare zu Berge, höre ich nur das Wort. Und eine putzlustige Hausfrau in der Stadt der Kirchen fragt mich, ob ich wüßte, was das sei! Großartig!! Als ob wir Chicagoer Höhlenbewohner wären!!! Verehrte Groß New Yorkerin: Die Leute hinter den Bergen pflegen sich vom Staube des Alltagslebens nur in porzellanen Wannen zu reinigen. Die Damen sitzen bei uns auf automatischen Schaukelstühlen, stecken die mit Hackelschuhen bekleideten Füßchen gar anmuthig unter dem Saum des Kleides hervor, rauchen eine feine Zigarette und lesen — Zola, wenn nicht die letzte große Rede der Frau Soundso über Schönheitspflege. — Sie staunen? — Sind die „theuren" Eltern Abends in der Küche, sitzt die junge Dame in der Parlor. Kommt „Er", sie zu besuchen, setzt er sich behaglich auf einen Musikstuhl und sofort geht's los: „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein, ich grüb es gern in jeden Kieselstein: Dein ist mein Herz, Dein ist mein Herz!" Wundervoll, — nicht? — Und da fragen Sie noch, ob ich wüßte, was „Hauskliening" ist? Das ist stark! Aber freilich — Groß-New York ... Die New Yorker stecken so tief drin in der Kultur, daß sie nicht drüberweg sehen können.—Wir Chicagoer machen ja auch stark in Kultur, aber so arg doch nicht. Wir bewahren uns immer noch einen freien Ausblick in die weite, weite Welt.

So viel als Vorrede. Und nun zum „Hauskliening"!

Vier Wochen vorher kriegt man's schon mit der Angst. Da wird von weiter nichts gesprochen, als von Gardinen abnehmen, von frisch Anstreichen, Carpet-Ausklopfen, Fußboden-Oehlen, von Schrubben und Scheuern und Putzen. Die Tapeten in meinem Zimmer sind auch arg verräuchert. Und dann endlich geht's los. Umsonst ruft man den Beistand der Götter an. Es hilft alles nichts. Ueberall ist man im Wege; überall wird man eingebaut von Stühlen und Tischen. Und was nicht festgenagelt ist, wird an die Luft gesetzt. Sogar der „Herr des Hauses" muß sich endlich drücken. Nichts kann am gewohnten Platze bleiben; hinaus geschoben, gestellt, geworfen wird alles. Auch der Mann, wo er im Wege ist. „O Himmel, es ist schauderhaft!" — „Männchen," sagt die putzsüchtig gewordene Hausfrau mit dem liebenswürdigsten Lächeln, „ich habe Dich ja jetzt nicht stören wollen, (drei Wochen dauert die Geschichte nun schon!) aber — Dein Zimmer muß doch endlich auch einmal gründlich gereinigt werden." — „Ja, natürlich," in düsterm Ton und macht, daß er aus dem Hause kommt, wo alles drunter und drüber geht, steht und liegt — gerade jetzt! — Am Mittag kommt er wieder, schaut in sein Zimmer und — ein tiefer Seufzer thut seiner Brust entschleichen. Kopfschüttelnd geht er von dannen .. Am Abend will er schnell ein Buch vom Tisch nehmen, das, aufgeschlagen, noch am Mittag darauf lag, und — fort ist es. Der ganze Tisch ist fort! Alles ist fort! Nur die Wandschränke mit den Büchern stehen noch. Aber alle Zeitschriften, Journale, Magazine liegen auf einem Haufen im Flurgang und aus den Büchern sind alle Lesezeichen herausgezogen und in den Papierkorb geworfen. „.. Oh!" stöhnt „Männchen" und will sich setzen. „Dieser nichtswürdige Hausreinigungstrieb! Nicht einmal setzen kann man sich ... Und überall riecht es nach Farbe, nach Kleister, nach Seife und Ammoniak ... Und das nennt man „Housecleaning"! O Adam, Adam, wie hattest Du es gut in Deinem Paradies! Mußte es denn sein, daß Du der naschhaften Eva den Apfel abnahmst? Wie glücklich könnten wir alle noch sein!"

„Aber Männchen, das Haus mußte doch endlich einmal gründlich gereinigt werden!"

„Ach ja, wenn es nur nicht eine so schmähliche Unruhe und Unordnung veranlaßte. Tagelang habe ich jetzt in den Büchern nachzulesen. Alle eingelegten Zeichen sind herausgezogen, die Blätter auf dem Tisch alle durcheinander geworfen. Ich kann nicht begreifen, wie Du die Magd hier allein wirthschaften lassen konntest. .. Ich komme noch ganz aus dem Häuschen über diese elende Hausreinigung!"

„Bitte, Männchen, komme lieber nicht aus dem Häuschen. Bleibe hübsch drin. Ich helfe Dir, die Lesezeichen wieder einzulegen. Ich mußte hinunter in die Küche. So kam es, daß die Magd hier allein war. In wenigen Minuten war — nach ihrer Meinung — hier alles geordnet. Ich erschrak, als ich zurück kam; sie aber meinte wunder was Großes gethan zu haben. Sei lieb."

„Auch noch lieb soll ich sein? O, Du herzig gutes Frauchen, wie könnte ich Dir nur böse sein? Du hast ja den Apfel nicht gepflückt, der uns das schöne Paradies verschloß. Diese ganze Hausklienerei ist nur die Folge einer bösen That, an der Du keinen Theil hattest."

„Sehen Sie, verehrte Frau in der Stadt der Kirchen, ich kann Ihre Frage beantworten. Hoffentlich haben Sie nichts daran auszusetzen. Mir strecken sich die Haare gen Himmel, wenn ich mein Frauchen davon reden höre. Ist aber alles gethan, ist alles blitzblank, so ist's doch schön. Mein Frauchen sagt dann regelmäßig „Gott sei Dank!" und ich gebe ihr ebenso regelmäßig einen Kuß. Wir Chicagoer sind ordnungsliebende Leute, und die NewYorker können auch noch Manches lernen. Musikstühle haben sie 'mal noch nicht.

## Der Schienenweg um die Erde.

Seit der Legung der beiden den Stillen Ozean durchziehenden Telegraphenkabel — das eine dieser Kabel ist in englischem, das andere in amerikanischem Besitz — gibt es Drahtwege, welche die ganze Erde umkreisen. Zu diesen Drahtwegen soll sich nun ein den gesammten Erdball umspannender Schienenstrang gesellen. Ist ein solcher Weg überhaupt möglich, und läßt sich von einem solchen Wege überhaupt sprechen? Nur dann, wenn man den Atlantischen Ozean als Meerenge und die ihn durchquerenden Dampfschiffe als Trajektboote für den Eisenbahnverkehr betrachtet. Sobald man dies annimmt, ist ein Schienenweg um die Erde nicht nur denkbar, sondern auch ausführbar. Man braucht nur zu berücksichtigen, daß man heute schon die ungeheure Strecke von Lissabon bis Wladiwostok durchweg im Eisenbahnwagen zurücklegen kann, und daß eine Anzahl Eisenbahnlinien Nordamerika von den Ufern des Atlantischen Ozeans bis zu den Gestaden des Stillen Ozeans durchzieht. Man braucht sich weiter nur zu vergegenwärtigen, daß Asien und Amerika kurz vor dem nördlichen Polarkreise nur durch die etwa fünfundfünfzig Kilometer breite Bering-Straße voneinander getrennt sind. Man braucht also, um den Schienenweg um die Erde zu vollenden, nur die Sibirische Eisenbahn mit der nördlichsten Pazifikbahn Amerikas durch einen Schienenstrang zu verbinden. Nichts einfacher, als dies. Wenn nur das Klima ein anderes wäre!

Schon vor einem Jahrzehnt wurde in allem Ernste die Herstellung einer solchen Eisenbahnverbindung erörtert. Damals war die Herstellung eines Trajektes über die Bering-Straße geplant. Eine solche Verbindung würde aber nur kurze Zeit im Jahre benutzbar sein. Der Hafen von Wladiwostok, der unter dem 43. Grade nördlicher Breite liegt, behagt schon den Russen wegen seiner Eisverhältnisse nicht. Wie würde es erst mit der Bering-Straße sein, die um mehr als 20 Breitegrade nördlicher gelegen ist! Der 50. Breitegrad, der die Insel Sachalin in zwei Hälften schneidet, und seit dem Frieden von Portsmouth die Grenze zwischen dem japanischen Südtheil Sachalins und dem russischen Nordtheil dieser Insel bildet, bezeichnet auch das südliche Ende Kamtschatkas. Der 60. Breitegrad deckt sich ungefähr mit der Nordgrenze Kamtschatkas. Die Bering-Straße aber liegt noch um etwa fünf Grade nördlicher als diese unwirthlichen, von allen guten Göttern gehaßten Gefilde. Und dort sollen Eisenbahnen und Trajekte entstehen? Die jenseits des nördlichen Polarkreises gelegene Eisenbahn, die in Schweden-Norwegen Gellivara mit den Lofoten verbindet, kann hier zum Vergleiche nicht herangezogen werden, da die klimatischen Verhältnisse Norwegens unendlich günstiger als die Ostsibiriens und Alaskas sind. Trotzdem bleibt die Herstellung eines Verkehrsweges, der Asien mit Amerika vereinigt, ein Gedanke, des Schweißes der Spekulation werth.

Neuerdings denkt man daran, die Beringstraße zu untertunneln. Das Meer kann zufrieren, der Tunnel nicht. Daß das Riesenwerk ausführbar ist, daß es möglich ist, selbst jene Gegenden mit einer Eisenbahn auszustatten, wer möchte heute noch daran zweifeln? Unüberwindliche Bedenken gegen die Verwirklichung des Projektes scheinen bisher nur in der Frage der Ertragsfähigkeit einer solchen Eisenbahn zu liegen. Lediglich aus Freude an technischen Errungenschaften wirft man doch nicht Hunderte von Millionen weg? Aber auch in dieser Beziehung wissen die Urheber des neuen riesenhaften Planes Rath. Das Beispiel Alaskas zeigt, welche unberechenbare Schätze die dortigen Gegenden bergen. Aehnliche Schätze hofft man in Ostsibirien zu vermuthen. Zu ihrer Ausbeutung soll die Bahn gebaut werden, und Rußland soll dem Unternehmen eine Beihilfe in der Ueberlassung von Ländereien längs der Bahn gewähren. Das ist eine durchaus reale Grundlage für einen Plan, der auf den ersten Blick sich phantastisch ausnimmt. Vom Personenverkehr durch den Bering-Tunnel scheinen sich dagegen die Unternehmer der Alaska-Sibirien-Bahn nicht viel zu versprechen. Das würde gleichfalls beweisen, daß sie gigantische Spekulanten und doch nüchterne Rechner sind.

— Autorität von heute! — Herr (zu seinem Freunde, welchen er besucht): „Es geht mich ja nichts an, aber — so oft ich schon bei Dir war: Deine Frau habe ich noch niemals in der Küche gesehen!" — Freund: „O, die kocht sogar sehr gut und gerne; aber seit zwei Monaten ist sie mit der Köchin auf Kriegsfuß, und da getraut sie sich nicht hinein!"

— Seine Auffassung. — Fritzchen hört, wie Papa bei Gelegenheit eines Gesprächs über den Verehrer der erwachsenen Tochter Mama gegenüber die Bemerkung fallen läßt: „Der sollte doch 'mal endlich anbeißen!" Andern Tags überrascht er seine Schwester, wie sie sich von ihrem Liebhaber einen Kuß rauben läßt. Freudestrahlend läuft er zum Papa und ruft: „Papa, er hat angebissen!"

— Ein Kampf gegen die Lüge ist nicht immer ein Kampf für die Wahrheit.


**Augen-Krankheiten geheilt**

ohne Messer durch Dr. Carter's medizinische Absorbirungs-Methode. Brillen angepaßt.

**Dr. F. O. CARTER, 182 State Str.**

2. Floor. 1 Thür nördlich von der „Fair".
Stunden: Wochentags 9—5; Sonntags 11—1.
27mz,dibofon*



### Kinder-Kappen

Russische Kappen für Knaben und Mädchen, in allen Farben, und sind das Doppelte des dafür verlangten Preises werth — Freitag, Auswahl zu........ **69c**

Golf-, Yacht- od. Eton-Kinderkappen, in roth, blau u. braun, seidegefüttert, die 50c-Sorte. **39c**

Tam O'Shanters, Yacht, Auto, Golf oder Eton Knaben- und Mädchen-Kappen, von 1.98 abwärts bis zu............. **50c**

### Montag

Wir beginnen spezielle Verkäufe von Interesse für jede Chicagoer Haushaltung.

Leset die Sonntags-Zeitungen.

# ROTHSCHILD AND COMPANY
## STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Departement

### Kabo Korsets

Neue Skirtwaist-Modelle von feinem India Batiste, — Straight Front Style, — voll Gored, kurze oder Dip Hüfte, nicht rostend, Satin Band eingefaßt, werth $1, **50c**

### Handschuhe-Extras

Reinseidene Handschuhe für Damen, zwei Clasps am Handgelenk, in Schwarz und Weiß — ein außerordentlicher Werth— zu................ **29c**

Armlets aus Glace Kid Leder, mit kurzem Wrist Kid Handschuh zu gebrauchen, schwarz und weiß, sehr kleidsam und dauerhaft........... **1.65**

### Waschstoffe und Domestics

Neue, frische Waare in den beliebtesten Stoffen, zu einem vollen Drittel unter den jetzt herrschenden Preisen.

Persische Challis, großes Assortiment, eine Sammlung von 5,000 Yards, in begrenzter Quantität für jeden Kunden, Freitag die Yard zu........ **3½c**

Amer. Dreß Prints, blau, schwz., grau, Yd. **5c**
Helle Percales, Rester, 36zöll., 12½c-Sorte, **11c**
15c Cretonnes, Rester, 3 bis 10 Yds. lang, **11c**

Rester von 12½c Organdies — große und kleine Floral-Effekte, Yard....... **7½c**

5000 Yds. bedruckte waschb. Lawns, neue schöne Muster, per Yard....... **5c**

7,000 Yds. Kleider-Ginghams, Fabrikrester, werth 10c (nur 10 Yds an Jeden). **5c**

### Noch ist es Zeit Euren Osterhut zu kaufen

Je näher Ostern heranrückt, desto größer wird die Nachfrage nach unseren 4.75 Millinery-Spezialitäten.

Es ist ein sehr kleiner Preis für eine getreue Kopie eines $20 importirten Muster-Hutes, und es befinden sich jetzt Dutzende von Facons in unseren Cases, welche von kostspieligeren Modellen entnommen worden sind.

Mit jedem Tage vergrößert sich die Zahl unserer Kunden, welche es gewohnt waren, von $8.00 bis $15.00 für einen Hut zu bezahlen und welche den Werth dieser kleidsamen und praktischen Erzeugnisse wohl zu würdigen wissen, zu........................ **4.75**

**Wir garniren Hüte kostenfrei**

### Spitzen zum halben Preis

Einzelne Partien von Spitzen und Stickereien, alle Sorten für alle Zwecke zu weniger als der Hälfte des wirklichen Kostenpreises.

Französische Valenciennes Spitzen und Einsätze, werth 10c und 15c— per Yard.......................... **3c**

25c u. 50c St. Gall farb. Appliques, Yd. **5c**
Venise und oriental. Allover Spitzen, **59c**
F'cy baumwoll. Galloons, wth. 10c, zu **1c**
25c schw. seid. Escurial Appl. Spitzen, **2½c**

Breite Point Paris und Torchon Spitzen u. Bands, wth. 5c bis 15c, Yd...... **2½c**

Breite Swiß und Cambric bestickte Bands, 10c und 15c Qualitäten, für........... **5c**

Feinste breite Flounceings u. Korset-Bezüge Stickereien, werth 75c bis $1.25, Yard....... **49c**

Etwas zerknitterte Swiß Stickereien, sehr fein, wth. 50c, Yd........ **12½c**

### Elegante Coats und Suits für Ostern

Tausende von Facons von entzückender Schönheit und jeder einzelne wirklich eine Pracht. Die Freitags-Bargains beweisen die großen Geldersparniß-Gelegenheiten in diesem Departement.

Dieser Coat 4.98.

#### Dieser Dreiviertel lange Touristen-Coat zu 4.98.

Die Stoffe sind mittelschwere graue Mischungen, passend für das Frühjahr, 42 Zoll lang, ohne Kragen, Empire Yoke Effekt, Sammet- und Braid-Besatz um den Kragen, Cuffs und Tabs an Front und Rücken, mit großen Patch Taschen, in allen Größen für Damen und Mädchen. Ein $8.50 Coat für . . . . . . . . . . **4.98**

$20 Frühjahrs-Suits zu **12.75**. Gemacht aus feinster Qualität Panama, in Schwarz, Blau und Grau. Die Coats in den neuen Eton und Pony Modellen, Satin gefüttert, kragenlos, hübsch besetzt mit seidener Braid und fancy persischer Vestee Front, volle Länge oder neue ¾ Länge, Aermel tucked an den Cuffs, hoher Princeß Girdle, Circular Gore flared Skirt, besetzt am unteren Theil mit Falten und Braid, ein wirklicher $20 Suit, zu **12.75**.

Neue seidene u. Broadcloth Eton Coats, in verschiedenen neuen Facons, mit Satin gefüttert, in ¾ Länge, tucked Aermel, hübsch besetzt, Facons, welche nur für die kostspieligere Modelle verlangt werden, zu............ **$10**

Neue Frühjahrs Covert-Coats, Corset-fitting, aus ausgezeichneter Qualität, in Tan Schattirung, 22 Zoll lang, eng anschließender Rücken, Fly Front, Coat Shape Kragen, 21 Straps, und gefüttert mit einer feinen Qualität Satin, es gibt keinen besseren Coat zu $10 u. $12.50, nur. **7.50**

Promenaden-Skirts, drei neue Modelle in grauen Mischungen und schwarzem Victoria Cloth, Flaring Strapped besetzter oder voller Fan Plaited Effekt, alle Längen $4.50 Werthe zu............ **2.98**

Neue schwarze Taffeta Seide Waists, 100 von prächtiger Qual., Front ist hübsch Cluster und Stickerei besetzt, Tucked Rücken, Stockkragen u. Cuffs, sowie eine neue Style seidegefütterte Brussels Netz-Waist, in allen Größen, positive $5-Werthe — zu............ **3.98**

Bestickte farbige Chambray Waists, in blau, roth u. grau, Front hübsch besetzt mit Stickerei und Tuck, sowie weiße oder Polka Dot Lawn Waists in demselben Style, werth $1, zu....... **55c**

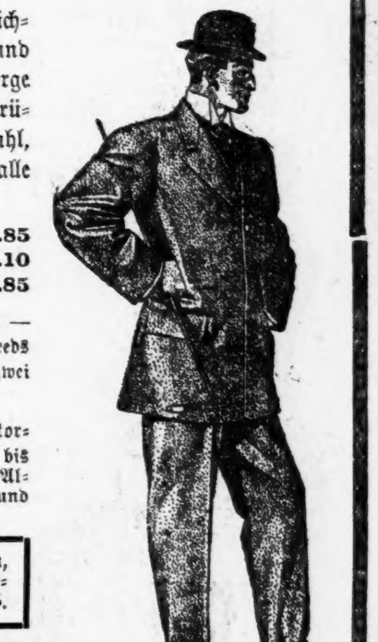
Elegante Mädchen-Jackets, neue Frühjahr-Styles in f'cy grauen Stoffen und schlichtfarbigem Paca Cloth, kragenlos, loser Gürtel-Rücken, Insignia besetzte Aermel, Größen 6 bis 14 Jahre, — prächtige $5-Werthe, zu............ **3.75**

Dieser Lawn Shirtwaist Suit (wie Abbildung), in Tan und Hellblau, Waist besetzt mit Cluny Spitzen und Tucks, Aermel in neuer Facon, mit breiten Cuffs, Skirt mit voller Flaring Panel tucked Front und dazu passende mit Spitzen besetzte Waist — ein $2.00-Werth— zu...... **1.69**

Dieser Suit, 1.69.

### $13 und $15 mittelschwere Anzüge, $12 Serge- und Worsted-Anzüge, 6.75

800 mittelschwere Anzüge aus ausgezeichneter Qualität und Fabrikat zur Hälfte und weniger. Ferner reine Worsted, blaue Serge und fancy Worsteds, einfach- und doppelbrüstig, überhaupt eine ausgezeichnete Auswahl, für Korpulente, Hagere und Reguläre, alle Größen, **6.75**.



$3.50 und $4 schottische Pegtop Hosen........ **1.85**
$2.00 extra dauerhafte Männerhosen, zu...... **1.10**
$3.50 fancy Westen für Männer, Freitag zu.. **1.85**

$10 mittelschwere Anzüge für Jünglinge, **5.50**. — Schwarze Thibets, blaue Serges, schottische Tweeds und reinwollene Cassimeres, mit einer oder zwei Reihen Knöpfe, Alter 13 bis 20 Jahre, **5.50**.

$3.50 Kniehosen-Anzüge für Knaben, **2.25**.—Norfolk, doppelknöpfige und Westen-Anzüge, Alter 7 bis 16 Jahre; Russian, Sailor und Buster Anzüge, Alter 2½ bis 10, blaue Thibets, Novelty Tweeds und Cheviots.

$5 und $6 Reefers und Topcoats für Knaben, **3.75**. — Graue Tweeds, blaue Serges u. Cheviots, und gelbe Coverts, Alter 2½ bis 14, **3.75**.

$5 und $6 Norfolk Anzüge, Alter 7 bis 16, extra speziell, blaue Serges, fancy Worsteds, Tweeds und Cheviots, neue elegante Norfolks, mit Bloomers und Knickers, zu............ **3.75**

#### Konfirmations-Anzüge

Lange und kurze Hosen, Alter 8 bis 17 Jahre. Reines Worsted Schwarz und blaue Clays, Dreß Worsteds und Thibets, fein geschneidert u. besetzt, Hosen für das ganze Jahr oder für das Frühjahr.

| Norfolk und doppelknöpfige Anzüge, | Westen-Anzüge mit einer oder zwei Reihen Knöpfe, | Lange Hosen-Anzüge mit einer oder zwei Reihen Knöpfe, |
|---|---|---|
| 3.75 | 4.75 | 6.50 |

### Frühjahrs-Unterzeug

17c Swiß gerippte Vests für Damen, einfach oder mit fancy Spitzen besetzt — zu.................. **9c**

25c extra große gerippte Damen-Leibchen, speziell, **17c**.

25c Damen-Hosen, Umbrella-Facon, mit Spitzen besetzt, großer Bargain, zu............... **17c**

Importirte Lisle-Leibchen, mit spitzenverziertem Yoke, reguläre 35c-Werthe, zu.......... **25c**

Union-Suits für Damen und Kinder, 35c-Werthe, zu........ **19c**

12½c gestrickte Waists für Kinder, Nazareth-Facon, nur.... **7c**

Strümpfe für Damen und Kinder; die Damenstrümpfe echtschwarz, Split- und Maco-Füße und hübsche Fancies; Kinderstrümpfe in sehr dauerhafter Qualität für die Schule........................ **11c**

### Schuh-Bargains für Jedermann

Gute Facon, gutes Passen, Komfort und Stoffe in jedem Paar Schuhe, das wir verkaufen. Dreß Slippers für Damen, mit sehr biegsamen Sohlen, mit Kid gefüttert, Strap Facons, ebenfalls Schuhe und Oxfords in dieser Partie, Freitag Auswahl aus 300 Paar zu........................... **98c**

$3 Kid-Schuhe für Damen, **1.95**. Schnüre oder Knöpfe, schwere und leichte Sohlen, Mustergrößen, bis zu $3 werth, zu nur **1.95**.

Kinderschuhe, **48c**. Muster und Odds und Ends von Knöpf- und Schnürschuhen, Patent- und Kid-Leder, in Schwarz und Farben — Größen bis zu 8, in diesem Verkaufe zu 75c und...... **48c**

$3 Schuhe für Männer, gute Werthe, Patent, Kid und Kalbleder, zu..... **1.95**

Kalbleder-Schuhe für Knaben, dauerhaft, für „Dreß" oder Schule, zu...... **1.25**

Schuhe für junge Mädchen und Kinder, Kid und Box Calf, vollständige Auswahl von Größen, zu nur............... **98c**

### Männer-Ausstattungen

Oster-Halsbinden, neueste Facon in Four-in-Hands u. String Ties, populäre Schattirungen, solide und geblümte Effekte aus feinster importirter Seide, zu 50c und........... **25c**

„Hackney" Hemden, aus importirten Percales und Madras-Tuch, helle oder dunkle Farben, angenähte oder separaten Manschetten, speziell **$1**.

Negligee-Hemden, helle und dunkle fancy Percales, viele Muster, angenähte od. separate Manschetten, immer zu 75c verkauft, jetzt nur.......... **50c**

Balbriggan Unterzeug, in Ecru und blau, Hemden haben franz. Hals und Hosen doppelten Sitz; — dies sind 39c-Werthe.................. **25c**

Fancy Web Hosenträger, werth 25c, zu............. **14c**

Baumwollene Socken, echtschwarz, Maco-Füße und fancy Farben... **11c**

### Folding Go-Carts

Kauft morgen eine „Baby"-Cart zu großer Ersparniß.

Ideal Folding Go-Cart, mit Stahl Running Gear und Gummireifen-Räder................... **1.35**

Whitney Folding und Reclining Go-Cart, separater Reclining Reed Dash u. Rücken, Automobil Stahl Running Gear u. Anti-Friction Gummireifen-Räder, **2.95**.

Große Sorte Reclining Go-Cart, Reed, hübscher Entwurf, grün emaillirtes Automobile Running Gear und Anti-Friction Gummireifen-Räder, Pat. Fuß-Bremse.......... **5.95**

### Oster-Togs für Kinder

Hübsche kleine Kleidungsstücke, welche die Niedlichkeit und guten Vorzüge von Dreßmakers Kleidern aufweisen und ungefähr nur ein Drittel des Preises kosten.

Weiße Bedford Cord Coats für Kinder, großes Cape, besetzt mit Einsätzen und dazu passenden Spitzen, ein außerordentlicher Bargain zu .................. **1.49**

Frühjahrs-Jackets für Kinder, Serges und Venetian Cloth, hübsch besetzt mit großem Kragen, prächtig gemacht, ein wundervoller Bargain zu **1.98**.

Lange Baby-Coats, von Bedford Cord, Spitzen- und Braid-besetztes Cape, spezieller Bargain zu............ **98c**

Baby Unterwaists, von Brazilian Netting, doppelte Reihe von Horn-Knöpfen und Sicherheitsnadeln befestigt, außerordentlich gut gemacht............... **5c**

Lawn Kinder-Schürzen, „Trilby" Style, Stickerei Ruffle über den Schultern, herabgesetzt auf...................... **29c**

Kinder-Unterhosen, Umbrella Style, mit Ruffle besetzt und gearbeitete Knopflöcher......... **12c**

Lingerie-Hüte, volle Ruffle besetzt, sowie Pompons und Band, morgen zu.................. **98c**

### Spitzengardinen-Verkauf

Nottingham Spitzen-Gardinen, 50 und 60 Zoll breit und 3½ Yds. lang, 30 verschiedene Muster in Brussels, Renaissance und echten Spitzen-Effekten... **1.48**

Ruffled Muslin Gardinen, 3 Yards lang, 40 Zoll breit, Auswahl von gestreiften od. gemusterten Entwürfen, wth. $1, per Paar.... **65c**

Ruffled Netz-Gardinen, 3 Yards lang, sehr feine franz. Bobbinet, Spitzen und Einsatz besetzt, werth $2.75 per Paar........................ **1.98**

$5 Tapestry Portieren, bordirte und schlichte Armure, mit tiefer Top Franse, Paar......... **3.75**

### Kauft jetzt neue Rugs

Der Preis bei diesem Aprilverkauf spielt keine Rolle; große Ersparnisse an allen Sorten Rugs, die Ihr auswählt.

$25.00 Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß...... **19.98**
$18.00 nahtlose Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß.... **13.98**
$27.00 Superior Arminster Rugs, 9 bei 12 Fuß.. **22.75**
$12.00 Sanfords Brussels Rugs, 9 bei 10½ Fuß.... **9.98**
$11.00 Bromley Smyrna Rugs, 6 bei 9 Fuß...... **7.75**
$5.00 Granite Brusselette Rugs, 9 bei 12 Fuß.... **3.75**
$1.00 Smith's Arminster Matten, 18 bei 36 Zoll.... **68c**
Extra Brussels Teppich, neue Muster............... **49c**
Japanische Matten, Teppich-Muster.............. **18c**
Schottisches Linoleum, Tile-Effekt, 60c, Square-Yd.. **37c**
Oeltuch, gefüllte Rückseite, alle Breiten, Square-Yd... **20c**

### Große Ersparnisse in Kurzwaaren

Damen- und Kinder-Strumpfhalter, breiter starker Gummi in allen Farben — reguläre 15c-Werthe, per Paar.................................. **5c**

Bester Heft-Faden, 500-Yd. Spulen, 2 für.......... **5c**
Richardson's Nähseide, schwarz u. weiß, 100 Yd. Sp **5c**
Star Alpaca Skirt Braid, 5-Yd. Rolle.............. **6c**
Hump Haken und Oesen, werth 5c, Karte............ **1c**
Assortirtes baumwoll. Twill Tape, Bündel......... **1c**
F'cy besetzte Hinterkopf-Kämme, sehr speziell zu.... **10c**

### Haushalt-Artikel

Gute Hilfe für die Frühjahrs-Reinigung und den Garten zu einer großen Ersparniß.

Imperial fertig gemischte Hauspaints, Auswahl Farben, Gall.. **85c**

Rutherford Tapetenreiniger, alte Tapeten werden wieder neu.. **10c**

Bleiweiß, gemahl. in Leinsamenöl, in Kegs 12½ bis 100 Pfd., zu, per Pfund............... **2½c**

Nr. 1 Möbel-Varnish, Pt-Kanne.. **10c**

Carpet-Besen, 3-fach gebunden......... **9c**

Nr. 8 Waschkessel, gemacht v. extra schw. Blech Kupferboden........ **39c**

Stahlschaufeln, Hartholz D-Griffe — zu.................. **35c**

Galvanisirte Zuber, alle Gr., etwas eingedrückt, sol. sie reichen **29c**

Spatengabeln, 4 Zinken, polirter Stahl, mit D-Griff........... **43c**

Brot-Kaisers, gemacht von schwerem Blech, ventilirter Deckel, 10-Quart Größe............. **19c**

Gasolin-Oefen, extra breiter Top, 2 Brenner, garantirt..... **1.49**

Gartenhacke, volle Größe, Stahlblatt... **12c**

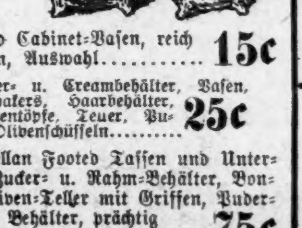
Garten Trowels, Stahlblatt, Hartholz-Stiel................ **3c**

Schmiedeisern. Gartenrechen 10-zinkig, sehr stark, jeder.......... **10c**

Classic Gasöfen, mit zwei wirksamen Brennern, zu........... **85c**

### Japanisches Porzellan

Dieser gr. Verkauf ist eine außergewöhnl. Gelegenheit, diese populären Waaren zu ungefähr ½ des regulären Kostenpreises zu kaufen.



Farren-Töpfe, Puff Boxes, Individual Theetöpfe, Nadel-Trays, Creamers, Ramekins, Tassen und Untertassen, After-Dinner Coffees Olivenschüsseln und Cabinet-Vasen, reich dekorirtes Porzellan, Auswahl.......... **15c**

Japanische Zucker- u. Creambehälter, Vasen, Fruchtnäpfe, Shakers, Haarbehälter, Senfkrüge, Farrentöpfe, Teuer, Puder-Boxes und Olivenschüsseln.......... **25c**

Japanische Porzellan Footed Tassen und Untertassen, Theetöpfe, Zucker- u. Rahm-Behälter, Bonbon-Schüssel, Oliven-Teller mit Griffen, Puder-Boxes und Haar-Behälter, prächtig dekorirt, zu ......................... **75c**

Porzellan Nuß-Schüsseln mit Fuß, Theekrüge, Vasen, Haarbehälter, Zucker- und Creambehälter, Bonbon-Schüsseln, Tassen und Untertassen, verziert, zu.................. **50c**

Chokoladenkrüge, Cracker Jars, Vasen, Zucker- u. Creambehälter, 3-Pt. Jugs, Salatschüsseln, Tete-a-Tete Sets, hand-verziert, nur.............. **1.50**

### Market und Grocery

Frische geräucherte Haddies, per Pfund............ **5½c**

| | |
|---|---|
| Frische Halibut Steaks, Pfd. 9c | Boston Flundern, Pfd 7½c |
| Frische Codfish Steaks, Pfd. 10c | Wall-Eyed Pike, Pfd. 12c |
| Feine Lachs Steaks, Pfd. 14c | Nr. 1 Weißfisch, p. Pf. 12c |
| Frische Nr. 1 Smelts, Pf. 11c | Fr. Lake Trout, Pf. 12½c |
| Boston Haddock, per Pfd. 7c | Austern, „Stand.", Qt. 30c |
| Frischer gelber Perch, Pfd. 9c | |

Feiner granulirter Zucker, 20 Pfund zu............ **98c**

Ceresota Patent Mehl, ¼ Barrel Sack............ **1.25**
Feiner Java und Mocha Kaffee, 4 Pfd. $1; Pfd.. ........ **28c**
Kneipp's Malz oder Postum Cereal, Packet............ **21c**
P. & G. Lenox Seife, 10 Stücke............ **29c**
Swift's Waschpulver, 4-Pfd. Packet............ **16c**
Granulirtes gelbes Kornmehl, 10 Pfund für............ **15c**

| | |
|---|---|
| Liberty feines Salz, Packet 6c | Rhabarberwurzeln, St. 45c |
| F'cy Maine Corn, 3 Büchs. 30c | Blühende Sträucher, St. 25c |
| Best. Lawn Grassamen, Pf. 15c | Gelbe Setzzwiebeln, Qt. 15c |

Blumen- oder Gemüsesamen, 12 Papiere für............ **10c**

### Hübsche neue Tapeten

Spezielle Freitags-Preise für alle Sorten.

10 Rollen von regulären 5c Tapeten............ 50c
6 Rollen Decken-Tapeten, zu 5c............ 30c
18 Yards regulärer 3c Border, dazu passend.... 54c
Wirklicher Werth............ $1.34
Alles für **59c**

10 Rollen Tapeten...; 6 Rollen für Decke..; 18 Yards Border..... } 10c Sorte **1.29**

10 Rollen Tapeten, 6 Rollen für Decke.., 18 Yards Border.... } 20c Sorte **2.25**

12½c für Tapeziren—„One-Edge"-Arbeit.